

**Monatsberichte der  
Deutschen  
Bundesbank**

**Juli 1978**



# Inhalt

5	<b>Neue geldpolitische Maßnahmen</b>
7	<b>Kurzberichte</b>
14	<b>Neuere Entwicklung der privaten Ersparnis</b>
17	<b>Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC)</b>

## **Statistischer Teil**

2*	Bankenstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 12. Juli 1978

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Postanschrift Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,  
Wilhelm-Epstein-Straße 14  
Postfach 2633  
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer  
(0611) 158 . . . und anschließend die  
gewünschte Hausnummer durchwählen

Telex Inland 41227  
Ausland 414431





# Neue geldpolitische Maßnahmen

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat am 29. Juni 1978 beschlossen, die *Rediskontkontingente* der Kreditinstitute mit Wirkung vom 1. Juli d.J. um 3 Mrd DM zu erhöhen. Außerdem wurde die Bemessungsmethode der Rediskontkontingente in einer Weise verändert, die in Zukunft eine stärkere Ausnutzung der Kontingente erwarten läßt.

Die Zielsetzung dieser Maßnahmen ist es, den Zentralbankgeldbedarf der Banken stärker, als das in den letzten Monaten der Fall war, durch Rediskontkredite zu decken. Auch nach der Liquiditätsfreigabe von Anfang Juni – damals waren die Mindestreservesätze für Inlands- und Auslandsverbindlichkeiten gesenkt und die Zuwachsreserve für Auslandsverbindlichkeiten aufgehoben worden, was einer Liquiditätsfreigabe von etwa 4½ Mrd DM entsprach – blieben die Banken darauf angewiesen, sich zusätzliche Mittel bei der Bundesbank zu beschaffen. Sie taten dies vor allem über die Sonderfazilitäten der Bundesbank. Im Juni haben sie – trotz der ermäßigten Mindestreserveanforderungen – weiterhin Lombardkredite in Anspruch genommen und (bis zur Einstellung der 10-Tage-Geschäfte am 19. Juni) bei der Bundesbank Wechsel in Pension gegeben, tagesdurchschnittlich zusammen im Betrag von 6 Mrd DM. Zwar verfügten die Banken im Juni noch über freie Liquiditätsreserven (im wesentlichen unausgenutzte Rediskontkontingente), doch wurde hiervon relativ wenig Gebrauch gemacht. Das hing zeitweilig mit dem Angebot an 10-Tage-Offenmarktgeschäften zusammen, die bei nur geringfügig höherem Zins (¼ %-Punkt über dem Diskontsatz) wegen der kürzeren Laufzeit Dispositionsvorteile boten. Zum anderen kommt darin aber auch zum Ausdruck, daß die freien Refinanzierungslinien in zunehmendem Maße nicht mehr jenen Instituten zur Verfügung standen, die über entsprechendes Wechselmaterial verfügten. Der Zentralbankrat hat dem mit seiner Maßnahme vom 29. Juni Rechnung getragen, indem er die individuelle Höhe der Kontingente und damit ihre Verteilung im Bankensystem (bei gegebenem Gesamtbetrag) mit der Höhe der Wechselbestände der Banken verknüpfte. Zusammen mit der allgemeinen Erhöhung der Rediskontkontingente besteht nun ein erheblicher und de facto auch nutzbarer Spielraum für Rediskontkredite. Nach der bisher zu überblickenden Entwicklung wird hiervon nun auch kräftig Gebrauch gemacht.

Neben den liquiditätspolitischen Maßnahmen vom Juni und Juli hat die Bundesbank in den letzten Wochen und Monaten vorübergehend auch wieder ihr Instrument der *Offenmarktpolitik*, vor allem am Rentenmarkt, eingesetzt und den Banken durch Käufe öffentlicher Anleihen zusätzliche Liquidität zugeführt. Im Juni erhöhte sich der Wertpapierbestand der Bundesbank durch diese Transaktionen um knapp 0,9 Mrd DM, im ersten Halbjahr 1978 stieg ihr Wertpapierportefeuille insgesamt um 1,7 Mrd DM. Die Wertpapierkäufe waren ähnlich wie in den ver-

gangenen Jahren, als die Bundesbank dieses Instrument benutzte, primär liquiditätspolitisch motiviert. Allerdings wäre es weder möglich noch sinnvoll gewesen, den Liquiditätsbedarf der Banken ausschließlich auf diesem Wege zu decken. Maßnahmen wie die Mindestreserve-senkung im Juni, die Erhöhung der Rediskontkontingente im Juli und die seitherigen Wertpapierkäufe am offenen Markt sind in der gegebenen Lage freilich nicht als expansive Maßnahmen oder gar als „Geldspritzen“ zu bewerten. Sie sind vielmehr im Gesamtzusammenhang aller die Bankenliquidität bestimmenden Faktoren zu sehen. Im Juni und im Hinblick auf die zu erwartende Entwicklung im Juli war davon auszugehen, daß die Bankenliquidität durch saisonbedingte Vorgänge, wie den Aufbau staatlicher Guthaben bei der Bundesbank sowie die Zunahme des Bargeldumlaufs, vermindert werden würde. Hinzu kam, daß längere Zeit auch über die Devisentransaktionen der Bundesbank den Banken Liquidität entzogen worden war. Daß mit den Maßnahmen der Bundesbank vom Juni und Juli nicht ein Übermaß an Liquidität geschaffen bzw. über erhöhte Rediskontlinien bereitgestellt wurde, geht auch daraus hervor, daß bis zum Abschluß dieses Berichts und vermutlich auch weiterhin Lombardkredit in Anspruch genommen wird. Der Tagesgeldsatz liegt dementsprechend weiter in der Nähe des Lombardsatzes.

Dies macht deutlich, daß die Bundesbank ihre auf Verstärkung der monetären Entwicklung gerichtete Politik fortsetzt; welche Instrumente dabei eingesetzt werden, ist von zweitrangiger Bedeutung. Wie schon im letzten Monatsbericht näher ausgeführt wurde, ist die Bundesbank bestrebt, das *Wachstum der Zentralbankgeldmenge* wieder stärker ihren mittelfristigen Vorstellungen anzunähern, nachdem es zu Jahresbeginn, nicht zuletzt unter dem Einfluß der massiven Devisenzuflüsse zur Bundesrepublik, erheblich darüber hinausgegangen war. In den Monaten März und April hielt sich die monetäre Expansion, gemessen an der Entwicklung der Zentralbankgeldmenge, insgesamt gesehen in relativ engen Grenzen. In der jüngsten Zeit ist sie im Zusammenhang mit der starken inländischen Kreditgewährung (zu der im folgenden Kurzbericht Näheres gesagt wird) wieder rascher gestiegen. Faßt man die letzten vier Monate (März bis Juni) zusammen, so wuchs die Zentralbankgeldmenge mit einer Jahresrate von etwa  $8\frac{1}{2}\%$ ; dies ist wenig mehr als halb soviel wie in den vorangegangenen vier Monaten November 1977 bis Februar 1978. Diese allmähliche Rückführung der monetären Expansion — die bis zu einem gewissen Grade nach der außenwirtschaftlich bedingten zu starken Ausweitung der Geldmenge auch zu erwarten gewesen war — dürfte dem „behutsamen“ Vorgehen entsprechen, das von verschiedenen Seiten der Bundesbank nahegelegt worden war. Es muß freilich darauf hingewiesen werden, daß die weitgehende Ruhe auf den Devisenmärkten in den letzten Monaten diesen Prozeß erleichtert hat. Daran hat sich auch dadurch nichts Wesentliches geändert, daß die

Bundesbank in den letzten Wochen verschiedentlich innerhalb des Europäischen Wechselkursverbundes (der „Schlange“) in kleineren Beträgen intervenieren mußte. Die weitgehend homogene wirtschaftliche Lage der Länder in diesem Verbund und die besonders enge Verbindung dieser Nachbarländer mit der Wirtschaft der Bundesrepublik haben, wie die Vergangenheit zeigte, die hier auftretenden Probleme überschaubar und in ihren Konsequenzen für die Geldpolitik der Bundesrepublik begrenzbar gelassen.

# Kurzberichte

# Monetäre Entwicklung

8 Im Mai 1978 hat sich das im April zu verzeichnende kräftige Wachstum der *Geldbestände* in der Bundesrepublik Deutschland fortgesetzt, während es im Februar und März zu einer gewissen Verlangsamung der monetären Entwicklung gekommen war. Die erneute Zunahme des Wachstumstempos trifft für die Geldmenge in allen statistischen Abgrenzungen zu. Die Geldmenge in der engsten Abgrenzung (M1 = Bargeld und Sichteinlagen) war Ende Mai um 13 1/2 % höher als ein Jahr zuvor, die Geldbestände in den Abgrenzungen M2 (M1 plus Termingelder unter 4 Jahren) und M3 (M2 plus Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) waren jeweils um rd. 10 % höher als vor Jahresfrist.

Wichtigster expansiver Faktor für die kräftige Ausweitung der Geldbestände im Mai 1978 war die verstärkte *Kreditgewährung der Banken* an private inländische Kunden. Die Ausleihungen der Kreditinstitute an inländische *Unternehmen und Privatpersonen* (einschl. Kredite in Form des Wertpapiererwerbs) sind um 7,7 Mrd DM gestiegen, wobei allein die kurzfristigen Kredite um gut 2 Mrd DM zugenommen haben. In den letzten drei Monaten, also von März bis Mai 1978, sind die Bankkredite an Unternehmen und Private saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet um 11 1/2 % gestiegen. Die *öffentlichen Haushalte* haben im Mai 1978 lediglich 0,8 Mrd DM bei Kreditinstituten aufgenommen; gleichzeitig haben sie aber ihre Guthaben bei der Bundesbank weiter vermindert (um 2 Mrd DM).

Vom Zahlungsverkehr inländischer Nichtbanken mit dem Ausland gingen im Mai 1978 erneut kontraktive Wirkungen auf den inneren Geldkreislauf aus, wenn auch längst nicht so ausgeprägt wie im Vormonat. Die *Nettoforderungen* der Kreditinstitute und der Bundesbank an das Ausland sind in diesem Monat um 1/2 Mrd DM gesunken (April 1978: - 3,2 Mrd DM).

Relativ hoch war im Mai d. J. die inländische *Geldkapitalbildung*. Die längerfristigen Geldanlagen bei den Kreditinstituten (ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist, die zu den Komponenten des Geldvolumens M3 gerechnet werden) sind um 5 Mrd DM gestiegen gegen 3 Mrd DM im Mai 1977. Saisonbereinigt und auf Jahresrate umgerechnet sind die längerfristigen Verbindlichkeiten der Banken in den letzten drei Monaten (März bis Mai 1978) um rd. 8 % gewachsen. Im einzelnen hat sich bei fast allen Komponenten des Geldkapitals das Aufkommen vergrößert. Der Absatz von Bankschuldverschreibungen an Nichtbanken, der im Mai 1977 praktisch stagniert hatte, belief sich auf 1,5 Mrd DM. Auf den langlaufenden Terminkonten flossen den Kreditinstituten beträchtlich mehr Mittel zu als ein Jahr zuvor (1,5 gegen 0,9 Mrd DM), und auch die Sparkonten mit vereinbarten Kündigungsfristen wurden im Mai mit 1 Mrd DM etwas stärker dotiert als vor Jahresfrist (0,8 Mrd DM); dagegen waren die Erlöse der Kreditinstitute aus dem Verkauf von Spar-

Zur monetären Entwicklung					
Posten	1977		1978		Bestand am Monatsende
	April	April	April	April	
	Veränderung im Verlauf des Monats				
	Mrd DM				
Geldbestände im Bilanzzusammenhang, nicht saisonbereinigt					
I. Kreditvolumen	+ 4,2	+ 7,2	+ 9,8		1 110,5
1. Kredite der Deutschen Bundesbank	+ 1,7	+ 0,1	+ 1,3		10,9
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 2,5	+ 7,1	+ 8,5		1 099,6
davon:					
an Unternehmen und Private	+ 4,1	+ 5,6	+ 7,7		854,6
an öffentliche Haushalte	- 1,6	+ 1,5	+ 0,8		245,1
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	+ 0,2	- 3,2	- 0,5		132,5
III. Geldkapital	+ 3,0	+ 3,7	+ 5,0		636,6
darunter:					
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 0,9	+ 1,3	+ 1,5		173,8
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 0,8	+ 1,1	+ 1,0		175,1
Sparbriefe	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,3		60,8
Bankschuldverschreibungen 2)	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,5		167,4
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	- 3,4	- 6,0	- 2,0		4,5
V. Sonstige Einflüsse	- 2,5	+ 0,5	- 0,9		14,7
VI. Geldvolumen im weitesten Sinne (M3) 3)	+ 7,3	+ 5,9	+ 7,2		587,3
davon:					
M2 (M3 ohne Spareinlagen)	+ 7,1	+ 5,6	+ 6,9		323,4
davon:					
M1 (Bargeld und Sichteinlagen)	+ 4,4	+ 3,7	+ 4,3		212,2
Termingelder unter 4 Jahren	+ 2,7	+ 1,9	+ 2,6		111,2
Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,3		263,8
	1978				
	März	April	Mal	März/Mal	
	Mrd DM				% 4)
Geld, Kredit, Geldkapital saisonbereinigte Veränderung					
Geldvolumen M3	+ 0,3	+ 4,2	+ 3,6	+ 5,7	
Geldvolumen M2	- 0,8	+ 2,6	+ 1,9	+ 4,8	
Geldvolumen M1	+ 0,7	+ 1,4	+ 1,8	+ 7,7	
Kreditvolumen	+ 8,0	+ 10,0	+ 10,8	+ 11,1	
Geldkapital	+ 4,4	+ 2,4	+ 5,6	+ 8,2	

1 Kreditinstitute und Bundesbank. - 2 Ohne Bestände der Kreditinstitute. - 3 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - 4 Auf Jahresrate umgerechnet. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

briefen im Mai 1978 niedriger als im gleichen Vormonat (0,3 gegen 0,7 Mrd DM).

Der Rentenmarkt war im Mai – ebenso wie im Vormonat – nicht sehr ergiebig. Der Brutto-Absatz an inländischen festverzinslichen Wertpapieren war zwar für sich genommen mit 5,1 Mrd DM brutto (gegen 6,2 Mrd DM im April und gut 9 Mrd DM im Monatsdurchschnitt des ersten Quartals) beachtlich. Zudem wurden im Mai merklich weniger Papiere getilgt als im April (2,5 Mrd DM gegen 4,5 Mrd DM). Da jedoch die Eigenbestände der Emittenten im Mai ähnlich wie im April erheblich gestiegen sind (um 1,3 Mrd DM) und außerdem die Bundesbank erstmals seit 1975 im Rahmen von Offenmarktoperationen wieder in größerem Umfang Rentenwerte erworben hat (0,7 Mrd DM), verblieb per Saldo – wie im Vormonat – nur ein marktmäßiges Mittelaufkommen von 0,4 Mrd DM (Kurswert).

Emittenten von Rentenwerten waren im Mai – von dem laufenden Verkauf von Bundesschatzbriefen abgesehen – ausschließlich die Banken; sie begaben netto für insgesamt 1,5 Mrd DM Schuldverschreibungen gegen knapp 0,7 Mrd DM im April. Gestiegen ist vor allem der Absatz von Kommunalobligationen (von 0,2 Mrd DM im April auf 1,2 Mrd DM im Mai). Der Verkauf von Pfandbriefen erbrachte im Mai 0,6 Mrd DM netto, während im April die Tilgungen und Eigenbestandszunahmen um 0,3 Mrd DM höher gewesen waren als der gleichzeitige Brutto-Absatz. Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten und „sonstige“ Bankschuldverschreibungen wurden im Mai zusammen für 0,3 Mrd DM weniger verkauft, als gleichzeitig getilgt oder in den Eigenbestand der Emittenten übernommen wurden. Auch bei den öffentlichen Anleihen, für die im Mai eine Emissionspause eingelegt worden war, überwogen per Saldo die Rückflüsse (– 0,3 Mrd DM).

Am Markt der auf D-Mark lautenden Auslandsanleihen war im Mai das Emissionsvolumen nochmals außerordentlich hoch, da die bis zum Emissionstopp am 12. Mai kontrahierten Anleihen zum größten Teil noch in diesem Monat angeboten wurden. Insgesamt begaben ausländische Emittenten 14 Anleihen im Gesamtbetrag von fast 2,1 Mrd DM gegen 1,5 Mrd DM im April. Unter Einschluß der Fremdwährungsanleihen wurden im Inland netto für 1,4 Mrd DM ausländische Emissionen untergebracht.

Am Erwerb von in- und ausländischen Rentenwerten beteiligten sich im Mai, abweichend vom April, als die Banken allein Käufer am Rentenmarkt gewesen waren, Kreditinstitute und Nichtbanken zu gleichen Teilen (jeweils fast 1,1 Mrd DM). Das Schwergewicht der Bankenkäufe lag im Mai mit 0,8 Mrd DM (gegen 0,5 Mrd DM im Vormonat) bei den ausländischen Rentenwerten. Vermutlich hat es sich hierbei um Emissionsreste aus den in letzter Zeit schwerer verkäuflichen ausländischen DM-Emissionen gehandelt, die die Banken zunächst in ihren Eigenbestand übernahmen. Inländische Papiere haben die Kreditinstitute im Mai per Saldo nur für knapp

## Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Position	Mai		April	
	1978	1977	1978	1977
	<b>Mio DM</b>			
Absatz = Erwerb insgesamt	2 491	2 149	882	5 144
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	1 138	1 499	403	4 376
Bankschuldverschreibungen	1 528	1 187	654	1 855
Pfandbriefe	601	190	—	322
Kommunalobligationen	1 190	775	165	1 197
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	—	42	109	6
Sonstige Bankschuldverschreibungen	—	221	703	432
Industrieobligationen	—	71	—	80
Anleihen der öffentlichen Hand	—	319	—	171
2. Ausländische Rentenwerte 2)	1 353	650	479	768
Erwerb				
1. Inländer 3)	2 861	2 305	880	4 927
Kreditinstitute	x) 1 077	x) 1 314	1 458	2 207
Nichtbanken	1 072	1 014	—	561
Offenmarktoperationen der Bundesbank	712	—	23	—
2. Ausländer 4)	—	370	—	155
			2	217

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

0,3 Mrd DM erworben (gegen 1,0 Mrd DM im April). Inländische Nichtbanken, die im April ihre Rentenbestände vermindert hatten, kauften zu etwa gleichen Teilen in- und ausländische Rentenwerte im Gesamtbetrag von 1,1 Mrd DM. An inländischen Titeln erwarben sie für 1,2 Mrd DM Bankschuldverschreibungen, während sie vor allem öffentliche Anleihen abstießen (– 0,5 Mrd DM). Ausländer, die im April ihre Käufe bereits eingestellt hatten, haben im Mai für knapp 0,4 Mrd DM deutsche Rentenwerte veräußert.

Der Absatz junger Aktien ist im Mai weiter auf knapp 0,2 Mrd DM (Kurswert) zurückgegangen. Ausländische Dividendenwerte sind dagegen im Inland mehr verkauft worden als im Vormonat (0,4 Mrd DM gegen 0,3 Mrd DM). Vom Gesamtabatz (0,5 Mrd DM) übernahmen inländische Nichtbanken allein gut 0,4 Mrd DM, während Kreditinstitute und Ausländer, die ihre Käufe seit April erheblich eingeschränkt haben, sich nur mit geringen Beträgen engagierten. Das Mittelaufkommen bei den deutschen Investmentfonds (Publikumfonds) ist im Mai stark geschrumpft (auf 0,2 Mrd DM nach 0,5 Mrd DM im Vormonat). Vom Gesamtaufkommen entfielen 120 Mio DM auf die Rentenfonds, 40 Mio DM auf die Aktienfonds und 30 Mio DM auf die (offenen) Immobilienfonds. Vergleichsweise hoch war mit 190 Mio DM der Mittelzufluß bei den Spezialfonds.

Die finanzielle Entwicklung des Bundes im ersten Halbjahr 1978 wurde wesentlich durch die im vorigen Jahr beschlossenen konjunkturanregenden Maßnahmen geprägt. In den ersten sechs Monaten d.J. entstand beim Bund mit 10,4 Mrd DM ein um 3,5 Mrd DM höheres Kassendefizit als vor Jahresfrist. Die Kassenausgaben waren um 13%, die Kasseneinnahmen um 9% größer als in der gleichen Vorjahrszeit. Auf beiden Seiten des Haushalts war der Anstieg bisher stärker als für das ganze Jahr veranschlagt. Am Kreditmarkt hat der Bund im ersten Halbjahr netto etwa 4 Mrd DM mehr aufgenommen, als dies der Höhe des Defizits entsprochen hätte; er konnte damit nicht nur den Ende 1977 benötigten Buchkredit der Bundesbank zurückzahlen, sondern darüber hinaus aus den „auf Vorrat“ beschafften Fremdmitteln bis Ende Juni Kassenreserven von gut 3 Mrd DM ansammeln. Dies geschah, um eine Massierung des Kreditbedarfs in der zweiten Jahreshälfte zu vermeiden, in der die Defizite immer höher sind als in der ersten.

Zur Ausweitung des Defizits im ersten Halbjahr hat auch das Ergebnis des Juni beigetragen. In diesem Monat entstand ein Kassendefizit von 0,5 Mrd DM, nachdem im Juni 1977 noch ein Überschuß von 0,8 Mrd DM zu verzeichnen gewesen war. Maßgebend für diesen Umschwung war der mit 17% außergewöhnlich starke Anstieg der Kassenausgaben, zu dem Gehaltsnachzahlungen und gehäufte Zinszahlungen beigetragen haben. Die Kasseneinnahmen nahmen in diesem Monat mit großem Steuertermin dagegen mit 7 1/2% weniger zu als im Durchschnitt der ersten fünf Monate; dies läßt vermuten, daß die Sondereinflüsse, die in den ersten Monaten d.J. noch zu einem relativ starken Anstieg der Steuereinnahmen geführt haben, nun an Bedeutung verlieren.

**Öffentliche Verschuldung**

Die Gebietskörperschaften haben sich im Mai wie auch schon im April mit Rücksicht auf das veränderte Kapitalmarktklima bei der Fremdmittelbeschaffung zurückgehalten; hierzu waren sie nach den hohen Kreditaufnahmen der ersten Monate, die teilweise zunächst zur Bildung von Einlagen verwendet worden waren, ohne weiteres in der Lage. Zusammengekommen hat sich die Kreditmarktverschuldung der Gebietskörperschaften im Mai um schätzungsweise 1 1/2 Mrd DM erhöht. Mit rd. 1 Mrd DM entfiel davon der überwiegende Teil auf den *Bund*. Hier schlug insbesondere die Begebung von unverzinslichen Schatzanweisungen zu Buche (1,5 Mrd DM)<sup>1)</sup>. Der Schatzbriefverkauf erbrachte bei unveränderter Verzinsung (aber leicht steigender Zinstendenz bei anderen Wertpapieren) nur 0,2 Mrd DM. Die Verpflichtungen aus Bankkrediten und der Anleiheumlauf sind auf Grund von Tilgungen bzw. Kurspflegekäufen zusammen um 0,7 Mrd DM zurückgegangen. Die Nettokreditaufnahme der *übrigen Haushalte* betrug im Mai gut

<sup>1)</sup> Der betreffende U-Schatz-Tender wurde zwar bereits Ende April aufgelegt, da jedoch der Erlös erst Anfang Mai einging, wird die betreffende Kreditaufnahme in der hier angewandten Systematik dem Mai zugeordnet.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts*)				
Mio DM	Januar/Juni		Juni	
	1978 p)	1977	1978 p)	1977
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	80 070	73 231	16 613	15 455
2) Ausgänge	90 425	80 118	17 114	14 664
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	-10 355	- 6 887	- 500	+ 790
4) Sondertransaktionen 1)	- 4	10	-	- 3
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	-10 351	- 6 897	- 500	+ 793
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	+ 3 191	+ 725	+ 2 306	+ 913
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 822	- 1 651	-	- 1 677
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	4) +14 154	+ 9 024	4) + 2 775	+ 1 822
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 1 852	- 1 139	- 41	- 285
b) Kassenobligationen	+ 2 739	+ 3 665	+ 1 882	+ 2 042
c) Bundesschatzbriefe	+ 1 851	+ 4 481	+ 87	+ 918
d) Anleihen	+ 1 431	+ 1 474	- 380	- 108
e) Bankkredite	+ 6 956	+ 403	+ 1 255	- 439
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	-	- 519	-	- 360
g) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 212	- 72	+ 63	- 27
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	- 742	+ 846	- 40	+ 77
i) Sonstige Schulden	- 157	- 115	- 50	+ 5
4) Einnahmen aus Münzgeschäften	177	241	31	42
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 34	- 9	-	+ 68
6) Summe 1—2—3—4 + 5	-10 351	- 6 897	- 500	+ 793
<b>Nachrichtlich:</b>				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 9,3	+ 12,1	+ 7,5	+ 11,8
2) Ausgänge	+ 12,9	+ 2,4	+ 16,7	+ 2,7

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — 4 Einschließlich Ende Juni für 1. Juli gezahlte Tilgungen (1,0 Mrd DM). — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1/2 Mrd DM; zugenommen hat dabei allerdings allein die Verschuldung der Länder, während bei den Gemeinden die Tilgungen überwogen.

Im Juni hat der Bund, für den bisher allein Angaben vorliegen, den Markt wieder wesentlich stärker beansprucht. Er nahm zum Monatsanfang Kassenobligationen in Höhe von 2,7 Mrd DM auf und beschaffte sich danach noch in größerem Umfang Darlehen. Der Schatzbriefabsatz hielt sich im Rahmen des Mai-Ergebnisses. Nach Abzug der Tilgungen (einschließlich größerer zum 1. Juli fälliger Beträge) und der Kurspflegekäufe hat sich die Bundesverschuldung im Juni um knapp 3 Mrd DM erhöht.

## Auftragseingang

Die Nachfrage nach Industrierzeugnissen war im Mai – den noch vorläufigen Angaben zufolge – saisonbereinigt niedriger als im Vormonat. Faßt man die Monate April und Mai zusammen, dann waren die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* etwas höher als im Februar/März d.J.; ihr Vorjahrsniveau überschritten sie um gut 4%. Im Vergleich der beiden genannten Zweimonatsabschnitte haben die *Inlandsbestellungen* saisonbereinigt um rd. 2% zugenommen. Vor allem konnten die Investitionsgüterindustrien, und hier nicht zuletzt die Unternehmen des Maschinenbaus, mehr Inlandsaufträge hereinnehmen als im Februar/März. Die *Auslandsnachfrage* erreichte dagegen im Durchschnitt der Monate April/Mai nicht das Niveau des vorangegangenen Zweimonatsabschnitts, wobei die nach wie vor schwache Bestelltätigkeit des Auslands bei Investitionsgütern den Ausschlag gab. In den Grundstoffindustrien sowie in den Verbrauchsgüterindustrien gingen aber deutlich mehr Exportaufträge ein als in den ersten Monaten d. J.

## Produktion

Die Erzeugung im *Produzierenden Gewerbe* (ohne Bau) war im Mai saisonbereinigt niedriger als im Vormonat. Da diese Entwicklung in den meisten wichtigen Branchen zu verzeichnen ist, liegt die Vermutung nahe, daß in diesem Jahr die vielen Feiertage für Urlaub und verschiedentlich wohl auch für kurze Betriebsferien genutzt wurden; die im Rahmen der Saisonbereinigung vorgenommene Ausschaltung von Kalenderunregelmäßigkeiten vermag solche Einflüsse nicht zu eliminieren. Im April und Mai zusammen, einem Zeitabschnitt, in dem diese Einflüsse kein so großes Gewicht haben, war das Produktionsergebnis saisonbereinigt etwa ebenso hoch wie im Februar/März. Im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe sowie im Verbrauchsgüterbereich hat die Produktion im Zweimonatsvergleich deutlich zugenommen, im Investitionsgütergewerbe wurde dagegen im April/Mai der Stand von Februar/März nicht wieder erreicht.

## Arbeitsmarkt

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich im Juni gebessert. Die Zahl der *Arbeitslosen* sank bis Ende des Monats auf 877 000, das waren 54 000 weniger als im gleichen Vorjahrsmonat. Auch saisonbereinigt betrachtet ist die Zahl der Arbeitslosen im Juni 1978 zurückgegangen, und zwar um 13 000 auf 984 000 (in den Sommermonaten liegt die saisonbereinigte Zahl über den Ursprungswerten, während es in den Wintermonaten umgekehrt ist). Im Vergleich zu dem Höchststand der saisonbereinigten Arbeitslosenziffer im letzten Jahr – Juli 1977 – ist die Arbeitslosenzahl um rd. 75 000 gesunken.

Wichtige Konjunkturindikatoren						
Saisonbereinigt 1)						
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1970=100						
Zeit	Werte insgesamt	davon:			aus dem Ausland 3)	Volumen insgesamt
		aus dem Inland		dar.: Investitionsgütergewerbe		
		insgesamt				
1977 2. Vj.	152	137	139	199	110	
3. Vj.	152	142	147	192	109	
4. Vj.	166	151	170	210	119	
1978 1. Vj.	158	144	152	199	114	
Febr.	153	141	146	193	112	
März	159	143	150	211	113	
April	159	147	156	199	114	
Mai p)	157	143	152	202	112	
Produktion im Produzierenden Gewerbe; 1970=100						
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe	
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe		
1977 2. Vj.	116	113	114	114	98	
3. Vj.	116	110	115	115	97	
4. Vj.	117	113	116	116	98	
1978 1. Vj.	117	114	114	114	95	
Febr.	116	112	114	113	87	
März	115	114	+) 109	113	96	
April	117	117	+) 110	115	104	
Mai p)	115	115	109	113	97	
Arbeitsmarkt; in Tsd						
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 4)	Kurzarbeiter 5)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)	
1977 3. Vj.	1 054	4,7	154	227	21 260	
4. Vj.	1 032	4,6	230	236	21 270	
1978 1. Vj.	1 009	4,5	243	238	21 290	
2. Vj.	995	4,4	255	237	...	
März	1 014	4,5	226	236	.	
April	989	4,4	298	238	.	
Mai	997	4,4	235	236	.	
Juni	984	4,3	231	239	.	

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. – 3 Saisonfaktoren neu berechnet. – 4 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. – 5 Nicht saisonbereinigt. – + Durch Arbeitskämpfe in der Metallindustrie beeinflusst. – p Vorläufig.

Die Arbeitslosigkeit verringerte sich ausschließlich auf dem Teilarbeitsmarkt für Männer, während die Zahl der arbeitslosen Frauen saisonbereinigt im Juni unverändert blieb. Die Nachfrage nach Arbeitskräften – gemessen an den bei den Arbeitsämtern gemeldeten *offenen Stellen* – nahm insgesamt etwas stärker als saisonüblich zu. Die Zahl der *Kurzarbeiter* war Mitte Juni mit 231 000 kaum niedriger als im Mai. Ausschlaggebend hierfür war die Ausweitung der Kurzarbeit im Bergbau auf fast 87 000 Arbeitnehmer. In den meisten übrigen Branchen, vor allem im Maschinenbau und im Elektrotechnischen Gewerbe, sind die Arbeitszeiteinschränkungen dagegen verringert worden.

# Zahlungsbilanz

12 Der Leistungsbilanzüberschuß der Bundesrepublik, das zusammengefaßte Ergebnis der Handels-, Dienstleistungs- und Übertragungsbilanz, ist im Mai erneut kräftig gesunken, und zwar auf nur noch 0,7 Mrd DM gegenüber 1,6 Mrd DM im Vormonat und 1,2 Mrd DM vor einem Jahr.

Insbesondere der Aktivsaldo im Außenhandel hat sich nach Ermittlungen des Statistischen Bundesamtes bei relativ schwachen Umsätzen deutlich zurückgebildet; mit 3,0 Mrd DM lag er merklich unter dem Niveau vom April (3,3 Mrd DM) und auch vom Mai 1977 (3,6 Mrd DM). Die Einfuhren stiegen gegenüber dem Vorjahr um knapp 2%, während die Ausfuhren geringfügig (um 1%) abnahmen. Auch saisonbereinigt waren die Exporte und Importe im Mai nach dem – allerdings recht umsatzstarken – Vormonat ausgesprochen schwach; im Zweimonatsdurchschnitt April/Mai, in dem sich Zufallschwankungen teilweise ausgleichen, haben die Ausfuhren um 1% und die Einfuhren um gut 2% zugenommen. Bei bis zum April rückläufigen Aus- und Einfuhrpreisen erreichten die Exporte in den ersten fünf Monaten dieses Jahres ein Niveau, das dem Volumen nach um 4% über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum gelegen hat; die realen Importe sind in der gleichen Zeit sogar um gut 8% gewachsen.

Im Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland entstand im Mai nur ein relativ kleines Defizit (0,2 Mrd DM), das sich gegenüber dem Vormonat (0,3 Mrd DM) nur wenig verändert hat. Dagegen ist das Defizit in der Übertragungsbilanz (unentgeltliche Leistungen) außergewöhnlich kräftig in die Höhe geschneit, nämlich auf 2,5 Mrd DM nach 1,5 Mrd DM im April. Zum einen zahlte die Bundesrepublik im Rahmen des 1975 geschlossenen deutsch-polnischen Rentenabkommens die letzte Rate der Rentenpauschale an Polen (0,4 Mrd DM). Zum anderen sind die deutschen Netto-Überweisungen an die Europäischen Gemeinschaften, die freilich von Monat zu Monat großen Schwankungen unterworfen sind, beträchtlich gestiegen (auf 0,8 Mrd DM nach nur 0,2 Mrd DM im Vormonat).

Im langfristigen Kapitalverkehr haben sich nach Beruhigung der Devisenmärkte die Mittelabflüsse wieder erheblich verstärkt; sie betragen im Mai 2,2 Mrd DM (nach 1,2 Mrd DM im April) und überstiegen damit den deutschen Leistungsbilanzüberschuß um das Doppelte. Ausschlaggebend für diesen hohen langfristigen Kapitalexport waren die Wertpapiertransaktionen (ohne Beteiligungserwerb) – sog. Portfolioinvestitionen –, die sich gegenüber dem Vormonat verdreifachten (auf 1,8 Mrd DM). So erwarben Inländer für netto 1,4 Mrd DM ausländische festverzinsliche Wertpapiere (nach 0,5 Mrd DM im April), und zwar zu einem großen Teil die im Vergleich zu inländischen Papieren etwas höher rentierenden D-Mark-Anleihen ausländischer Emittenten. Darüber hinaus verkauften aber auch Ausländer per Saldo

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz				
Mio DM	1978			1977 r)
	Mai p)	April r)	Januar/ Mai p)	Januar/ Mai
<b>A. Leistungsbilanz</b>				
<b>Außenhandel</b>				
Ausfuhr (fob)	22 483	23 925	113 695	111 296
Einfuhr (cif)	19 443	20 674	98 716	95 829
Saldo	+ 3 040	+ 3 251	+ 14 979	+ 15 467
nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Werte				
Ausfuhr (fob)	22 460	23 570	.	.
Einfuhr (cif)	19 580	20 310	.	.
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 291	+ 117	+ 1 135	– 1 071
Dienstleistungsbilanz	– 200	– 315	– 1 474	– 2 754
Übertragungsbilanz	– 2 450	– 1 496	– 9 183	– 7 224
Saldo der Leistungsbilanz	+ 681	+ 1 557	+ 5 457	+ 4 417
<b>B. Kapitalbilanz</b>				
(Nettokapitalexport: –)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat	– 2 064	– 918	+ 923	– 5 504
Direktinvestitionen	– 574	– 394	– 1 048	– 1 099
Deutsche Anlagen im Ausland	– 626	– 666	– 2 482	– 2 177
Ausländische Anlagen im Inland	+ 52	+ 272	+ 1 434	+ 1 078
Portfolioinvestitionen	– 1 839	– 596	– 1 687	– 2 059
Kredite und Darlehen	+ 428	+ 115	+ 3 947	– 2 082
Sonstiges	– 79	– 43	– 287	– 264
Öffentliche Hand	– 138	– 305	– 1 196	– 151
Saldo	– 2 202	– 1 223	– 274	– 5 655
nachrichtlich:				
Grundbilanz 2)				
Kurzfristiger Kapitalverkehr	– 1 521	+ 334	+ 5 183	– 1 237
Kreditinstitute	– 1 637	+ 2 229	– 2 553	+ 797
Wirtschaftsunternehmen 3)	– 1 401	– 1 668	– 2 949	– 2 478
Öffentliche Hand	+ 719	+ 176	+ 2 340	+ 216
Saldo	– 2 319	+ 738	– 3 162	– 1 465
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	– 4 521	– 483	– 3 436	– 7 119
<b>C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)</b>				
	– 3 840	+ 1 073	+ 2 021	– 2 702
<b>D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)</b>				
a) ohne Handelskredite	.	– 2 733	.	+ 2 019
b) einschl. Handelskredite 4)	+ 763	(– 3 403)	– 2 212	(– 2 855)
<b>E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)</b>				
	– 3 077	– 1 660	– 191	– 683
<b>F. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)</b>				
	– 3 077	– 1 660	– 191	– 683

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. – 2 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. – 3 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Mai 1978 und in der Summe Januar bis Mai 1978 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten (Pos. D.b.) niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1978 und 1977 nicht vergleichen. – 4 Januar/Mai 1978 nur einschl. der Handelskredite für Mai. – p Vorläufig. – r Revidiert. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

für 0,4 Mrd DM inländische Rentenpapiere, während sich im Vormonat die entsprechenden Käufe und Ver-



käufe noch die Waage gehalten hatten. Auch bei den Direktinvestitionen (einschl. dem Beteiligungserwerb über Aktien) sind netto erhebliche Mittel abgeflossen (0,6 Mrd DM nach 0,4 Mrd DM im April), da den anhaltend hohen Neuanlagen von deutschen Unternehmen im Ausland nur geringfügige zusätzliche Investitionen von Ausländern in der Bundesrepublik gegenüberstanden. Dagegen haben die Banken in ihrem Kreditgeschäft per Saldo langfristiges Kapital importiert (0,5 Mrd DM). Zwar gewährten sie verstärkt langfristige Kredite an das Ausland (0,9 Mrd DM), doch nahmen sie gleichzeitig auch deutlich mehr langfristige Kredite und Darlehen im Ausland auf (1,4 Mrd DM).

Auch im statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr sind beträchtliche Mittel exportiert worden (2,3 Mrd DM), nachdem im April noch die Mittelzuflüsse überwogen hatten. Zum einen stockten die Kreditinstitute ihre Forderungen an das Ausland um 0,8 Mrd DM auf, während gleichzeitig ihre Auslandsverbindlichkeiten um 0,9 Mrd DM zurückgingen. Zum anderen gewährten inländische Wirtschaftsunternehmen per Saldo für 1,4 Mrd DM kurzfristige Finanzkredite an Ausländer, größtenteils an Konzerngesellschaften. Bei den Handelskrediten dürfte es dagegen eher zu leichten Mittelzuflüssen gekommen sein, wie der aktive Restposten der Zahlungsbilanz (0,8 Mrd DM) indiziert, in den diese Transaktionen zunächst bis zu ihrer erst später möglichen statistischen Erfassung eingehen.

Die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank gingen im Mai um 3,1 Mrd DM zurück. Im Juni sind die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank infolge kursglättender Dollarkäufe dagegen leicht – um 0,6 Mrd DM – gestiegen.

## 14 Neuere Entwicklung der privaten Ersparnis

Die Spartätigkeit der privaten Haushalte war in den letzten Monaten vergleichsweise schwach, nachdem sie schon 1977 das Vorjahrsniveau nur knapp erreicht hatte<sup>1</sup>). In den ersten fünf Monaten d.J. zusammen haben die privaten Haushalte fast 5% weniger gespart als in der gleichen Vorjahrszeit. Unter Einschluß von Spar- und Wohnungsbauprämien sowie einiger weiterer „Vermögensübertragungen“ legten sie in dieser Zeit schätzungsweise 45 Mrd DM an, gut 2 Mrd DM weniger als vor einem Jahr. Im ersten Quartal 1978 betrug die Sparquote, saisonbereinigt betrachtet, 13 1/2%; das war – von einer Sonderentwicklung im Sommer vorigen Jahres abgesehen – ihr niedrigster Stand seit Anfang 1971. Gegenüber ihrem höchsten Niveau, das sie im Frühjahr 1975 unter dem Einfluß starker Einkommenserhöhungen auf Grund der Steuer- und Kindergeldreform wie auch gewisser rezessionsbedingter Sparvorgänge mit knapp 18% erreicht hatte, ist die Sparquote nun um etwa ein Viertel gesunken.

Für das Nachlassen der privaten Spartätigkeit waren im bisherigen Verlauf des Jahres 1978 recht unterschiedliche Einflüsse maßgebend. Zum einen sind Anfang d. J. Sparguthaben in Höhe von rd. 10 Mrd DM (einschl. Sparprämien und der hierauf fälligen Zinsen) aus der Sperre nach den Sparförderungsvorschriften entlassen worden. Die Freigaben waren damit etwas umfangreicher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Zwar dürfte nach allen bisherigen Erfahrungen der überwiegende Teil dieser Gelder wieder in Geldvermögen angelegt oder zur Schuldentilgung verwendet worden sein; jedoch scheinen insgesamt höhere Beträge als vor einem Jahr für den Kauf von Konsumgütern (z. B. Kraftfahrzeuge, Wohnungseinrichtungen), für Reparaturen an Eigenheimen und für Reisen verwendet worden zu sein. Das Sparergebnis wurde dadurch verringert.

Zum anderen aber ist es offensichtlich, daß sich die Sparneigung im engeren Sinne vermindert hat, daß m.a.W. von den privaten Haushalten aus ihrem *laufenden Einkommen* weniger gespart wird als früher. Möglicherweise sind die aus der Lohnrunde dieses Jahres erwarteten Verdienstaufbesserungen – die sich zeitlich etwas verzögerten – schon im voraus für Konsumausgaben eingeplant worden. Jedenfalls hat die Kreditaufnahme für Konsumzwecke – also das „Absparen“ im Gegensatz zum „Ansparen“ durch Geldvermögensbildung – in den Monaten Januar bis Mai gegenüber dem Vorjahr kräftig zugenommen (um 11 1/2%). Im Fall der Kreditaufnahmen für Kraftfahrzeugkäufe mag hier freilich eine Rolle gespielt haben, daß in Erwartung von Preiserhöhungen manche geplanten Käufe zeitlich vorgezogen wurden. Die relativ hohe Bereitschaft, sich zu verschulden, ist aber auch ein Symptom dafür, daß die Konsumenten in der Grundtendenz ihre weiteren Einkommens- und Beschäftigungsaussichten durchaus positiv bewerten und für verstärktes Vorsorgespahren (oder gar „Angstsparen“) keinen Anlaß sehen.

<sup>1</sup> Vgl.: Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1977, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 30. Jg., Nr. 5, Mai 1978, S. 11 ff.

Aufkommen an Anlagemitteln privater Haushalte				
Position	1976 p)	1977 p)	Jan. bis Mai s)	
			1977	1978
1. Ersparnis aus dem laufenden Einkommen in Mrd DM	106,5	105,9	44,5	42,5
Veränderung gegen Vorjahr in %	— 6,2	— 0,5	+ 4	— 4,5
2. Empfangene Vermögensübertragungen 1) in Mrd DM	8,8	9,9	3	2,5
3. Anlagemittel insgesamt in Mrd DM	115,3	115,9	47,5	45
Veränderung gegen Vorjahr in %	— 5,7	+ 0,5	+ 4	— 4,5
Nachrichtlich: Sparquote 2)	14,6	13,7	3) 14	3) 13,5

1 Hauptsächlich Wohnungsbau- und Sparprämien, Arbeitnehmersparzulage, Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleich u.a. — 2 Ersparnis in % des verfügbaren Einkommens. — 3 Jeweils Angaben für das 1. Quartal, saisonbereinigt. — p Vorläufige Ergebnisse. — s Geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Einige Änderungen im Anlageverhalten der Sparer deuten in die gleiche Richtung: So haben sich die Gewichte der privaten Vermögensbildung in den ersten fünf Monaten d. J. im Vorjahresvergleich stark zugunsten des Erwerbs von Wohnungseigentum oder eines auf dieses Ziel gerichteten Ansparens über Bausparkassen verlagert. Ungeachtet der im ganzen schwachen Ersparnisentwicklung übertrafen die Spargeldeinzahlungen auf den Bausparkonten in den ersten fünf Monaten d. J. das Vorjahrsergebnis um rd. 15%. Mit 9 1/2 Mrd DM entsprach das „Bausparen“ damit im bisherigen Verlauf d. J. 21 1/2 % der gesamten privaten Anlagemittel, verglichen mit 8 1/2 Mrd DM (oder 18 %) in der gleichen Vorjahrszeit. Selbst im Bauboom der frühen siebziger Jahre hatte das „Bausparen“ — mißt man es an den gesamten privaten Anlagemitteln — nicht so große Bedeutung erlangt wie in diesem Jahr. Ein Grund hierfür liegt darin, daß mit dem Ansparen bei einer Bausparkasse ein Anspruch auf Baukredite zu einem festen und relativ niedrigen Zinssatz verbunden ist, was das Bausparen für Private weiterhin so attraktiv erscheinen läßt.

Wie stark der „Zug zum Eigenheim“ als Sparmotiv neuerdings wieder vorgedrungen ist, läßt sich auch an den über Bausparkassen bereitgestellten Eigenmitteln der Bausparer für den Erwerb von Wohnungseigentum ablesen; die im Rahmen von Vertragszuteilungen ausbezahlten Ansparguthaben übertrafen in der Zeit von Januar bis Mai d. J. mit 8 Mrd DM das Vorjahrsergebnis um 8 1/2 %. Hinzu kommen noch die Tilgungen von Bauspardarlehen, also die Sparleistungen derjenigen, die sich bereits in der „Absparphase“ für aufgenommene Baudarlehen befinden. Schließt man sie mit ein, so wurden in den ersten fünf Monaten d. J. insgesamt rd. 12 1/2 Mrd DM an privaten Sparmitteln über Bausparkassen geleitet und für Wohnungs-

bauzwecke verwendet. Das bedeutet aber auch, daß von der privaten Ersparnis in dieser Zeit mehr als ein Viertel — und im ganzen Jahr 1978 wird es vermutlich noch etwas mehr sein — über Bausparkassen in die Wohnungsbaufinanzierung „kanalisiert“ ist. Das ist keineswegs zu beklagen — Bausparen ist vielmehr ein solider Bestandteil der Wohnungsbaufinanzierung, was von manchen anderen Finanzierungsmodellen, die neuerdings in die Diskussion eingeführt wurden, nicht so gesagt werden könnte —, aber es bedeutet zugleich, daß die in diese Verwendung geleiteten Ersparnisse für die Befriedigung der Finanzierungsbedürfnisse der Unternehmen und des Staates nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Kreditmarkt i.e.S. wird also von den privaten Haushalten weit weniger alimentiert, als es die Zahlen über die private Ersparnis zunächst vermuten lassen. Die Angaben über das Neugeschäft der Bausparkassen las-

Anlagemittel privater Haushalte				
Position	1976 p)	1977 p)	Jan. bis Mai s)	
			1977	1978
<b>Mrd DM</b>				
<b>Anlagemittel insgesamt</b>	115,3	115,9	47,5	45
Veränderung gegen Vorjahr in %	(— 5,7)	(+ 0,5)	(+ 3,9)	(— 4,5)
davon verwendet für:				
1. Geldvermögensbildung				
bei Banken	50,7	55,0	19,5	15
Bargeld und Sichteinlagen	5,6	11,6	1,5	1,5
Termingelder	0,1	3,6	1,5	0,5
Sparbriefe 1)	10,0	12,3	7,5	6,5
Spareinlagen	35,0	27,5	9,5	7
bei Bausparkassen	6,6	6,6	1	1,5
bei Versicherungen 2)	17,0	18,8	8	10
bei betrieblichen Pensionsfonds	6,5	6,9	2,5	3
durch Erwerb von Wertpapieren	19,6	12,8	9	8,5
darunter:				
Anleihen	14,2	3,9	5,5	5,5
Bundesschatzbriefe	4,7	7,5	3,5	1,5
Aktien	— 0,0	1,2	0	0,5
insgesamt	100,4	100,0	40,5	38
Veränderung gegen Vorjahr in %	(— 3,7)	(— 0,4)	(+ 5,5)	(— 7)
abzüglich:				
2. Kreditaufnahme	14,2	14,7	5,5	6
3. Nettogeldvermögensbildung	86,2	85,3	35	32
4. Erwerb von Wohnungseigentum 3)	25,2	28,0	11	12,5
Veränderung gegen Vorjahr in %	(+10,9)	(+11,0)	(+11)	(+12)
5. Nachentrichtete Rentenversicherungsbeiträge 4)	3,8	2,6	1	1
Nachrichtlich:				
Bruttoeinzahlungen auf Bausparkonten	23,2	24,8	8,5	9,5
Veränderung gegen Vorjahr in %	(+ 3,9)	(+ 6,9)	(+ 6)	(+15)

1 Einschl. Inhabersparschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Pensionskassen. — 3 Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Baudarlehen, die gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als „Vermögensübertragung an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden. — 4 Einschl. sonstiger Vermögensübertragungen an andere Sektoren. — p Vorläufige Ergebnisse. — s Geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Struktur der privaten Anlagemittel				
Anteile in %				
Position	1976 p)	1977 p)	Jan. bis Mai s)	
			1977	1978
<b>Anlagemittel insgesamt</b>	100	100	100	100
davon verwendet für:				
<b>1. Geldvermögensbildung</b>				
bei Banken	44,0	47,5	41,5	33
Bargeld und Sichteinlagen	4,9	10,0	3	3
Termingelder	0,1	3,1	3	1
Sparbriefe 1)	8,7	10,6	15,5	14
Spareinlagen	30,4	23,8	19,5	15,5
bei Bausparkassen	5,7	5,7	2	3,5
bei Versicherungen 2)	14,8	16,2	17	22
bei betrieblichen Pensionsfonds	5,6	5,9	5,5	6,5
durch Erwerb von Wertpapieren	17,0	11,1	19	18,5
darunter:				
Anleihen	12,3	3,4	11,5	12
Bundesschatzbriefe	4,1	6,5	7,5	4
Aktien	— 0,0	1,0	0,5	1,5
insgesamt	87,1	86,3	86	84
abzüglich:				
<b>2. Kreditaufnahme</b>	12,3	12,7	11,5	13,5
<b>3. Nettogeldvermögensbildung</b>	74,8	73,6	74	70,5
<b>4. Erwerb von Wohnungseigentum 3)</b>	21,9	24,1	23,5	27,5
<b>5. Nachentrichtete Rentenversicherungsbeiträge 4)</b>	3,3	2,2	2,5	2
Nachrichtlich:				
Bruttoeinzahlungen auf Bausparkonten	20,1	21,4	18	21,5

1 Einschl. Inhabersparschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Pensionskassen. — 3 Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Baudarlehen, die gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als „Vermögensübertragung an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden. — 4 Einschl. sonstiger Vermögensübertragungen an andere Sektoren. — p Vorläufige Ergebnisse. — s Geschätzt.  
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

sen für die nächste Zeit eher noch eine weitere Verstärkung der privaten Wohnungsbaunachfrage erwarten. Von Januar bis Mai d.J. wurden neue Bausparverträge über eine Vertragssumme von insgesamt 29 1/2 Mrd DM abgeschlossen, das sind 8 1/2 % mehr als in den ersten fünf Monaten des Vorjahres.

Im Gegensatz zum Bausparen hat das Angebot von Finanzierungsmitteln aus den anderen Anlageformen der privaten Ersparnis in den ersten fünf Monaten d.J. abgenommen. Ohne die Einzahlungen auf Bausparkonten gerechnet haben die privaten Sparer in dieser Zeit rd. 36 Mrd DM Geldvermögen gebildet; das waren 3 1/2 Mrd DM oder 8 1/2 % weniger als vor einem Jahr. Abgenommen hat dabei vor allem die Geldanlage bei Banken. Das Aufkommen an privaten Anlagemitteln auf Sparkonten, Terminkonten sowie durch Erwerb von Banksparsparbriefen blieb in den ersten fünf Monaten d.J. mit 13 1/2 Mrd DM um ein Viertel hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Daß die Haushalte gleichzeitig ihre Bestände an Bargeld und Sichteinlagen nicht viel weniger aufgestockt haben als vor einem Jahr, fiel demgegenüber nicht sehr ins Gewicht. Zum Teil hing die Auswei-

tung der liquiden Teile des Geldvermögens wohl damit zusammen, daß über die im Januar freigewordenen Prämiensparguthaben verschiedentlich nicht sogleich verfügt worden ist, zumal die Verzinsung anderer Anlagen aus der Sicht der Sparer nicht mehr sehr attraktiv war. Zinsgründe sind wohl auch dafür anzuführen, daß die privaten Sparer in den ersten fünf Monaten d.J. in Bundesschatzbriefen mit gut 1 1/2 Mrd DM nur etwa halb so viel wie in der gleichen Vorjahrszeit angelegt haben. Etwas besser hielten sich die Käufe von Anleihen; mit 5 1/2 Mrd DM waren sie etwa ebenso hoch wie in der gleichen Vorjahrszeit. Vermutlich sind in den ersten Monaten d.J. in gewissem Umfang freigewordene Sparguthaben in dieser Form angelegt worden. Auch der Aktienmarkt könnte davon teilweise profitiert haben. Die Struktur der Geldvermögensbildung der privaten Haushalte hat sich als Folge dieser Tendenzen geändert. Der Anteil der bei Banken angelegten Mittel ging zurück — von 42 1/2 % in den ersten fünf Monaten des Vorjahres auf nunmehr 33 % — und auch die Geldanlage in Wertpapieren hat etwas an Gewicht verloren (wenn auch nur auf dem Teilmarkt der Bundesschatzbriefe). Anteilmäßig zugenommen haben dagegen die „institutionell“ relativ stetig wachsenden Geldanlagen bei Versicherungen und in Form von Ansprüchen an betriebliche Pensionsfonds sowie — aus den genannten Gründen — die Geldanlagen bei den Bausparkassen (vgl. nebenstehende Tabelle).

Sicherlich kann man die hier gezeigten Tendenzen der privaten Ersparnis nicht ohne weiteres in die Zukunft verlängern. Es spricht nämlich einiges dafür, daß das Sparerergebnis um die Jahresmitte wieder etwas günstiger ausfallen könnte. Einmal sind im Laufe des Monats Juni umfangreiche Lohn- und Gehaltsnachzahlungen aus der diesjährigen Lohnrunde an die im öffentlichen Dienst Beschäftigten geleistet worden. Zum anderen ist kaum damit zu rechnen, daß Anfang Juli ähnlich hohe Beträge wie vor einem Jahr aus der Sperre nach den Regeln der Sparförderung entlassen werden; dementsprechend dürften auch weniger freigegebene Sparmittel für den Verbrauch verwendet werden. Gleichwohl zeigt die Entwicklung der privaten Ersparnis im ersten Teil dieses Jahres, daß von dieser Seite her der Spielraum für die weitere Ausdehnung der Ansprüche an die Kreditmärkte nicht größer, sondern eher enger geworden ist. Von einer Gefahr der „Über-Ersparnis“ in der Bundesrepublik kann jedenfalls keine Rede sein.

# Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC)

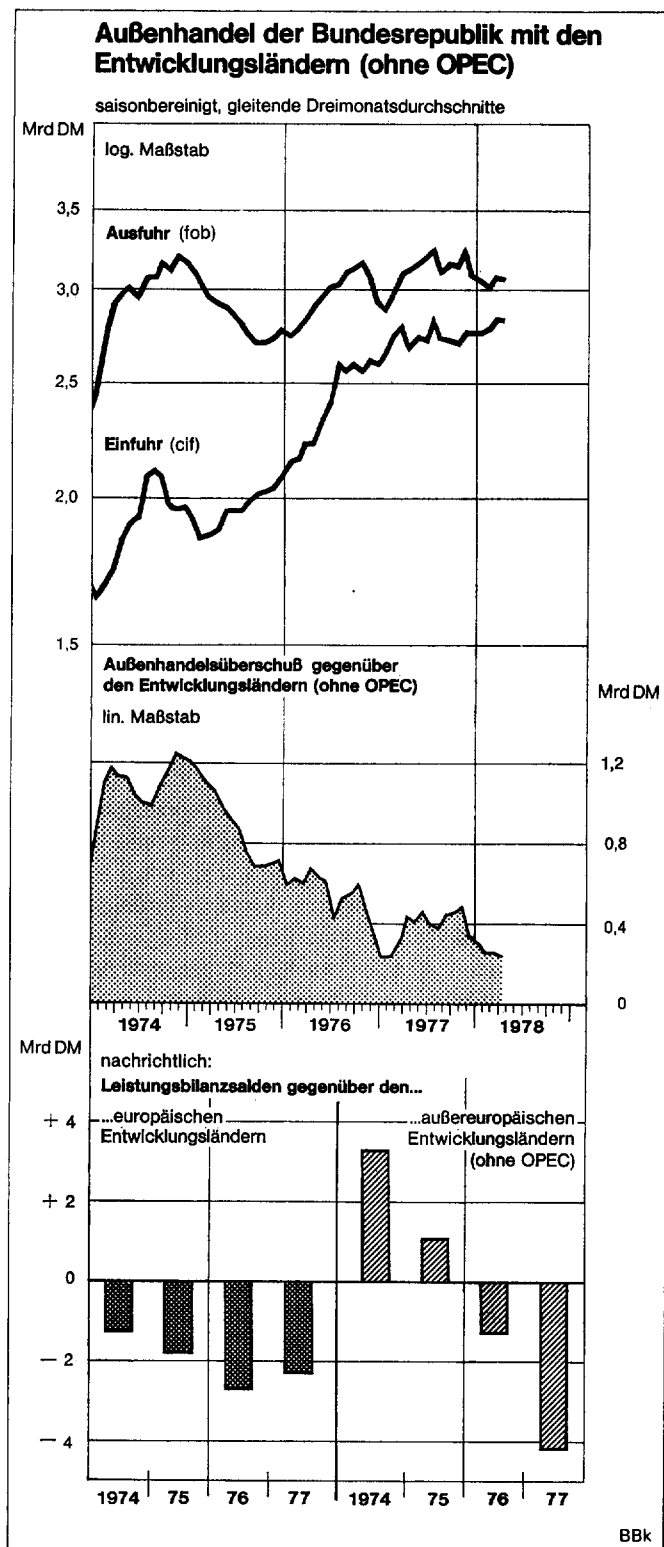
Die Freigabe der Wechselkurse Anfang 1973 und die Ölkrise stellten einen wichtigen Einschnitt in den Wirtschaftsverkehr zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland dar. Insbesondere sind seitdem die Devisenausgaben für die deutschen Einfuhren überproportional gestiegen. Zunächst war hierfür die Verteuerung der Rohstoffimporte mitentscheidend; immer mehr wuchsen aber auch die Einfuhrmengen, nicht zuletzt weil ausländische Fertigwaren im Vergleich zu den inländischen Konkurrenzprodukten – hauptsächlich wegen der Höherbewertung der D-Mark – an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen haben. Für weite Teile der deutschen Industrie ist der wachsende Wettbewerbsdruck aus dem Ausland mit beträchtlichen Problemen verbunden, doch dürfte es sich hier – ebenso wie bei dem schwerer gewordenen Exportgeschäft – um einen weltwirtschaftlich unvermeidlichen Anpassungsprozeß handeln.

Die nachfolgende Analyse der deutschen Zahlungsbilanz gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC) beleuchtet einen besonders interessanten Ausschnitt dieser Gewichtsverlagerung im internationalen Handel, denn diese Länder haben von dem Einfuhrsog aus der Bundesrepublik erheblich profitiert. Diese Art der Entwicklungshilfe im Sinne von „trade not aid“ ist für die Entwicklungsländer besonders erfolgversprechend, denn sie vergrößert nicht nur ihr Devisenaufkommen und damit ihre Einfuhrmöglichkeiten, sondern sie trägt auch zur dauerhaften Fortentwicklung relativ leistungsfähiger Wirtschaftszweige und Unternehmen bei. Im folgenden wird neben dem Leistungs- auch der Kapitalverkehr zwischen der Bundesrepublik und diesen Ländern untersucht. Dabei werden die OPEC-Länder – obwohl sie formal zu den Entwicklungsländern zählen – nicht in die Analyse einbezogen, da sie sich im Kapitalaufkommen und in ihrer Kaufkraft von den eigentlichen Entwicklungsländern grundsätzlich unterscheiden<sup>1</sup>). Das umfassende Datenmaterial über die regionalen Zahlungsbilanzen nicht nur gegenüber den Entwicklungsländern, sondern auch gegenüber den übrigen Wirtschaftsräumen und einzelnen wichtigen Ländern ist dem Statistischen Beihft zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank (Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik) für Juli 1978 beigelegt.

## **Leistungsbilanz**

Der Leistungsverkehr der Bundesrepublik mit den Entwicklungsländern (ohne OPEC) wurde von den außenwirtschaftlichen Veränderungen in den letzten Jahren besonders stark beeinflusst. Unmittelbar im Gefolge der Rohstoffhausse 1972/73 hatte die Bundesrepublik als einer der größten Exporteure von Investitionsgütern zunächst davon profitiert, daß die Entwicklungsländer hohe zusätzliche Deviseneinnahmen erzielten und verstärkt importieren konnten. Nach einem Defizit von gut 5 Mrd DM im Jahre 1973 kam es daher in der deutschen Leistungsbilanz mit den Entwicklungsländern 1974 sogar zu einem Überschuß von 2,1 Mrd DM. Als Folge der Ölpreis-

<sup>1</sup> Über die Entwicklung der deutschen Zahlungsbilanz mit dieser Ländergruppe wurde ausführlich im Monatsbericht der Deutschen Bundesbank für Juli 1977 berichtet.



erhöhung verschlechterte sich danach die Zahlungsbilanzlage der (nicht Erdöl fördernden) Entwicklungsländer gravierend. Binnen dreier Jahre stieg ihr *gesamtes* Leistungsbilanzdefizit um das Sechsfache (auf 40 Mrd \$ 1975); die Chancen für die Bundesrepublik, ihre Ausfuhren in diese Region zu steigern, wurden damit recht gering. Andererseits erhöhte die Bundesrepublik ihre Importe aus den Entwicklungsländern anhaltend.

2 Bei der Einordnung eines Landes zu den Entwicklungsländern folgt die Bundesbank der vom Development Assistance Committee der OECD vorgenommenen Gruppierung. Europäische Entwicklungsländer sind danach außer den schon genannten Ländern auch Gibraltar und Malta. Die Klassifizierung als Entwicklungsland geht zwar von wirtschaftlichen Kri-

terien aus; freilich sind diese nicht sehr exakt. Nicht zuletzt sind einige der hier erwähnten Länder, obwohl ihr Entwicklungsstand schon beachtlich ist, selbst daran interessiert, als Entwicklungsländer zu gelten, weil sie nur so in den Genuß von offizieller Entwicklungshilfe gelangen können.

Im deutschen Leistungsverkehr mit diesen Ländern entstanden daher wieder Defizite: 1976 waren es 4 Mrd DM, 1977 bereits 6 1/2 Mrd DM. Damit hat der Leistungsaustausch zwischen der Bundesrepublik und den Entwicklungsländern deren Zahlungsbilanzlage spürbar erleichtert.

Freilich sind die Verhältnisse in der Gruppe der hier untersuchten Entwicklungsländer ziemlich heterogen. So zählen beispielsweise zu den Entwicklungsländern auch bereits relativ hoch industrialisierte Länder in Europa, mit denen in der Regel nicht nur ein intensiver Handel gepflegt wird, sondern die zudem für die Bundesrepublik als Reisegebiet wichtig sind. Schließlich profitiert die Zahlungsbilanz vieler dieser Länder auch noch von den Heimatüberweisungen der in der Bundesrepublik tätigen Gastarbeiter. Das gilt beispielsweise für Griechenland, Jugoslawien, Portugal, Spanien und die Türkei<sup>2)</sup>. Die außereuropäischen Entwicklungsländer sind dagegen vielfach weniger industrialisiert und stehen kaum im Dienstleistungsaustausch mit der Bundesrepublik. Im folgenden erscheint es deshalb angebracht, die europäischen und die außereuropäischen Entwicklungsländer zu trennen und die Tendenzen der Zahlungsbilanz mit diesen beiden Ländergruppen weitgehend gesondert zu analysieren. Beispielsweise hat sich die eingangs erwähnte starke Passivierung der deutschen Leistungsbilanz mit den Entwicklungsländern hauptsächlich im Austausch mit den außereuropäischen Ländern – vor allem in Ostasien und Lateinamerika – niedergeschlagen: Die deutsche Leistungsbilanz verschlechterte sich hier innerhalb dreier Jahre insgesamt um 7 1/2 Mrd DM (von einem Überschuß in Höhe von 3 1/2 Mrd DM im Jahre 1974 zu einem Defizit von 4 Mrd DM im Jahre 1977). Im Verkehr mit den europäischen Entwicklungsländern hat sich das deutsche Leistungsbilanzdefizit dagegen im gleichen Zeitraum nur relativ wenig erhöht (auf 2 1/4 Mrd DM).

#### Warenhandel

Die erwähnte Passivierung in der Leistungsbilanz mit den Entwicklungsländern (ohne OPEC) ergab sich insbesondere im Handelsverkehr. Hier sind die deutschen Überschüsse seit 1974 kontinuierlich auf weniger als die Hälfte zusammengeschnitten; sie stellten sich 1977 auf fob-Basis (d.h. ohne die im cif-Wert der amtlichen Außenhandelsstatistik enthaltenen Fracht- und Versicherungskosten bei der Einfuhr) nur noch auf 6 1/2 Mrd DM, verglichen mit gut 15 Mrd DM drei Jahre zuvor. Dieser starke Abbau der deutschen Überschußposition entfiel nahezu voll auf den Handel mit den außereuropäischen Entwicklungsländern; die Überschüsse des Jahres 1974 (6 1/2 Mrd DM) wichen hier bis 1977 nicht unbeträchtlichen Defiziten, während der Aktivsaldo mit den europäischen Entwicklungsländern (knapp 8 Mrd DM) in dieser Zeit nur wenig gesunken ist.

## Zahlungsbilanz der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC)

Mrd DM

Position	1971 bis 1973 (JD 1)	1974 1)	1975	1976	1977
<b>I. Leistungsbilanz</b>					
<b>1. Warenhandel</b>					
a) Ausfuhr (fob)	22,3	36,4	34,3	36,2	37,7
b) Einfuhr (fob)	15,2	21,4	22,1	27,5	31,2
c) Ergänzungen zum Warenverkehr	+ 0,0	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,2
Saldo des Warenhandels	+ 7,2	+15,2	+12,6	+ 8,9	+ 6,7
<b>2. Dienstleistungen</b>					
a) Einnahmen	3,7	4,8	5,7	5,9	6,3
b) Ausgaben	6,8	8,9	10,2	10,2	11,0
Saldo der Dienstleistungen	- 3,2	- 4,1	- 4,6	- 4,3	- 4,7
<b>3. Übertragungen</b>					
a) Privat	- 6,4	- 7,3	- 6,6	- 6,2	- 6,0
b) Öffentlich	- 1,5	- 1,8	- 2,1	- 2,4	- 2,6
Saldo der Übertragungen	- 7,9	- 9,1	- 8,7	- 8,6	- 8,6
Saldo der Leistungsbilanz	- 3,9	+ 2,1	- 0,7	- 4,0	- 6,6
<b>II. Statistisch erfaßter Kapitalverkehr (Kapitalexport: —)</b>					
<b>1. Deutsche Anlagen im Ausland</b>					
darunter:					
a) Direktinvestitionen	- 1,0	- 0,9	- 1,0	- 1,0	- 1,0
b) Private langfristige Darlehen	+ 0,4	- 0,6	- 2,0	- 1,7	- 2,9
c) Öffentliche langfristige Darlehen	- 1,1	- 1,4	- 1,2	- 1,3	- 1,2
d) Kurzfristige Forderungen der Kreditinstitute	- 0,4	- 1,9	- 2,5	- 1,1	+ 0,5
<b>2. Ausländische Anlagen im Inland</b>					
darunter:					
a) Deutsche Wertpapiere	+ 0,8	- 0,4	- 0,4	+ 1,3	+ 1,0
b) Kurzfristige Guthaben bei deutschen Banken	+ 1,3	- 1,1	+ 1,5	+ 0,8	+ 2,4
Saldo des gesamten statistisch erfaßten Kapitalverkehrs	+ 0,6	- 5,4	- 6,0	- 3,1	- 1,5
<b>III. Handelskredite 1)</b>					
		- 3,0	+ 0,1	- 2,5	- 0,7

1 Einschl. Portugal, das bis 1974 in der Regionalgliederung der Zahlungsbilanz den Industrieländern zugeordnet wurde. — \* Geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die *Ausfuhr* der Bundesrepublik in die Entwicklungsländer (ohne OPEC) ist seit 1974 kaum noch gewachsen, dem Werte nach nahm sie bis 1977 lediglich um 4% zu. Damit haben die Entwicklungsländer als Absatzmarkt für die deutsche Exportindustrie seit 1974 erheblich an Bedeutung verloren, wie sich dies auch in dem von 15,8% (1974) auf 13,8% (1977) zurückgehenden Anteil an den deutschen Gesamtexporten widerspiegelt. Für die schwache Tendenz der deutschen Exporte dürfte zum einen maßgebend gewesen sein, daß die Entwicklungsländer durch die hohen Zahlungsbilanzdefizite, insbesondere gegenüber den Ölstaaten, sowie wegen ihrer hohen Verschuldung in westlichen Währungen gezwungen wurden, die Importe aus den Industrieländern mög-

lichst niedrig zu halten. Anders als bei den Industrieländern hängt nämlich die Importnachfrage der Entwicklungsländer stärker von den — vielfach streng bewirtschafteten — laufenden Deviseneinnahmen ab. Zwar haben sich die meisten Entwicklungsländer in den letzten Jahren weiter erheblich verschuldet; der zunehmende Schuldendienst setzt aber auch hier Grenzen. Freilich leidet der deutsche Export in die Entwicklungsländer auch unter der Konkurrenz anderer Industrieländer, die — besonders bei weniger hochwertigen Waren — wegen günstigerer Produktionskosten oft billiger sind als viele Lieferanten aus der Bundesrepublik. Darüber hinaus hat sicherlich der forcierte Ausbau der heimischen Industrie in den Entwicklungsländern die Ausfuhr der Bundesrepublik dorthin bei einigen Produkten — wie beispielsweise Eisen und Stahl — spürbar beeinträchtigt.

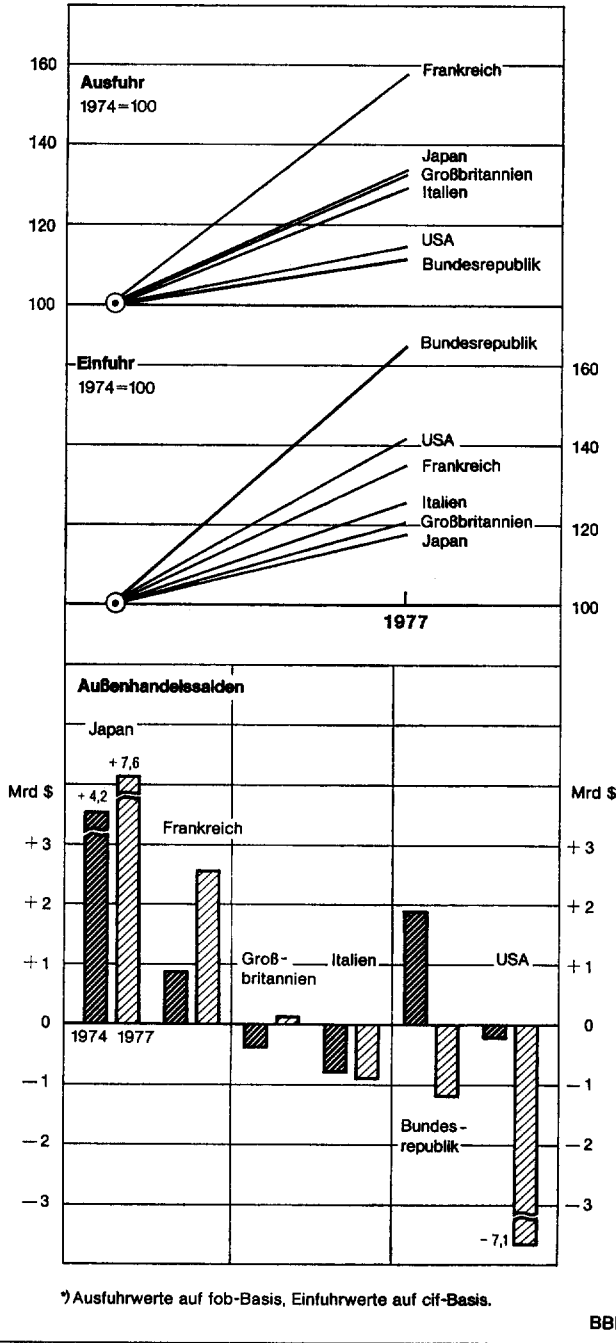
Besonders schwach waren die deutschen Ausfuhr in die außereuropäischen Entwicklungsländer; sie kamen bis 1977 praktisch kaum über das Niveau von 1974 hinaus. Die südamerikanischen Entwicklungsländer verminderten sogar ihre Bezüge aus der Bundesrepublik. Neben administrativen Einschränkungen der Importe spielte hier die starke Aufwertung der D-Mark gegenüber diesen weitgehend am US-Dollar orientierten Währungen eine Rolle. Hinzu kam, daß hohe deutsche Direktinvestitionen — vor allem im Falle Brasiliens — zu teilweisen Produktionsverlagerungen nach Südamerika geführt haben dürften. Im Endergebnis hat damit die deutsche Exportindustrie auf den Märkten der außereuropäischen Entwicklungsländer merklich schlechter abgeschnitten als ihre Konkurrenten aus den anderen großen Industrieländern; ihr Anteil an den Exporten von 14 Industrieländern in diese Region ist von 10,9% im Jahre 1974 auf 9,8% (1977) gesunken.

In den europäischen Entwicklungsländern konnte sich dagegen die Bundesrepublik als Lieferant voll behaupten. Jedenfalls hat sich der deutsche Anteil am Export von 14 Industrieländern dorthin bei knapp einem Viertel eingependelt (wenngleich die Exporte in diese Region von 1974 bis 1977 lediglich um ein Zehntel gestiegen sind). Als Hauptlieferant dieser weiter fortgeschrittenen Entwicklungsländer konnte die Bundesrepublik besonders von der anhaltenden Nachfrage nach Industrieprodukten profitieren.

Bei der Ausfuhr der Bundesrepublik in die Entwicklungsländer rangieren die Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien (1977 mit 60%) bei weitem an erster Stelle. Dabei handelte es sich vor allem um Maschinenbauerzeugnisse (26% der Ausfuhr). Die Entwicklungsländer konzentrieren sich also bei ihren Importen aus Deutschland insbesondere auf solche Produkte, die sie für ihre Industrialisierung benötigen. Aber auch nicht wenige chemische Erzeugnisse wurden dorthin geliefert (nämlich 18% der Exporte). Der Aufbau einer eigenen kapitalintensiven chemischen Industrie ist nämlich in

### Außenhandel verschiedener Länder mit den außereuropäischen Entwicklungsländern (ohne OPEC \*)

auf Dollarbasis



diesen Ländern naturgemäß erst allmählich in Gang gekommen, so daß der entsprechende Einfuhrbedarf zunächst noch hoch ist. Das restliche, nicht durch Investitionsgüter und chemische Erzeugnisse gedeckte Fünftel der deutschen Exporte in die Entwicklungsländer erstreckt sich auf eine Vielzahl von Warengruppen, nicht zuletzt auf Konsumgüter.

Die *Importe* der Bundesrepublik aus den europäischen und außereuropäischen Entwicklungsländern sind – anders als die Ausfuhren dorthin – in den letzten Jahren ungewöhnlich kräftig gestiegen, nämlich auf fob-Basis (d.h. ohne die bei der Einfuhr anfallenden Fracht- und Versicherungskosten) von 1974 bis 1977 um nicht weniger als die Hälfte. Pro Jahr wuchsen sie etwa um 14% und damit erheblich schneller als die deutschen Gesamtimporte (+ 10%). 1977 wurde somit bereits fast ein Siebtel (13,7%) der deutschen Gesamtimporte aus den Entwicklungsländern (ohne OPEC) bezogen. Besonders kräftig erhöhten sich von 1974 bis 1977 die Bezüge aus den außereuropäischen Entwicklungsländern (+ 51%), vor allem aus den asiatischen Ländern (+ 70%), während die Einfuhren aus den europäischen Entwicklungsländern deutlich weniger kräftig zunahmen (+ 34%). Die Bedeutung der Bundesrepublik als Absatzmarkt für die Entwicklungsländer ist damit in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen, was für andere Industrieländer nicht in gleicher Weise gilt. Mißt man die deutschen Importe an den Gesamteinfuhren von 14 Industrieländern aus den Entwicklungsländern, so erreichten sie im Falle der europäischen Entwicklungsländer 1977 bereits einen Anteil von fast einem Viertel, während es 1974 erst etwa ein Fünftel gewesen war. Bei den außereuropäischen Entwicklungsländern belief sich die entsprechende Quote auf 11% gegen gut 9% 1974.

Die überproportionale Expansion der Einfuhren aus den Entwicklungsländern dürfte nicht allein mit der Zunahme der Inlandsnachfrage in der Bundesrepublik zusammenhängen – diese ist von 1974 bis 1977 in manchem anderen Industrieland schneller gewachsen. Vielmehr spiegelt sich darin auch wider, daß die Entwicklungsländer – nicht zuletzt wegen der stark gesunkenen Wechselkurse ihrer (häufig an den US-Dollar angelehnten) Währungen – vom Preis her, aber auch von der Qualität der angebotenen Waren wettbewerbsfähiger geworden sind. Der weithin freie Zugang zum deutschen Markt („Selbstbeschränkungsabkommen“ oder andere Einfuhrrestriktionen spielen nur bei relativ wenigen nichtagrarischen Produkten eine Rolle) erlaubt es diesen Ländern, ihre niedrigen Produktionskosten weitgehend zur Geltung zu bringen.

Die traditionelle Palette der aus den Entwicklungsländern bezogenen Güter hat sich in den letzten Jahren dementsprechend erheblich verändert. Waren es zu Beginn der siebziger Jahre noch hauptsächlich Nahrungsmittel, Rohstoffe und Halbwaren, die aus diesen Ländern eingeführt wurden, so haben inzwischen im Zuge der fortschreitenden Industrialisierung Fertigwarenimporte aus diesen Ländern beträchtlich an Boden gewonnen. Tatsächlich haben sich die deutschen Einfuhren von Fertigwaren aus den Entwicklungsländern seit 1972 nahezu verdreifacht; 1977 partizipierten diese Güter an den Gesamteinfuhren aus dieser Region bereits mit etwa 40% (1972 noch 30%)<sup>3)</sup>. Besonders dynamisch

<sup>3)</sup> 1977 wurde die Tendenz zu steigenden Fertigwareneinfuhren aus den Entwicklungsländern – wohl nur vorübergehend – unterbrochen. Denn vor allem wegen der starken Verteuerung von Kaffee und Kakao nahmen die Importe von Ernährungsgütern weit überproportional zu (+ 30% gegenüber dem Vorjahr), so daß sich der Anteil der Nahrungsmittel am Gesamtimport aus den Entwicklungsländern, der von 1972 bis 1976 um 7 Prozentpunkte auf 31,6% gesunken war, wieder bis auf 36,5% erhöhte.



Warenstruktur im Handel der Bundesrepublik mit den Entwicklungsländern (ohne OPEC)					
Warengruppe/-zweig	1974	1977	Veränderung 1977 gegen 1974 in %	1974	1977
	Mrd DM			Anteil der Warengruppe an der Ausfuhr bzw. Einfuhr in %	
<b>Ausfuhr 1) (fob)</b>					
Erzeugnisse der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	12,4	10,1	- 18,9	34,3	26,7
darunter:					
Chemische Erzeugnisse	7,3	6,9	- 5,6	20,2	18,3
Eisen und Stahl	2,9	1,4	- 52,4	7,9	3,6
Erzeugnisse der Investitionsgüterindustrien	20,0	22,5	+ 13,0	55,0	59,8
darunter:					
Maschinenbauerzeugnisse	9,1	9,6	+ 5,5	25,1	25,5
Straßenfahrzeuge	3,6	4,4	+ 23,8	9,9	11,8
Elektrotechnische Erzeugnisse	3,4	4,2	+ 24,3	9,3	11,1
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien	2,5	3,0	+ 21,3	6,8	7,9
Übrige Waren	1,4	2,1	+ 48,3	3,9	5,6
<b>Ausfuhr gesamt</b>	<b>36,3</b>	<b>37,7</b>	<b>+ 4,1</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
<b>Einfuhr 2) (cif)</b>					
Ernährungswirtschaft	6,9	12,1	+ 75,2	30,2	36,5
darunter:					
Kaffee und Kakao	1,7	5,0	+190,3	7,5	15,0
Gewerbliche Wirtschaft	15,8	20,7	+ 31,5	69,1	62,7
davon:					
Rohstoffe	4,6	4,1	- 10,1	20,2	12,5
Halbwaren	3,5	3,4	- 4,2	15,4	10,2
Fertigwaren	7,7	13,2	+ 73,2	33,5	40,0
davon:					
Vorerzeugnisse	1,4	2,3	+ 69,7	6,1	7,1
Enderzeugnisse	6,3	10,9	+ 73,9	27,4	32,9
<b>Einfuhr gesamt</b>	<b>22,8</b>	<b>33,1</b>	<b>+ 45,0</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
1 Nach Verbrauchsländern. - 2 Nach Herstellungsländern.					

entwickelten sich dabei die Importe von Enderzeugnissen aus den ostasiatischen Ländern, wie Hongkong, Taiwan, Südkorea und Singapur, die – abgesehen von 1977, als sie sich auf hohem Niveau stabilisierten – jährlich um nicht weniger als ein Drittel wuchsen. Bei diesen importierten Fertigwaren handelte es sich überwiegend um einfache Konsumgüter – vor allem um Textilien und Bekleidung, Ledererzeugnisse, einfachere elektrotechnische Erzeugnisse sowie um Musikinstrumente und Spielwaren. Für viele deutsche Produzenten brachte diese Importkonkurrenz zwar erhebliche Probleme mit sich, doch darf nicht übersehen werden, daß der zusätzliche Absatz in der Bundesrepublik die Entwicklungsländer auf längere Sicht in den Stand setzt, auch vermehrt deutsche Waren zu beziehen.

Die Einfuhren aus diesen Ländern wären wohl auf dem deutschen Markt nicht so schubartig vorgedrungen, hätte die Bundesrepublik nicht bis 1973 an einem festen, aber zunehmend unrealistisch gewordenen Wechselkurs festgehalten, was schließlich nach dem Übergang zum Floating eine sprunghafte Korrektur des DM-Wech-

selkurses nach sich zog. Freilich wäre es bedauerlich, wenn nun – nachdem diese Verzerrung beseitigt ist – europäische Industrieländer Abwehrmaßnahmen gegen Importe aus diesen Ländern einführen oder verstärken würden; denn die Einfuhren der Industrieländer, insbesondere der Bundesrepublik, tragen entscheidend dazu bei, das immer noch vorhandene Ungleichgewicht in den Zahlungsbilanzen dieser Länder zu reduzieren. Protektionismus gegenüber dieser Region müßte auch die Exporte der Industrieländer verringern, wovon die Bundesrepublik – als wichtiger Lieferant von Investitionsgütern auf diesen Märkten – besonders betroffen wäre. Eine solche Haltung würde aber auch den Bemühungen widersprechen, das wirtschaftliche „Nord-Süd-Gefälle“ in der Welt zu verringern. Die zunehmende Verflechtung der Entwicklungsländer in den internationalen Handel, wie sie von der Bundesrepublik mit der weitgehenden Offenhaltung ihrer Märkte und der bewußten Duldung des Aufwärtstrends des DM-Wechselkurses unterstützt wird, bedeutet für diese Länder eine bessere und insbesondere dauerhaftere Hilfe für ihre wirtschaftliche Entwicklung als Kreditaktionen, welche die ohnehin oft schon große Schuldenlast der Entwicklungsländer weiter erhöhen.

#### Dienstleistungen und Übertragungen

Im Dienstleistungsverkehr mit den Entwicklungsländern (ohne OPEC) entstehen für die Bundesrepublik traditionell hohe Defizite, die zudem in der Regel von Jahr zu Jahr kräftig steigen. So belief sich der Fehlbetrag in der deutschen Dienstleistungsbilanz einschließlich der bei der Einfuhr anfallenden Fracht- und Versicherungskosten 1977 auf nicht weniger als 4,7 Mrd DM. Freilich ergaben sich die deutschen Ausgabenüberschüsse zu drei Vierteln (3,6 Mrd DM) im Dienstleistungsverkehr mit den europäischen Entwicklungsländern, während die Nettoausgaben für Dienstleistungen im Austausch mit den außereuropäischen Entwicklungsländern per Saldo (mit 1,1 Mrd DM) nur eine relativ untergeordnete Rolle spielten. Ausschlaggebend für das hohe Minus in der Dienstleistungsbilanz gegenüber den europäischen Entwicklungsländern war der Reiseverkehr, in dem für die Bundesrepublik 1977 Defizite in Höhe von 2,8 Mrd DM entstanden. Die europäischen Entwicklungsländer, zu denen so bedeutende Reisezielländer wie Spanien, Jugoslawien, Griechenland und Portugal gehören, sind damit auf eine spezielle Weise in die internationale Arbeitsteilung eingegliedert. Während die Bundesrepublik als hochindustrialisiertes Land bei zunehmenden Umweltproblemen, wegen ihres Klimas und der hohen Kosten für Touristen einen vergleichsweise geringen „Urlaubswert“ hat, bieten die europäischen Entwicklungsländer bei weit geringerer Industrialisierung sowie bei klimatischen und landschaftlichen Vorzügen für Erholungssuchende spezifische Vorteile, die sich mit der Entwicklung der Flugtouristik überdies immer leichter nutzen lassen.

22 Von den übrigen Bereichen des Dienstleistungsverkehrs fallen vor allem die Provisionen, Messe- und Werbekosten ins Gewicht. 1977 entstand hier für die Bundesrepublik mit sämtlichen Entwicklungsländern ein Defizit von 1,2 Mrd DM. Auf der anderen Seite erzielte die Bundesrepublik in der Kapitalertragsbilanz als Folge der hohen deutschen öffentlichen und privaten Kapitalexporte deutliche Überschüsse (1977: 0,8 Mrd DM<sup>4</sup>). Die Einnahmen und Ausgaben für Transportleistungen waren dagegen bei relativ hohen Umsätzen (je 2,4 Mrd DM) in etwa ausgeglichen.

Die Übertragungsbilanz gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC) – also die Bilanz aller einseitigen Leistungen – war in den letzten Jahren für die Bundesrepublik (ebenso wie der Dienstleistungsverkehr) hoch defizitär (1977 mit 8,6 Mrd DM), wenn auch der Passivsaldo seit 1974 geringfügig gesunken ist. Größter Einzelposten sind hier die Überweisungen der in der Bundesrepublik beschäftigten ausländischen Arbeitnehmer, die in europäischen Entwicklungsländern beheimatet sind, und zwar vor allem in der Türkei, in Jugoslawien, Griechenland und Spanien. Als Folge des Anwerbestops für ausländische Arbeitnehmer aus diesen nicht zu den Europäischen Gemeinschaften gehörenden Ländern sind zwar die Gastarbeiterrimesen seit 1974, als sie mit 6,6 Mrd DM einen Höhepunkt erreicht hatten, beträchtlich gesunken, doch machten sie 1977 immer noch 5,3 Mrd DM aus; sie stellen damit weiterhin einen bedeutenden Beitrag zum Ausgleich der defizitären Handelsbilanzen dieser Länder dar. Die Rückwanderung von Gastarbeitern in ihre Heimatländer mag zwar zunächst zahlungsbilanzpolitisch negativ erscheinen; etwas längerfristig hat sie aber auch gewisse positive Aspekte. Die Heimkehrenden vergrößern das Potential an industriell erfahrenen Arbeitskräften, für die sich in diesen Ländern ein zunehmender Bedarf entwickelt. Durch die Öffnung der Märkte für Waren aus den Entwicklungsländern wird der Tendenz zu einer „Überindustrialisierung“ der Bundesrepublik entgegengewirkt, während andererseits die Industrialisierung der Entwicklungsländer vorankommt – in einigen Fällen sogar in größeren Schritten. Die Verschiebung der Wechselkursrelationen nach der Freigabe des DM-Kurses unterstützt diesen Prozeß.

Die statistisch als Renten und Pensionen ausgewiesenen Zahlungen der Bundesrepublik an die europäischen Entwicklungsländer haben sich auf der anderen Seite seit 1974 mehr als vervierfacht; sie stiegen von 0,2 Mrd DM auf gut 0,8 Mrd DM, vor allem, weil deutsche Sozialversicherungsträger die Ansprüche von ausländischen Arbeitnehmern, die in ihre Heimatländer zurückgekehrt sind, abgefunden oder gemäß den bestehenden Rentenabkommen auf die Sozialversicherungen in den jeweiligen Heimatländern der Gastarbeiter übertragen haben. Auch die „sonstigen“ unentgeltlichen Leistungen – unter ihnen wird hauptsächlich die technische Entwick-

lungshilfe erfaßt – sind deutlich gestiegen, und zwar von 0,6 Mrd DM (1974) auf 0,8 Mrd DM (1977).

### Kapitalverkehr und Vermögensposition

Nicht nur durch ihre Leistungsbilanzdefizite, sondern auch durch erhebliche Kapitalexporte hat die Bundesrepublik die teilweise prekäre Zahlungsbilanzlage vieler Entwicklungsländer in den letzten Jahren spürbar entlastet. Dieser aus privaten und öffentlichen Quellen gespeiste Strom finanzieller Mittel verstärkte sich schlagartig seit der Ölkrise. Waren zu Beginn der siebziger Jahre – brutto gesehen – jährlich bereits etwa 2 Mrd DM kurz- oder langfristiger Gelder aus der Bundesrepublik in die Entwicklungsländer geflossen, so erhöhte sich dieser Mitteltransfer von 1974 bis 1976 auf jährlich 7 bis 8 Mrd DM. Im Jahr 1977 nahmen die deutschen Kapitalexporte allerdings auf 6½ Mrd DM ab, was auch mit der inzwischen stark gestiegenen Auslandsverschuldung und der daraus resultierenden verminderten Kreditfähigkeit einiger dieser Länder zusammenhängen dürfte. Damit stellt sich der gesamte in der Zahlungsbilanz erfaßte private und öffentliche Geld- und Kapitalexport aus der Bundesrepublik in die Entwicklungsländer von 1974 bis 1977 auf gut 30 Mrd DM oder jährlich 7½ Mrd DM bzw. 3½ Mrd US-Dollar (brutto)<sup>5</sup>.

Die regional und sachlich anders abgegrenzten gesamten (öffentlichen und privaten) deutschen *Entwicklungshilfeleistungen*, die nach international abgestimmten Erfassungsgrundsätzen außer den direkten Mittelabflüssen auch Beiträge und Kredite an internationale Organisationen (einschl. der Emission von Anleihen) sowie die technische Hilfe einschließen, waren in den genannten vier Jahren mit 47 Mrd DM noch höher<sup>6</sup>. Die Bundesrepublik hat damit in diesen vier Jahren durchschnittlich 1,1% ihres Bruttosozialprodukts für Entwicklungshilfe aufgebracht und so den international gewählten Richtsatz (1% des Bruttosozialprodukts) voll erfüllt. Dies war vor allem wegen der besonders hohen privaten Leistungen möglich, während der Anteil der öffentlichen Hilfe mit 0,34% des Bruttosozialprodukts hinter dem Ziel (0,7%) zurückblieb.

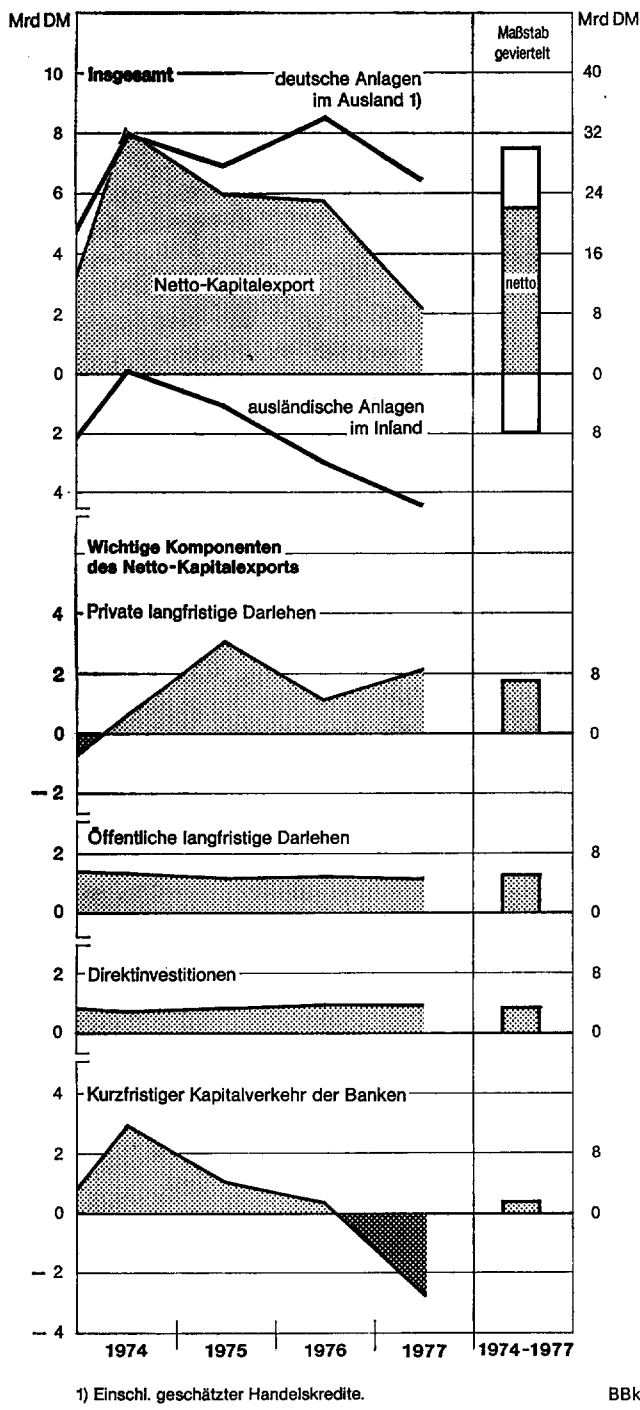
Freilich sind auch aus den Entwicklungsländern in jüngster Zeit verstärkt Gelder in der Bundesrepublik angelegt worden, und zwar hauptsächlich in den Jahren 1976/77, als die globalen Leistungsbilanzdefizite der Entwicklungsländer merklich zurückgingen und gegenüber der Bundesrepublik sogar erhebliche Überschüsse entstanden. Außerdem dürften die zeitweilig sehr ausgeprägten Aufwertungserwartungen für die D-Mark zusätzliche Anreize zur spekulativen Geldanlage geboten haben. Insgesamt flossen auf diese Weise von 1974 bis 1977 rd. 8 Mrd DM in die Bundesrepublik, so daß sich der deutsche Kapitalexport – netto gesehen – in diesem Zeitraum auf rd. 22 Mrd DM stellte.

<sup>4</sup> Ohne Zinsen für Handelskredite, die regional nicht aufgeteilt werden können.

<sup>5</sup> Einschl. Handelskrediten, für die aber nur Schätzungen vorliegen, da die Meldungen keine regionalen Angaben enthalten.

<sup>6</sup> Beim Vergleich von Zahlungsbilanz- und Entwicklungshilfeleistungstatistik ist nicht nur die unterschiedliche sachliche, sondern auch die verschiedene regionale Abgrenzung zu berücksichtigen, denn die Entwicklungshilfe schließt Anlagen in den OPEC-Ländern ein, soweit solche dort vorgenommen worden sind.

### Kapitalbewegungen zwischen der Bundesrepublik und den Entwicklungsländern (ohne OPEC)



In die europäischen Entwicklungsländer, die besonders von den Gastarbeiterüberweisungen aus der Bundesrepublik und vom deutschen Tourismus profitieren, flossen in den Jahren 1974 bis 1977 nur etwa ein Viertel der gesamten Brutto-Kapitalexporte in Entwicklungsländer; allerdings stiegen die Beträge laufend, da einige dieser Länder mit wachsenden außenwirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten und sich verstärkt im Ausland verschuldeten.

Die restlichen drei Viertel der gesamten Brutto-Kapitalexporte kamen den außereuropäischen Entwicklungsländern zugute – freilich mit erheblichen Unterschieden. So entfiel etwa allein die Hälfte dieser Mittel auf die lateinamerikanischen Länder, zu denen die deutsche Wirtschaft traditionell gute Außenwirtschaftsbeziehungen hat. In die große Gruppe der Entwicklungsländer in Asien und Ozeanien sind dagegen in den vergangenen Jahren insgesamt gesehen kaum mehr Mittel exportiert worden, als gleichzeitig in der Bundesrepublik angelegt wurden.

Besonders ins Gewicht fielen die von privater Seite geleisteten Kapitalexporte. So gewährten allein die deutschen Banken 1977 rd. 3 Mrd DM langfristige Kredite und Darlehen an die Entwicklungsländer (seit 1974 waren es insgesamt über 7 Mrd DM). Teilweise stammten diese Mittel aus dem Ausland, insbesondere aus OPEC-Ländern, die aus Risikogründen mit der Anlage ihrer Überschüsse in zahlungsbilanzschwachen Entwicklungsländern eher zögerten. Das deutsche Bankensystem war also insoweit in die Rückschleusung von Ölgeldern zu den besonders bedürftigen Regionen eingeschaltet – ein Vorgang, der noch deutlicher würde, wenn die hier nicht enthaltenen Transaktionen der Luxemburger Töchter deutscher Banken mit berücksichtigt würden. Nicht unerheblich waren auch die Inlandskäufe von Wertpapieren, die von Emittenten aus Entwicklungsländern begeben wurden; 1977 kam es auf diesem Wege zu einem Kapitalexport aus der Bundesrepublik in Höhe von 1¼ Mrd DM. Als Direktinvestitionen deutscher Unternehmen, d.h. über die Errichtung von Fertigungsstätten und den Erwerb von Beteiligungen, sind den Entwicklungsländern im vergangenen Jahr 1 Mrd DM zugeflossen. Seit 1974 summieren sich die deutschen Direktinvestitionen in dieser Ländergruppe auf rd. 4 Mrd DM; das war etwa ein Sechstel der gesamten deutschen Direktinvestitionen im Ausland. Diese Investitionen wurden hauptsächlich in Lateinamerika getätigt, und hier wiederum vor allem in Brasilien, wo mittlerweile insbesondere Firmen der chemischen Industrie und der Automobilindustrie Zweigwerke errichtet haben.

Recht beständig flossen die – zumeist über die Kreditanstalt für Wiederaufbau geleiteten – Kredite der öffentlichen Hand an Entwicklungsländer, die größtenteils mit einem weit unter dem Marktniveau liegenden Zins ausgestattet sind. Solche häufig sehr langfristigen Darlehen, die auch schon vor der Ölkrise kontinuierlich vergeben wurden, beliefen sich 1977 auf gut 1 Mrd DM und in den vier Jahren seit 1974 auf über 5 Mrd DM. Sie kamen vor allem den außereuropäischen Entwicklungsländern zugute und darunter besonders den ausgesprochen armen Regionen.

Den Entwicklungsländern sind freilich nicht nur Mittel aus der Bundesrepublik zugeflossen, sondern sie haben

**Vermögensstatus der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern (ohne OPEC) \***
**Stand Ende 1977; Mrd DM**

Position	Aktiva	Passiva	Saldo
I. Deutsche Bundesbank	0,7	0,2	0,5
II. Kreditinstitute			
1. Kurzfristig	7,4	11,6	— 4,2
2. Langfristig	11,0	4,1	6,8
Insgesamt	18,4	15,7	2,7
III. Wirtschaftsunternehmen und Private			
1. Kurzfristig			
a) Finanzkredite	0,8	1,8	— 1,0
b) Handelskredite	7,7	5,6	2,1
Zusammen	8,5	7,4	1,1
2. Langfristig			
a) Finanzkredite	2,7	1,7	1,0
b) Handelskredite	11,1	0,5	10,6
c) Portfolioinvestitionen	2,0	1,6	0,4
d) Beteiligungen	15,4	0,5	14,9
e) Grundbesitz	1,6	0,1	1,5
Zusammen	32,8	4,4	28,4
Insgesamt	41,3	11,8	29,6
IV. Öffentliche Hand			
1. Kurzfristig	0,1	—	0,1
2. Langfristig	20,5	1) 2,8	17,6
Insgesamt	20,5	2,8	17,7
Insgesamt (I bis IV)	80,9	30,5	50,4

\* Nur direkt zurechenbare Aktiva und Passiva, also ohne Positionen, die aus Finanzbeziehungen über Drittländer resultieren. — 1 Anleihen der öffentlichen Hand sowie Schuldscheine öffentlicher Stellen, die deutsche Banken in Entwicklungsländern plaziert haben. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

— wie bereits erwähnt — ihrerseits von 1974 bis 1977 rd. 8 Mrd DM kurz- und langfristige Gelder in der Bundesrepublik angelegt, und zwar vor allem 1976 und 1977. Damals verschuldeten sich nämlich die Entwicklungsländer mehr im Ausland, als es ihrem globalen Finanzbedarf entsprach, so daß sie ihre offiziellen Reserven entsprechend aufstocken konnten — teilweise auch in D-Mark. Diese Gelder wurden zur Hälfte als kurzfristige Guthaben bei deutschen Banken angelegt, gut ein Drittel entfiel auf Käufe deutscher Wertpapiere, vor allem von Rentenwerten. Die Erwerber solcher Papiere stammten überwiegend aus Entwicklungsländern in Asien und Ozeanien, und zwar vor allem aus Singapur und Hongkong. Beide Stadtstaaten haben sich zu beachtlichen internationalen Finanzmärkten entwickelt, die eine gewisse „Drehscheibenfunktion“ wahrnehmen; letztlich dürften diese Mittel daher aus anderen Regionen kommen, vermutlich auch aus Ölländern. Daß die kurzfristigen Verbindlichkeiten deutscher Banken gegenüber Währungsbehörden in Entwicklungsländern 1977 um mehr als 600 Mio DM zunahm, spricht für den Wunsch dieser Länder, ihre Währungsreserven zu diversifizieren.

Der Vermögensstatus der Bundesrepublik gegenüber den Entwicklungsländern hat sich in den letzten Jahren weiter kräftig aktiviert. Ende 1977 standen deutschen Aktiva von rd. 81 Mrd DM Passiva von rd. 31 Mrd DM

gegenüber; die deutsche Netto-Vermögensposition stellte sich also auf 50 Mrd DM. Unter den Aktiva dominierten mit 65 Mrd DM die längerfristigen Vermögenswerte, insbesondere die privaten und öffentlichen Darlehen sowie die Beteiligungen von Wirtschaftsunternehmen. Werden die längerfristigen deutschen Kreditforderungen (einschl. Portfolioanlagen, aber ohne Beteiligungen) mit den gesamten mittel- und langfristigen Auslandsschulden der Entwicklungsländer verglichen (Ende 1977 schätzungsweise gut 400 Mrd DM), so entfielen rd. 12% auf Gläubiger in der Bundesrepublik; das entsprach ziemlich genau dem deutschen Anteil am Außenhandel dieser Länder.

Die deutschen Aktiva gegenüber den hier betrachteten Entwicklungsländern werden in erheblichem Umfang auch von der öffentlichen Hand gehalten (Ende 1977 rd. 20 Mrd DM). Hierbei handelt es sich größtenteils um Ansprüche aus finanzieller Entwicklungshilfe und damit um Kredite, die niedrig verzinslich sind und in der Regel lange Tilgungsfristen haben; sie dürften — wegen des teilweise hohen Schuldnerisikos — eigentlich nicht zum Nominalwert angesetzt werden. Die fast gänzlich durch Hermes abgesicherten Handelskredite inländischer Unternehmen (insgesamt 19 Mrd DM) bergen ebenfalls Risiken in sich, wie die jüngsten Vorgänge im Zusammenhang mit dem internationalen Umschuldungsprogramm für die Türkei zeigen. Die Annullierung von Schulden ist freilich kein allgemein erfolgversprechender Weg, da sie die Kreditwürdigkeit dieser Länder nicht unbeeinträchtigt lassen dürfte. Eine bessere Lösung ist es sicherlich, den Entwicklungsländern die Absatzmärkte offenzuhalten und durch Direktinvestitionen deren eigene Industrialisierung voranzutreiben — ein Entwicklungsprozeß, zu dem die Bundesrepublik wesentlich beiträgt.

# Statistischer Teil



# Inhalt

## I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang . . . . .	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems . . . . .	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditäts-reserven der Banken . . . . .	6*

## II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank . . . . .	8*
--	----

## III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute . . . . .	10*
2. Aktiva . . . . .	12*
3. Passiva . . . . .	14*
4. Kredite an Nichtbanken . . . . .	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken . . . . .	20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte . . . . .	24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten . . . . .	24*
8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen . . . . .	26*
9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute . . . . .	27*
10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute . . . . .	27*
11. Aktiva der Bankengruppen . . . . .	28*
12. Passiva der Bankengruppen . . . . .	30*
13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken . . . . .	32*
14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken . . . . .	33*
15. Schatzwechselbestände . . . . .	34*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute . . . . .	34*
17. Wertpapierbestände . . . . .	35*
18. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen . . . . .	36*
19. Spareinlagen . . . . .	38*
20. Bausparkassen . . . . .	39*
21. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften . . . . .	40*
22. Girale Verfügungen von Nichtbanken . . . . .	40*
23. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen . . . . .	40*
24. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen . . . . .	41*

## IV. Mindestreserven

1. Reservesätze . . . . .	42*
2. Reservehaltung . . . . .	44*

## V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls . . . . .	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt . . . . .	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt . . . . .	47*
4. Privatdiskontsätze . . . . .	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten . . . . .	47*
6. Soll- und Habenzinsen . . . . .	48*
7. Diskontsätze im Ausland . . . . .	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland . . . . .	49*

## VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren . . . . .	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten . . . . .	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs . . . . .	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere . . . . .	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen . . . . .	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften . . . . .	55*

## VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds . . . . .	56*
2. Aufgliederung nach Steuerarten . . . . .	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden . . . . .	57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank . . . . .	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte . . . . .	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung . . . . .	59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost . . . . .	60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen . . . . .	60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts . . . . .	61*
10. Verschuldung des Bundes . . . . .	62*
11. Ausgleichsforderungen . . . . .	62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten . . . . .	63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit . . . . .	63*

## VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts . . . . .	64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe . . . . .	65*
3. Arbeitsmarkt . . . . .	65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe . . . . .	66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung . . . . .	67*
6. Einzelhandelsumsätze . . . . .	67*
7. Preise . . . . .	68*
8. Masseneinkommen . . . . .	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste . . . . .	69*

## IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz . . . . .	70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern . . . . .	71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland . . . . .	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) . . . . .	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland . . . . .	73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank . . . . .	74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland . . . . .	76*
8. Forderungen u. Verbindlichkeiten inl. Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten . . . . .	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse . . . . .	77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark . . . . .	78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen . . . . .	79*







# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems \*)

### Aktiva

Mio DM												
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken										
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		
			insgesamt	Öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost			insgesamt	Unternehmen	
				inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfordernungen	zusammen			Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze
1972	848 213	681 676	9 486	9 143	440	20	8 683	343	318	25	672 190	569 329
1973 15)	953 282	752 462	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	740 610	627 220
1973 15)	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696
1977 Jan.	1 252 546	986 219	10 150	9 486	205	598	8 683	664	—	664	976 069	764 218
Febr.	1 259 674	990 776	9 773	9 206	3	520	8 683	587	—	587	981 003	767 356
März	1 266 529	999 245	9 635	9 154	—	471	8 683	481	—	481	989 610	773 506
April	1 266 559	1 006 756	9 561	9 133	8	442	8 683	428	—	428	997 195	779 644
Mai	1 279 812	1 010 711	11 233	10 825	1 703	439	8 683	408	—	408	999 478	783 492
Juni	1 293 900	1 022 685	9 845	9 147	34	430	8 683	698	300	398	1 012 840	794 983
Juli	1 300 492	1 028 617	10 268	9 582	474	425	8 683	686	300	386	1 018 349	796 877
Aug.	1 303 684	1 033 388	9 437	9 062	18	361	8 683	375	—	375	1 023 951	800 487
Sept.	1 311 049	1 042 959	9 557	9 088	50	355	8 683	469	100	369	1 033 402	809 555
Okt.	1 329 129	1 053 680	9 404	9 056	18	355	8 683	348	—	348	1 044 276	816 517
Nov.	1 358 244	1 070 476	11 973	11 650	2 614	323	8 683	323	—	323	1 058 503	824 766
Dez.	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696
1978 Jan.	1 375 655	1 079 771	9 369	9 040	—	357	8 683	329	—	329	1 070 402	829 168
Febr.	1 386 506	1 085 347	9 464	9 137	101	353	8 683	327	—	327	1 075 883	833 863
März	1 390 756	1 093 495	9 501	9 146	—	463	8 683	355	—	355	1 083 994	841 231
April	1 385 313	1 100 647	9 594	9 246	110	453	8 683	343	—	348	1 091 053	846 788
Mai p)	1 401 519	1 110 518	10 889	9 733	293	757	8 683	1 156	400	756	1 099 629	854 556

### Passiva

Mio DM														
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3												
		insgesamt	Geldvolumen M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren		Spareinlagen inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist	Zentralbank-einlagen inländischer öffentlicher Haushalte (einschl. verlagerte Gelder) 8)	
			insgesamt	Geldvolumen M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)			Öffentliche Haushalte 7)
				zusammen	zusammen	Bargeldumlauf (ohne Kassenbestände der Kreditinstitute) 6)	zusammen	Unternehmen und Privatpersonen 1)	Öffentl. Haushalte 7) (ohne Zentralbankeinlagen)					
1972	848 213	378 449	232 330	139 298	45 767	93 531	86 137	7 394	93 032	72 582	20 450	146 119	7 083	
1973 15)	953 282	412 795	264 328	141 970	47 512	94 458	84 546	9 912	122 358	99 783	22 575	148 467	11 298	
1973 15)	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298	
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742	
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156	
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939	
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120	
1977 Jan.	1 252 546	523 165	283 245	178 050	58 546	119 504	111 773	7 731	105 195	82 400	22 795	239 920	4 341	
Febr.	1 259 674	526 367	285 409	179 394	58 369	121 025	112 011	9 014	106 015	82 592	23 423	240 958	4 240	
März	1 266 529	522 861	283 089	179 738	59 349	120 389	111 985	8 404	103 351	81 057	22 294	239 772	9 349	
April	1 266 559	526 405	287 199	182 623	60 522	122 101	113 165	8 936	104 576	83 127	21 449	239 206	6 633	
Mal	1 279 812	533 744	284 273	187 021	60 697	126 324	116 778	9 546	107 252	83 238	24 014	239 471	3 227	
Juni	1 293 900	532 225	292 816	190 483	61 908	128 575	119 133	9 442	102 333	78 904	23 429	239 409	6 071	
Juli	1 300 492	545 131	297 747	193 894	64 495	129 399	120 623	8 776	103 853	80 663	23 190	247 384	4 553	
Aug.	1 303 684	546 446	298 305	192 014	63 486	128 528	119 815	8 713	106 291	80 669	25 622	248 141	4 260	
Sept.	1 311 049	546 637	298 432	193 081	64 749	128 332	119 852	8 480	105 351	79 739	25 612	248 205	6 547	
Okt.	1 329 129	556 981	306 719	194 997	63 748	131 249	122 256	8 993	111 722	87 749	23 973	250 262	5 140	
Nov.	1 358 244	575 400	323 788	210 826	66 471	144 355	134 576	9 779	112 962	88 792	24 170	251 612	2 928	
Dez.	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120	
1978 Jan.	1 375 655	579 687	315 579	201 877	65 307	136 570	127 850	8 720	113 702	90 338	23 364	264 108	6 096	
Febr.	1 386 506	580 429	315 772	203 054	65 939	137 115	127 590	9 525	112 718	89 062	23 656	264 657	9 042	
März	1 390 756	574 157	310 983	204 242	67 995	136 247	127 552	8 695	106 741	84 020	22 721	263 174	12 483	
April	1 385 313	580 019	316 557	207 899	69 102	138 797	129 896	8 901	108 658	87 496	21 162	263 462	6 441	
Mai p)	1 401 519	587 274	323 445	212 231	68 611	143 620	133 368	10 252	111 214	87 755	23 459	263 829	4 483	

\* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. auch Anmerkungen zu den Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankeinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel

und U-Schätze der Bundesbahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 6. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumlauf. — 6 Einschl. der im Ausland befindlichen

DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne die Ende 1975 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG); Sichteinlagen: November 1975 bis Februar 1976, Termingelder: Dezember 1975 bis Januar 1976. — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1)

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva			Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
Öffentliche Haushalte			Ausgleichs- und Deckungsfor-					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)		
kurzfristig 2)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristige	Wertpapiere	forderungen					
155 941	399 660	13 728	102 861	3 187	85 279	7 280	7 115	128 008	77 396	50 612	38 529	1972
165 642	446 995	14 583	113 390	2 714	96 458	7 616	6 822	150 488	92 468	58 022	50 332	1973 15)
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 468	58 026	50 818	1973 15)
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977
177 642	569 716	16 860	211 851	9 431	179 311	17 936	5 173	198 013	87 770	110 243	68 314	1977 Jan.
178 462	572 548	16 346	213 647	9 405	179 448	19 625	5 169	199 822	87 952	111 870	69 076	Febr.
180 383	576 813	16 310	216 104	10 015	180 895	20 032	5 162	200 052	88 199	111 853	67 232	März
181 812	580 852	16 980	217 551	10 328	181 812	20 254	5 157	198 782	87 774	111 008	61 021	April
180 463	585 969	17 060	215 986	9 325	181 263	20 241	5 157	201 726	88 480	113 246	67 375	Mai
187 074	590 674	17 235	217 857	8 799	181 588	22 433	5 037	203 646	87 104	116 542	67 569	Juni
182 765	596 696	17 416	221 472	8 472	185 385	22 724	4 891	203 631	88 891	114 740	68 244	Juli
180 260	602 264	17 963	223 464	8 032	186 227	24 316	4 889	202 793	88 659	114 134	67 503	Aug.
185 341	606 322	17 892	223 847	7 395	186 710	24 853	4 889	204 493	87 697	116 796	63 597	Sept.
185 499	613 101	17 917	227 759	7 703	188 517	26 651	4 888	208 591	90 056	118 535	66 858	Okt.
187 238	619 245	18 283	233 737	10 136	191 487	27 226	4 888	215 746	92 555	123 191	72 022	Nov.
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	Dez.
182 709	628 335	18 124	241 234	11 688	197 938	26 833	4 775	214 254	92 636	121 618	81 630	1978 Jan.
184 771	631 259	17 833	242 020	10 705	199 626	26 915	4 774	217 461	94 844	122 617	83 698	Febr.
187 374	636 169	17 688	242 763	10 241	200 607	27 141	4 774	218 429	95 119	123 310	78 832	März
187 565	641 457	17 766	244 265	11 205	200 871	27 412	4 777	214 833	93 275	121 558	69 833	April
189 693	647 035	17 828	245 073	12 062	201 288	26 922	4 801	215 356	90 782	124 574	75 645	Mai p)

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten										Auslandspassiva				Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende
insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)			Sparanlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	Sparbriefe	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rücklagen 10)	insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)	Ober- schuß der Inter- bank- verbind- lichen 13)				
	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	Öffent- liche Haus- halte									insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)	Ober- schuß der Inter- bank- verbind- lichen 13)
361 508	110 526	23 805	86 721	115 554	10 806	90 086	34 536	43 780	4 809	38 971	15 198	42 195	1972		
416 322	123 948	29 947	94 001	127 624	16 343	110 459	37 948	45 723	3 669	42 054	14 420	52 724	1973 15)		
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973 15)		
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974		
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975		
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976		
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977		
572 479	154 485	50 930	103 555	170 421	43 479	152 668	51 426	68 511	3 910	64 601	20 154	63 896	1977 Jan.		
577 468	155 792	51 988	103 804	171 577	44 871	153 583	51 645	68 438	3 794	64 654	19 521	63 640	Febr.		
582 075	156 716	52 875	103 841	172 283	45 983	154 627	52 466	67 310	3 313	63 997	21 685	63 249	März		
586 171	157 679	53 833	103 846	172 703	47 590	155 295	52 904	67 211	3 784	63 427	20 229	59 910	April		
589 136	158 599	54 691	103 908	173 477	48 297	155 347	53 416	69 751	4 870	64 881	22 585	61 369	Mai		
592 595	159 709	55 910	103 799	174 412	48 924	155 641	53 909	69 651	3 624	66 027	23 560	69 798	Juni		
586 592	160 395	57 185	103 210	164 464	50 379	157 074	54 280	71 109	3 447	67 662	22 739	70 368	Juli		
590 310	161 805	58 309	103 496	165 570	51 376	157 086	54 473	71 016	3 702	67 314	23 284	68 368	Aug.		
594 325	163 152	59 381	103 771	166 457	51 710	158 055	54 951	72 543	4 278	68 265	17 738	73 259	Sept.		
598 261	164 396	60 530	103 866	167 843	52 069	158 914	55 039	74 607	4 119	70 488	20 955	73 185	Okt.		
601 419	165 612	61 366	104 246	168 901	52 499	158 751	55 656	79 874	4 234	75 640	23 336	75 287	Nov.		
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	Dez.		
617 248	167 646	63 588	104 078	171 008	57 652	163 804	57 138	80 396	3 993	76 403	25 748	66 480	1978 Jan.		
622 677	169 763	65 254	104 509	172 166	58 945	164 360	57 443	81 378	3 936	77 442	25 916	67 064	Febr.		
628 409	171 053	66 265	104 788	172 958	59 798	166 405	58 195	81 822	3 698	78 124	22 897	70 988	März		
631 969	172 321	67 789	104 532	174 023	60 443	166 379	58 803	81 457	3 512	77 945	21 656	63 771	April		
636 631	173 828	69 059	104 769	175 057	60 764	167 447	59 535	82 822	4 100	78 722	24 347	65 962	Mai p)		

einschl. der von November 1975 bis Februar 1976 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten öffentlichen Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen in inländischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie Ausgleichsposten für zugestiegene Sonderziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Inter-

bankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentralbankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. Vgl. Tab. II, 1. — 15 S. Tab. III, 2 Anm. 14. — p Vorläufig.

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

## 3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken \*)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenstichtage der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)					B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der								
	I. Zentralbankgeldmenge			II. Freie Liquiditätsreserven 1)		I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)								
	Zusammen	Bargeld- umlauf	Mindest- reserve auf Inlands- verbind- lichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbank- geldmenge 4) Mrd DM	Ver- ände- rung	Bestand 5)	Zusammen	Nach- richtlich: Bestand an freien Liqui- ditäts- reserven 5)	In- s- ges- amt (A I + II = B)	Zusammen	Devisen- an- käufe (+) bzw. - ver- käufe (-) der Bundes- bank	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nicht- banken bei der Bundesbank (Zunahme: -)	„Float“ im Zah- lungs- verkehr mit der Bundesbank	Sonstige Einflüsse
1972	+10 421	+ 6 033	+ 4 388	+ 10,2	88,0	- 7 457	7 344	+ 2 964	+16 160	+16 905	+ 3 011	- 1 435	+ 1 592	- 1 826
1973	+ 6 905	+ 2 990	+ 3 915	+ 6,7	94,7	- 4 394	2 950	+ 2 511	+19 546	+27 248	- 1 118	- 371	+ 1 953	- 2 899
1974	+ 5 774	+ 4 455	+ 1 319	+ 6,1	100,8	+ 1 649	4 492	+ 7 423	- 9 940	- 2 826	- 2 965	+ 72	+ 438	- 4 309
1975	+ 9 480	+ 5 297	+ 4 183	+ 10,1	110,9	+10 390	14 882	+19 870	+ 8 276	- 2 080	+ 1 721	+ 1 092	+ 434	- 2 509
1976	+ 7 878	+ 4 094	+ 3 784	+ 9,2	120,0	- 7 581	7 301	+ 297	+ 4 060	+ 8 277	+ 3 651	- 462	- 758	- 4 515
1977	+10 914	+ 6 644	+ 4 270	+ 11,8	131,8	+ 6 337	13 638	+17 251	+ 2 543	+ 8 361	+ 4 988	+ 206	+ 278	- 4 131
1974 1. Vj.	- 3 335	- 3 746	+ 411	+ 1,2	95,9	- 612	2 231	- 3 947	- 8 607	- 3 078	- 3 614	+ 721	- 1 088	- 1 345
2. Vj.	+ 2 941	+ 2 380	+ 561	+ 1,9	97,8	- 688	1 543	+ 2 253	+ 4 460	+ 5 613	- 709	+ 89	+ 581	- 1 218
3. Vj.	+ 1 139	+ 1 876	- 737	+ 1,4	99,3	+ 461	2 004	+ 1 600	- 6 743	- 6 319	- 3 155	+ 112	- 276	- 1 379
4. Vj.	+ 5 029	+ 3 945	+ 1 084	+ 1,5	100,8	+ 2 488	4 492	+ 7 517	+ 950	+ 958	+ 4 513	- 850	+ 345	- 367
1975 1. Vj.	- 1 894	- 2 853	+ 959	+ 2,2	103,0	+ 6 318	10 810	+ 4 424	+ 1 766	+ 4 753	- 246	+ 884	- 989	- 842
2. Vj.	+ 1 994	+ 1 653	+ 341	+ 1,9	104,9	+ 1 682	9 128	+ 312	+ 153	- 3 634	+ 2 397	+ 242	+ 69	- 855
3. Vj.	+ 2 184	+ 1 638	+ 546	+ 2,6	107,4	+ 4 093	13 221	+ 6 277	+ 287	- 2 390	+ 4 653	+ 371	- 355	- 1 293
4. Vj.	+ 7 196	+ 4 859	+ 2 337	+ 3,5	110,9	+ 1 661	14 882	+ 8 857	+ 6 070	- 809	+ 4 223	- 405	+ 1 709	+ 481
1976 1. Vj.	- 3 821	- 4 468	+ 647	+ 1,3	112,1	+ 393	15 275	- 3 428	- 3 281	+ 5 432	- 4 156	- 69	- 1 435	- 1 930
2. Vj.	+ 2 901	+ 2 603	+ 298	+ 2,3	114,4	- 4 062	11 213	- 1 161	+ 2 874	+ 7	+ 3 787	- 218	+ 595	- 631
3. Vj.	+ 2 466	+ 1 528	+ 938	+ 3,2	117,5	- 5 088	6 125	- 2 622	+ 3 024	+ 3 129	- 4 531	- 2	- 426	- 966
4. Vj.	+ 6 332	+ 4 431	+ 1 901	+ 2,5	120,0	+ 1 176	7 301	+ 7 508	+ 7 491	- 291	+ 8 551	- 173	+ 508	- 988
1977 1. Vj.	- 3 099	- 3 398	+ 299	+ 2,2	122,3	- 1 988	5 313	- 5 087	- 7 727	+ 712	- 2 777	+ 93	- 776	- 1 138
2. Vj.	+ 3 117	+ 2 473	+ 644	+ 2,3	124,6	+ 2 948	8 261	+ 6 065	+ 972	+ 1 039	+ 4 386	+ 21	+ 873	- 1 016
3. Vj.	+ 3 535	+ 2 708	+ 827	+ 3,8	128,4	+ 2 578	10 839	+ 6 113	- 899	+ 517	- 1 972	+ 105	- 449	- 1 140
4. Vj.	+ 7 361	+ 4 861	+ 2 500	+ 3,4	131,8	+ 2 799	13 638	+10 160	+10 197	+ 8 171	+ 5 351	- 13	+ 630	- 837
1978 1. Vj. (ts)	- 1 087	- 1 212	+ 125	+ 4,3	131,7	- 3 135	10 503	- 4 222	- 2 680	+ 6 722	-11 703	- 333	- 319	- 1 115
2. Vj. (ts)	+ 2 927	+ 1 992	+ 935	+ 3,2	134,8	- 1 234	9 269	+ 1 693	- 2 932	+ 3 944	+ 3 431	+ 197	- 521	- 986
1975 Jan.	- 2 046	- 3 588	+ 1 542	+ 1,2	102,0	+ 303	4 795	- 1 743	- 2 342	+ 986	- 1 073	+ 914	- 1 368	- 683
Febr.	- 1 368	- 840	- 528	+ 0,4	102,3	+ 4 392	9 187	+ 3 024	+ 917	+ 1 843	- 318	+ 16	+ 11	+ 38
März	+ 1 520	+ 1 575	- 55	+ 0,7	103,0	+ 1 623	10 810	+ 3 143	+ 3 191	+ 1 924	+ 1 145	- 46	+ 368	- 197
April	- 413	- 356	- 57	+ 0,8	103,7	- 501	10 309	- 914	+ 1 789	- 1 085	+ 1 475	+ 100	- 79	- 219
Mai	+ 1 718	+ 1 577	+ 141	+ 0,6	104,3	- 376	9 933	+ 1 342	+ 835	- 1 887	+ 3 166	- 136	+ 121	- 341
Juni	+ 689	+ 432	+ 257	+ 0,5	104,9	- 805	9 128	- 116	- 2 471	- 662	- 2 244	+ 278	+ 27	- 295
Juli	+ 1 772	+ 1 775	- 3	+ 0,5	105,3	+ 1 235	10 363	+ 3 007	- 1 157	- 924	- 43	+ 100	- 128	- 1 390
Aug.	+ 433	+ 317	+ 116	+ 0,8	106,2	+ 2 735	13 098	+ 3 168	+ 1 546	- 1 372	+ 855	+ 13	+ 0	+ 291
Sept.	- 21	- 454	+ 433	+ 1,2	107,4	+ 123	13 221	+ 102	- 102	- 94	- 5 465	+ 284	- 227	- 194
Okt.	- 47	- 237	+ 190	+ 1,1	108,5	+ 2 534	15 755	+ 2 487	- 407	+ 374	- 506	- 87	+ 299	- 296
Nov.	+ 1 554	+ 822	+ 732	+ 1,0	109,5	+ 143	15 898	+ 1 697	+ 1 834	+ 110	- 645	- 150	+ 245	+ 605
Dez.	+ 5 689	+ 4 274	+ 1 415	+ 1,4	110,9	- 1 016	14 882	+ 4 673	+ 4 643	- 1 293	+ 5 374	- 168	+ 1 165	+ 172
1976 Jan.	- 2 005	- 3 441	+ 1 436	+ 1,0	111,8	- 1 108	13 774	- 3 113	- 2 618	+ 24	+ 519	- 117	- 1 544	- 1 186
Febr.	- 2 010	- 1 008	- 1 003	+ 0,1	111,8	+ 936	14 710	- 1 074	- 1 107	+ 855	- 1 826	+ 134	- 32	- 236
März	+ 194	- 19	+ 212	+ 0,3	112,1	+ 565	15 275	+ 759	+ 444	+ 4 553	- 2 849	- 86	+ 141	- 508
April	+ 642	+ 1 229	- 587	+ 0,7	112,9	+ 1 447	16 722	+ 2 089	+ 2 469	+ 3 383	- 167	+ 21	+ 262	+ 63
Mai	+ 805	+ 527	+ 278	+ 0,7	113,6	- 874	15 848	- 69	+ 1 553	- 1 979	+ 3 544	- 43	- 10	- 194
Juni	+ 1 454	+ 847	+ 607	+ 0,8	114,4	- 4 635	11 213	- 3 181	- 1 148	- 1 397	+ 410	- 196	+ 343	- 500
Juli	+ 2 706	+ 2 090	+ 616	+ 1,5	115,9	- 2 911	8 302	- 205	- 414	- 206	- 590	- 111	- 609	- 614
Aug.	- 381	- 249	- 132	+ 0,5	116,4	- 1 380	6 922	- 1 761	- 2 180	+ 1 457	- 1 127	+ 36	+ 33	- 366
Sept.	+ 141	- 313	+ 454	+ 1,1	117,5	- 797	6 125	- 656	- 430	+ 1 878	- 2 814	+ 73	+ 150	+ 14
Okt.	+ 328	+ 398	- 70	+ 0,8	118,3	+ 1 120	7 245	+ 1 448	+ 2 305	+ 3 126	+ 1 691	- 84	+ 171	- 358
Nov.	+ 1 148	+ 153	+ 995	+ 1,3	119,7	+ 1 853	9 098	+ 3 001	+ 2 543	- 1 994	+ 5 578	- 13	+ 51	+ 76
Dez.	+ 4 856	+ 3 880	+ 976	+ 0,4	120,0	- 1 797	7 301	+ 3 059	+ 2 643	- 1 423	+ 1 282	- 76	+ 286	- 706
1977 Jan.	- 2 112	- 2 988	+ 876	+ 0,8	120,8	- 1 798	5 503	- 3 910	- 3 709	+ 576	+ 1 798	- 152	- 837	- 444
Febr.	- 1 510	- 913	- 597	+ 0,9	121,7	- 224	5 279	- 1 734	- 1 614	- 609	+ 980	+ 111	+ 350	- 472
März	+ 523	+ 503	+ 20	+ 0,6	122,3	+ 34	5 313	+ 557	- 2 404	+ 745	- 5 555	+ 134	- 289	- 222
April	+ 758	+ 1 139	- 381	+ 0,3	122,6	- 303	5 010	+ 455	+ 188	- 331	- 548	- 297	+ 211	- 22
Mai	+ 1 020	+ 713	+ 307	+ 0,8	123,4	+ 529	5 539	+ 1 549	+ 1 497	- 1 219	+ 5 585	+ 151	+ 434	- 751
Juni	+ 1 339	+ 621	+ 718	+ 1,2	124,6	+ 2 722	8 261	+ 4 061	- 713	+ 511	- 651	+ 167	+ 228	- 243
Juli	+ 3 395	+ 3 194	+ 201	+ 1,4	126,0	- 770	7 491	+ 2 625	+ 2 808	+ 732	- 1 075	- 299	- 315	- 400
Aug.	- 22	- 548	+ 526	+ 1,6	127,5	+ 2 869	10 360	+ 2 847	+ 2 456	+ 896	- 279	+ 65	- 583	- 714
Sept.	+ 162	+ 62	+ 100	+ 0,9	128,4	+ 479	10 839	+ 641	- 6 163	- 1 111	- 618	+ 339	+ 449	- 26
Okt.	+ 69	+ 12	+ 57	+ 1,0	129,4	+ 984	11 823	+ 1 053	+ 812	+ 1 086	- 1 556	- 13	+ 250	- 398
Nov.	+ 1 410	+ 319	+ 1 091	+ 1,8	131,2	- 180	11 643	+ 1 230	+ 1 257	+ 1 270	+ 3 681	+ 24	+ 201	- 229
Dez.	+ 5 862	+ 4 530	+ 1 352	+ 0,6	131,8	+ 1 995	13 638	+ 7 877	+ 8 128	+ 5 815	+ 3 226	- 24	+ 179	- 219
1978 Jan.	- 1 595	- 2 888	+ 1 293	+ 2,4	134,2	- 3 080	10 558	- 4 675	- 2 162	+ 4 021	- 5 136	- 247	- 757	- 239
Febr.	- 1 070	- 26	- 1 044	+ 1,4	135,6	- 321	10 237	- 1 391	- 2 637	+ 517	- 88	+ 11	+ 115	- 543
März	+ 1 578	+ 1 702	- 124	+ 0,6	131,7	+ 266	10 503	+ 1 844	+ 2 119	+ 2 184	- 6 479	- 75	+ 323	- 333
April	- 107	+ 499	- 606	+ 0,6	132,3	- 486	10 017	- 593	- 652	- 17	+ 3 197	+ 51	- 197	- 572
Mai	+ 1 595	+ 1 032	+ 563	+ 1,2	133,4	- 362	9 655	+ 1 233	+ 1 364	- 2 952	+ 2 394	- 17	+ 267	- 316
Juni (ts)	+ 1 439	+ 461	+ 978	+ 1,4	134,8	- 386	9 269	+ 1 053	- 3 644	- 975	- 2 160	+ 163	- 591	- 98

\* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitle, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskontkontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardspiel-

raum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reserve-

sätzen (Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt). - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). - 5 Im laufen-

# I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)				III. Netto-Zentralbank-geldschaffung (B I + II 2)				IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven				Zeit
Zusammen	mit Nichtbanken, in N-Papieren und in langfristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rückkaufsvereinbarungen	in 5/10-Tage-Schatzwechseln	Sonder- und befristeter Lombard (Rückzahlungen: -)	Zusammen	Veränderung der Mindestreserve-Solls 6)	Mindestreserve auf Auslandsverbindlichkeiten	Bar-depot	Zusammen	Veränderung der Re-diskont-kontingente (Kürzung: -)	Geldmarkt-schuldung von Nichtbanken gegenüber Kreditinstituten 8)	Insgesamt (B III + IV = A)				
- 2 087	- 2 087				- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972		
- 6 342	- 7 676	+ 1 334		+ 1 075	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	- 11 886	- 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973		
- 1 466	- 28	- 1 438		+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974		
+ 11 649	+ 11 397	+ 252		- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	+ 19 870	1975		
- 8 606	- 8 354	- 252		+ 6 473	- 4 429	- 3 909	- 702	+ 182	- 369	+ 666	+ 51	+ 615	+ 297	1976		
- 686	- 686			- 6 473	+ 8 177	+ 7 923	+ 155	+ 99	+ 10 720	+ 6 531	+ 6 633	- 102	+ 17 251	1977		
+ 568	+ 886	- 318		- 771	+ 4 503	+ 2 359	+ 2 279	- 135	- 4 104	+ 157	+ 767	- 610	- 3 947	1974 1. Vj.		
- 789	+ 331	- 1 120		+ 893	- 345	- 398	+ 398	+ 53	+ 4 115	- 1 862	- 2 456	+ 594	+ 2 253	2. Vj.		
- 778	- 778			+ 5 052	+ 4 743	+ 4 739	+ 192	- 188	- 2 000	+ 3 600	+ 2 988	+ 612	+ 1 600	3. Vj.		
- 467	- 467			- 3 182	+ 3 930	+ 3 318	+ 235	+ 377	+ 4 880	+ 2 637	+ 2 533	+ 104	+ 7 517	4. Vj.		
+ 773	+ 773			- 2 567	- 141	- 94	- 94	- 235	+ 1 625	+ 2 799	+ 2 143	+ 656	+ 4 424	1975 1. Vj.		
+ 1 184	+ 1 184			+ 750	+ 2 245	+ 2 015	- 52	+ 282	+ 2 398	- 2 086	- 2 666	+ 580	+ 312	2. Vj.		
+ 8 648	+ 5 990	+ 2 658		- 41	+ 5 360	+ 3 885	+ 1 519	- 44	+ 5 647	+ 630	+ 234	+ 396	+ 6 277	3. Vj.		
+ 1 044	+ 3 450	- 2 406		- 173	- 412	- 286	- 286	- 126	+ 5 658	+ 3 199	+ 3 037	+ 162	+ 8 857	4. Vj.		
- 487	- 235	- 252		- 636	- 71	- 229	+ 158	- 3 352	- 76	- 263	+ 187	- 3 428	1976 1. Vj.			
- 1 148	- 1 148			+ 482	- 4 199	- 148	- 142	- 142	+ 1 325	+ 164	- 83	+ 247	- 1 161	2. Vj.		
- 521	- 521			+ 293	- 27	- 83	+ 56	- 3 051	+ 429	- 257	+ 172	- 2 622	- 2 622	3. Vj.		
- 6 450	- 6 450			+ 6 334	- 132	- 242	+ 110	+ 7 359	+ 149	+ 140	+ 9	+ 7 508	+ 7 508	4. Vj.		
+ 1 605	- 304	+ 1 909		- 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	- 51	- 6 363	+ 1 276	+ 1 784	- 508	- 5 087	1977 1. Vj.		
+ 2 018	- 521	- 1 497		- 235	+ 2 181	+ 2 216	+ 2	- 37	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	+ 6 065	2. Vj.		
+ 2 292	+ 181	+ 2 111		- 252	+ 4 629	+ 4 610	+ 64	- 45	+ 3 730	+ 2 383	+ 2 013	+ 370	+ 10 113	3. Vj.		
- 2 565	- 42	- 2 523		- 540	+ 3	- 229	+ 232	+ 10 200	- 40	+ 55	- 95	+ 6 160	+ 6 160	4. Vj.		
- 1 454	- 3 583	+ 2 129		+ 5 522	- 1 032	- 101	- 931	- 3 712	- 510	- 232	- 278	- 4 222	- 4 222	1978 1. Vj.		
+ 1 977	+ 1 302	+ 675		- 3 086	+ 4 604	+ 3 250	+ 1 354	- 1 672	+ 21	+ 62	- 41	+ 1 693	+ 1 693	2. Vj. ts)		
+ 571	+ 571			- 1 689	- 184	- 159	- 25	- 2 526	+ 783	+ 658	+ 125	- 1 724	- 1 724	1975 Jan.		
+ 270	+ 270			- 943	+ 181	+ 257	- 76	+ 1 098	+ 1 926	+ 1 650	+ 276	+ 3 024	+ 3 024	Febr.		
- 68	- 68			+ 65	- 138	- 4	- 134	+ 3 053	+ 90	- 165	+ 255	+ 3 143	+ 3 143	März		
+ 417	+ 417			+ 1 180	- 152	- 116	- 36	+ 1 637	- 2 551	- 2 589	+ 38	- 914	- 914	April		
+ 219	+ 219			- 307	+ 387	+ 81	+ 306	+ 1 222	+ 120	- 69	+ 189	+ 1 342	+ 1 342	Mai		
+ 548	+ 548			- 123	+ 2 010	+ 2 015	- 17	+ 12	- 461	+ 345	+ 353	- 116	- 116	Juni		
+ 2 132	+ 1 922	+ 210		- 904	+ 4 063	+ 178	+ 178	+ 2 906	+ 101	- 7	+ 108	+ 3 007	+ 3 007	Juli		
+ 1 746	+ 1 776	- 30		+ 39	+ 1 328	+ 1 432	+ 104	+ 2 874	+ 294	+ 153	+ 141	+ 3 168	+ 3 168	Aug.		
+ 4 770	+ 2 292	+ 2 478		- 824	- 31	- 91	+ 60	- 133	+ 235	+ 88	+ 147	+ 102	+ 102	Sept.		
+ 707	+ 2 232	- 1 525		- 898	- 123	- 18	- 105	- 530	+ 3 017	+ 3 034	- 17	+ 2 487	+ 2 487	Okt.		
+ 1 699	+ 992	+ 707		- 30	- 207	- 129	- 78	+ 1 627	+ 70	+ 11	+ 59	+ 1 697	+ 1 697	Nov.		
- 1 362	+ 228	- 1 588		+ 755	- 82	- 139	+ 57	+ 4 561	+ 112	- 8	+ 120	+ 4 673	+ 4 673	Dez.		
+ 352	+ 604	- 252		- 666	- 470	- 233	- 237	- 3 088	- 25	- 18	- 7	- 3 113	- 3 113	1976 Jan.		
+ 38	+ 38			- 40	+ 210	+ 158	+ 52	- 897	- 177	- 174	- 3	- 1 074	- 1 074	Febr.		
- 877	- 877			+ 70	+ 189	- 154	+ 343	+ 633	+ 126	- 71	+ 197	+ 759	+ 759	März		
- 1 020	- 1 020			- 73	- 351	- 322	- 29	+ 2 118	- 29	- 37	+ 8	+ 2 089	+ 2 089	April		
- 56	- 56			+ 291	- 1 776	- 1 846	+ 109	- 39	- 223	+ 154	- 23	+ 177	- 69	1975 April		
- 72	- 72			+ 264	- 2 072	- 2 063	+ 65	- 74	- 3 220	+ 39	- 23	+ 62	- 3 181	1975 Juni		
- 179	- 179			+ 1 895	+ 129	+ 32	+ 97	- 285	+ 80	- 3	+ 83	- 205	- 205	1975 Juli		
- 118	- 118			- 2 095	+ 73	+ 27	+ 46	- 2 107	+ 346	+ 208	+ 138	- 1 761	- 1 761	1975 Aug.		
- 224	- 224			+ 493	- 229	- 142	- 87	- 659	+ 3	+ 52	- 49	- 656	- 656	1975 Sept.		
- 1 481	- 1 481			- 760	- 794	- 115	- 679	+ 1 511	- 63	+ 29	- 92	+ 1 448	+ 1 448	1975 Okt.		
- 3 505	- 3 505			+ 2 350	+ 371	- 96	+ 467	+ 2 914	+ 87	+ 103	- 16	+ 3 001	+ 3 001	1975 Nov.		
- 1 464	- 1 464			+ 4 744	+ 291	- 31	+ 322	+ 2 934	+ 125	+ 8	+ 117	+ 3 059	+ 3 059	1975 Dez.		
- 368	- 368			- 4 282	- 141	- 151	+ 10	- 3 850	- 60	- 177	+ 117	- 3 910	- 3 910	1977 Jan.		
+ 22	+ 22			- 1 996	+ 336	+ 367	- 31	- 1 278	- 456	- 181	- 275	- 1 734	- 1 734	1977 Febr.		
+ 1 951	+ 42	+ 1 909		+ 832	+ 1 169	+ 1 097	+ 102	- 1 235	+ 1 792	+ 2 142	- 350	+ 557	+ 557	1977 März		
+ 1 218	- 423	+ 1 641		- 43	+ 64	+ 9	+ 55	+ 252	+ 203	+ 233	- 30	+ 455	+ 455	1977 April		
- 1 133	- 145	- 988		- 1 570	- 6	- 24	+ 18	+ 1 491	+ 58	- 14	+ 72	+ 1 549	+ 1 549	1977 Mai		
- 2 103	+ 47	- 2 150		+ 1 378	+ 2 123	+ 2 216	+ 17	- 110	+ 1 410	+ 2 651	+ 89	+ 4 061	+ 4 061	1977 Juni		
+ 2 927	- 132	+ 3 059		+ 1 238	- 162	- 35	- 197	+ 2 646	- 21	+ 17	- 38	+ 2 625	+ 2 625	1977 Juli		
+ 2 564	+ 331	+ 2 233		- 507	- 261	- 181	- 80	- 2 195	+ 652	+ 461	+ 191	+ 2 847	+ 2 847	1977 Aug.		
- 3 199	- 18	- 3 181		- 1 997	+ 5 052	+ 4 610	+ 210	+ 232	- 1 111	+ 1 752	+ 217	+ 641	+ 641	1977 Sept.		
+ 1 849	- 185	+ 2 034		- 406	+ 244	+ 12	+ 232	+ 1 056	- 3	+ 33	- 36	+ 1 053	+ 1 053	1977 Okt.		
- 3 496	- 94	- 3 402		- 194	- 64	- 64	- 64	+ 1 193	+ 37	+ 19	+ 18	+ 1 230	+ 1 230	1977 Nov.		
- 918	+ 237	- 1 155		+ 60	- 177	- 177	- 177	+ 7 951	- 74	+ 3	- 77	+ 7 877	+ 7 877	1977 Dez.		
- 427	- 427			+ 623	- 2 420	- 2 420	- 2 420	- 4 582	- 93	+ 10	- 103	- 4 675	- 4 675	1978 Jan.		
- 2 845	- 2 845			+ 218	+ 1 479	+ 1 479	+ 1 479	- 1 158	- 233	- 121	- 112	- 1 391	- 1 391	1978 Febr.		
+ 1 818	- 311	+ 2 129		+ 4 681	- 91	- 101	+ 10	+ 2 028	- 184	- 121	- 63	+ 1 844	+ 1 844	1978 März		
+ 1 113	- 331	+ 1 444		- 4 227	- 69	- 69	- 69	- 721	+ 128	+ 39	+ 89	- 593	- 593	1978 April		
+ 1 186	+ 744	+ 442		+ 802	- 9	- 9	- 9	+ 1 355	- 122	- 6	- 116	+ 1 233	+ 1 233	1978 Mai		
- 322	+ 889	- 1 211		+ 339	+ 4 682	+ 3 250	+ 1 432	+ 1 038	+ 15	+ 29	- 14	+ 1 053	+ 1 053	1978 Juni ts)		

den bzw. im letzten Monat der Periode. - 6 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. - 7 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombardwarmerke. - 8 In Form von Titeln, deren

Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. - 9 Statistisch bereinigt. - 10 Ohne die ab März 1978 auf die Mindestreserve anrechenbaren Kassenbestände der Kreditinstitute an inländischen Noten und Münzen

(März-Stand einschl. Kassenbestände 136,1 Mrd DM) - ts Teilweise geschätzt.

## II. Deutsche Bundesbank

### 1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

#### a) Aktiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kreditinstitute			
		insgesamt	zusammen	Gold	Währungsreserven			Devisen und Sorten 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekauften Marktwechsel(n) 4)	ohne Geldmarktwechsel(n) 4)	Inlandswechsel	Im Offenermarktgeschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung
					Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte								
					Ziehungsrechte in der Goldtranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1972	115 716	77 988	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400	—
1977	Mai	134 796	88 478	76 772	14 034	4 207	4 553	51 269	11 706	20 165	19 049	15 366	3 174
	Juni	138 562	87 102	75 019	14 034	3 854	4 459	50 092	12 083	25 841	24 857	15 465	—
	Juli	137 982	88 889	77 129	14 034	3 548	4 442	52 525	11 760	23 547	22 577	15 519	4 731
	Aug.	140 887	88 657	76 897	14 034	3 504	2 822	52 733	11 760	27 136	26 209	13 363	7 321
	Sept.	129 636	87 695	77 106	14 034	3 253	2 822	53 642	10 589	23 188	22 099	14 781	3 594
	Okt.	134 827	90 054	79 465	14 034	3 253	2 822	56 049	10 589	24 307	22 989	13 053	5 404
	Nov.	138 569	92 553	81 964	14 034	3 228	2 822	58 601	10 589	17 242	15 785	13 779	—
	Dez.	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400	—
1978	Jan.	147 101	92 634	83 378	14 065	2 948	2 636	61 038	9 256	21 313	20 022	15 872	—
	Febr.	149 080	94 842	85 632	14 065	2 919	2 636	63 387	9 210	21 008	19 931	13 096	—
	März	146 780	95 117	87 236	14 065	2 624	2 636	65 433	7 881	22 564	21 546	14 866	4 381
	April	139 146	93 273	85 436	14 065	2 620	2 636	64 037	7 837	22 985	21 889	15 785	4 078
	7. Mai	139 779	93 217	85 380	14 065	2 692	2 636	63 956	7 837	23 754	22 685	15 471	3 275
	15. Mai	140 025	92 193	84 356	14 065	2 692	2 636	62 926	7 837	24 887	23 714	15 774	4 927
	23. Mai	138 401	91 358	83 549	14 065	2 692	2 636	62 132	7 809	24 626	23 414	15 700	4 416
	31. Mai	143 799	90 780	82 971	14 065	2 551	2 636	61 628	7 809	22 439	21 140	15 774	4 169
	7. Juni	136 940	91 460	83 687	14 065	2 560	2 636	62 371	7 773	22 276	20 969	15 798	3 986
	15. Juni	136 138	91 439	83 694	14 065	2 560	2 636	62 378	7 745	21 383	20 127	15 137	3 834
	23. Juni	139 474	91 121	83 631	14 065	2 493	2 636	62 420	7 490	26 267	24 923	16 475	1 004
	30. Juni	143 537	91 572	84 082	14 065	2 493	2 636	62 896	7 490	26 625	25 241	16 267	—

#### b) Passiva

Mio DM																
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Einlagen													
			inländische Kreditinstitute 9)	inländische öffentliche Haushalte							Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)	zusammen	darunter			
				zusammen	laufende Einlagen			andere öffentliche Einleger 10)	Konjunkturausgleichs-rücklagen	Konjunktur-zuschlag			Stabilitätszuschlag	Investition-steuer		
					Bund	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder									
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—			
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	170	935	235			
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869			
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244			
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117			
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	—	—	—			
1977	Mai	134 796	59 999	49 409	3 227	256	2 682	41	48	—	—	48	—			
	Juni	138 562	61 662	48 025	6 071	1 217	2 83	4 535	36	—	—	—	—			
	Juli	137 982	63 525	47 049	4 553	503	3 345	22	—	—	—	—	—			
	Aug.	140 887	62 639	50 393	4 260	238	3 459	24	—	—	—	—	—			
	Sept.	129 636	63 426	41 987	6 547	348	5 648	23	—	—	—	—	—			
	Okt.	134 827	62 747	47 282	5 140	1 139	3 536	23	—	—	—	—	—			
	Nov.	138 569	65 753	45 478	2 928	297	2 264	36	—	—	—	—	—			
	Dez.	139 347	65 567	52 491	2 120	296	1 630	44	—	—	—	—	—			
1978	Jan.	147 101	64 183	49 868	6 096	1 783	3 773	21	—	—	—	—	—			
	Febr.	149 080	64 760	46 414	9 042	3 686	4 898	24	—	—	—	—	—			
	März	146 780	66 512	44 046	12 483	5 491	6 471	23	—	—	—	—	—			
	April	139 146	67 803	46 139	6 441	2 009	4 001	26	—	—	—	—	—			
	7. Mai	139 779	68 530	47 067	6 588	2 658	464	3 439	27	—	—	—	—			
	15. Mai	140 025	67 919	48 153	5 622	1 976	455	3 138	53	—	—	—	—			
	23. Mai	138 401	64 435	44 342	11 548	5 296	421	5 787	44	—	—	—	—			
	31. Mai	143 799	67 871	45 297	4 483	1 189	2 983	32	—	—	—	—	—			
	7. Juni	136 940	67 303	45 557	5 446	1 845	220	3 353	28	—	—	—	—			
	15. Juni	136 138	67 214	41 796	8 801	3 378	254	5 134	35	—	—	—	—			
	23. Juni	139 474	65 741	37 773	17 836	9 643	210	7 962	21	—	—	—	—			
	30. Juni	143 537	70 563	44 228	8 120	3 495	270	4 280	75	—	—	—	—			

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 17. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	
		insgesamt	Bund 5)			Ausgleichsforderungen 6)		Kredite an Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zusammen		darunter Ausgleichspositionen wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)
			zusammen	Buchkredite										
1 185	1 146	9 123	9 051	368	8 683	72	318	20	25	8	8 656	3 101	1972	
460	321	11 535	11 535	2 852	8 683	—	300	6	11	8	16 211	10 279	1973	
877	2 334	9 915	9 775	1 092	8 683	140	—	289	172	8	22 189	14 004	1974	
903	1 708	9 044	8 683	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	1975	
1 223	6 109	10 478	10 334	1 651	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	1976	
1 629	5 559	9 588	9 506	823	8 683	82	—	359	332	2	19 252	10 925	1977	
1 489	136	10 386	10 360	1 677	8 683	26	—	439	408	2	14 918	3 045	1977 Mai	
1 466	8 910	8 717	8 683	—	8 683	34	300	430	398	2	15 772	3 045	Juni	
1 623	1 674	9 157	8 683	—	8 683	474	300	425	386	2	15 276	3 045	Juli	
1 665	4 767	8 701	8 701	18	8 683	—	—	361	375	2	15 655	3 045	Aug.	
1 592	3 201	8 733	8 733	50	8 683	—	100	355	369	2	9 214	3 045	Sept.	
1 624	4 226	8 701	8 683	—	8 683	18	—	355	348	2	11 060	3 045	Okt.	
1 660	1 803	11 297	11 201	2 518	8 683	96	—	353	323	2	16 799	3 045	Nov.	
1 629	5 559	9 588	9 506	823	8 683	82	—	359	332	2	19 252	10 925	Dez.	
1 535	3 906	8 683	8 683	—	8 683	—	—	357	329	2	23 783	10 925	1978 Jan.	
1 367	6 545	8 784	8 784	101	8 683	—	—	353	327	2	23 764	10 925	Febr.	
1 376	1 941	8 683	8 683	—	8 683	—	—	463	355	2	19 596	10 925	März	
1 542	1 580	8 793	8 745	62	8 683	48	—	453	348	2	13 292	6 598	April	
1 523	3 485	8 744	8 683	—	8 683	61	—	453	343	2	13 266	6 598	7. Mai	
1 513	2 673	8 788	8 683	—	8 683	105	—	458	368	2	13 329	6 598	15. Mai	
1 505	3 005	8 729	8 683	—	8 683	46	—	578	509	2	12 599	6 598	23. Mai	
1 480	1 016	8 976	8 773	90	8 683	203	400	757	756	2	19 689	6 598	31. Mai	
1 590	902	9 028	8 851	168	8 683	177	—	820	776	2	12 578	6 598	7. Juni	
1 614	798	8 718	8 683	—	8 683	35	—	877	839	2	12 880	6 598	15. Juni	
1 605	7 183	8 734	8 683	—	8 683	51	—	1 036	938	2	11 376	6 598	23. Juni	
1 590	8 768	8 874	8 868	185	8 683	6	150	1 247	1 138	2	13 929	6 598	30. Juni	

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen				Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichspositionen für zugewillte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
	zusammen	Bundespost 11)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	insgesamt								darunter Schemidmünzen		
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972	
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973	
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974	
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975	
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976	
—	3 905	3 419	486	—	477	1 387	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	1977	
—	7 960	7 456	504	47	1 495	1 489	6 802	1 885	1 390	1 093	65 877	5 878	1977 Mai	
—	9 158	8 580	578	317	412	1 489	6 495	1 885	1 390	1 658	67 573	5 911	Juni	
—	9 228	8 709	519	428	497	1 489	6 083	1 885	1 390	1 855	69 465	5 940	Juli	
—	10 151	9 631	520	427	511	1 489	5 424	1 885	1 390	2 318	68 597	5 958	Aug.	
—	3 267	2 740	527	—	709	1 489	6 302	1 885	1 390	2 634	69 411	5 985	Sept.	
—	4 491	3 939	552	—	607	1 489	6 905	1 885	1 390	2 891	68 778	6 031	Okt.	
—	9 625	9 038	587	—	743	1 489	6 114	1 885	1 390	3 164	71 821	6 068	Nov.	
—	3 905	3 419	486	—	477	1 387	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	Dez.	
—	9 472	9 020	452	—	568	1 387	8 501	1 885	1 390	3 751	70 259	6 076	1978 Jan.	
—	9 493	8 986	507	—	644	1 387	9 774	1 885	1 390	4 291	70 865	6 105	Febr.	
—	4 138	3 595	543	—	686	1 387	9 589	1 885	1 390	4 664	72 692	6 180	März	
—	3 288	2 799	489	—	486	1 387	9 578	1 945	1 390	689	74 013	6 210	April	
—	1 971	1 487	484	—	592	1 387	9 495	1 945	1 390	814	74 760	6 230	7. Mai	
—	2 333	1 881	452	—	989	1 387	9 455	1 945	1 390	832	74 218	6 299	15. Mai	
—	2 259	1 800	459	—	521	1 387	9 283	1 945	1 390	1 291	70 746	6 311	23. Mai	
—	11 166	10 633	533	—	833	1 387	8 058	1 945	1 390	1 369	74 190	6 319	31. Mai	
—	2 474	1 987	487	—	689	1 387	9 414	1 945	1 390	1 335	73 624	6 321	7. Juni	
—	1 702	1 169	533	—	1 019	1 387	9 575	1 945	1 390	1 309	73 535	6 321	15. Juni	
—	1 389	932	457	—	1 070	1 387	9 435	1 945	1 390	1 508	72 057	6 316	23. Juni	
—	3 440	2 819	621	—	936	1 387	9 750	1 945	1 390	1 778	76 888	6 325	30. Juni	

U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche

Scheidmünzen“, „Postcheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. Ausgleichspositionen wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 12 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute \*)

Mio DM

Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an Inländische Nichtbanken													Bestände an Wertpapieren (ohne Bankschuldverreibungen)
	Ins-gesamt	Kurzfristige Kredite				Mittelfristige Kredite 1)			Langfristige Kredite 1) 2)			Aus-gleichs- und Dek-kungsfor-derungen		
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffentliche Haushalte		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	Öffent-liche Haus-halte			
				zu-sammen	darunter Bestände an Schatz-wechseln und U-Schätzen 3)									
1963	+25 828	+ 3 992	+ 4 009	- 17	- 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+18 380	+15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625	
1964	+31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	- 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+21 611	+17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510	
1965	+34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 763	+21 495	+16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006	
1966	+27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+15 711	+12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518	
1967	+32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+20 768	+14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285	
1968	+42 064	+ 7 682	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+28 835	+20 316	+ 8 519	- 180	+ 4 526	
1969	+52 808	+14 459	+20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+32 204	+24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904	
1970	+50 771	+12 127	+12 095	+ 32	- 345	+10 291	+ 9 169	+ 1 122	+28 826	+21 646	+ 7 180	- 410	- 63	
1971	+69 680	+18 790	+17 977	+ 813	+ 28	+12 971	+12 155	+ 816	+38 127	+28 789	+ 9 338	- 405	+ 197	
1972	+88 482	+23 745	+24 047	- 302	- 200	+12 130	+11 294	+ 836	+52 773	+42 528	+10 245	- 388	+ 222	
1973	+65 180	+ 9 118	+ 9 591	- 473	- 381	+ 6 422	+ 6 484	- 62	+48 842	+37 621	+11 221	- 493	+ 1 291	
1974	+61 246	+16 357	+12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+37 647	+26 077	+11 570	- 454	+ 1 269	
1975	+78 889	- 901	- 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	+ 1 903	+11 797	+68 204	+42 979	+25 225	- 495	+ 2 187	
1976	+96 307	+ 7 347	+11 566	- 4 219	- 3 550	+10 980	+ 7 430	+ 3 550	+69 299	+43 421	+25 878	- 531	+ 9 212	
1977	+95 800	+11 886	+10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	- 3 181	+69 717	+50 758	+18 959	- 404	+11 771	
1975 1. Hj.	+20 475	- 4 249	- 6 302	+ 2 053	+ 630	- 5 007	- 4 543	- 464	+26 823	+15 576	+11 247	- 162	+ 3 070	
2. Hj.	+58 414	+ 3 348	+ 3 071	+ 5 619	+ 4 458	+14 901	+ 2 640	+12 261	+41 381	+27 403	+13 978	- 333	- 883	
1976 1. Hj.	+36 765	+ 1 173	+ 3 011	- 1 838	- 1 019	+ 1 942	+ 1 977	- 35	+30 495	+17 380	+13 115	- 151	+ 3 306	
2. Hj.	+59 542	+ 6 174	+ 8 555	- 2 381	- 2 531	+ 9 038	+ 5 453	+ 3 585	+38 804	+26 041	+12 763	- 380	+ 5 906	
1977 1. Hj.	+32 604	+ 3 355	+ 4 234	- 879	- 145	- 1 509	+ 1 706	- 3 215	+26 231	+18 805	+ 7 426	- 159	+ 4 686	
2. Hj.	+63 196	+ 8 531	+ 6 135	+ 2 396	+ 1 077	+ 4 339	+ 4 305	+ 34	+43 486	+31 953	+11 533	- 245	+ 7 085	
1975 1. Vj.	+ 3 623	- 3 880	- 4 716	+ 836	+ 282	- 4 012	- 3 534	- 478	+11 062	+ 6 890	+ 4 172	- 15	+ 468	
2. Vj.	+16 852	- 369	- 1 586	+ 1 217	+ 348	- 995	- 1 009	+ 14	+15 761	+ 8 686	+ 7 075	- 147	+ 2 602	
3. Vj.	+16 737	- 3 187	- 6 864	+ 3 677	+ 3 960	+ 4 966	+ 88	+ 4 878	+16 909	+11 688	+ 5 221	- 138	- 1 813	
4. Vj.	+41 677	+ 6 535	+ 4 593	+ 1 942	+ 498	+ 9 935	+ 2 552	+ 7 383	+24 472	+15 715	+ 8 757	- 195	+ 930	
1976 1. Vj.	+11 262	- 6 720	- 5 514	- 1 206	- 438	- 1 076	- 539	- 537	+17 401	+ 8 074	+ 9 327	- 7	+ 1 664	
2. Vj.	+25 503	+ 7 893	+ 8 525	- 632	- 581	+ 3 018	+ 2 516	+ 502	+13 094	+ 9 306	+ 3 788	- 144	+ 1 642	
3. Vj.	+25 309	- 218	+ 2 344	- 2 562	- 2 134	+ 6 098	+ 1 725	+ 4 373	+16 663	+10 830	+ 5 833	- 203	+ 2 969	
4. Vj.	+34 233	+ 6 392	+ 6 211	+ 181	- 397	+ 2 940	+ 3 728	- 788	+22 141	+15 211	+ 6 930	- 177	+ 2 937	
1977 1. Vj.	+ 9 474	- 2 150	- 2 487	+ 337	+ 908	- 2 394	- 1 003	- 1 391	+12 692	+ 7 783	+ 4 909	- 34	+ 1 360	
2. Vj.	+23 130	+ 5 505	+ 6 721	- 1 216	- 1 053	+ 885	+ 2 709	- 1 824	+13 539	+11 022	+ 2 517	- 125	+ 3 326	
3. Vj.	+20 462	- 3 167	- 1 763	- 1 404	- 736	+ 8	+ 1 036	- 1 028	+20 692	+14 542	+ 6 150	- 148	+ 3 077	
4. Vj.	+42 734	+11 698	+ 7 998	+ 3 800	+ 1 813	+ 4 331	+ 3 269	+ 1 062	+22 794	+17 411	+ 5 383	- 97	+ 4 008	
1978 1. Vj.	+ 7 658	- 6 569	- 5 615	- 954	+ 113	- 3 095	- 701	- 2 394	+19 264	+ 9 418	+ 9 846	- 18	- 1 924	
1975 Juli	- 867	- 6 215	- 6 815	+ 600	+ 804	+ 493	+ 253	+ 240	+ 5 823	+ 4 217	+ 1 606	- 122	- 846	
Aug.	+10 568	+ 1 367	+ 1 757	+ 3 124	+ 3 081	+ 3 418	- 504	+ 3 922	+ 5 902	+ 3 516	+ 2 386	+ 2	- 121	
Sept.	+ 7 036	+ 1 661	+ 1 708	- 47	+ 75	+ 1 055	+ 339	+ 716	+ 5 184	+ 3 955	+ 1 229	- 18	- 846	
Okt.	+11 872	+ 1 455	- 224	+ 1 679	+ 334	+ 4 486	+ 1 030	+ 3 456	+ 6 946	+ 4 385	+ 2 561	-	- 1 015	
Nov.	+13 994	+ 3 225	+ 3 014	+ 211	+ 531	+ 2 309	- 35	+ 2 344	+ 8 065	+ 5 025	+ 3 040	- 11	+ 406	
Dez.	+15 811	+ 1 855	+ 1 803	+ 52	- 367	+ 3 140	+ 1 557	+ 1 583	+ 9 461	+ 6 305	+ 3 156	- 184	+ 1 539	
1976 Jan.	- 620	- 4 032	- 3 925	- 107	+ 65	- 1 831	- 1 343	- 488	+ 4 940	+ 2 060	+ 2 880	- 3	+ 306	
Febr.	+ 5 204	- 1 254	- 580	- 674	- 406	- 50	+ 149	- 199	+ 6 500	+ 3 276	+ 3 224	- 1	+ 9	
März	+ 6 678	- 1 434	- 1 009	- 425	- 97	+ 805	+ 655	+ 150	+ 5 961	+ 2 738	+ 3 223	- 3	+ 1 349	
April	+ 5 792	+ 382	+ 716	- 334	- 120	+ 852	+ 838	+ 14	+ 4 889	+ 3 643	+ 1 246	- 3	- 328	
Mai	+ 6 865	- 904	- 750	- 154	- 142	+ 951	+ 821	+ 140	+ 4 715	+ 3 598	+ 1 117	- 1	+ 2 094	
Juni	+12 846	+ 8 415	+ 8 559	- 144	- 519	+ 1 205	+ 857	+ 348	+ 3 490	+ 2 065	+ 1 425	- 140	- 124	
Juli	+ 7 322	- 2 432	- 1 812	- 620	- 329	+ 1 838	+ 195	+ 1 643	+ 6 340	+ 3 920	+ 2 420	- 195	+ 1 771	
Aug.	+ 9 450	+ 227	+ 631	- 404	- 386	+ 2 313	+ 410	+ 1 903	+ 6 295	+ 3 746	+ 2 549	-	+ 615	
Sept.	+ 8 537	+ 1 987	+ 3 525	- 1 538	- 1 219	+ 1 947	+ 1 120	+ 827	+ 4 028	+ 3 164	+ 864	- 8	+ 583	
Okt.	+ 7 041	+ 578	+ 1 302	- 724	- 438	+ 494	+ 925	- 431	+ 5 544	+ 4 647	+ 897	- 5	+ 430	
Nov.	+13 672	+ 2 259	+ 511	+ 1 748	+ 1 325	+ 397	+ 696	- 299	+ 8 904	+ 4 971	+ 3 933	- 4	+ 2 016	
Dez.	+13 620	+ 3 555	+ 4 398	- 843	- 1 284	+ 2 049	+ 2 107	- 58	+ 7 693	+ 5 593	+ 2 100	- 168	+ 491	
1977 Jan.	- 4 037	- 5 455	- 5 208	- 247	+ 220	- 1 944	- 1 414	- 530	+ 3 571	+ 1 107	+ 2 464	- 23	- 186	
Febr.	+ 4 934	+ 794	+ 820	- 26	+ 350	- 660	- 63	- 597	+ 3 629	+ 2 895	+ 734	- 4	+ 1 175	
März	+ 8 577	+ 2 511	+ 1 901	+ 610	+ 338	+ 210	+ 474	- 264	+ 5 492	+ 3 781	+ 1 711	- 7	+ 371	
April	+ 7 545	+ 1 732	+ 1 419	+ 313	- 7	+ 161	+ 595	- 434	+ 4 765	+ 3 414	+ 1 351	- 5	+ 892	
Mai	+ 2 503	- 2 112	- 1 109	- 1 003	- 563	- 211	+ 918	- 1 129	+ 4 759	+ 4 179	+ 580	-	+ 67	
Juni	+13 082	+ 5 885	+ 6 411	- 526	- 483	+ 935	+ 1 196	- 261	+ 4 015	+ 3 429	+ 586	- 120	+ 2 367	
Juli	+ 5 409	- 4 666	- 4 339	- 327	- 483	+ 47	+ 198	- 151	+ 9 702	+ 5 754	+ 3 948	- 146	+ 472	
Aug.	+ 5 602	- 2 945	- 2 505	- 440	- 79	- 130	+ 549	- 679	+ 6 540	+ 5 019	+ 1 521	- 2	+ 2 139	
Sept.	+ 9 451	+ 4 444	+ 5 081	- 637	- 174	+ 91	+ 289	- 198	+ 4 450	+ 3 769	+ 681	-	+ 466	
Okt.	+10 844	+ 506	+ 198	+ 308	- 95	+ 820	+ 920	- 100	+ 7 696	+ 5 789	+ 1 907	- 1	+ 1 823	
Nov.	+14 197	+ 4 422	+ 1 989	+ 2 433	+ 1 710	+ 1 519	+ 426	+ 1 093	+ 7 315	+ 5 438	+ 1 877	-	+ 941	
Dez.	+17 693	+ 6 770	+ 5 711	+ 1 059	+ 198	+ 1 992	+ 1 923	+ 69	+ 7 783	+ 6 184	+ 1 599	- 96	+ 1 244	
1978 Jan.	- 5 924	- 9 787	-10 280	+ 493	+ 525	- 1 980	- 1 394	- 586	+ 7 656	+ 2 287	+ 5 369	- 17	- 1 796	
Febr.	+ 5 491	+ 1 079	+ 2 062	- 983	- 392	- 2 060	- 373	- 1 687	+ 6 682	+ 3 307	+ 3 375	- 1	- 209	
März	+ 8 091	+ 2 139	+ 2 603	- 464	- 20	+ 945	+ 1 066	- 121	+ 4 926	+ 3 824	+ 1 102	-	+ 81	
April	+ 7 059	+ 1 155	+ 191	+ 964	+ 107	+ 166	+ 626	- 460	+ 5 386	+ 4 662	+ 724	+ 3	+ 349	
Mai p)	+ 8 546	+ 2 975	+ 2 118	+ 857	+ 1 458	+ 506	+ 395	+ 111	+ 5 469	+ 5 163	+ 306	+ 24	- 428	

\* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. — 1 Ohne Wertpapierbestände. — 2 Ohne Ausgleichs- und

Deckungsforderungen. — 3 Ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Abweichend vom Status

der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 8) ohne die Ende 1975 vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerten







über 1 Jahr 8)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobillsie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 11)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5)	
218 474	27 592	29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 849	10 080	22 809	4 320	39 605	1966
18) 240 159	29 406	19) 31 309	9 338	17) 15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 12)
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 12)
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 861	1969
349 136	40 028	25) 36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 13)
24) 398 542	41 469	39 479	2 913	21) 23 851	7 503	3 265	2 060	17) 6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971
29) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	91 039	1972
37) 515 317	30 997	42 426	1 727	21) 23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 14)
45) 560 756	38 029	20) 44 585	5 513	20) 25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	1974
16) 642 975	40 879	47 039	17) 10 368	15) 27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	17) 13 474	15) 135 058	1975
15) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	10 595	156 762	1976
54) 803 758	49) 45 289	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	55) 15 893	52) 38 315	33 223	10 731	190 152	1977
728 267	43 143	50 350	6 491	37 260	5 173	4 103	3 841	13 226	36 986	28 876	10 594	157 870	1977 Jan.
731 690	41 874	50 624	6 754	38 256	5 169	4 434	4 024	13 189	37 614	29 725	11 188	159 391	Febr.
737 766	42 301	50 699	7 068	38 684	5 162	4 138	4 429	13 320	36 373	26 482	11 206	161 523	März
743 009	43 024	51 129	7 034	39 949	5 157	4 170	4 786	13 309	36 129	26 773	11 204	163 990	April
748 266	42 739	51 304	6 459	40 330	5 157	4 582	5 090	13 347	36 844	27 192	11 041	165 450	Mai
16) 754 013	42 399	51 306	5 929	42 972	5 037	4 527	4 880	13 405	37 039	26 736	10 456	169 434	Juni
21) 764 086	42 862	51 480	5 449	43 193	4 891	4 478	5 082	13 563	37 700	26 418	9 927	172 370	Juli
770 594	42 117	51 769	5 355	45 328	4 889	3 479	5 443	55) 15 027	52) 36 591	27 711	8 834	176 717	Aug.
775 665	41 457	51 923	5 181	46 210	4 889	3 943	5 430	15 101	36 525	26 230	9 124	178 417	Sept.
783 955	42 353	52 377	5 086	48 142	4 888	4 655	5 517	16) 15 331	37 402	28 904	9 741	181 951	Okt.
24) 793 653	43 903	52 640	6 795	49 393	4 888	3 890	5 311	21) 15 412	38 179	29 903	10 685	185 827	Nov.
803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	15 893	38 315	33 223	10 731	190 152	Dez.
809 479	43 047	53 185	7 509	49 144	4 775	4 900	4 708	15 984	41 051	27 002	12 409	191 863	1978 Jan.
814 378	41 528	53 427	7 117	48 750	4 774	7 306	4 955	15 943	41 067	27 979	14 423	195 448	Febr.
821 336	41 028	53 682	7 097	49 225	4 774	7 385	5 550	15 936	39 108	25 755	14 482	195 414	März
826 894	42 321	54 240	7 204	50 057	4 777	7 397	6 163	21) 15 852	37 442	25 805	14 601	197 009	April
833 753	42 107	54 425	8 662	50 426	4 801	5 692	7 088	15 873	38 055	26 022	14 354	198 123	Mai p)

Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 11 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 12 Vgl. Anm. \*. — 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt;

s. a. Tab. III, 11, Anm. 11. — 15 + rd. 150 Mio DM. — 16 + rd. 100 Mio DM. — 17 — rd. 150 Mio DM. — 18 + rd. 250 Mio DM. — 19 — rd. 250 Mio DM. — 20 — rd. 200 Mio DM. — 21 — rd. 100 Mio DM. — 22 — rd. 750 Mio DM. — 23 — rd. 900 Mio DM. — 24 + rd. 300 Mio DM. — 25 + rd. 550 Mio DM. — 26 — rd. 350 Mio DM. — 27 — rd. 1,3 Mrd DM. — 28 — rd. 1,0 Mrd DM. — 29 + rd. 400 Mio DM. — 30 + rd. 450 Mio DM. — 31 — rd. 400 Mio DM. — 32 — rd. 850 Mio DM. — 33 + rd. 500 Mio DM. — 34 + rd. 2,9 Mrd DM. — 35 — rd. 300 Mio DM. — 36 — rd. 600 Mio DM. — 37 + rd. 3,0 Mrd DM. —

38 + rd. 3,5 Mrd DM. — 39 — rd. 700 Mio DM. — 40 — rd. 6,0 Mrd DM. — 41 — rd. 4,0 Mrd DM. — 42 — rd. 2,8 Mrd DM. — 43 — rd. 2,0 Mrd DM. — 44 — rd. 1,6 Mrd DM. — 45 — rd. 1,7 Mrd DM. — 46 — rd. 1,2 Mrd DM. — 47 + rd. 1,0 Mrd DM. — 48 + rd. 750 Mio DM. — 49 + rd. 200 Mio DM. — 50 — rd. 950 Mio DM. — 51 — rd. 1,1 Mrd DM. — 52 — rd. 1,4 Mrd DM. — 53 + rd. 600 Mio DM. — 54 + rd. 650 Mio DM. — 55 + rd. 1,4 Mrd DM. — 56 — rd. 650 Mio DM. — 57 — rd. 800 Mio DM. — 58 — rd. 3,0 Mrd DM. — 59 — rd. 1,9 Mrd DM. — 60 + rd. 350 Mio DM. — p Vorläufig.









										langfristig	
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
32 465	.	846	1 072	234 564	214 475	186 009	28 466	11 348	8 741	1966	
34 107	.	804	3 431	6) 257 784	236 557	7) 206 052	8) 30 505	6) 12 377	8 850	1967	
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)	
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)	
37 709	4 658	1 033	4 901	9) 334 743	305 716	272 650	33 066	20 709	8 318	1969	
47 541	5 278	1 195	4 149	14) 365 307	336 979	301 595	13) 35 384	16) 20 420	7 908	1970 3)	
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 3)	
59 309	5 426	1 670	3 496	20) 404 900	21) 377 042	22) 339 233	37 809	23) 20 355	7 503	1971	
70 649	5 765	1 231	3 097	27) 456 717	17) 429 958	17) 391 300	38 658	9) 19 644	7 115	1972	
75 454	5 945	1 430	2 944	32) 508 248	33) 480 859	33) 439 863	40 996	9) 20 767	6 622	1973 4)	
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 4)	
82 757	6 204	1 118	3 350	38) 549 525	39) 521 466	40) 477 999	41) 43 467	42) 21 837	6 222	1974	
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
52) 110 902	4 881	789	14 036	22) 786 618	22) 745 048	22) 692 856	52 192	36 778	4 792	1977	
104 920	5 236	754	8 281	707 095	672 943	623 347	49 596	28 979	5 173	1977 Jan.	
104 472	4 989	836	9 630	710 801	677 006	627 218	49 788	28 626	5 169	Febr.	
104 740	5 097	678	9 629	717 264	683 047	633 026	50 021	29 055	5 162	März	
105 021	5 041	665	9 527	724 031	688 452	637 988	50 464	30 422	5 157	April	
104 893	5 016	667	9 389	730 102	694 004	643 367	50 637	30 941	5 157	Mai	
106 025	4 909	657	11 270	735 376	698 637	647 988	50 649	31 702	5 037	Juni	
106 107	5 024	636	11 113	745 794	708 823	657 979	50 844	32 080	4 891	Juli	
106 057	4 936	722	12 083	753 718	715 584	664 537	51 047	33 245	4 889	Aug.	
106 378	4 739	702	11 891	759 716	720 508	669 287	51 221	34 319	4 889	Sept.	
107 226	4 708	694	13 753	767 689	728 412	676 729	51 683	34 389	4 888	Okt.	
7) 108 891	4 830	721	13 851	777 111	736 881	684 762	51 919	35 542	4 888	Nov.	
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	Dez.	
108 963	4 774	810	13 347	793 463	752 891	700 516	52 375	35 797	4 775	1978 Jan.	
106 924	4 702	847	12 952	800 606	760 034	707 454	52 580	35 798	4 774	Febr.	
107 925	4 542	890	13 684	806 518	766 203	713 411	52 792	35 541	4 774	März	
107 994	4 602	909	13 479	813 586	772 231	718 900	53 331	36 578	4 777	April	
108 981	4 466	944	13 523	819 957	778 253	724 772	53 481	36 903	4 801	Mai p)	

31 798	.	714	1 046	225 779	206 211	181 187	25 024	10 827	8 741	1966
33 315	.	643	3 406	6) 247 447	226 979	7) 200 780	8) 26 199	6) 11 618	8 850	1967
34 390	.	709	4 222	279 872	255 874	228 720	27 154	15 328	8 670	1968 2)
30 749	3 913	672	4 184	279 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968 2)
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	950	3 957	341 877	44) 317 219	288 621	20) 28 598	56) 16 750	7 908	1970 3)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 3)
56 773	5 390	1 434	3 482	33) 380 896	27) 356 029	43) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	27) 434 238	17) 409 212	17) 378 238	30 974	17 911	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	32) 487 111	33) 461 234	33) 428 959	32 275	9) 19 255	6 622	1973 4)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 4)
82 072	6 150	927	3 339	65) 525 890	66) 499 594	40) 465 762	42) 33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 396	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
72) 107 982	4 755	596	13 923	73) 744 866	73) 707 244	73) 667 517	39 727	32 830	4 792	1977
102 461	5 162	596	8 262	672 515	640 808	602 950	37 858	26 534	5 173	1977 Jan.
101 992	4 917	650	9 609	675 968	644 437	606 413	38 024	26 362	5 169	Febr.
102 254	5 025	490	9 597	681 846	649 939	611 866	38 073	26 745	5 162	März
102 480	4 967	483	9 478	687 647	654 734	616 277	38 457	27 756	5 157	April
102 300	4 956	463	9 343	692 628	659 513	620 967	38 546	27 958	5 157	Mai
103 354	4 847	463	11 212	697 091	663 598	624 985	38 613	28 456	5 037	Juni
103 320	4 959	442	11 037	707 354	673 360	634 624	38 736	29 103	4 891	Juli
103 176	4 884	531	12 025	715 043	679 900	641 053	38 847	30 254	4 889	Aug.
103 498	4 675	509	11 841	720 143	684 350	645 388	38 962	30 904	4 889	Sept.
104 436	4 610	506	13 698	727 824	692 066	652 703	39 363	30 870	4 888	Okt.
106 059	4 737	535	13 766	736 032	699 401	659 930	39 471	31 743	4 888	Nov.
107 982	4 755	596	13 923	744 866	707 244	667 517	39 727	32 830	4 792	Dez.
106 089	4 647	617	13 238	751 414	714 920	675 096	39 824	31 719	4 775	1978 Jan.
104 066	4 578	649	12 876	758 238	721 592	681 642	39 950	31 872	4 774	Febr.
105 129	4 415	694	13 553	762 588	726 538	686 512	40 026	31 276	4 774	März
105 220	4 456	728	13 361	768 518	731 924	691 408	40 516	31 817	4 777	April
105 817	4 329	764	13 433	773 531	737 413	696 825	40 588	31 317	4 801	Mai p)

11 + 500 Mio DM. - 12 + 170 Mio DM. - 13 + 540 Mio DM. - 14 + 100 Mio DM. - 15 + 470 Mio DM. - 16 - 370 Mio DM. - 17 + 410 Mio DM. - 18 + 530 Mio DM. - 19 + 140 Mio DM. - 20 + 270 Mio DM. - 21 + 390 Mio DM. - 22 + 330 Mio DM. - 23 - 120 Mio DM. - 24 + 510 Mio DM. - 25 + 570 Mio DM. - 26 + 160 Mio DM. - 27 + 350 Mio DM. - 28 + 3 220 Mio DM. - 29 + 3 320 Mio DM. - 30 + 3 130 Mio DM. - 31 + 3 230 Mio DM. - 32 + 3 080 Mio DM. - 33 + 3 180 Mio DM. - 34 - 1 960 Mio DM. - 35 - 1 780 Mio DM. - 36 - 2 040 Mio DM. - 37 - 1 840 Mio DM. - 38 - 1 980 Mio DM. - 39 - 1 830 Mio DM. - 40 - 1 640 Mio DM. - 41 - 190 Mio DM. - 42 - 150 Mio DM. - 43 + 290 Mio DM. - 44 + 200 Mio DM. - 45 - 180 Mio DM. - 46 + 210 Mio DM. - 47 + 180 Mio DM. - 48 + 110 Mio DM. - 49 + 610 Mio DM. - 50 - 250 Mio DM. - 51 + 650 Mio DM. - 52 + 320 Mio DM. - 53 + 190 Mio DM. - 54 + 280 Mio DM. - 55 + 230 Mio DM. - 56 - 240 Mio DM. - 57 + 430 Mio DM. - 58 + 490 Mio DM. - 59 + 3 240 Mio DM. - 60 + 3 340 Mio DM. - 61 - 1 860 Mio DM. - 62 - 1 740 Mio DM. - 63 - 1 940 Mio DM. - 64 - 1 800 Mio DM. - 65 - 1 880 Mio DM. - 66 - 1 790 Mio DM. - 67 + 240 Mio DM. - 68 + 420 Mio DM. - 69 - 220 Mio DM. - 70 - 140 Mio DM. - 71 + 640 Mio DM. - 72 + 340 Mio DM. - 73 + 300 Mio DM. - p Vorläufig.





Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	langfristig		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen					
28 601	.	690	596	178 533	171 054	147 451	23 603	7 479	—	1966
29 683	.	613	1 162	8) 193 135	185 882	9) 161 311	24 571	8) 7 253	—	1967
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	25 362	9 534	—	1968 3)
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968 3)
31 580	4 650	711	1 692	11) 245 753	12) 235 411	12) 209 944	25 467	10 342	—	1969
39 994	5 261	930	1 733	17) 268 349	18) 257 252	230 630	26 622	11 097	—	1970 4)
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 4)
51 871	5 390	1 410	1 950	23) 298 212	24) 286 757	25) 258 801	27 956	11 455	—	1971
63 243	5 726	996	1 923	24) 341 500	29) 329 695	29) 301 184	28 511	11 805	—	1972
69 417	5 907	1 175	2 016	35) 383 063	36) 370 496	36) 341 053	29 443	12 567	—	1973 5)
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 5)
72 407	6 150	908	2 250	41) 410 740	42) 398 351	43) 367 491	30 860	12 389	—	1974
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976
86 165	4 755	563	1 376	53) 552 858	53) 535 939	53) 500 179	35 760	16 919	—	1977
77 998	5 162	558	1 451	501 407	485 998	451 796	34 202	15 409	—	1977 Jan.
78 125	4 917	613	1 280	503 959	488 893	454 550	34 343	15 066	—	Febr.
78 647	5 025	457	1 297	507 697	492 684	458 326	34 358	15 013	—	März
79 306	4 967	451	1 343	511 765	496 128	461 412	34 716	15 637	—	April
80 251	4 956	435	1 283	516 104	500 327	465 525	34 802	15 777	—	Mai
81 568	4 847	433	1 340	519 721	503 826	469 019	34 807	15 895	—	Juni
81 697	4 959	400	1 303	525 753	509 640	474 738	34 902	16 113	—	Juli
82 231	4 884	490	1 300	531 322	514 659	479 654	35 005	16 663	—	Aug.
82 749	4 675	470	1 290	535 030	518 428	483 388	35 040	16 602	—	Sept.
83 787	4 610	467	1 458	540 696	524 237	488 774	35 463	16 459	—	Okt.
9) 84 327	4 737	486	1 375	546 603	529 695	494 124	35 571	16 908	—	Nov.
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	35 760	16 919	—	Dez.
84 857	4 647	585	1 376	554 994	538 246	502 439	35 807	16 748	—	1978 Jan.
84 531	4 578	607	1 179	558 197	541 543	505 624	35 919	16 654	—	Febr.
85 707	4 415	660	1 070	562 005	545 387	509 449	35 938	16 618	—	März
86 258	4 456	694	1 039	566 776	550 049	513 643	36 406	16 727	—	April
86 741	4 329	733	1 041	572 019	555 232	518 734	36 498	16 787	—	Mai p)
3 197	—	24	450	47 246	35 157	33 736	1 421	3 348	8 741	1966
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	1 628	4 365	8 850	1967
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	1 772	5 794	8 670	1968 3)
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968 3)
2 964	—	24	2 913	55) 67 169	57) 52 787	57) 50 984	1 803	6 064	8 318	1969
4 090	—	20	2 224	50) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 5)
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 5)
9 665	—	19	1 089	62) 115 150	63) 101 243	63) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977
24 463	—	38	6 811	171 108	154 810	151 154	3 656	11 125	5 173	1977 Jan.
23 867	—	37	8 329	172 009	155 544	151 863	3 681	11 296	5 169	Febr.
23 607	—	33	8 300	174 149	157 255	153 540	3 715	11 732	5 162	März
23 174	—	32	8 135	175 882	158 606	154 865	3 741	12 119	5 157	April
22 049	—	28	8 060	176 524	159 186	155 442	3 744	12 181	5 157	Mai
21 786	—	30	9 872	177 370	159 772	155 966	3 806	12 561	5 037	Juni
21 623	—	42	9 734	181 601	163 720	159 886	3 834	12 990	4 891	Juli
20 945	—	41	10 725	183 721	165 241	161 399	3 842	13 591	4 889	Aug.
20 749	—	39	10 551	185 113	165 922	162 000	3 922	14 302	4 889	Sept.
20 649	—	39	12 240	187 128	167 829	163 929	3 900	14 411	4 888	Okt.
21 732	—	49	12 391	189 429	169 706	165 806	3 900	14 835	4 888	Nov.
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	Dez.
21 232	—	32	11 862	196 420	176 674	172 657	4 017	14 971	4 775	1978 Jan.
19 535	—	42	11 697	200 041	180 049	176 018	4 031	15 218	4 774	Febr.
19 422	—	34	12 483	200 583	181 151	177 063	4 088	14 658	4 774	März
18 962	—	34	12 322	201 742	181 875	177 765	4 110	15 090	4 777	April
19 076	—	31	12 392	201 512	182 181	178 091	4 090	14 530	4 801	Mai p)

31 + 3 340 Mio DM. — 32 + 110 Mio DM. —  
 33 + 3 190 Mio DM. — 34 + 3 230 Mio DM. —  
 35 + 3 140 Mio DM. — 36 + 3 180 Mio DM. —  
 37 — 330 Mio DM. — 38 — 290 Mio DM. —  
 39 — 440 Mio DM. — 40 — 400 Mio DM. —  
 41 — 460 Mio DM. — 42 — 420 Mio DM. —

43 — 270 Mio DM. — 44 — 150 Mio DM. —  
 45 + 220 Mio DM. — 46 + 240 Mio DM. —  
 47 + 180 Mio DM. — 48 + 420 Mio DM. —  
 49 — 220 Mio DM. — 50 — 140 Mio DM. —  
 51 + 640 Mio DM. — 52 + 340 Mio DM. —  
 53 + 300 Mio DM. — 54 — 240 Mio DM. —

55 — 250 Mio DM. — 56 + 280 Mio DM. —  
 57 — 210 Mio DM. — 58 — 1 530 Mio DM. —  
 59 — 1 450 Mio DM. — 60 — 1 500 Mio DM. —  
 61 — 1 400 Mio DM. — 62 — 1 420 Mio DM. —  
 63 — 1 370 Mio DM. — 64 — 180 Mio DM. —  
 p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Nichtbanken, gesamt</b>										
1966	285 813	49 905	.	.	79 652	34 033	4 638	16 311	13 084	45 619
1967	319 856	57 580	.	.	6) 86 100	40 004	7 849	18 084	14 071	6) 46 096
1968 4)	8) 361 243	62 409	.	.	8) 98 334	52 905	9 655	25 861	17 389	8) 45 429
1968 4)	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	8) 52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	9) 447 058	10) 72 960	10) 70 620	2 340	11) 127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	11) 59 345
1971	15) 504 002	16) 83 460	16) 81 114	2 346	17) 142 774	77 794	37 552	17) 36 408	3 834	64 980
1972	20) 576 196	12) 95 937	12) 93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 5)	24) 640 813	10) 96 830	10) 94 395	2 435	25) 207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	26) 83 078
1973 5)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 385	83 115
1974	28) 697 748	109 455	105 159	4 296	29) 210 345	123 120	75 258	45 318	2 544	30) 87 225
1975	32) 789 478	129 978	125 796	4 182	33) 205 008	107 959	61 468	43 509	2 982	34) 97 049
1976	10) 858 242	129 958	124 586	5 372	37) 225 599	118 840	63 229	37) 51 834	3 777	40) 106 759
1977	43) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	132 746	73 292	8) 55 295	4 159	36) 119 299
1977 Jan.	10) 848 709	122 680	120 940	1 740	219 969	112 054	63 120	45 221	3 713	107 915
Febr.	855 295	124 312	122 700	1 612	221 236	112 027	60 705	47 522	3 800	109 209
März	853 309	123 723	120 978	2 745	218 897	109 008	56 116	49 223	3 669	109 889
April	858 648	125 295	123 197	2 098	220 955	110 279	55 474	51 139	3 666	110 676
Mai	867 727	129 504	127 579	1 925	223 836	112 402	56 402	52 159	3 841	111 434
Juni	46) 867 601	131 801	129 622	2 179	219 843	107 276	51 288	52 294	3 694	112 567
Juli	13) 871 410	132 565	130 926	1 639	223 133	110 059	53 072	53 283	3 704	113 074
Aug.	877 954	131 745	130 381	1 364	227 364	113 019	54 635	54 698	3 686	114 345
Sept.	879 651	131 697	129 249	2 448	227 651	112 045	52 754	55 571	3 720	115 606
Okt.	894 929	134 428	132 539	1 889	236 213	119 408	56 372	59 196	3 840	116 805
Nov.	914 700	147 793	145 635	2 158	239 565	121 600	60 266	57 299	4 035	117 965
Dez.	46) 942 170	144 319	139 537	4 782	252 045	48) 132 746	73 292	55 295	4 159	47) 119 299
1978 Jan.	927 354	140 305	138 285	2 020	239 143	119 171	63 995	51 051	4 125	119 972
Febr.	932 773	140 571	139 167	1 404	241 127	118 969	60 258	54 408	4 203	122 158
März	928 189	140 387	138 210	2 177	236 280	112 846	53 361	55 307	4 178	123 434
April	934 782	142 602	140 606	1 996	238 563	114 085	53 305	56 552	4 228	124 478
Mai p)	944 929	147 669	145 340	2 329	241 748	115 746	54 708	56 807	4 231	126 002
<b>Inländische Nichtbanken</b>										
1966	282 285	48 439	.	.	78 840	33 770	4 576	16 233	12 961	45 070
1967	315 995	56 064	.	.	6) 85 196	39 653	7 800	17 913	13 940	6) 45 543
1968 4)	8) 356 516	60 595	.	.	8) 97 225	52 272	9 491	25 595	17 186	8) 44 953
1968 4)	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	9) 439 473	10) 70 918	10) 68 736	2 182	11) 123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	11) 58 631
1971	15) 497 254	16) 80 723	16) 78 391	2 332	17) 141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	64 201
1972	20) 569 057	12) 93 020	12) 90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	4 569	71 270
1973 5)	24) 632 721	10) 93 981	10) 91 721	2 260	25) 204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	26) 82 365
1973 5)	638 769	94 956	92 669	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	28) 689 574	106 396	102 309	4 087	29) 207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	30) 86 537
1975	49) 774 543	126 278	122 630	3 648	50) 196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	34) 95 860
1976	14) 840 977	125 763	121 038	4 725	216 142	111 328	59 840	48 114	3 974	40) 104 814
1977	51) 921 672	13) 140 085	13) 135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1977 Jan.	832 519	119 019	117 423	1 596	211 109	105 195	59 759	42 092	3 344	105 914
Febr.	839 751	119 031	119 031	1 507	213 199	106 015	58 165	44 443	3 407	107 184
März	837 981	119 876	117 254	2 622	211 188	103 351	53 713	46 322	3 316	107 837
April	843 364	121 610	119 606	2 004	213 173	104 576	53 010	48 224	3 342	108 597
Mai	852 916	125 820	124 004	1 816	216 567	107 252	54 674	49 139	3 439	109 315
Juni	16) 852 784	127 997	126 003	1 994	212 758	102 333	49 742	49 293	3 298	110 425
Juli	46) 855 355	128 880	127 379	1 501	214 754	103 853	51 258	49 262	3 333	110 901
Aug.	861 191	128 008	126 745	1 263	218 391	106 291	52 811	50 183	3 297	112 100
Sept.	862 680	127 805	125 524	2 281	218 669	105 351	51 098	50 921	3 332	113 318
Okt.	876 989	130 697	128 922	1 775	226 150	111 722	54 319	53 981	3 422	114 428
Nov.	895 354	143 768	141 735	2 033	228 435	112 962	57 180	52 185	3 597	115 473
Dez.	17) 921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978 Jan.	910 234	136 118	134 238	1 880	230 700	113 702	61 832	48 227	3 643	116 998
Febr.	914 857	136 608	135 259	1 349	231 680	112 718	58 073	50 797	3 848	118 962
März	909 428	135 704	133 663	2 041	226 753	106 741	51 498	51 521	3 722	120 012
April	917 215	138 308	136 428	1 880	229 880	108 658	52 029	52 867	3 762	121 222
Mai p)	927 779	143 087	140 901	2 186	233 841	111 214	53 391	54 043	3 780	122 627

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (vgl. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — Die Angaben weichen von den Veröffentlichungen in den Monatsberichten vor April 1969 in mehrerer Hinsicht ab (Änderung des Kreises der erfaßten Institute, der Bankengruppengliederung sowie verschiedener Sachpositionen). Die Reihen sind — soweit möglich — vergleichbar

gemacht worden. Die Differenzen zwischen den beiden Jahresendterminen 1968 zeigen den nicht eliminierbaren Kontinuitätsbruch (s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 21. Jg., Nr. 4, April 1969, „Umgestaltung der Bankenstatistik“, S. 5). In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 6 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr, die nicht mit der Revision der Reihen zusammenhängen, gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Ab 2. Jahresend-

termin 1968 einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 liegt für die frühere Position „Termineinlagen“ eine ungefähr vergleichbare Fristengliederung vor (vgl. Tab. III, 3, Anm. 7 und 10). Die „Aufgenommenen Gelder unter 6 Monaten“ und „von 6 Monaten bis unter 4 Jahren“ sind den Kategorien „3 Monate bis 1 Jahr einschl.“ und „über 1 Jahr bis unter 4 Jahre“ zugeordnet worden. — 3 Einschl. Verbindlichkeiten

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
			prämienbegünstigte	sonstige							
.	.	.	127 112	83 030	44 082	.	12 786	.	29 144	.	1966
249	5	244	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	31 255	.	1967
1 818	24	1 794	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 4)
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	.	1968 4)
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	.	1969
5 234	17	5 217	12) 205 440	13) 119 107	10) 86 333	56 349	20 239	9 745	14) 36 339	.	1970
7 402	14	7 388	18) 232 478	6) 133 179	17) 99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	.	1971
10 884	.	.	21) 263 953	22) 147 259	23) 116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
16 416	.	.	27) 278 254	14) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 5)
16 416	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	.	1973 5)
21 246	.	.	12) 312 824	31) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	8) 43 878	.	1974
30 182	.	.	35) 378 182	36) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
40 602	41)	299	42) 413 449	17) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	.	1976
54 152	253	7)	45) 440 880	22) 261 799	42) 179 081	36) 97 952	40 002	41 127	50 774	.	1977
43 671	253	7)	43 418	413 600	241 747	171 853	93 223	42 697	35 933	48 789	1977 Jan.
45 075	247	7)	44 828	415 843	242 810	173 033	93 325	43 365	36 343	48 829	Febr.
46 197	211	7)	45 986	415 400	241 642	173 758	93 083	44 047	36 628	49 092	März
47 818	232	7)	47 586	415 281	241 101	174 180	92 717	44 704	36 759	49 299	April
48 532	227	7)	48 305	416 370	241 392	174 978	92 716	45 333	36 929	49 485	Mai
49 165	225	7)	48 940	417 278	241 350	175 928	92 757	46 011	37 160	49 514	Juni
50 626	239	7)	50 387	13) 415 339	249 352	165 987	93 512	34 903	37 572	49 747	Juli
51 630	216	7)	51 414	417 235	250 121	167 114	93 679	35 530	37 905	49 980	Aug.
51 971	215	7)	51 756	418 214	250 201	168 013	93 669	36 186	38 158	50 118	Sept.
52 336	230	7)	52 106	421 683	252 281	169 402	94 015	36 876	38 511	50 269	Okt.
52 772	247	7)	52 525	424 135	253 649	170 486	94 104	37 577	38 805	50 435	Nov.
54 152	253	7)	53 899	10) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	Dez.
57 982	293	7)	57 689	438 934	266 262	172 672	97 460	33 690	41 522	50 990	1978 Jan.
59 289	314	7)	58 975	440 655	266 811	173 844	97 518	34 395	41 931	51 131	Febr.
60 152	307	7)	59 845	439 988	265 339	174 649	97 342	35 127	42 180	51 382	März
60 807	318	7)	60 489	441 363	265 640	175 723	97 412	35 830	42 481	51 447	April
61 138	317	7)	60 821	442 777	266 000	176 777	97 449	36 505	42 823	51 597	Mai p)

aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 4 Vgl. Anm. \* - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 6 + 260 Mio DM. - 7 - 260 Mio DM. - 8 - 140 Mio DM. - 9 + 330 Mio DM. - 10 + 100 Mio DM. - 11 - 300 Mio DM. - 12 + 230 Mio DM. - 13 + 130 Mio DM. - 14 + 300 Mio DM. - 15 + 880 Mio DM. - 16 + 180 Mio DM. - 17 + 190 Mio DM. - 18 + 450 Mio DM. - 19 + 110 Mio DM. - 20 + 840 Mio DM. - 21 + 610 Mio DM. - 22 + 340 Mio DM. - 23 + 270 Mio DM. - 24 + 3 650 Mio DM. - 25 + 3 160 Mio DM. - 26 + 3 200 Mio DM. - 27 + 390 Mio DM. - 28 - 1 550 Mio DM. - 29 - 1 710 Mio DM. - 30 - 1 700 Mio DM. - 31 + 220 Mio DM. - 32 + 2 510 Mio DM. - 33 + 2 230 Mio DM. - 34 + 2 100 Mio DM. - 35 + 200 Mio DM. - 36 + 150 Mio DM. - 37 - 130 Mio DM. - 38 - 290 Mio DM. - 39 - 160 Mio DM. - 40 + 180 Mio DM. - 41 + 210 Mio DM. - 42 + 240 Mio DM. - 43 + 640 Mio DM. - 44 - 170 Mio DM. - 45 + 580 Mio DM. - 46 + 170 Mio DM. - 47 + 140 Mio DM. - 48 - 120 Mio DM. - 49 + 2 410 Mio DM. - 50 + 2 140 Mio DM. - 51 + 760 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten \*)

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
<b>Inländische Unternehmen und Privatpersonen</b>										
1966	186 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	6) 331 406	7) 65 374	7) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	10) 384 509	11) 75 035	11) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	16) 446 826	8) 85 626	8) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	20) 499 035	7) 84 069	7) 82 057	2 012	21) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	15) 28 834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	24) 554 809	97 051	93 423	3 628	25) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	26) 33 631
1975	29) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	23) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	87 453	44 506	39 963	3) 2 964	21) 48 872
1977	37) 773 137	9) 129 572	9) 125 503	4 069	9) 159 222	15) 97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1977 Jan.	691 526	111 288	109 924	1 364	132 449	82 400	44 690	34 778	2 932	50 049
Febr.	696 401	111 524	110 428	1 096	133 679	82 592	43 679	36 118	3 007	51 087
März	696 192	111 472	109 593	1 879	133 014	81 057	40 007	38 124	2 926	51 957
April	9) 701 932	112 674	111 264	1 410	135 950	83 127	40 432	39 743	2 952	52 823
Mai	708 039	116 274	114 917	1 357	136 882	83 238	40 125	40 105	3 008	53 644
Juni	11) 708 728	118 555	116 825	1 730	133 760	78 904	36 275	39 737	2 892	54 856
Juli	40) 712 829	120 104	118 771	1 333	136 769	80 663	37 935	39 779	2 949	56 106
Aug.	715 848	119 295	118 278	1 017	137 894	80 669	37 889	39 868	2 912	57 225
Sept.	717 359	119 325	117 273	2 052	138 029	79 739	36 470	40 328	2 941	58 290
Okt.	732 670	121 704	120 065	1 639	147 193	87 749	40 847	43 894	3 008	59 444
Nov.	749 623	133 989	132 261	1 728	149 046	88 792	42 787	42 918	3 087	60 254
Dez.	39) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978 Jan.	766 394	127 398	125 755	1 643	152 751	90 338	47 112	40 033	3 193	62 413
Febr.	769 378	127 083	125 893	1 190	153 114	89 062	43 563	42 214	3 285	64 052
März	765 376	127 009	125 292	1 717	149 018	84 020	38 277	42 623	3 120	64 998
April	774 731	129 407	127 799	1 608	153 991	87 496	40 693	43 689	3 114	66 496
Mai p)	781 173	132 835	131 309	1 526	155 470	87 755	40 936	43 744	3 075	67 715
<b>Inländische öffentliche Haushalte</b>										
1966	93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	39 963
1967	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	40 383
1968 4)	41) 102 702	6 693	.	.	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	41) 39 629
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	42) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	42) 43 304
1971	43) 112 745	5 688	5 488	200	14) 62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 5)	44) 133 686	9 912	9 664	248	44) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	45) 53 531
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	46) 134 765	9 345	8 886	459	47) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	48) 52 906
1975	50) 140 199	13 323	12 808	515	50) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	50) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1977 Jan.	140 993	7 731	7 499	232	78 660	22 795	15 069	7 314	412	55 865
Febr.	143 350	9 014	8 603	411	79 520	23 423	14 698	8 325	400	56 097
März	141 789	8 404	7 661	743	78 174	22 294	13 706	8 198	390	55 880
April	141 432	8 936	8 342	594	77 223	21 449	12 578	8 481	390	55 774
Mai	144 877	9 546	9 087	459	79 685	24 014	14 549	9 034	431	55 671
Juni	144 056	9 442	9 178	264	78 998	23 429	13 467	9 556	406	55 569
Juli	142 526	8 776	8 608	168	77 985	23 190	13 323	9 483	384	54 795
Aug.	145 343	8 713	8 487	246	80 497	25 622	14 922	10 315	385	54 875
Sept.	145 321	8 480	8 251	229	80 640	25 612	14 628	10 593	391	55 028
Okt.	144 319	8 993	8 857	136	78 957	23 973	13 472	10 087	414	54 984
Nov.	145 731	9 779	9 474	305	79 389	24 170	14 393	9 267	510	55 219
Dez.	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978 Jan.	143 840	8 720	8 483	237	77 949	23 364	14 720	8 194	450	54 585
Febr.	145 479	9 525	9 366	159	78 566	23 656	14 510	8 583	563	54 910
März	144 052	8 695	8 371	324	77 735	22 721	13 221	8 898	602	55 014
April	142 484	8 901	8 629	272	75 889	21 162	11 336	9 178	648	54 727
Mai p)	146 606	10 252	9 592	660	78 371	23 459	12 455	10 299	705	54 912

Anmerkungen \*, 1, 2, 3 und 4 s. Tab. III, 5, S. 20\*/21\*. - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 6 + 330 Mio DM. - 7 + 100 Mio DM. - 8 + 230 Mio DM. - 9 + 130 Mio DM. - 10 + 630 Mio DM. - 11 + 180 Mio DM. - 12 + 450 Mio DM. -

13 + 260 Mio DM. - 14 + 190 Mio DM. - 15 + 110 Mio DM. - 16 + 840 Mio DM. - 17 + 610 Mio DM. - 18 + 340 Mio DM. - 19 + 270 Mio DM. - 20 + 650 Mio DM. -

21 + 160 Mio DM. - 22 + 390 Mio DM. - 23 + 300 Mio DM. - 24 + 850 Mio DM. - 25 + 630 Mio DM. - 26 + 670 Mio DM. - 27 + 220 Mio DM. - 28 + 520 Mio DM. -

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
Insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist							
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber					
						prämienbegünstigte	sonstige					
.	.	.	118 087	.	.	.	.	12 786	.	289	.	1966
249	5	244	134 582	.	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 4)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	370	.	1968 4)
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	408	.	1969
5 004	17	4 987	8) 195 970	9) 115 167	7) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	450	.	1970
7 121	14	7 107	12) 223 162	13) 129 373	14) 93 789	15) 58 281	22 731	12 777	587	587	.	1971
10 536	.	.	17) 254 277	18) 143 306	19) 110 971	14) 66 804	25 884	18 283	850	850	.	1972
15 959	.	.	22) 269 277	23) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	1 113	.	1973 5)
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	1 113	.	1973 5)
20 790	.	.	8) 304 705	27) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	28) 731	731	.	1974
29 701	.	.	30) 369 436	31) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	790	.	1975
40 023	34) 297	35) 39 726	36) 403 548	14) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	855	.	1976
53 272	251	53 021	38) 429 879	16) 256 462	36) 173 417	31) 94 169	40 002	39 246	1 192	1 192	.	1977
43 025	251	42 774	403 883	237 137	166 746	89 856	42 697	34 193	881	881	.	1977 Jan.
44 395	245	44 150	405 902	238 051	167 851	89 911	43 365	34 575	901	901	.	Febr.
45 479	209	45 270	405 309	236 790	168 519	89 624	44 047	34 848	918	918	.	März
47 083	229	46 854	405 215	236 255	168 960	89 247	44 704	35 009	1 010	1 010	.	April
47 783	224	47 559	406 053	236 346	169 707	89 155	45 333	35 219	1 047	1 047	.	Mai
48 405	222	48 183	39) 406 954	236 343	170 611	89 176	46 011	35 424	1 054	1 054	.	Juni
49 846	236	49 610	9) 405 031	244 357	160 674	89 927	34 903	35 844	1 079	1 079	.	Juli
50 834	213	50 621	406 741	244 992	161 749	90 066	35 530	36 153	1 084	1 084	.	Aug.
51 178	212	50 966	407 736	245 079	162 657	90 073	36 186	36 398	1 091	1 091	.	Sept.
51 542	227	51 315	411 145	247 106	164 039	90 417	36 876	36 746	1 086	1 086	.	Okt.
51 973	244	51 729	413 503	248 448	165 055	90 488	37 577	36 990	1 112	1 112	.	Nov.
53 272	251	53 021	7) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	1 192	.	Dez.
57 046	286	56 760	428 044	260 964	167 080	93 731	33 690	39 659	1 155	1 155	.	1978 Jan.
58 336	307	58 029	429 643	261 485	168 158	93 743	34 395	40 020	1 202	1 202	.	Febr.
59 177	300	58 877	428 905	259 985	168 920	93 547	35 127	40 246	1 267	1 267	.	März
59 806	306	59 500	430 233	260 280	169 953	93 572	35 830	40 551	1 294	1 294	.	April
60 126	305	59 821	431 398	260 467	170 931	93 566	36 505	40 860	1 344	1 344	.	Mai p)

.	.	.	7 942	.	.	.	.	.	28 688	.	1966
.	.	.	8 846	.	.	.	.	.	30 740	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	.	.	32 610	.	1968 4)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	—	32 611	.	1968 4)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	284	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	23) 35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	.	1973 5)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	1973 5)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 184	—	1 351	42 833	.	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	.	1977
454	1	453	6 458	2 783	3 675	2 294	—	1 381	47 690	.	1977 Jan.
476	1	475	6 633	2 907	3 726	2 327	—	1 399	47 707	.	Febr.
504	1	503	6 746	2 982	3 764	2 359	—	1 405	47 961	.	März
507	1	506	6 694	2 951	3 743	2 373	—	1 370	48 072	.	April
514	1	513	6 895	3 125	3 770	2 447	—	1 323	48 237	.	Mai
519	1	518	6 867	3 066	3 801	2 461	—	1 340	48 230	.	Juni
533	1	532	6 817	3 027	3 790	2 448	—	1 342	48 415	.	Juli
542	1	541	6 970	3 149	3 821	2 468	—	1 353	48 621	.	Aug.
532	1	531	6 926	3 126	3 800	2 449	—	1 351	48 743	.	Sept.
527	1	526	6 960	3 156	3 804	2 449	—	1 355	48 882	.	Okt.
526	1	525	7 010	3 164	3 846	2 448	—	1 398	49 027	.	Nov.
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	.	Dez.
606	6	600	7 072	3 144	3 928	2 499	—	1 429	49 493	.	1978 Jan.
609	6	603	7 180	3 172	4 008	2 542	—	1 466	49 599	.	Febr.
621	6	615	7 227	3 189	4 038	2 557	—	1 481	49 774	.	März
637	11	626	7 252	3 182	4 070	2 598	—	1 472	49 805	.	April
638	11	627	7 488	3 362	4 126	2 643	—	1 483	49 857	.	Mai p)

29 + 310 Mio DM. — 30 + 200 Mio DM. —  
 31 + 150 Mio DM. — 32 — 130 Mio DM. —  
 33 — 160 Mio DM. — 34 + 210 Mio DM. —  
 35 — 260 Mio DM. — 36 + 240 Mio DM. —

37 + 790 Mio DM. — 38 + 580 Mio DM. —  
 39 + 140 Mio DM. — 40 + 170 Mio DM. —  
 41 — 140 Mio DM. — 42 — 300 Mio DM. —  
 43 + 250 Mio DM. — 44 + 3 000 Mio DM. —

45 + 3 090 Mio DM. — 46 — 700 Mio DM. —  
 47 — 1 080 Mio DM. — 48 — 1 030 Mio DM. —  
 49 + 380 Mio DM. — 50 + 2 100 Mio DM. —  
 p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen\*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	6) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1977 Jan.	182 880	3 569	24 501	154 810	48 638	1 011	14 538	33 089	50 458	538	7 180	42 740
Febr.	182 641	3 193	23 904	155 544	48 251	1 012	14 084	33 155	50 435	335	7 054	43 046
März	184 360	3 465	23 640	157 255	49 125	1 112	13 964	34 049	51 022	407	6 980	43 635
April	185 597	3 785	23 206	158 606	49 208	1 066	13 694	34 448	51 774	743	6 885	44 146
Mai	184 608	3 345	22 077	159 186	47 688	836	12 603	34 249	52 509	858	6 891	44 760
Juni	184 890	3 302	21 816	159 772	47 610	845	12 594	34 171	52 071	362	6 705	45 004
Juli	188 843	3 458	21 665	163 720	49 704	924	12 581	36 199	53 698	614	6 880	46 204
Aug.	189 324	3 097	20 986	165 241	49 526	731	12 131	36 654	54 182	671	6 458	47 053
Sept.	189 344	2 634	20 788	165 922	49 440	571	12 042	36 827	54 029	337	6 398	47 294
Okt.	191 554	3 037	20 688	167 829	50 265	642	12 044	37 579	54 970	632	6 327	48 011
Nov.	195 247	3 760	21 781	169 706	51 457	748	12 877	37 832	56 981	1 263	6 611	49 107
Dez.	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978 Jan.	202 527	4 589	21 264	176 674	55 420	819	12 584	42 017	59 516	1 653	6 512	51 351
Febr.	203 624	3 998	19 577	180 049	56 177	569	10 953	44 655	59 826	1 497	6 531	51 798
März	204 161	3 554	19 456	181 151	56 516	739	10 951	44 826	59 730	851	6 454	52 425
April	205 282	4 411	18 996	181 875	56 646	893	10 692	45 061	60 370	1 545	6 329	52 496
Mai p)	205 098	3 610	19 107	182 181	55 866	786	10 642	44 438	61 081	1 205	6 449	53 427

\* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

## 7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen\*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sichteinlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sichteinlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	4) 30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	9) 31 830	83	1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1977 Jan.	140 993	39 918	183	744	38 981	10	57 014	1 216	1 724	54 050	24	14 004	3 138
Febr.	143 350	40 076	260	745	39 063	8	57 547	1 219	2 063	54 239	26	15 857	3 855
März	141 789	40 447	206	783	39 449	9	57 594	1 033	2 306	54 230	25	15 209	3 368
April	141 432	40 311	161	745	39 396	9	57 604	1 070	2 193	54 316	25	15 015	3 861
Mai	144 877	40 490	150	730	39 601	9	57 436	1 063	1 921	54 426	26	17 170	4 178
Juni	144 056	40 789	205	983	39 592	9	58 165	1 515	2 011	54 616	23	15 227	3 312
Juli	142 526	40 719	150	942	39 617	10	58 138	1 507	1 931	54 676	24	15 358	3 719
Aug.	145 343	41 068	196	959	39 903	10	58 264	1 062	2 314	54 861	27	17 489	3 998
Sept.	145 321	41 550	257	1 129	40 154	10	58 691	1 156	2 532	54 977	26	16 361	3 528
Okt.	144 319	41 394	161	1 082	40 140	11	58 691	1 067	2 487	55 110	27	16 375	4 265
Nov.	145 731	41 817	216	1 200	40 390	11	58 910	1 315	2 277	55 291	27	17 161	4 334
Dez.	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978 Jan.	143 840	42 051	491	1 096	40 455	9	58 546	1 272	2 052	55 197	25	14 987	3 617
Febr.	145 479	42 257	347	1 188	40 712	10	59 047	1 490	2 112	55 400	45	16 640	4 087
März	144 052	42 576	218	1 265	41 084	9	59 012	1 209	2 396	55 360	47	15 902	3 667
April	142 484	42 207	189	1 131	40 879	8	58 924	1 173	2 307	55 398	46	16 053	4 294
Mai p)	146 606	42 321	164	1 120	41 029	8	59 115	1 290	2 274	55 504	47	16 186	4 618

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)		
4)	27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	19	1968
	29 654	370	1 299	27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
	33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
	40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
	47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
	54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
	55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7)	61 015	1 493	3 122	56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
	70 061	2 055	3 218	64 785	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
	76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
	80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
	77 279	1 806	2 553	72 920	6 398	138	228	6 032	107	76	2	29	1977 Jan.
	77 444	1 678	2 545	73 221	6 432	120	219	6 093	79	48	2	29	Febr.
	77 615	1 777	2 481	73 357	6 519	121	213	6 185	79	48	2	29	März
	77 976	1 769	2 413	73 794	6 530	128	214	6 188	109	79	—	30	April
	77 804	1 457	2 368	73 979	6 521	137	215	6 169	86	57	—	29	Mai
	78 573	1 852	2 308	74 413	6 502	142	207	6 153	134	101	2	31	Juni
	78 785	1 734	1 984	75 067	6 567	129	218	6 220	89	57	2	30	Juli
	79 049	1 531	2 186	75 332	6 491	118	211	6 162	76	46	—	30	Aug.
	79 177	1 563	2 136	75 478	6 622	120	210	6 292	76	43	2	31	Sept.
	79 497	1 548	2 100	75 849	6 733	163	212	6 358	89	52	5	32	Okt.
	79 934	1 564	2 084	76 286	6 797	143	207	6 447	78	42	2	34	Nov.
	80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	Dez.
	80 857	1 872	2 011	76 974	6 593	136	157	6 300	141	109	—	32	1978 Jan.
	80 806	1 693	1 928	77 185	6 687	144	165	6 378	128	95	—	33	Febr.
	81 220	1 745	1 883	77 592	6 574	134	168	6 272	121	85	—	36	März
	81 458	1 707	1 807	77 944	6 633	142	167	6 324	175	124	1	50	April
	81 302	1 517	1 848	77 937	6 654	141	168	6 345	195	161	—	34	Mai p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufende

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung					Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termingelder			Spar- einlagen und Spar- briefe
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)		
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
5 749	384	4 733	1 013	363	400	31	219	29 044	2 831	14 178	10 109	1 926	1977 Jan.
6 734	398	4 870	1 057	358	421	36	242	28 813	3 322	13 460	10 068	1 963	Febr.
6 476	403	4 962	1 026	333	434	35	224	27 513	3 464	12 295	9 724	2 030	März
5 831	408	4 915	1 007	354	402	36	215	27 495	3 490	12 278	9 690	2 037	April
7 487	414	5 091	1 080	398	429	36	217	28 701	3 757	13 447	9 431	2 066	Mai
6 458	415	5 042	1 030	372	418	36	204	28 845	4 038	13 559	9 140	2 108	Juni
6 264	405	4 970	1 037	386	416	38	197	27 274	3 014	13 637	8 474	2 149	Juli
7 978	400	5 113	1 160	426	499	36	199	27 362	3 031	13 872	8 296	2 163	Aug.
7 368	414	5 051	1 114	415	456	36	207	27 605	3 124	14 127	8 190	2 164	Sept.
6 659	420	5 031	1 144	417	486	36	205	26 715	3 083	13 259	8 160	2 213	Okt.
7 387	366	5 074	1 163	475	451	39	198	26 680	3 439	12 855	8 160	2 226	Nov.
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	Dez.
5 906	362	5 102	995	368	385	45	197	27 261	2 972	13 925	8 019	2 345	1978 Jan.
6 982	377	5 194	1 052	383	426	43	200	26 483	3 218	12 948	7 977	2 340	Febr.
6 615	379	5 241	1 053	396	401	43	213	25 509	3 205	12 044	7 922	2 338	März
6 086	381	5 292	1 092	396	449	43	204	24 208	2 849	11 189	7 831	2 339	April
7 720	383	5 465	1 187	436	498	43	210	25 797	3 744	11 847	7 810	2 396	Mai p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. —

6 — 220 Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. — 8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. —

12 — 700 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. — 14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung \*)

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin-gelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen			Inländische Privatpersonen						Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter		
		zu-sammen 1) 2)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durchlaufende Kredite)	zu-sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			zu-sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
								Selbst-ständige	wirt-schaftlich Unselbst-ständige	sonstige Privat-personen			
1970	65 058	44 164	30 490	13 674	15 950	14 997	953	.	.	.	4 944	3 794	1 150
1971	79 191	54 650	38 593	16 057	18 756	17 753	1 003	.	.	.	5 785	4 372	1 413
1972	96 387	67 240	46 335	20 905	22 235	20 943	1 292	.	.	.	6 912	5 304	1 608
1973 3)	129 730	4) 75 946	49 315	5) 26 631	44 756	43 179	1 577	.	.	.	9 028	7 289	1 739
1973 3)	130 360	6) 76 028	49 380	26 648	45 283	43 686	1 597	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310	1 739
1974	132 263	7) 74 469	43 846	30 623	47 741	45 926	1 815	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129	1 924
1975	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009
1976	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1974 Jan.	134 474	77 856	50 603	27 253	47 447	45 860	1 587	19 495	17 924	10 028	9 171	7 434	1 737
1974 Febr.	10) 134 635	10) 76 269	48 973	10) 27 296	48 950	47 348	1 602	20 043	19 087	9 820	9 416	7 686	1 730
1974 März	11) 131 142	11) 72 468	45 045	11) 27 423	49 150	47 550	1 600	19 925	19 452	9 773	9 524	7 782	1 742
1974 April	136 441	76 420	48 533	27 887	50 113	48 503	1 610	20 225	20 002	9 886	9 908	8 158	1 750
1974 Mai	12) 134 959	12) 75 004	47 080	12) 27 924	49 811	48 194	1 617	20 085	20 038	9 688	10 144	8 379	1 765
1974 Juni	129 687	70 907	42 630	28 277	48 801	47 172	1 629	19 582	19 526	9 693	9 979	8 201	1 778
1974 Juli	129 059	70 217	41 429	28 788	48 971	47 326	1 645	19 436	19 731	9 804	9 871	8 002	1 869
1974 Aug.	128 330	69 220	39 979	29 241	49 004	47 336	1 658	19 598	19 626	9 780	10 106	8 201	1 905
1974 Sept.	126 021	67 966	38 490	29 476	48 044	46 369	1 675	19 103	19 233	9 708	10 011	8 112	1 899
1974 Okt.	128 883	70 375	40 478	29 897	48 269	46 606	1 663	19 338	19 179	9 752	10 239	8 356	1 883
1974 Nov.	127 430	69 544	39 507	29 897	47 950	46 272	1 678	19 309	18 990	9 651	9 936	8 033	1 903
1974 Dez.	132 263	74 469	43 846	30 623	47 741	45 926	1 815	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129	1 924
1975 Jan.	132 727	75 246	44 112	31 134	47 326	45 464	1 862	18 926	18 886	9 514	10 155	8 345	1 810
1975 Febr.	131 419	75 704	44 004	31 700	45 473	43 599	1 874	18 412	17 974	9 087	10 242	8 404	1 838
1975 März	124 278	73 930	41 735	32 195	40 491	38 610	1 881	16 736	15 683	8 072	9 857	7 995	1 862
1975 April	120 967	77 292	44 327	32 965	34 211	32 316	1 895	14 974	12 630	6 607	9 464	7 586	1 878
1975 Mai	115 437	75 232	41 818	33 414	30 829	29 020	1 809	14 052	10 910	5 867	9 376	7 416	1 960
1975 Juni	111 180	74 093	40 290	33 803	27 899	26 058	1 841	12 720	9 849	5 330	9 188	7 230	1 958
1975 Juli	111 581	75 505	41 087	34 418	26 883	24 989	1 894	12 508	9 228	5 147	9 193	7 228	1 965
1975 Aug.	113 154	78 175	43 529	34 646	25 939	24 004	1 935	12 175	8 746	5 018	9 040	7 066	1 974
1975 Sept.	109 489	76 292	41 269	35 023	24 386	22 436	1 950	11 360	8 027	4 999	8 811	6 834	1 977
1975 Okt.	115 790	83 448	48 057	35 391	23 588	21 628	1 960	11 175	7 588	4 825	8 754	6 776	1 978
1975 Nov.	116 036	84 430	48 490	35 940	23 059	21 055	2 004	11 009	7 318	4 732	8 547	6 550	1 997
1975 Dez.	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009
1976 Jan.	118 976	88 066	50 671	37 395	22 273	19 829	2 444	11 188	6 865	4 220	8 637	6 604	2 033
1976 Febr.	120 849	90 470	52 492	37 978	21 671	19 186	2 485	10 987	6 718	3 966	8 708	6 670	2 038
1976 März	118 537	89 432	50 780	38 652	20 582	17 966	2 616	10 382	6 426	3 774	8 523	6 437	2 086
1976 April	122 603	93 872	54 643	39 229	20 075	17 504	2 571	10 246	6 144	3 685	8 656	6 558	2 098
1976 Mai	120 023	91 365	51 570	39 795	19 916	17 306	2 610	10 220	6 043	3 653	8 742	6 633	2 109
1976 Juni	117 998	89 611	49 542	40 069	19 616	17 014	2 602	10 073	5 931	3 612	8 771	6 641	2 130
1976 Juli	118 997	90 256	49 606	40 650	20 021	17 293	2 728	10 304	6 007	3 710	8 720	6 592	2 128
1976 Aug.	123 199	93 613	52 358	41 255	20 607	17 844	2 763	10 626	6 142	3 839	8 979	6 821	2 158
1976 Sept.	124 296	94 849	53 085	41 764	20 462	17 624	2 838	10 521	6 185	3 756	8 985	6 812	2 173
1976 Okt.	132 878	102 697	60 498	42 199	21 023	18 147	2 876	10 855	6 323	3 845	9 158	6 966	2 192
1976 Nov.	131 874	101 596	58 829	42 767	21 400	18 343	3 057	11 074	6 464	3 862	8 878	6 672	2 206
1976 Dez.	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977 Jan.	133 330	99 917	55 783	44 134	23 929	19 407	4 522	12 441	7 421	4 067	9 484	7 210	2 274
1977 Febr.	134 580	100 528	55 508	45 020	24 317	19 677	4 640	12 570	7 651	4 096	9 735	7 407	2 328
1977 März	133 932	99 743	53 971	45 772	24 426	19 655	4 771	12 536	7 726	4 164	9 763	7 431	2 332
1977 April	136 960	102 312	55 666	46 646	24 540	19 706	4 834	12 640	7 741	4 159	10 108	7 755	2 353
1977 Mai	137 929	102 802	55 323	47 479	24 841	19 984	4 857	12 732	7 849	4 260	10 286	7 931	2 355
1977 Juni	134 814	99 853	51 268	48 585	24 729	19 816	4 913	12 562	7 894	4 273	10 232	7 820	2 412
1977 Juli	137 848	102 279	52 532	49 747	25 411	20 417	4 994	12 935	8 129	4 347	10 158	7 714	2 444
1977 Aug.	138 978	102 870	52 108	50 762	25 832	20 731	5 101	13 311	8 279	4 242	10 276	7 830	2 446
1977 Sept.	139 120	103 043	51 278	51 765	25 850	20 690	5 160	13 232	8 264	4 354	10 227	7 771	2 456
1977 Okt.	148 279	111 657	58 741	52 916	26 199	21 066	5 133	13 351	8 381	4 467	10 423	7 942	2 481
1977 Nov.	150 158	113 027	59 307	53 720	26 952	21 758	5 194	13 618	8 618	4 716	10 179	7 727	2 452
1977 Dez.	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978 Jan.	153 906	115 659	60 159	55 500	27 673	22 148	5 525	14 223	8 895	4 555	10 574	8 031	2 543
1978 Febr.	154 316	115 878	58 845	57 033	27 770	22 162	5 608	14 228	8 970	4 572	10 668	8 055	2 613
1978 März	150 285	112 256	54 317	57 939	27 533	21 861	5 672	13 962	8 907	4 664	10 496	7 842	2 654
1978 April	155 285	116 678	57 247	59 431	27 821	22 149	5 672	14 038	9 011	4 772	10 786	8 100	2 686
1978 Mai p)	156 814	117 324	56 704	60 620	28 363	22 622	5 741	14 215	9 201	4 947	11 127	8 429	2 698

\* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung; s. a. Tab. III, 11. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, — 2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + 160 Mio DM. — 5 + 110 Mio DM. —

6 — 1 150 Mio DM. — 7 — 1 190 Mio DM. — 8 — 130 Mio DM. — 9 + 130 Mio DM. — 10 — 230 Mio DM. — 11 — 330 Mio DM. — 12 — 490 Mio DM. — p Vorläufig.



**9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute \*)**

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	Auslandsfilialen	Auslandsfilialen		ausländische	deutsche	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
				3)										
1973	10	23	15 013	12 232	6	2 257	41	348	12 179	170	2 011	11	128	42
1974	11	29	17 077	11 532	85	4 353	283	422	13 116	290	2 285	251	143	73
1975	11	34	24 035	14 290	109	7 688	881	212	18 402	796	2 972	158	260	115
1976	14	42	32 476	20 345	31	8 682	1 869	385	24 360	635	5 607	506	210	177
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1977 April	14	43	36 793	23 560	15	10 105	1 927	596	28 418	580	5 722	892	330	209
1977 Mai	14	43	38 693	25 033	15	10 555	1 995	628	29 563	547	5 359	1 008	368	208
1977 Juni	14	43	40 000	25 689	27	10 990	2 010	621	30 803	895	5 662	998	499	207
1977 Juli	14	43	40 878	27 086	10	10 729	1 615	711	31 847	702	5 465	944	521	204
1977 Aug.	15	47	41 309	26 587	30	11 625	1 822	801	30 837	718	5 889	1 024	500	206
1977 Sept.	15	47	43 862	28 390	26	12 488	1 757	800	33 281	735	6 406	517	462	206
1977 Okt.	15	47	44 606	28 734	41	12 766	1 826	806	33 686	795	6 751	505	506	214
1977 Nov.	15	47	44 215	27 784	48	13 204	1 867	820	32 502	800	7 579	589	501	212
1977 Dez.	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978 Jan.	15	48	45 355	27 488	29	13 552	2 501	931	34 259	802	7 721	591	495	218
1978 Febr.	15	48	47 387	29 150	41	13 467	2 411	971	36 349	956	7 571	447	498	213
1978 März	15	48	49 007	31 205	9	13 963	2 411	942	37 268	654	7 173	570	536	213
1978 April	14	48	49 697	31 235	24	14 424	2 173	1 030	38 097	758	8 190	425	523	219

\* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. — 1 Ohne Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutschland. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

**10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute \*)**

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen		Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen
			zusammen										
<b>Alle Auslandsstöchter</b>													
1973	27	6 632	2 916	616	667	1 370	263	3 716	1 848	695	990	163	
1974	29	9 133	5 693	563	802	3 736	592	3 440	5 651	2 656	2 494	501	
1975	34	15 868	13 021	486	1 490	9 374	1 671	2 847	10 645	3 964	6 211	470	
1976	34	16 574	12 494	1 589	1 973	7 770	1 162	4 080	11 198	2 435	7 181	1 582	
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007	
1977 April	33	17 216	13 159	1 191	1 593	9 115	1 260	4 057	10 581	2 292	6 280	2 009	
1977 Mai	34	17 133	13 198	861	1 786	9 343	1 208	3 935	9 696	1 996	5 523	2 177	
1977 Juni	34	17 163	13 053	858	1 653	9 217	1 325	4 110	9 472	1 560	6 263	1 649	
1977 Juli	35	18 682	14 610	1 326	1 698	10 248	1 338	4 072	8 616	1 586	5 545	1 485	
1977 Aug.	35	18 970	14 697	903	1 540	10 903	1 351	4 273	8 531	1 234	5 872	1 425	
1977 Sept.	36	19 982	15 804	795	1 841	11 809	1 359	4 178	8 738	1 423	5 684	1 631	
1977 Okt.	36	21 379	17 138	987	1 859	12 993	1 299	4 241	8 579	1 313	5 897	1 369	
1977 Nov.	35	21 750	17 484	841	1 992	13 344	1 307	4 266	8 572	1 168	6 085	1 319	
1977 Dez.	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007	
1978 Jan.	36	22 596	17 153	1 568	2 086	12 262	1 237	5 443	7 358	727	5 541	1 090	
1978 Febr.	36	24 015	18 808	1 699	2 109	13 554	1 446	5 207	8 077	1 453	5 408	1 216	
1978 März	37	23 779	18 450	1 439	2 161	13 364	1 486	5 329	8 071	1 441	5 089	1 541	
1978 April	35	23 288	17 882	1 343	2 163	12 878	1 498	5 406	7 147	938	4 957	1 252	
<b>darunter: Luxemburger Auslandsstöchter</b>													
1973	17	6 529	2 817	611	654	1 300	252	3 712	1 795	688	953	154	
1974	16	8 918	5 495	503	765	3 648	579	3 423	5 155	2 239	2 433	483	
1975	15	15 648	12 807	470	1 437	9 236	1 664	2 841	10 033	3 526	6 083	424	
1976	15	16 301	12 227	1 568	1 924	7 577	1 158	4 074	10 681	2 231	6 954	1 486	
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1977 April	16	17 118	13 068	1 173	1 583	9 056	1 256	4 050	10 280	2 203	6 153	1 924	
1977 Mai	17	17 044	13 116	847	1 767	9 298	1 204	3 928	9 386	1 903	5 388	2 095	
1977 Juni	18	17 088	12 985	849	1 642	9 169	1 325	4 103	9 166	1 477	6 123	1 566	
1977 Juli	19	18 579	14 513	1 294	1 686	10 195	1 338	4 066	8 306	1 511	5 398	1 397	
1977 Aug.	19	18 874	14 608	884	1 531	10 842	1 351	4 266	8 224	1 157	5 734	1 333	
1977 Sept.	19	19 864	15 693	771	1 816	11 747	1 359	4 171	8 423	1 342	5 551	1 530	
1977 Okt.	19	21 208	16 974	904	1 848	12 923	1 299	4 234	8 236	1 210	5 760	1 266	
1977 Nov.	19	21 578	17 319	761	1 978	13 273	1 307	4 259	8 255	1 100	5 935	1 220	
1977 Dez.	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1978 Jan.	20	22 424	16 988	1 486	2 065	12 200	1 237	5 436	7 059	667	5 406	986	
1978 Febr.	20	23 829	18 629	1 614	2 090	13 479	1 446	5 200	7 765	1 374	5 277	1 114	
1978 März	21	23 587	18 265	1 355	2 148	13 276	1 486	5 322	7 719	1 338	4 959	1 422	
1978 April	21	23 026	17 683	1 262	2 147	12 776	1 498	5 343	6 791	848	4 814	1 129	

\* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden Mittelkursen in DM umgerechnet.

### III. Kreditinstitute

## 11. Aktiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 6)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende)	bis 1 Jahr einschl. 7)
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1978 April	3 453	1 775 684	5 308	50 596	2 540	505 884	344 104	6 625	8 203	146 952	1 144 502	985 903	159 009	
1978 Mai p)	3 453	1 798 914	6 063	52 564	2 951	515 782	352 986	6 880	8 219	147 697	1 154 846	994 425	160 672	
<b>Kreditbanken</b>														
1978 April	270	430 041	1 320	19 149	1 011	133 971	115 592	2 031	246	16 102	254 927	202 185	69 033	
1978 Mai p)	270	435 663	1 451	16 410	1 151	137 976	119 406	1 954	266	16 350	258 928	204 606	70 439	
<b>Großbanken</b>														
1978 April	6	183 541	779	11 568	488	53 821	48 941	1 143	57	3 680	106 287	81 747	23 897	
1978 Mai p)	6	186 650	858	9 422	633	56 042	51 142	1 020	57	3 823	108 924	83 120	24 262	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1978 April	113	187 918	473	6 171	404	49 729	40 477	620	172	8 460	123 820	102 379	31 332	
1978 Mai p)	113	190 030	519	5 567	393	51 367	41 955	681	193	8 538	124 956	103 098	32 085	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1978 April	52	30 690	11	415	20	20 248	18 796	64	8	1 380	9 438	6 817	5 637	
1978 Mai p)	52	30 880	12	397	30	20 280	18 812	40	8	1 420	9 589	6 995	5 768	
<b>Privatbankiers</b>														
1978 April	99	27 892	57	995	99	10 173	7 378	204	9	2 582	15 382	11 242	8 167	
1978 Mai p)	99	28 103	62	1 024	95	10 287	7 497	213	8	2 569	15 459	11 393	8 324	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1978 April	12	290 869	132	2 264	569	85 169	65 584	525	642	18 418	192 752	162 777	9 402	
1978 Mai p)	12	294 976	146	3 272	781	86 343	66 813	547	642	18 341	193 781	163 557	9 296	
<b>Sparkassen</b>														
1978 April	617	396 449	2 591	16 735	411	106 770	36 050	930	—	69 790	254 749	233 671	39 674	
1978 Mai p)	617	400 022	3 024	15 771	406	108 688	37 431	913	—	70 344	256 950	236 013	40 017	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1978 April	11	69 649	63	2 985	144	45 918	37 162	320	283	8 153	16 975	11 032	2 754	
1978 Mai p)	11	70 261	74	3 369	192	45 895	37 163	322	282	8 128	17 123	11 211	2 797	
<b>Kreditgenossenschaften 11)</b>														
1978 April	2 337	177 759	1 136	5 518	394	46 940	24 719	244	—	21 977	116 724	107 038	31 840	
1978 Mai p)	2 337	179 742	1 303	5 428	373	47 968	25 726	230	—	22 012	117 663	108 023	31 948	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1978 April	40	240 982	4	26	2	25 994	24 973	—	142	879	210 339	202 595	1 338	
1978 Mai p)	40	243 946	3	96	4	26 881	25 877	2	141	861	211 906	204 187	1 397	
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>														
1978 April	26	152 933	3	20	1	17 394	17 141	—	—	253	132 407	129 360	993	
1978 Mai p)	26	155 146	3	74	2	18 189	17 934	2	—	253	133 557	130 550	1 109	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1978 April	14	88 049	1	6	1	8 600	7 832	—	142	626	77 932	73 235	345	
1978 Mai p)	14	88 800	—	22	2	8 692	7 943	—	141	608	78 349	73 637	288	
<b>Tellzahlungskreditinstitute</b>														
1978 April	134	20 237	33	381	2	1 779	1 245	20	—	514	17 249	16 164	3 314	
1978 Mai p)	134	20 488	31	431	6	1 844	1 292	27	—	525	17 378	16 246	3 246	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1978 April	17	114 445	29	249	7	46 706	35 174	2 555	6 890	2 087	64 270	36 667	1 617	
1978 Mai p)	17	116 193	31	658	38	47 494	35 675	2 885	6 888	2 046	64 466	36 812	1 495	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>														
1978 April	15	35 253	—	3 289	—	12 637	3 605	—	—	9 032	16 517	13 774	37	
1978 Mai p)	15	37 623	—	7 129	—	12 693	3 603	—	—	9 090	16 651	13 770	37	

\* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 11). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 12 ff. geson-

dert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 10 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 11 Teilerhebung; erfaßt sind: diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanz-

summe am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 21. Bis

Darlehen Kredite)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Schatzwechselkredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Mobilisierung- und Liquiditätspapiere (Schatzwechsel und U-Schätze) 9)	Schuldverreibungen eigener Emissionen	Beteiligungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand	Schatzwechsel und U-Schätze (einschl. Mobilisierung- und Liquiditätspapiere)	Wertpapiere (einschl. Bankschuldverreibungen) 5)	
<b>Alle Bankengruppen</b>													
826 894	42 321	54 240	7 204	50 057	4 777	7 397	6 163	15 852	37 442	25 805	14 601	197 009	1978 April Mai p)
833 753	42 107	54 425	8 662	50 426	4 801	5 692	7 088	15 873	38 055	26 022	14 354	198 123	
<b>Kreditbanken</b>													
133 152	24 109	4 770	2 554	20 183	1 126	2 104	239	8 830	8 490	16 107	4 658	36 285	1978 April Mai p)
134 167	23 860	4 822	3 810	20 704	1 126	2 104	291	8 851	8 501	16 130	5 914	37 054	
<b>Großbanken</b>													
57 850	12 457	389	1 859	9 138	697	708	14	5 210	4 666	9 804	2 567	12 818	1978 April Mai p)
58 858	12 192	395	2 759	9 761	697	708	55	5 194	4 814	9 686	3 467	13 584	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
71 047	8 073	4 234	665	8 066	403	1 393	225	3 058	2 645	4 583	2 058	16 526	1978 April Mai p)
71 013	8 116	4 283	1 020	8 036	403	1 393	236	3 096	2 503	4 753	2 413	16 574	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1 180	1 149	39	5	1 427	1	—	—	9	549	718	5	2 807	1978 April Mai p)
1 227	1 147	37	7	1 402	1	—	—	9	563	700	7	2 822	
<b>Privatbankiers</b>													
3 075	2 430	108	25	1 552	25	3	—	553	630	1 002	28	4 134	1978 April Mai p)
3 069	2 405	107	24	1 505	25	3	—	552	621	991	27	4 074	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
153 375	3 128	16 037	1 067	9 313	430	1 237	3 428	2 753	2 565	2 065	2 304	27 731	1978 April Mai p)
154 261	3 242	16 049	1 237	9 266	430	1 237	3 831	2 756	2 829	2 271	2 474	27 607	
<b>Sparkassen</b>													
193 997	6 725	3 734	190	8 581	1 848	12	—	1 529	13 652	3 537	202	78 371	1978 April Mai p)
195 996	6 687	3 769	182	8 428	1 871	12	—	1 531	13 640	3 581	194	78 772	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
8 278	1 502	118	1 443	2 701	179	1 060	89	1 265	1 150	726	2 503	10 854	1978 April Mai p)
8 414	1 519	128	1 472	2 614	179	1 013	106	1 238	1 251	744	2 485	10 742	
<b>Kreditgenossenschaften 11)</b>													
75 198	3 690	1 269	77	4 118	532	34	—	693	6 320	2 304	111	26 095	1978 April Mai p)
76 075	3 620	1 305	88	4 094	533	36	—	698	6 273	2 270	124	26 106	
<b>Realkreditinstitute</b>													
201 257	16	5 558	40	1 905	225	60	2 007	171	2 379	2	100	2 784	1978 April Mai p)
202 790	15	5 573	40	1 866	225	60	2 144	180	2 672	2	100	2 727	
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
128 367	16	1 229	40	1 593	169	60	1 747	20	1 281	2	100	1 846	1978 April Mai p)
129 441	15	1 229	40	1 554	169	60	1 837	22	1 402	2	100	1 807	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
72 890	—	4 329	—	312	56	—	260	151	1 098	—	—	938	1978 April Mai p)
73 349	—	4 344	—	312	56	—	307	158	1 270	—	—	920	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
12 850	757	16	100	212	—	—	—	89	704	534	100	726	1978 April Mai p)
13 000	788	16	100	228	—	—	—	93	705	549	100	753	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
35 050	2 394	22 738	233	2 139	99	80	400	522	2 182	530	313	4 226	1978 April Mai p)
35 317	2 376	22 763	233	2 183	99	80	716	526	2 184	475	313	4 229	
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
13 737	—	—	1 500	905	338	2 810	—	—	—	—	4 310	9 937	1978 April Mai p)
13 733	—	—	1 500	1 043	338	1 150	—	—	—	—	2 650	10 133	

Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. 12 + 340 Mio

DM. - 13 + 290 Mio DM. - 14 + 280 Mio DM. - 15 + 130 Mio DM. - 16 + 260 Mio DM. - 17 - 130 Mio DM. - 18 - 120 Mio DM. -

19 + 170 Mio DM. - 20 + 160 Mio DM. - 21 + 150 Mio DM. - 22 + 140 Mio DM. - p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 12. Passiva der Bankengruppen \*) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von					
		ins- gesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 7)		zu- sammen	darunter		eigene Akzepte im Umlauf	Indossa- ments- ver- bindlich- keiten 8)	zu- sammen	Sicht- ein- lagen	Termin- gelder 1 Monat bis unter 3 Monate 7)
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1978 April	1 775 684	397 492	361 566	74 592	25 680	10 996	24 930	1 789	21 915	934 782	883 335	142 602	53 305	
1978 Mai p)	16) 1 798 914	17) 405 565	17) 369 613	76 705	28 025	11 047	24 905	1 940	22 035	944 929	893 332	147 669	54 708	
<b>Kreditbanken</b>														
1978 April	430 041	141 898	126 753	35 982	9 776	3 756	11 389	1 356	9 416	210 473	209 213	48 818	32 283	
1978 Mai p)	18) 435 663	19) 143 572	20) 128 600	35 668	11 018	3 762	11 210	1 526	9 191	214 459	213 133	51 805	32 689	
<b>Großbanken</b>														
1978 April	183 541	43 746	39 716	13 729	2 426	88	3 942	146	3 338	108 631	108 273	26 409	14 827	
1978 Mai p)	19) 186 650	21) 45 224	21) 41 445	14 012	2 448	88	3 691	165	3 162	109 845	109 481	27 961	14 882	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1978 April	187 918	60 804	52 562	12 868	3 251	3 591	4 651	541	3 972	85 940	85 125	17 145	14 463	
1978 Mai p)	190 030	60 992	52 749	12 804	4 158	3 598	4 645	601	3 936	88 284	87 406	18 137	14 833	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1978 April	30 690	24 520	23 963	6 197	3 426	12	545	50	491	3 340	3 305	1 597	472	
1978 Mai p)	30 680	24 538	23 958	5 736	3 596	12	568	81	483	3 507	3 474	1 742	488	
<b>Privatbankiers</b>														
1978 April	27 892	12 828	10 512	3 188	673	65	2 251	619	1 615	12 562	12 510	3 667	2 521	
1978 Mai p)	28 103	12 818	10 448	3 116	816	64	2 306	679	1 610	12 823	12 772	3 965	2 486	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1978 April	290 869	79 759	76 687	16 389	7 315	1 371	1 701	113	1 356	57 621	42 313	5 820	4 500	
1978 Mai p)	294 976	81 664	78 624	16 822	7 896	1 384	1 656	138	1 441	58 367	43 060	5 655	4 707	
<b>Sparkassen</b>														
1978 April	396 449	27 016	20 707	2 015	913	2 084	4 225	107	3 858	345 073	343 423	50 300	9 035	
1978 Mai p)	400 022	27 380	21 157	2 039	817	2 116	4 107	88	3 776	347 755	346 102	51 354	9 911	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1978 April	69 649	52 290	50 814	12 217	5 591	284	1 192	96	1 095	9 814	9 697	1 458	782	
1978 Mai p)	22) 70 261	52 961	51 491	12 197	5 996	291	1 179	82	1 096	9 683	9 564	1 536	602	
<b>Kreditgenossenschaften 15)</b>														
1978 April	177 759	16 490	13 975	1 857	218	768	1 747	117	1 518	149 887	149 386	25 973	5 384	
1978 Mai p)	179 742	16 721	14 275	1 926	222	761	1 685	105	1 467	151 809	151 265	26 925	5 633	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1978 April	240 982	36 374	34 072	568	411	2 288	14	—	14	68 665	65 253	329	125	
1978 Mai p)	243 946	37 030	34 727	891	376	2 288	15	—	15	69 467	66 041	429	128	
<b>Private Hypothekendarlehenbanken</b>														
1978 April	152 933	19 998	19 277	483	386	707	14	—	14	25 957	25 435	258	97	
1978 Mai p)	155 146	20 542	19 819	678	279	708	15	—	15	26 399	25 878	305	100	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1978 April	88 049	16 376	14 795	85	25	1 581	—	—	—	42 708	39 818	71	28	
1978 Mai p)	88 800	16 488	14 908	213	97	1 580	—	—	—	43 068	40 163	124	28	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1978 April	20 237	10 344	10 085	1 422	172	16	243	—	239	5 751	5 751	612	151	
1978 Mai p)	20 488	10 450	10 168	1 505	223	16	266	—	263	5 782	5 782	583	165	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1978 April	114 445	32 066	27 218	2 887	1 284	429	4 419	—	4 419	54 792	25 593	689	1 045	
1978 Mai p)	116 193	33 308	28 092	3 178	1 477	429	4 787	1	4 786	54 749	25 527	637	873	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>														
1978 April	35 253	1 255	1 255	1 255	—	—	—	—	—	32 706	32 706	8 603	—	
1978 Mai p)	37 623	2 479	2 479	2 479	—	—	—	—	—	32 858	32 858	8 745	—	

\* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt, und

zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 14 s. Tab. III, 3,

Nichtbanken 3) 9)													Nachrichtlich:		Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 10)	4 Jahre und darüber 11)	Sparbriefe 12)	Sparanlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 13)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 14)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			
<b>Alle Bankengruppen</b>															
60 780	124 478	60 807	441 363	51 447	319 724	15 077	4 599	62 598	41 412	1 752 543	101 174	6 581	1978 April		
61 038	126 002	61 138	442 777	51 597	322 477	14 942	4 617	63 344	43 040	1 775 949	101 719	7 080	Mai p)		
<b>Kreditbanken</b>															
33 646	10 597	11 083	72 786	1 260	33 683	5 381	1 459	21 607	15 540	420 008	55 478	2 298	1978 April		
33 624	10 751	11 204	73 060	1 326	33 978	5 254	1 458	21 654	15 288	425 979	56 361	2 599	Mai p)		
<b>Großbanken</b>															
15 920	3 368	5 880	41 869	358	7 408	3 223	592	8 727	11 214	179 745	32 225	1 908	1978 April		
15 229	3 392	5 974	42 043	364	7 480	3 165	592	8 727	11 617	183 124	32 835	2 027	Mai p)		
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>															
14 657	6 384	4 870	27 606	815	26 275	1 750	608	8 787	3 754	183 808	16 571	309	1978 April		
15 350	6 489	4 900	27 697	878	26 498	1 690	607	8 822	3 137	185 986	16 685	473	Mai p)		
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>															
708	330	41	157	35	—	140	79	2 422	189	30 195	3 241	—	1978 April		
711	346	30	157	33	—	138	79	2 426	192	30 393	3 308	—	Mai p)		
<b>Privatbankiers</b>															
2 361	515	292	3 154	52	—	268	180	1 671	383	26 260	3 441	81	1978 April		
2 334	524	300	3 163	51	—	261	180	1 679	342	26 476	3 533	99	Mai p)		
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>															
8 607	19 658	126	3 602	15 308	140 450	1 757	290	6 905	4 087	289 281	14 003	1 365	1978 April		
8 919	20 001	127	3 651	15 307	141 578	1 759	290	7 086	4 232	293 458	13 819	1 396	Mai p)		
<b>Sparkassen</b>															
7 518	2 366	42 558	231 646	1 650	80	3 936	897	13 297	6 150	392 331	7 239	2 602	1978 April		
7 458	2 411	42 766	232 202	1 653	84	3 941	899	13 483	6 480	396 003	7 378	2 761	Mai p)		
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>															
1 315	2 086	3 608	448	117	3 627	356	82	2 478	1 002	68 553	6 819	253	1978 April		
1 224	2 151	3 594	457	119	3 634	353	99	2 515	1 016	69 164	6 441	255	Mai p)		
<b>Kreditgenossenschaften 15)</b>															
6 239	3 389	1 848	106 553	501	—	993	684	6 971	2 734	176 129	4 985	63	1978 April		
6 344	3 480	1 846	107 037	544	3	982	684	7 066	2 477	178 162	5 060	69	Mai p)		
<b>Realkreditinstitute</b>															
1 513	63 209	—	77	3 412	122 078	1 777	956	5 772	5 360	240 968	9 871	—	1978 April		
1 527	63 878	—	79	3 426	123 039	1 778	956	5 921	5 755	243 931	9 875	—	Mai p)		
<b>Private Hypothekenbanken</b>															
1 038	23 985	—	57	522	100 290	444	113	3 398	2 733	152 919	229	—	1978 April		
1 054	24 361	—	58	521	101 232	436	113	3 459	2 965	155 131	227	—	Mai p)		
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>															
475	39 224	—	20	2 890	21 788	1 333	843	2 374	2 627	88 049	9 642	—	1978 April		
473	39 517	—	21	2 905	21 807	1 342	843	2 462	2 790	88 800	9 648	—	Mai p)		
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>															
900	325	1 584	2 179	—	—	410	150	1 270	2 312	19 994	42	—	1978 April		
895	329	1 601	2 209	—	—	413	150	1 277	2 416	20 222	43	—	Mai p)		
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>															
1 042	22 758	—	59	29 199	19 806	467	81	4 298	2 935	110 026	2 737	—	1978 April		
1 047	22 911	—	59	29 222	20 161	462	81	4 342	3 090	111 407	2 742	—	Mai p)		
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>															
—	90	—	24 013	—	—	—	—	—	1 292	35 253	—	—	1978 April		
—	90	—	24 023	—	—	—	—	—	2 286	37 623	—	—	Mai p)		

Passiva. — 15 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. — 16 + 340 Mio DM. —

17 + 270 Mio DM. — 18 + 130 Mio DM. — 19 + 170 Mio DM. — 20 + 180 Mio DM. —

21 + 150 Mio DM. — 22 + 160 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

## 13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM														
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit   ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter: Wechseldiskontokredite	insgesamt mit   ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		langfristig		darunter:		
			insgesamt	ohne		insgesamt	ohne	insgesamt	ohne	insgesamt	ohne	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	
<b>Alle Bankengruppen</b>														
1978 April	1 144 502	1 082 464	203 932	196 728	37 719	940 570	885 736	126 984	113 505	813 586	772 231	718 900	53 331	
1978 Mai p)	1 154 846	1 090 957	206 975	198 313	37 641	947 871	892 644	127 914	114 391	819 957	778 253	724 772	53 481	
<b>Kreditbanken</b>														
1978 April	254 927	231 064	93 618	91 064	22 031	161 309	140 000	43 065	37 107	118 244	102 893	98 543	4 350	
1978 Mai p)	2) 258 928	2) 233 288	96 152	92 342	21 903	3) 162 776	3) 140 946	43 847	37 747	3) 118 929	3) 103 199	98 801	4 398	
<b>Großbanken</b>														
1978 April	106 287	94 593	36 608	34 749	10 852	69 679	59 844	21 637	18 833	48 042	41 011	40 702	309	
1978 Mai p)	108 924	95 707	37 710	34 951	10 689	71 214	60 756	22 264	19 417	48 950	41 339	41 030	309	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>														
1978 April	123 820	114 686	39 665	39 000	7 668	84 155	75 686	18 907	16 219	65 248	59 467	55 509	3 958	
1978 Mai p)	2) 124 956	2) 115 497	40 829	39 809	7 724	3) 84 127	3) 75 688	19 069	16 281	3) 65 058	3) 59 407	55 397	4 010	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>														
1978 April	9 438	8 005	6 786	6 781	1 144	2 652	1 224	857	582	1 795	642	622	20	
1978 Mai p)	9 589	8 179	6 922	6 915	1 147	2 667	1 264	885	588	1 782	676	658	18	
<b>Privatbankiers</b>														
1978 April	15 382	13 780	10 559	10 534	2 367	4 823	3 246	1 664	1 473	3 159	1 773	1 710	63	
1978 Mai p)	15 459	13 905	10 691	10 667	2 343	4 768	3 238	1 629	1 461	3 139	1 777	1 716	61	
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>														
1978 April	192 752	181 942	13 353	12 286	2 884	179 399	169 656	14 096	10 633	165 303	159 023	143 014	16 009	
1978 Mai p)	193 781	182 848	13 517	12 280	2 984	180 264	170 568	13 861	10 428	166 403	160 140	144 115	16 025	
<b>Sparkassen</b>														
1978 April	254 749	244 130	46 567	46 377	6 703	208 182	197 753	27 560	26 803	180 622	170 950	167 235	3 715	
1978 Mai p)	256 950	246 469	46 864	46 682	6 665	210 086	199 787	27 883	27 095	182 203	172 692	168 942	3 750	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>														
1978 April	16 975	12 652	5 699	4 256	1 502	11 276	8 396	3 673	2 435	7 603	5 961	5 843	118	
1978 Mai p)	4) 17 123	4) 12 858	5 788	4 316	1 519	5) 11 335	5) 8 542	3 562	2 418	5) 7 773	5) 6 124	5 996	128	
<b>Kreditgenossenschaften 1)</b>														
1978 April	116 724	111 997	35 559	35 482	3 642	81 165	76 515	18 114	17 799	63 051	58 716	57 701	1 015	
1978 Mai p)	117 663	112 948	35 610	35 522	3 574	82 053	77 426	18 365	18 056	63 688	59 370	58 352	1 018	
<b>Realkreditinstitute</b>														
1978 April	210 339	208 169	1 394	1 354	16	208 945	206 815	5 964	5 242	202 981	201 573	196 026	5 547	
1978 Mai p)	211 906	209 775	1 452	1 412	15	210 454	208 363	5 886	5 163	204 568	203 200	197 640	5 560	
<b>Private Hypothekenbanken</b>														
1978 April	132 407	130 605	1 049	1 009	16	131 358	129 596	4 121	3 510	127 237	126 086	124 857	1 229	
1978 Mai p)	133 557	131 794	1 164	1 124	15	132 393	130 670	4 038	3 426	128 355	127 244	126 015	1 229	
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>														
1978 April	77 932	77 564	345	345	—	77 587	77 219	1 843	1 732	75 744	75 487	71 169	4 318	
1978 Mai p)	78 349	77 981	288	288	—	78 061	77 693	1 848	1 737	76 213	75 956	71 625	4 331	
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>														
1978 April	17 249	16 937	3 522	3 422	108	13 727	13 515	10 210	10 198	3 517	3 317	3 308	9	
1978 Mai p)	17 378	17 050	3 470	3 370	124	13 908	13 680	10 255	10 243	3 653	3 437	3 429	8	
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>														
1978 April	64 270	61 799	2 683	2 450	833	61 587	59 349	4 204	3 288	57 383	56 061	33 493	22 568	
1978 Mai p)	64 466	61 951	2 585	2 352	857	61 881	59 599	4 157	3 241	57 724	56 358	33 764	22 594	
<b>Postcheck- und Postsparkassenämter</b>														
1978 April	16 517	13 774	1 537	37	—	14 980	13 737	98	—	14 882	13 737	13 737	—	
1978 Mai p)	16 651	13 770	1 537	37	—	15 114	13 733	98	—	15 016	13 733	13 733	—	

\* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11

und Tab. III, 21. — 2 — 130 Mio DM. — 3 — 100 Mio DM. — 4 + 150 Mio DM. — 5 + 100 Mio DM. — p Vorläufig.

# 14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre							
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
<b>Alle Bankengruppen</b>													
1978 April	934 782	142 602	140 606	1 996	238 563	114 085	53 305	56 552	4 228	124 478	60 807	441 363	51 447
1978 Mai p	944 929	147 669	145 340	2 329	241 748	115 746	54 708	56 807	4 231	126 002	61 138	442 777	51 597
<b>Kreditbanken</b>													
1978 April	210 473	48 818	47 611	1 207	76 526	65 929	32 283	32 598	1 048	10 597	11 083	72 786	1 260
1978 Mai p	214 459	51 805	50 137	1 668	77 064	66 313	32 689	32 566	1 058	10 751	11 204	73 060	1 326
<b>Großbanken</b>													
1978 April	108 631	26 409	26 171	238	34 115	30 747	14 827	15 543	377	3 368	5 880	41 869	358
1978 Mai p	109 845	27 961	27 607	354	33 503	30 111	14 882	14 879	350	3 392	5 974	42 043	364
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>													
1978 April	85 940	17 145	16 458	687	35 504	29 120	14 463	14 238	419	6 384	4 870	27 606	815
1978 Mai p	88 284	18 137	17 131	1 006	36 672	30 183	14 833	14 901	449	6 489	4 900	27 697	878
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>													
1978 April	3 340	1 597	1 461	136	1 510	1 180	472	564	144	330	41	157	35
1978 Mai p	3 507	1 742	1 624	118	1 545	1 199	488	560	151	346	30	157	33
<b>Privatbankiers</b>													
1978 April	12 562	3 667	3 521	146	5 397	4 882	2 521	2 253	108	515	292	3 154	52
1978 Mai p	12 823	3 965	3 775	190	5 344	4 820	2 486	2 226	108	524	300	3 163	51
<b>Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)</b>													
1978 April	57 621	5 820	5 511	309	32 765	13 107	4 500	7 804	803	19 658	126	3 602	15 308
1978 Mai p	58 367	5 655	5 502	153	33 627	13 626	4 707	8 098	821	20 001	127	3 651	15 307
<b>Sparkassen</b>													
1978 April	345 073	50 300	50 122	178	18 919	16 553	9 035	7 122	396	2 366	42 558	231 646	1 650
1978 Mai p	347 755	51 354	51 114	240	19 780	17 369	9 911	7 082	376	2 411	42 766	232 202	1 653
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)</b>													
1978 April	9 814	1 458	1 383	75	4 183	2 097	782	1 275	40	2 086	3 608	448	117
1978 Mai p	9 683	1 536	1 483	53	3 977	1 826	602	1 181	43	2 151	3 594	457	119
<b>Kreditgenossenschaften 2)</b>													
1978 April	149 887	25 973	25 913	60	15 012	11 623	5 384	5 870	369	3 389	1 848	106 553	501
1978 Mai p	151 809	26 925	26 855	70	15 457	11 977	5 633	5 973	371	3 480	1 846	107 037	544
<b>Realkreditinstitute</b>													
1978 April	68 665	329	327	2	64 847	1 638	125	337	1 176	63 209	—	77	3 412
1978 Mai p	69 467	429	428	1	65 533	1 655	128	339	1 188	63 878	—	79	3 426
<b>Private Hypothekenbanken</b>													
1978 April	25 957	258	256	2	25 120	1 135	97	72	966	23 985	—	57	522
1978 Mai p	26 399	305	304	1	25 515	1 154	100	75	979	24 361	—	58	521
<b>Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten</b>													
1978 April	42 708	71	71	—	39 727	503	28	265	210	39 224	—	20	2 890
1978 Mai p	43 068	124	124	—	40 018	501	28	264	209	39 517	—	21	2 905
<b>Teilzahlungskreditinstitute</b>													
1978 April	5 751	612	464	148	1 376	1 051	151	793	107	325	1 584	2 179	—
1978 Mai p	5 782	583	459	124	1 389	1 060	165	789	106	329	1 601	2 209	—
<b>Kreditinstitute mit Sonderaufgaben</b>													
1978 April	54 792	689	672	17	24 845	2 087	1 045	753	289	22 758	—	59	29 199
1978 Mai p	54 749	637	617	20	24 831	1 920	873	779	268	22 911	—	59	29 222
<b>Postscheck- und Postsparkassenämter</b>													
1978 April	32 706	8 603	8 603	—	90	—	—	—	—	90	—	24 013	—
1978 Mai p	32 858	8 745	8 745	—	90	—	—	—	—	90	—	24 023	—

\* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 15. Schatzwechselbestände \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte						
		zusammen	Bund		Länder			
			mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224	
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990	
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152	
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140	
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 8 565	687	1 013	103	
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100	
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1977 Jan.	10 594	9 965	9 465	5 362	500	520	109	
1977 Febr.	11 188	10 646	10 146	5 712	500	410	132	
1977 März	11 206	10 688	10 188	6 050	500	410	108	
1977 April	11 204	10 713	10 213	6 043	500	410	81	
1977 Mai	11 041	10 562	10 212	5 630	350	410	69	
1977 Juni	10 456	10 024	9 774	5 247	250	410	22	
1977 Juli	9 927	9 492	9 392	4 914	100	410	25	
1977 Aug.	8 834	8 414	8 314	4 835	100	410	10	
1977 Sept.	9 124	8 704	8 604	4 661	100	410	10	
1977 Okt.	9 741	9 321	9 271	4 616	50	410	10	
1977 Nov.	10 685	10 266	10 216	6 326	50	410	9	
1977 Dez.	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1978 Jan.	12 409	11 999	11 999	7 099	—	410	—	
1978 Febr.	14 423	14 013	14 013	6 707	—	410	—	
1978 März	14 482	14 072	14 072	6 687	—	410	—	
1978 April	14 601	14 191	14 191	6 794	—	410	—	
1978 Mai p)	14 354	13 944	13 944	6 252	—	410	—	

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \* — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

#### 16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten \*)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	Insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1966	6 631	1 046	3 798	2 520	1 149	129	2 833
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970	3) 13 100	3 957	4) 7 877	5 450	2 265	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	3 279	222	6 636
1975	7) 17 755	5 998	7) 12 776	8 703	3 889	184	4 979
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834
1977 Jan.	25 387	8 262	17 936	13 641	4 150	145	7 451
1977 Febr.	26 594	9 609	19 625	15 343	4 135	147	6 969
1977 März	27 111	9 597	20 032	15 700	4 183	149	7 079
1977 April	27 717	9 478	20 254	15 944	4 174	136	7 463
1977 Mai	27 600	9 343	20 241	15 948	4 155	138	7 359
1977 Juni	29 824	11 212	22 433	18 012	4 285	136	7 391
1977 Juli	30 086	11 037	22 724	18 176	4 408	140	7 362
1977 Aug.	32 162	12 025	24 316	19 677	4 496	143	7 846
1977 Sept.	32 580	11 841	24 853	20 188	4 526	139	7 727
1977 Okt.	34 465	13 698	26 651	22 014	4 502	135	7 814
1977 Nov.	35 008	13 766	27 226	22 562	4 533	131	7 782
1977 Dez.	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834
1978 Jan.	34 831	13 238	26 833	22 259	4 439	135	7 998
1978 Febr.	34 680	12 876	26 915	22 425	4 360	130	7 765
1978 März	34 736	13 553	27 141	22 844	4 172	125	7 595
1978 April	35 018	13 361	27 412	23 133	4 157	122	7 606
1978 Mai p)	34 492	13 433	26 922	22 647	4 155	120	7 570

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. \* — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 3 — 230 Mio DM. — 4 — 140 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. —

6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.



17. Wertpapierbestände \*)

Table with 14 main columns: Stand am Jahres- bzw. Monatsende, Wertpapierbestände (insgesamt, darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.), Inländische Wertpapiere (Anleihen und Schuldverschreibungen: Bankschuldverschreibungen 1), öffentliche Anleihen (öffentliche Haushalte, Bundesbahn und Bundespost, Industrieböhlungen und sonstige Schuldverschreibungen), börsengängige Dividendenwerte 2), Investmentzertifikate, sonstige Wertpapiere, Ausländische Wertpapiere (Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung, darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate). Rows include years from 1966 to 1978 with quarterly breakdowns.

Anmerkung \* s. Tab. III, 2. - 1 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ab 2. Jahresendtermin 1968 ohne Namensschuldverschreibungen. - 2 Bis 1. Jahresendtermin 1968 einschl. der früheren Bilanzposition „Konsortial-

beteiligungen". - 3 Vgl. Anm. \*. - 4 S. Tab. III, 2. Anm. 14. - 5 + 110 Mio DM. - 6 - 120 Mio DM. - 7 - 180 Mio DM. - 8 - 140 Mio DM. - 9 - 1280 Mio DM. - 10 - 1150 Mio DM. - 11 - 910 Mio DM. - 12 - 130 Mio DM. - 13 - 870 Mio DM. - 14 - 810 Mio DM. - 15 - 750 Mio DM. - 16 - 690 Mio DM. -

17 - 590 Mio DM. - 18 - 1180 Mio DM. - 19 - 1120 Mio DM. - 20 - 980 Mio DM. - 21 - 100 Mio DM. - 22 + 180 Mio DM. - 23 + 100 Mio DM. - 24 - 630 Mio DM. - 25 - 600 Mio DM. - 26 - 510 Mio DM. - 27 - 250 Mio DM. - 28 - 220 Mio DM. - p Vorläufig.



## b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige											
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke											Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 7)
	Insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 3)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 4)	Finanzierungs-institutionen 5) und Versicherungsgewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 6)	
<b>Kredite insgesamt</b>												
1976 Dez.	427 268	380 464	119 219	27 509	18 887	65 489	26 577	50 971	7 296	4 327	64 516	46 804
1977 Juni	65) 435 532	65) 387 509	119 169	28 224	20 624	67 592	27 731	50 841	7 227	4 092	66 101	48 023
Sept.	81) 440 344	81) 391 447	119 150	28 264	20 596	68 661	28 145	51 236	7 711	4 288	86) 67 684	48 897
Dez.	87) 456 623	90) 406 179	16) 125 153	29 170	19 783	70 572	28 557	52 277	8 413	4 681	95) 72 254	50 444
1978 März	452 246	400 833	118 840	28 964	21 208	70 432	28 930	51 222	8 351	4 713	72 886	51 413
<b>Kurzfristige Kredite</b>												
1976 Dez.	156 755	156 755	59 249	2 880	11 026	46 424	4 511	3 780	2 640	1 426	26 245	—
1977 Juni	158 767	158 767	60 082	2 909	12 300	47 443	4 686	3 790	2 059	742	25 498	—
Sept.	156 649	156 649	58 830	2 170	11 985	47 827	4 650	3 555	2 352	823	25 280	—
Dez.	91) 162 927	91) 162 927	62 499	2 924	11 039	48 390	4 882	3 798	2 576	1 000	96) 26 819	—
1978 März	156 858	156 858	57 058	2 473	12 113	47 909	4 902	3 673	2 381	772	26 349	—
<b>Mittelfristige Kredite</b>												
1976 Dez.	47 428	47 065	13 444	3 212	2 640	5 339	1 182	7 334	2 502	2 046	11 412	363
1977 Juni	45 663	45 380	12 207	2 723	2 920	5 369	1 405	6 259	2 992	2 476	11 505	283
Sept.	45 072	44 829	11 903	2 719	2 983	5 342	1 459	5 656	3 055	2 528	11 712	243
Dez.	85) 47 260	85) 47 054	12 921	2 451	2 943	5 912	1 514	5 824	3 182	2 648	97) 12 307	206
1978 März	45 736	45 548	11 971	2 507	3 008	5 854	1 511	5 291	3 153	2 681	12 253	188
<b>Langfristige Kredite</b>												
1976 Dez.	223 085	176 644	46 526	21 417	5 221	13 726	20 884	39 857	2 154	855	26 859	46 441
1977 Juni	80) 231 102	80) 183 362	46 880	22 592	5 404	14 780	21 640	40 792	2 176	874	29 098	47 740
Sept.	79) 238 623	79) 189 969	48 417	23 375	5 628	15 492	22 036	42 025	2 304	937	30 692	48 654
Dez.	93) 246 436	98) 196 198	49 733	23 795	5 801	16 270	22 161	42 655	2 655	1 033	99) 33 128	50 238
1978 März p)	249 652	198 427	49 811	23 984	6 087	16 669	22 517	42 258	2 817	1 260	34 284	51 225

## c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)										
	Insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nicht-eisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 8)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuss-mittel-gewerbe	
<b>Kredite insgesamt</b>											
1976 Dez.	119 219	12 969	4 386	5 107	15 841	25 121	19 908	11 713	10 560	13 814	
1977 Juni	119 169	12 258	4 208	5 410	14 669	25 611	19 526	12 232	11 295	13 980	
Sept.	119 150	11 899	4 239	5 217	14 649	25 631	20 074	12 510	11 315	13 616	
Dez.	16) 125 153	13 336	4 357	5 313	16 217	26 535	21 251	12 424	10 889	14 831	
1978 März	118 840	11 491	4 321	5 532	14 601	25 882	19 641	12 459	10 850	14 083	
<b>Kurzfristige Kredite</b>											
1976 Dez.	59 249	5 584	2 276	2 299	7 331	11 557	9 774	5 815	6 814	7 799	
1977 Juni	60 082	4 671	2 255	2 625	6 823	12 264	9 747	6 184	7 504	8 009	
Sept.	58 830	4 371	2 205	2 438	6 561	12 028	9 998	6 270	7 417	7 542	
Dez.	62 499	5 813	2 294	2 468	7 061	12 693	10 657	5 983	7 021	8 509	
1978 März	57 058	4 137	2 251	2 612	6 134	12 110	9 263	6 013	6 930	7 608	
<b>Mittelfristige Kredite</b>											
1976 Dez.	13 444	1 612	409	541	2 220	3 926	2 202	927	625	982	
1977 Juni	12 207	1 455	346	523	1 719	3 725	1 876	943	614	1 006	
Sept.	11 903	1 336	371	491	1 676	3 708	1 740	953	643	985	
Dez.	12 921	1 537	362	532	2 306	3 646	1 963	941	604	1 010	
1978 März	11 971	1 302	386	544	1 810	3 377	1 992	925	623	1 012	
<b>Langfristige Kredite</b>											
1976 Dez.	46 526	5 773	1 701	2 267	6 290	9 638	7 932	4 971	3 121	4 833	
1977 Juni	46 880	6 132	1 607	2 262	6 127	9 622	7 903	5 105	3 177	4 945	
Sept.	48 417	6 192	1 663	2 288	6 412	9 895	8 336	5 287	3 255	5 089	
Dez.	49 733	5 986	1 681	2 313	6 850	10 196	8 631	5 500	3 264	5 312	
1978 März	49 811	6 052	1 684	2 376	6 657	10 375	8 386	5 521	3 297	5 463	

53 — 178 Mio DM. — 54 + 372 Mio DM. —  
 55 + 337 Mio DM. — 56 + 135 Mio DM. —  
 57 — 113 Mio DM. — 58 + 223 Mio DM. —  
 59 + 130 Mio DM. — 60 + 149 Mio DM. —  
 61 + 114 Mio DM. — 62 + 240 Mio DM. —  
 63 + 440 Mio DM. — 64 — 200 Mio DM. —  
 65 + 170 Mio DM. — 66 + 335 Mio DM. —  
 67 — 165 Mio DM. — 68 + 210 Mio DM. —

69 — 150 Mio DM. — 70 — 110 Mio DM. —  
 71 + 150 Mio DM. — 72 + 100 Mio DM. —  
 73 — 260 Mio DM. — 74 — 300 Mio DM. —  
 75 + 360 Mio DM. — 76 — 130 Mio DM. —  
 77 — 250 Mio DM. — 78 — 270 Mio DM. —  
 79 + 260 Mio DM. — 80 + 120 Mio DM. —  
 81 + 300 Mio DM. — 82 — 120 Mio DM. —  
 83 + 220 Mio DM. — 84 + 470 Mio DM. —

85 + 270 Mio DM. — 86 + 105 Mio DM. —  
 87 + 575 Mio DM. — 88 — 400 Mio DM. —  
 89 + 255 Mio DM. — 90 + 655 Mio DM. —  
 91 — 210 Mio DM. — 92 + 320 Mio DM. —  
 93 + 515 Mio DM. — 94 + 405 Mio DM. —  
 95 + 685 Mio DM. — 96 — 135 Mio DM. —  
 97 + 265 Mio DM. — 98 + 595 Mio DM. —  
 99 + 555 Mio DM.

### III. Kreditinstitute

#### 19. Spareinlagen \*)

##### a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter 1)	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämiensbegünstigtem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		insgesamt	darunter prämiensbegünstigte Spareinlagen						
1966	127 112	115 638	12 786	.	2 448	7 943	1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	12) 413 449	12) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	13) 440 880	13) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1977 Jan.	413 600	388 831	42 697	9 348	5 704	6 458	3 259	1 114	6 879
1977 Febr.	415 843	390 682	43 365	9 476	5 744	6 633	3 308	1 127	6 830
1977 März	415 400	390 101	44 047	9 489	5 719	6 746	3 345	1 143	6 913
1977 April	415 281	389 934	44 704	9 525	5 756	6 694	3 372	1 161	6 925
1977 Mai	416 370	390 609	45 333	9 630	5 814	6 895	3 422	1 173	6 984
1977 Juni	14) 417 278	14) 391 416	46 011	9 730	5 808	6 867	3 457	1 180	6 976
1977 Juli	15) 415 339	15) 389 362	34 903	9 849	5 820	6 817	3 491	1 035	5 017
1977 Aug.	417 235	391 143	35 530	9 741	5 857	6 970	3 524	1 028	4 964
1977 Sept.	418 214	392 169	36 186	9 725	5 842	6 926	3 552	1 034	5 062
1977 Okt.	421 683	395 372	36 876	9 889	5 884	6 960	3 578	1 027	5 184
1977 Nov.	424 135	397 763	37 577	9 849	5 891	7 010	3 622	1 034	5 287
1977 Dez.	16) 440 880	16) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1978 Jan.	438 934	411 631	33 690	10 343	6 070	7 072	3 818	936	4 277
1978 Febr.	440 655	413 125	34 395	10 437	6 081	7 180	3 832	942	4 259
1978 März	439 988	412 353	35 127	10 501	6 051	7 227	3 856	952	4 286
1978 April	441 363	413 582	35 830	10 562	6 089	7 252	3 878	973	4 354
1978 Mai p)	442 777	414 581	36 505	10 697	6 120	7 488	3 891	978	4 436

##### b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM									
Zeit	Spareinlagenbestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zinsgutschriften	Spareinlagenbestand am Ende des Zeitraums 3)	
		insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien-sparkonten				
1966	110 677	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112	
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672	
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432	
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017	
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440	
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478	
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953	
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254	
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824	
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182	
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449	
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880	
1977 Jan.	413 473	30 889	1 963	30 902	8 225	- 13	140	413 600	
1977 Febr.	413 601	18 953	1 085	16 718	431	+ 2 235	7	415 843	
1977 März	415 870	19 186	1 087	19 669	410	- 483	13	415 400	
1977 April	415 438	17 780	919	17 953	271	- 173	16	415 281	
1977 Mai	415 316	17 475	888	16 442	268	+ 1 033	21	416 370	
1977 Juni	416 506	18 328	1 101	17 619	448	+ 709	63	417 278	
1977 Juli	417 394	31 325	2 006	33 536	13 220	- 2 211	156	415 339	
1977 Aug.	415 351	20 608	1 262	18 761	644	+ 1 847	37	417 235	
1977 Sept.	417 246	18 128	1 004	17 196	350	+ 932	36	418 214	
1977 Okt.	418 237	19 357	949	15 952	265	+ 3 405	41	421 683	
1977 Nov.	421 725	19 294	967	16 932	277	+ 2 362	48	424 135	
1977 Dez.	424 232	24 515	1 297	22 667	435	+ 1 848	14 800	440 880	
1978 Jan.	440 908	33 540	2 065	35 649	8 405	- 2 109	135	438 934	
1978 Febr.	438 934	19 411	1 093	17 697	384	+ 1 714	7	440 655	
1978 März	440 681	19 126	1 046	19 830	308	- 704	11	439 988	
1978 April	440 001	18 715	984	17 367	279	+ 1 348	14	441 363	
1978 Mai p)	441 394	18 064	959	16 695	285	+ 1 369	14	442 777	

Anmerkung \* s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968 teils in inländischen Unternehmen, teils in inländischen öffentlichen Haushalten enthalten. - 2 Enthält auch prämiensbegünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der

Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesentlichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 4 Vgl. Anm. \*. - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 6 + 230 Mio DM. - 7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. -

9 + 470 Mio DM. - 10 + 390 Mio DM. - 11 + 200 Mio DM. - 12 + 240 Mio DM. - 13 + 580 Mio DM. - 14 + 140 Mio DM. - 15 + 130 Mio DM. - 16 + 100 Mio DM. - p Vorläufig.

**20. Bausparkassen**  
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute				Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 6)		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtl.: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge 10)	
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) 1)	Baudarlehen 2)	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	Bankschuldverschreibungen	Baudarlehen 3)	Vor- und Zwischenfinanzierungskredite	sonstige Baudarlehen 4)	Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel und U-Schätze) 5)	Bauspareinlagen 7)	Sicht- und Termingelder	Bauspareinlagen 8)	Sicht- und Termingelder 9)			
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																	
1970	27	46 886	9 348	.	.	1 152	24 012	9 998	690	266	.	1 712	40 609	996	1 282	52 757	
1971	27	53 632	11 363	.	.	1 218	28 243	10 066	742	291	.	2 153	46 199	932	1 491	57 674	
1972	28	62 098	12 515	.	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	53 524	1 043	1 744	63 853	
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127	
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591	
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462	
1976	30	94 906	13 312	740	72	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 982	80 978	1 530	2 990	78 401	
1977	30	102 153	11 656	678	221	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 999	87 468	1 565	3 318	85 901	
1978 Febr.	30	102 221	10 835	666	133	4 540	65 218	16 986	1 034	1 159	1 918	3 321	87 140	1 319	3 324	5 127	
März	30	103 301	10 933	656	97	4 549	65 681	17 365	1 016	1 120	1 899	3 331	87 832	1 335	3 337	9 245	
April	30	103 815	10 936	654	97	4 587	66 088	17 482	1 005	1 122	1 908	3 296	88 145	1 327	3 375	5 926	
Maip)	30	103 527	10 383	649	52	4 514	66 380	17 746	996	1 073	1 862	3 290	87 863	1 299	3 421	5 353	
<b>Private Bausparkassen</b>																	
1978 Febr.	17	65 847	4 961	459	126	2 215	46 614	8 930	371	974	1 318	558	57 103	1 237	2 151	3 436	
März	17	66 844	5 054	462	89	2 209	46 977	9 267	359	936	1 291	542	57 858	1 253	2 160	6 985	
April	17	67 193	5 270	459	89	2 234	47 246	9 191	352	925	1 293	538	58 099	1 241	2 168	4 006	
Maip)	17	66 958	4 652	459	44	2 250	47 478	9 523	345	872	1 236	563	57 885	1 212	2 183	3 657	
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																	
1978 Febr.	13	36 374	5 874	207	7	2 325	18 604	8 056	663	185	600	2 763	30 037	82	1 173	1 691	
März	13	36 457	5 879	194	8	2 340	18 704	8 098	657	184	608	2 789	29 974	82	1 177	2 260	
April	13	36 622	5 666	195	8	2 353	18 842	8 291	653	197	615	2 758	30 046	86	1 207	1 920	
Maip)	13	36 569	5 731	190	8	2 264	18 902	8 223	651	201	626	2 727	29 978	87	1 238	1 696	

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr 11)			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen 12)		Nachrichtl.: Eingegangene Wohnungsbau-prämien 14)	
	Eingezahlte Bausparbeträge 12)	Zinsgutschriften auf Bauspareinlagen	Rückzahlungen von Bauspareinlagen aus nicht zugeordneten Verträgen	insgesamt	darunter Netto-Zuteilungen 13)	Zuteilungen		Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungskredite und sonstige Baudarlehen		insgesamt	darunter aus Zuteilungen	insgesamt	darunter Tilgungen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten	darunter zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten							
<b>Bausparkassen insgesamt</b>																
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079
1972	15)20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	25 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	24 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978 Febr.	1 550	8	188	4 596	3 481	3 844	1 625	600	1 278	576	941	11 432	8 210	1 251	.	28
März	2 667	14	246	4 319	3 024	4 246	1 751	432	1 356	437	1 139	11 453	8 135	1 357	.	70
April	2 073	16	176	4 635	3 210	4 159	1 587	587	1 353	534	1 219	11 728	8 288	1 186	.	152
Maip)	1 574	23	157	5 136	3 753	4 367	1 771	509	1 407	505	1 189	12 404	8 842	1 284	.	227
<b>Private Bausparkassen</b>																
1978 Febr.	977	5	82	2 991	2 345	2 581	1 113	400	923	389	545	6 200	4 231	792	.	21
März	1 875	8	96	2 565	1 839	2 589	1 056	218	880	238	653	6 158	4 135	883	.	41
April	1 488	11	89	3 344	2 492	2 873	1 168	446	985	401	720	6 448	4 365	811	.	80
Maip)	994	15	80	3 041	2 225	2 864	1 200	245	946	280	718	6 561	4 407	842	.	132
<b>Öffentliche Bausparkassen</b>																
1978 Febr.	573	3	106	1 605	1 136	1 263	512	200	355	187	396	5 232	3 979	459	.	7
März	792	6	150	1 754	1 185	1 657	695	214	476	199	486	5 295	4 000	474	.	29
April	585	5	87	1 291	718	1 286	419	141	368	133	499	5 280	3 923	375	.	72
Maip)	580	8	77	2 095	1 528	1 503	571	264	461	225	471	5 843	4 435	442	.	95

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 einschl.

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen und (ab April 1978) Inhaberschuldverschreibungen. — 10 Bausparsumme; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten

Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbau-prämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Zunahme 250 Mio DM. — p Vorläufig.

### III. Kreditinstitute

#### 21. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften \*)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spareinlagen
1974 März	.	124 083	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092
Dez.	4 814	196 394	118 395	165 919	43 817	122 102
1978 März	...	198 338	121 030	168 230	44 968	123 262

\* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe.

#### 22. Girale Verfügungen von Nichtbanken \*)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1975 Jan.	581 139	1977 Jan.	696 838
Febr.	536 858	Febr.	655 865
März	547 815	März	728 803
April	617 430	April	673 885
Mai	554 764	Mai	700 722
Juni	583 580	Juni	742 930
Juli	647 193	Juli	760 042
Aug.	554 757	Aug.	759 852
Sept.	634 513	Sept.	741 140
Okt.	649 356	Okt.	741 211
Nov.	608 459	Nov.	777 290
Dez.	745 511	Dez.	917 753
1976 Jan.	661 002	1978 Jan.	808 136
Febr.	616 266	Febr.	710 434
März	670 504	März	793 788
April	619 333	April	737 363
Mai	614 529	Mai p)	735 729
Juni	677 343		
Juli	666 317		
Aug.	658 359		
Sept.	685 276		
Okt.	656 708		
Nov.	683 560		
Dez.	814 235		

\* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

#### 23. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1977

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
Kreditbanken	270	6	13	13	20	24	34	74	30	43	13
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	113	2	2	5	7	10	11	33	13	23	7
Zweigstellen ausländischer Banken	51	—	—	—	—	4	6	21	9	10	1
Privatbankiers	100	4	11	8	13	10	17	20	8	9	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	622	—	—	—	3	18	60	330	125	79	7
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	11	—	—	—	—	—	—	—	1	4	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 343	2	2	7	483	896	557	367	22	7	—
Realkreditinstitute	40	—	—	—	—	1	2	6	—	11	20
Private Hypothekendarlehen	26	—	—	—	—	—	2	2	—	7	15
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	—	4	—	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	134	13	18	10	19	12	14	39	6	3	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	1	5	—	4	7
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	1	6	7	10	6
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	1	5	3	5	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	1	4	5	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 465	(21)	(33)	(30)	(526)	(951)	(668)	(821)	(184)	(153)	(63)
mit Bausparkassen	3 495	(21)	(33)	(30)	(526)	(951)	(669)	(827)	(191)	(163)	(69)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 21. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 4 In den Zahlen ( ) sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

24. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen \*)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	— 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1976			1977			1977	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	273	5 830	6 103	263	5 841	6 104	+ 1	+ 0
Großbanken	8	787	795	6	3 040	3 046	6	3 041	3 047	+ 1	+ 0
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	110	2 480	2 590	109	2 488	2 597	+ 7	+ 0
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	49	39	88	51	41	92	+ 4	+ 5
Privatbankiers 5)	245	104	349	108	271	379	97	271	368	— 11	— 3
Girozentralen 7)	14	191	205	12	337	349	12	337	349	—	—
Sparkassen	871	8 192	9 063	649	16 226	16 875	622	16 398	17 020	+ 145	+ 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	12	77	89	11	71	82	— 7	— 8
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	5 038	14 241	19 279	4 806	14 567	19 373	+ 94	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	40	29	69	40	29	69	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	26	21	47	26	21	47	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	128	461	589	123	471	594	+ 5	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	19	31	50	17	31	48	— 2	— 4
Bausparkassen 2)	—	—	—	19	21	40	19	18	37	— 3	— 8
Private Bausparkassen	—	—	—	16	21	37	16	18	34	— 3	— 8
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	86	1	87	84	1	85	— 2	— 2
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	33	1	34	33	1	34	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	45	—	45	43	—	43	— 2	— 4
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 276	37 254	43 530	5 997	37 764	43 761	+ 231	+ 0,5

\* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagerteter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt -/+. 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957—1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1976 und Ende 1977 weitere 6 Institute mit 290 bzw. 297 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 287 bzw. 293 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 3 Institute mit 3 bzw. 4 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

# IV. Mindestreserven

## 1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

### % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten								Befristete Verbindlichkeiten			
	Bankplätze				Nebenplätze							
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen</b>												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
<b>Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden</b>												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

### % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	<b>Reservpflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen</b>											
	Sichtverbindlichkeiten					Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
	Progressionsstufe 3)				Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten
	1	2	3			1	2	3	1	2	3	
bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM			
1977 1. März	9,35	12,7	14,9	1	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6	0,5	
1. Juni	8,9	12,05	14,15	1	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3	0,5	
1. Sept.	8,0	10,85	12,75	1	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	0,5	
1978 1. Jan.	8,0	10,85	12,75	1	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	0,5	
1. März	8,65	11,7	13,75	—	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1	—	
1. Juni	8,05	10,9	12,8	—	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7	—	

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservepflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die



Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez.
8,1	6,75					1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
7,85	6,55					1. Juli
8,6	7,2					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
9,25	7,75					1. Nov.
8,8	7,35					1974 1. Jan.
7,95	6,6					1. Sept.
7,3	6,1					1. Okt.
6,95	5,8					1975 1. Juni
6,25	5,2					1. Juli
6,55	5,45					1976 1. Mai
6,9	5,75					1. Juni

7,05	5,9	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1970 1. Dez.	
16,2	13,5	30		1971 1. Juni	
16,2	13,5	40	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März	
30	30	60			1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli	
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.	
25	25	keine besonderen Sätze			1974 1. Jan.
23	23				1. Okt.
20,7	20,7				1975 1. Juli
6,25	6,25				1. Aug.
6,55	6,55				1976 1. Mai
6,9	6,9			1. Juni	

**Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden**

Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
			Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze				1977 1. März
14,15	9,95	6,3					1. Juni
12,75	8,95	5,65					1. Sept.
20	15	10	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977			1978 1. Jan.
20	15	10	80				1. März
12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze				1. Juni

Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von

9%. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten

90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3.



## c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)						Nachrichtlich:		
				für Verbindlichkeiten gegenüber						Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Oberschußreserven 7)
				Gebietsansässigen			Gebietsfremden					
				Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Sparanlagen		Mio DM			
				%								
<b>Alle Bankengruppen</b>												
1978 April Mai	5 805	606 258	49 372	8,1	12,1	8,9	6,0	18,1	4 416	44 956	361	
	5 798	610 694	49 944	8,2	12,1	8,9	6,0	18,3	4 723	45 221	326	
<b>Kreditbanken</b>												
1978 April Mai	250	181 085	18 313	10,1	13,3	9,4	6,1	17,3	1 003	17 310	126	
	249	182 775	18 520	10,1	13,3	9,4	6,1	17,9	1 073	17 447	111	
<b>Großbanken</b>												
1978 April Mai	6	93 726	9 704	10,4	13,7	9,6	6,1	17,1	572	9 132	32	
	6	95 352	9 868	10,3	13,7	9,6	6,1	17,2	615	9 253	39	
<b>Regionalbanken und sonstige Kreditbanken</b>												
1978 April Mai	100	72 494	7 032	9,7	13,2	9,4	6,1	18,4	378	6 654	53	
	99	72 456	7 061	9,7	13,2	9,4	6,1	18,8	401	6 660	36	
<b>Zweigstellen ausländischer Banken</b>												
1978 April Mai	52	3 402	470	13,8	11,6	7,8	5,7	22,6	8	462	21	
	52	3 441	472	13,7	11,5	7,9	5,7	22,1	9	463	23	
<b>Privatbankiers</b>												
1978 April Mai	92	11 463	1 107	9,7	11,9	8,6	5,9	18,1	45	1 062	20	
	92	11 526	1 119	9,7	11,9	8,6	5,9	18,6	48	1 071	13	
<b>Grozzentralen</b>												
1978 April Mai	12	20 563	2 144	10,4	13,2	9,4	6,0	20,3	81	2 063	25	
	12	20 398	2 140	10,5	13,2	9,4	6,0	20,5	86	2 054	26	
<b>Sparkassen</b>												
1978 April Mai	617	256 156	18 460	7,2	11,9	7,8	6,0	19,6	2 017	16 443	75	
	617	258 305	18 742	7,3	12,0	7,8	6,0	20,2	2 201	16 541	68	
<b>Genossenschaftliche Zentralbanken</b>												
1978 April Mai	11	5 263	576	10,9	12,6	9,1	6,0	19,2	31	545	9	
	11	5 163	574	11,1	12,7	9,1	6,0	19,7	33	541	5	
<b>Kreditgenossenschaften</b>												
1978 April Mai	4 772	136 855	9 328	6,8	9,9	7,2	5,8	23,5	1 242	8 086	109	
	4 766	136 108	9 454	6,8	9,9	7,2	5,8	24,4	1 287	8 167	91	
<b>Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute</b>												
1978 April Mai	143	6 336	551	8,7	12,2	8,4	6,0	24,0	42	509	17	
	143	5 945	514	8,6	12,1	8,3	6,0	35,7	43	471	25	
<b>Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter</b>												
1978 April Mai	15	29 805	2 330	7,8	13,3	—	5,9	31,7	—	2 330	.	
	15	30 557	2 411	7,9	13,4	—	5,9	20,5	—	2 411	.	

\* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. —

8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Darunter auf den Zuwachs: Januar 1 085 Mio DM, Februar 213 Mio DM, März 169 Mio DM, April 185 Mio DM, Mai 208 Mio DM.

## V. Zinssätze

### 1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls		Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	
	% p. a.	% p. a.	% p. a.	über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a.	über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6		1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2		3
1. Dez.	5	6		3	17. Febr.	4	5		3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2		3	14. April	3 1/2	4 1/2		3
14. Juli	4	5		3	12. Mai	3	4		3
1950 27. Okt.	6	7		3	11. Aug.	3	3 1/2		3
1. Nov.	6	7		1	1969 21. März	3	4		3
1951 1. Jan.	6	7		3	18. April	4	5		3
1952 29. Mai	5	6		3	20. Juni	5	6		3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2		3	11. Sept.	6	7 1/2		3
1953 8. Jan.	4	5		3	5. Dez.	6	9		3
11. Juni	3 1/2	4 1/2		3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2		3
1954 20. Mai	3	4		3	16. Juli	7	9		3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2		3	18. Nov.	6 1/2	8		3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2		3	3. Dez.	6	7 1/2		3
19. Mai	5 1/2	6 1/2		3	1971 1. April	5	6 1/2		3
6. Sept.	5	6		3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2		3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2		3	23. Dez.	4	5		3
19. Sept.	4	5		3	1972 25. Febr.	3	4		3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2		3	9. Okt.	3 1/2	5		3
27. Juni	3	4		3	3. Nov.	4	6		3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4		3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2		3
4. Sept.	3	4		3	1973 12. Jan.	5	7		3
23. Okt.	4	5		3	4. Mai	6	8		3
1960 3. Juni	5	6		3	1. Juni	7	9	3)	3
11. Nov.	4	5		3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2		3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2		3	20. Dez.	6	8		3
5. Mai	3	2) 4		3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2		3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2		3	7. März	5	6 1/2		3
13. Aug.	4	5		3	25. April	5	6		3
1966 27. Mai	5	6 1/4		3	23. Mai	4 1/2	5 1/2		3
					15. Aug.	4	5		3
					12. Sept.	3 1/2	4 1/2		3
					1977 15. Juli	3 1/2	4		3
					16. Dez.	3	3 1/2		3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

### 2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 3/4
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 3/4
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10		
30. Juli	14				
2. Aug. — 16. Aug.	13				
30. Aug. — 6. Sept.	16				
26. Nov. — 13. Dez.	11				
1974 14. März — 5. April	11 1/2				
8. April — 24. April	10				
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2				
29. Aug. — 11. Sept.	4				
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2				
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2				
1977 10. März — 31. Mai 4)	4				
6. Juli — 14. Juli	4				
15. Juli — 26. Juli	3 3/4				
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2				
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2				
1978 13. März — 16. Juni	3 1/4				

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.



**6. Soll- und Habenzinsen \*)**  
**Durchschnittsätze und Streubreite**

Erhebungs- zeitraum 1)	Sollzinsen											
	Kontokorrentkredite 2)						Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM									
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite		
1976 Jan.	8,80	7,75-10,00	7,52	7,00- 8,50	5,00	3,63- 7,50	8,17	7,71- 8,73	0,33	0,30-0,65		
Febr.	8,75	7,75-10,00	7,55	7,00- 8,50	4,98	3,63- 7,50	8,12	7,71- 8,56	0,33	0,30-0,65		
März	8,68	7,50- 9,75	7,43	6,75- 8,50	4,93	3,62- 7,50	8,02	7,58- 8,33	0,33	0,30-0,65		
April	8,41	7,50- 9,50	7,24	6,75- 8,50	4,86	3,50- 7,00	7,74	7,30- 8,22	0,33	0,30-0,65		
Mai	8,33	7,25- 9,25	7,21	6,75- 8,50	4,84	3,50- 7,00	7,74	7,30- 8,22	0,33	0,30-0,65		
Juni	8,34	7,50- 9,25	7,18	6,50- 8,50	4,85	3,63- 7,00	7,78	7,30- 8,24	0,33	0,30-0,65		
Juli	8,35	7,50- 9,50	7,16	6,50- 8,00	4,87	3,75- 7,00	7,82	7,25- 8,50	0,33	0,30-0,63		
Aug.	8,36	7,50- 9,25	7,18	6,50- 8,25	4,98	4,00- 6,75	7,81	7,25- 8,36	0,33	0,30-0,63		
Sept.	8,34	7,25- 9,25	7,23	6,50- 8,25	5,02	4,00- 6,75	7,77	7,30- 8,22	0,33	0,30-0,63		
Okt.	8,35	7,50- 9,25	7,21	6,50- 8,50	5,04	4,00- 7,00	7,74	7,30- 8,22	0,33	0,30-0,60		
Nov.	8,35	7,50- 9,50	7,18	6,50- 8,25	5,00	4,00- 7,00	7,70	7,30- 8,10	0,33	0,30-0,60		
Dez.	8,32	7,50- 9,50	7,21	6,50- 8,50	4,99	4,00- 6,75	7,63	7,19- 8,07	0,33	0,30-0,60		
1977 Jan.	8,30	7,50- 9,25	7,09	6,50- 8,00	5,02	4,00- 7,00	7,58	7,14- 7,96	0,33	0,30-0,60		
Febr.	8,27	7,25- 9,25	7,12	6,50- 8,00	5,00	4,00- 6,75	7,50	6,94- 7,96	0,33	0,30-0,60		
März	8,26	7,25- 9,25	7,11	6,50- 8,00	4,99	4,00- 6,75	7,47	6,88- 7,91	0,33	0,30-0,60		
April	8,16	7,25- 9,25	6,98	6,25- 8,00	4,93	4,00- 6,75	7,24	6,66- 7,76	0,32	0,30-0,60		
Mai	8,03	7,00- 9,00	6,89	6,37- 7,50	4,88	4,00- 6,50	7,05	6,59- 7,71	0,32	0,30-0,60		
Juni	7,96	7,00- 8,87	6,86	6,25- 7,75	4,85	3,88- 6,50	6,98	6,50- 7,60	0,32	0,30-0,60		
Juli	7,93	7,00- 8,87	6,82	6,25- 7,50	4,82	3,75- 6,50	6,93	6,50- 7,50	0,32	0,30-0,60		
Aug.	7,89	7,00- 8,75	6,75	6,00- 7,50	4,79	3,75- 6,50	6,84	6,17- 7,25	0,32	0,30-0,60		
Sept.	7,83	7,00- 8,75	6,64	6,00- 7,50	4,72	3,75- 6,50	6,69	6,06- 7,19	0,32	0,30-0,60		
Okt.	7,79	6,75- 8,75	6,65	6,00- 7,50	4,71	3,75- 6,50	6,63	6,06- 7,14	0,32	0,30-0,60		
Nov.	7,76	6,75- 8,75	6,61	6,00- 7,50	4,69	3,75- 6,50	6,60	6,06- 7,09	0,32	0,30-0,60		
Dez.	7,74	6,75- 8,75	6,59	6,00- 7,50	4,67	3,75- 6,50	6,56	6,00- 7,09	0,32	0,30-0,60		
1978 Jan.	7,55	6,50- 8,75	6,32	5,50- 7,25	4,35	3,25- 6,00	6,38	5,81- 7,00	0,32	0,28-0,60		
Febr.	7,39	6,50- 8,50	6,22	5,50- 7,25	4,29	3,25- 6,00	6,25	5,84- 7,00	0,32	0,28-0,60		
März	7,34	6,50- 8,25	6,18	5,75- 7,00	4,27	3,25- 6,00	6,12	5,56- 6,75	0,31	0,28-0,60		
April	7,31	6,25- 8,25	6,19	5,50- 7,00	4,24	3,25- 6,00	6,05	5,50- 6,75	0,31	0,28-0,60		
Mai	7,30	6,25- 8,25	6,09	5,50- 6,75	4,24	3,25- 6,00	6,04	5,49- 6,75	0,31	0,28-0,60		
Juni p)	7,27	6,25- 8,25	6,06	5,25- 7,00	4,19	3,25- 6,00	6,08	5,41- 6,75	0,31	0,28-0,60		
Erhebungs- zeitraum 1)	Habenzinsen											
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)						Spareinlagen 2)					
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist von 12 Monaten		von 4 Jahren und darüber			
	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite	Durch- schnitt- licher Zinssatz	Stre- breite		
1976 Jan.	3,60	3,00- 4,25	4,09	3,50- 4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,15	6,00-7,00		
Febr.	3,52	3,00- 4,25	3,99	3,50- 4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50	6,13	6,00-6,75		
März	3,43	3,00- 4,00	3,89	3,50- 4,50	4,00	4,00-4,25	5,05	5,00-5,50	6,12	6,00-6,75		
April	3,29	2,75- 4,00	3,67	3,25- 4,13	3,51	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25		
Mai	3,25	2,75- 4,00	3,62	3,25- 4,13	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25		
Juni	3,33	2,75- 4,00	3,75	3,25- 4,25	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25		
Juli	3,49	3,00- 4,00	4,05	3,50- 4,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,13		
Aug.	3,69	3,00- 4,50	4,37	3,75- 4,75	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25		
Sept.	3,82	3,00- 4,50	4,51	4,00- 5,00	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25		
Okt.	6) 4,09	3,00- 5,00	6) 5,13	4,50- 5,50	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25		
Nov.	3,95	3,00- 4,87	4,69	4,00- 5,25	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,63	5,50-6,25		
Dez.	3,99	3,13- 4,75	4,82	4,25- 5,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00	5,62	5,50-6,13		
1977 Jan.	3,95	3,25- 4,50	4,50	4,00- 5,00	3,51	3,50-4,00	4,53	4,50-5,00	5,61	5,50-6,25		
Febr.	3,87	3,25- 4,50	4,43	4,00- 4,87	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00	5,60	5,50-6,00		
März	3,89	3,25- 4,50	4,42	4,00- 5,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75	5,59	5,50-6,00		
April	3,75	3,00- 4,38	4,30	3,88- 4,75	3,07	3,00-3,50	4,09	4,00-4,75	5,15	5,00-6,00		
Mai	3,60	3,00- 4,25	4,17	3,75- 4,75	3,01	3,00-3,50	4,02	4,00-4,50	5,09	5,00-5,50		
Juni	3,53	3,00- 4,00	3,99	3,75- 4,40	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,08	5,00-5,50		
Juli	3,52	3,00- 4,00	4,00	3,75- 4,37	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50		
Aug.	3,48	3,00- 4,00	3,98	3,63- 4,25	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50	5,07	5,00-5,50		
Sept.	3,43	3,00- 4,00	3,95	3,50- 4,30	3,01	3,00-3,50	4,01	3,75-4,50	5,04	4,75-5,50		
Okt.	6) 3,57	3,00- 4,25	6) 4,29	3,75- 4,75	3,00	3,00-3,25	4,00	3,75-4,50	5,00	4,75-5,50		
Nov.	6) 3,60	3,00- 4,25	6) 4,36	3,75- 4,83	3,00	3,00-3,25	3,99	3,75-4,50	4,99	4,75-5,50		
Dez.	6) 3,59	3,00- 4,25	6) 4,45	3,75- 4,80	3,00	3,00-3,25	3,98	3,75-4,25	4,99	4,75-5,50		
1978 Jan.	3,08	2,62- 3,75	3,43	3,00- 4,00	2,93	2,50-3,00	3,90	3,50-4,25	4,90	4,50-5,50		
Febr.	2,93	2,50- 3,50	3,32	3,00- 3,75	2,55	2,50-3,00	3,55	3,50-4,00	4,57	4,50-5,25		
März	2,86	2,50- 3,50	3,24	3,00- 3,60	2,52	2,50-3,00	3,53	3,50-4,00	4,55	4,50-5,00		
April	2,87	2,50- 3,50	3,31	3,00- 3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00		
Mai	2,88	2,50- 3,50	3,37	3,00- 3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00		
Juni p)	2,94	2,50- 3,50	3,44	3,00- 3,75	2,51	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00	4,54	4,25-5,00		

\* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittsätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. -

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. - 2 Zinssätze in % p. a. - 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. - 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. - 5 Zinssätze in % p. m. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. - 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresultimo. - p) Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland\*)

Land	Satz am 4. 7. 1978		Vorheriger Satz		Land	Satz am 4. 7. 1978		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
<b>I. Europäische Länder</b>					<b>II. Außereuropäische Industrieländer</b>				
<b>1. EG-Mitgliedsländer</b>					Japan				
Belgien-Luxemburg	5 1/2	30. 3.78	6	16. 3.78	Kanada	3 1/2	16. 3.78	4 1/4	5. 9.77
Dänemark	9	3. 3.77	10	7.12.76	Neuseeland	8 1/2	4. 4.78	8	9. 3.78
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika	10	11.77	12	8.77
Großbritannien 1)	10	8. 6.78	9	12. 5.78	Vereinigte Staaten 2)	9	22. 7.76	8 1/2	11. 8.75
Irland, Rep.	8 1/2	10. 5.78	6 1/4	8.12.77		7 1/4	3. 7.78	7	11. 5.78
Italien	11 1/2	29. 8.77	13	13. 6.77	<b>III. Außereuropäische Entwicklungsländer</b>				
Niederlande	4	17. 4.78	4 1/2	11.11.77	Ägypten	7	3.77	6	1.76
<b>2. EFTA-Mitgliedsländer</b>					Brasilien	30	9.77	28	5.76
Island	14	11.77	10	8.77	Costa Rica	8	3.78	7	9.74
Norwegen	7	13. 2.78	6	6. 9.76	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Osterreich	4 1/2	29. 6.78	5 1/2	10. 6.77	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Portugal	18	5. 5.78	13	25. 8.77	Ghana	8	17. 7.75	6	30. 8.73
Schweden	7	20. 4.78	7 1/2	17. 2.78	Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Schweiz	1	27. 2.78	1 1/2	15. 7.77	Iran	10	16. 6.77	9	11.76
<b>3. Sonstige europäische Länder</b>					Korea, Süd-	14	1.10.75	11	3. 8.72
Finnland	7 1/4	1. 5.78	8 1/4	1.10.77	Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Griechenland	11	3. 1.77	10	27. 9.75	Sri Lanka 3)	10	8.77	8 1/2	26. 1.77
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74	Venezuela	5	14.10.70	5 1/2	20. 6.69
Türkei	9	1.10.74	8 1/4	26.11.73					

\* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim Rediskont von Exportwechseln). - 1 „Minimum lending rate“ (seit 26. 5. 1978 nicht mehr am Wechsel-Emissionssatz orientiert). - 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. - 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1) % p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Monate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Monate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld durch private Titel 7)	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	€/DM
1975 Dez.	4,82	4,88	3,94	6,05	10,19	10,82	5,20	5,50	6,45	2,50	5,31	6,11	6,59	— 2,51	— 7,28
1976 Jan.	3,92	4,54	3,99	6,05	9,86	9,99	4,87	4,96	6,36	1,69	5,16	5,34	5,57	— 1,82	— 6,75
Febr.	3,30	2,86	5,41	6,40	8,69	8,76	4,77	4,85	7,20	1,50	4,94	5,17	5,55	— 2,01	— 6,05
März	2,03	2,55	7,56	9,00	7,42	8,46	4,84	5,05	7,63	1,38	4,97	5,25	5,64	— 2,20	— 6,73
April	2,98	2,97	7,74	9,25	7,86	9,07	4,82	4,88	7,54	1,13	4,95	5,20	5,47	— 2,13	— 7,39
Mai	4,39	3,62	6,52	9,50	9,42	10,44	5,29	5,19	7,54	1,00	5,30	5,57	6,03	— 2,44	— 7,81
Juni	5,62	5,68	7,16	9,00	9,82	10,96	5,48	5,44	7,63	1,00	5,56	5,76	6,29	— 2,24	— 8,88
Juli	7,45	6,94	7,14	10,00	10,47	10,87	5,31	5,28	8,29	1,00	5,40	5,58	5,89	— 1,53	— 8,92
Aug.	17,16	9,27	10,28	11,50	9,30	10,88	5,29	5,15	9,42	1,00	5,26	5,43	5,76	— 1,29	— 8,76
Sept.	13,89	9,43	12,18	13,00	10,66	12,05	5,25	5,08	9,25	1,00	5,29	5,38	5,60	— 1,15	— 10,24
Okt.	11,08	8,56	15,52	13,50	12,80	14,00	5,03	4,93	10,74	1,00	5,10	5,24	5,48	— 0,93	— 14,14
Nov.	8,66	7,31	8,85	11,50	14,37	14,15	4,95	4,81	10,68	1,25	4,93	4,98	5,35	— 0,91	— 12,07
Dez.	6,89	5,61	7,37	10,00	13,82	13,78	4,65	4,35	10,44	1,50	4,73	4,86	5,05	— 0,16	— 10,55
1977 Jan.	6,23	5,34	6,14	8,25	12,81	12,73	4,61	4,60	9,94	1,25	4,78	4,93	5,19	— 0,56	— 9,35
Febr.	6,09	5,40	6,69	7,50	10,99	11,02	4,68	4,66	9,83	1,25	4,66	4,83	5,13	— 0,58	— 8,78
März	6,18	5,20	5,46	7,25	9,68	9,92	4,69	4,61	9,73	1,63	4,84	4,91	5,16	— 0,61	— 7,21
April	4,01	4,46	6,18	7,25	7,72	8,24	4,73	4,54	9,22	1,94	4,89	4,99	5,19	— 0,80	— 4,95
Mai	1,23	2,39	5,93	7,00	6,73	7,40	5,35	4,94	9,07	3,13	5,40	5,56	5,84	— 1,73	— 4,81
Juni	0,75	2,18	5,87	6,75	6,73	7,45	5,39	5,00	8,92	3,31	5,48	5,59	5,79	— 1,94	— 6,20
Juli	0,88	2,45	4,49	6,65	6,65	7,43	5,42	5,15	8,67	2,56	5,49	5,63	5,86	— 1,97	— 5,77
Aug.	2,69	2,66	4,91	6,25	... ..	6,53	5,90	5,50	8,52	2,25	5,93	6,09	6,38	— 2,49	— 3,97
Sept.	3,02	3,49	4,88	6,25	5,84	5,68	6,14	5,77	8,30	2,25	6,26	6,45	6,63	— 2,74	— 2,88
Okt.	4,29	3,91	4,75	6,25	4,63	4,53	6,47	6,19	8,36	2,07	6,52	6,79	7,21	— 3,31	— 1,43
Nov.	4,82	4,41	3,42	6,00	3,64	4,95	6,51	6,16	8,97	1,75	6,59	6,77	7,14	— 3,15	— 1,76
Dez.	5,34	4,50	7,16	9,25	5,29	6,37	6,56	6,06	9,29	1,88	6,62	7,04	7,19	— 3,65	— 3,48
1978 Jan.	5,11	4,19	7,56	7,75	6,08	5,81	6,70	6,45	8,88	1,00	6,95	7,13	7,33	— 4,41	— 3,74
Febr.	5,45	4,48	4,12	6,75	4,96	5,96	6,78	6,46	10,18	0,63	6,82	6,98	7,31	— 4,14	— 4,27
März	5,33	4,57	4,64	5,75	5,42	5,93	6,79	6,32	9,96	0,50	6,94	7,11	7,34	— 4,07	— 4,21
April p)	4,56	4,06	4,04	5,60	4,83	6,73	6,89	6,31	8,48	0,50	6,95	7,21	7,45	— 4,08	— 5,17
May p)	4,65	3,82	3,63	5,60	6,37	8,41	7,34	6,48	8,04	0,75	7,48	7,64	7,90	— 4,56	— 7,47
Juni p)	3,99	3,76	...	...	8,35	9,17	7,57	6,72	7,78	...	7,74	8,00	8,39	— 5,02	— 8,28
Woche endend p)															
1978 Mai 26.	4,62	3,75	3,47	5,60	6,88	8,48	7,43	6,48	7,85	1,00	7,55	7,61	8,00	— 4,57	— 7,58
Juni 2.	4,97	3,88	3,94	5,60	6,90	8,77	7,36	6,66	7,75	1,00	7,63	7,89	8,10	— 4,72	— 7,23
9.	4,60	3,83	4,14	5,75	7,88	9,43	7,47	6,63	7,75	1,00	7,70	7,81	8,10	— 4,70	— 8,24
16.	4,48	3,68	3,46	5,75	9,08	9,13	7,49	6,62	7,90	1,00	7,67	7,95	8,30	— 4,98	— 8,69
23.	3,88	3,73	3,84	...	8,24	9,25	7,53	6,67	7,68	...	7,80	8,15	8,59	— 5,20	— 8,45
30.	2,56	3,75	...	...	9,24	9,27	7,78	6,97	7,78	...	7,83	8,13	8,70	— 5,29	— 8,17

1 Soweit nicht anders vermerkt. - 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgetheilten Beträgen. - 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. - 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. - 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabtag erzielten Emissionssätzen. - 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). - 7 Eröffnungs-Sätze. - 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. - 9 Dreimonatsdepots bei Großbanken in Zürich. - 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. - p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM																	
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere																
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Absatz									Erwerb						
		inländische Rentenwerte 1)									Inländer						
		Bankschuldverschreibungen			Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)		
zusammen	zusammen	Pfandbriefe	1	2												3	4
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817		
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	— 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616		
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	— 314	22 024	x) 7 061	15 322	— 359	7 729		
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 231	18 283	x) 3 525	14 786	— 28	x) 6 496		
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	— 2 549		
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	— 3 443		
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	— 6 534	3 129		
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	— 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 276	22 088	— 726	687		
1977 Jan.	6 248	5 799	4 218	469	2 675	222	852	— 79	1 661	449	6 738	1 080	5 813	— 155	— 490		
1977 Febr.	3 319	3 465	1 527	146	529	195	657	— 95	1 843	— 146	3 575	1 556	2 194	— 175	— 256		
1977 März	4 253	4 066	2 738	396	1 629	264	449	— 66	1 394	187	4 303	2 292	2 146	— 135	— 50		
1977 April	5 144	4 376	1 855	219	1 197	6	432	— 57	2 578	768	4 927	2 207	2 802	— 82	217		
1977 Mai	2 149	1 499	1 187	190	775	— 21	244	114	197	650	2 305	x) 1 314	1 014	— 23	— 155		
1977 Juni	5 347	4 497	1 618	467	1 167	38	— 54	— 85	2 963	850	5 304	x) 3 793	1 530	— 19	43		
1977 Juli	5 474	5 470	4 110	1 173	1 734	360	843	— 40	1 399	4	5 191	x) 2 728	2 480	— 17	283		
1977 Aug.	5 623	5 300	2 235	602	1 665	34	— 66	— 48	3 112	323	5 492	4 266	1 301	— 75	131		
1977 Sept.	1 794	1 294	615	399	328	— 117	4	— 90	769	500	1 799	1 664	147	— 12	— 5		
1977 Okt.	5 446	4 946	2 428	725	975	— 85	813	— 57	2 575	500	5 378	3 588	1 811	— 21	68		
1977 Nov.	3 487	3 281	2 636	750	1 326	362	198	— 80	726	206	3 319	x) 3 466	— 120	— 27	168		
1977 Dez.	6 043	5 784	3 770	1 292	2 134	51	292	— 25	2 039	259	5 310	x) 4 324	971	15	733		
1978 Jan.	9 009	8 537	7 451	2 204	3 627	37	1 584	— 45	1 130	472	8 301	2 112	6 194	— 5	708		
1978 Febr.	6 366	5 987	4 507	911	2 759	303	534	— 47	1 528	379	6 427	3 619	2 814	— 6	— 61		
1978 März	2 944	2 735	1 604	393	788	758	— 335	— 100	1 231	209	2 364	x) — 247	2 473	138	580		
1978 April	882	403	654	— 322	165	109	703	— 80	— 171	479	880	1 458	— 561	— 17	2		
1978 Mai p)	2 491	1 138	1 528	601	1 190	— 42	— 221	— 71	— 319	1 353	2 861	x) 1 077	1 072	712	— 370		

Zeit	Aktien						Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (— = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)			
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	Absatz		Erwerb			Ausländer 12)	insgesamt 23)	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)
		inländische Aktien 8)	ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer						
				zusammen 10)	Kreditinstitute 5) 11)	Nichtbanken 6)				
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
1970	6 260	3 592	2 668	6 001	425	5 576	259	— 2 634	— 225	— 2 409
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	526	+ 1 125	+ 2 800	— 1 675
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 489	162	2 327	x) 3 408	+ 13 683	+ 12 043	+ 1 640
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	x) 695	+ 5 454	+ 6 727	+ 1 273
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	— 347	4 978	x) 1 586	— 4 330	— 3 224	— 1 106
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	— 6 233	— 4 828	— 1 405
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302
1977	7 706	4 368	3 338	5 890	678	5 212	x) 1 816	+ 5 385	— 3 863	— 1 522
1977 Jan.	475	205	270	246	— 133	379	228	— 980	— 939	— 41
1977 Febr.	613	498	115	558	103	455	x) 55	— 170	— 110	— 60
1977 März	632	153	479	315	— 134	449	317	— 399	— 237	— 162
1977 April	473	213	260	362	266	96	111	— 700	— 551	— 149
1977 Mai	364	177	187	244	136	108	120	— 872	— 806	— 67
1977 Juni	160	65	95	181	52	129	x) — 22	— 923	— 807	— 116
1977 Juli	809	602	207	793	189	604	x) 16	+ 88	+ 279	— 191
1977 Aug.	845	529	316	751	101	650	95	— 413	— 192	— 222
1977 Sept.	932	707	225	717	66	651	x) 215	— 514	— 505	— 10
1977 Okt.	680	164	516	512	— 47	559	x) 168	— 780	— 432	— 348
1977 Nov.	377	101	276	239	91	148	138	— 176	— 38	— 138
1977 Dez.	1 346	954	392	973	— 12	985	374	+ 455	+ 474	— 19
1978 Jan.	868	632	236	576	— 30	606	x) 292	+ 292	+ 236	+ 56
1978 Febr.	572	258	314	446	— 8	454	x) 125	— 628	— 440	— 188
1978 März	911	592	319	583	200	383	328	+ 381	+ 371	+ 9
1978 April	472	205	267	426	134	292	46	— 698	— 477	— 221
1978 Mai p)	508	152	356	485	43	442	23	— 2 056	— 1 723	— 333

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.



## 2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
<b>Brutto-Absatz 9) insgesamt</b>									
1976	73 757	52 893	6 176	28 552	4 307	13 861	210	20 651	8 700
1977	80 512	54 522	10 000	26 399	3 527	14 598	312	25 678	13 170
1977 Mai	3 499	2 934	479	1 307	158	991	150	416	1 725
Juni	7 131	3 940	771	1 736	366	1 068	—	3 191	1 615
Juli	8 142	6 432	1 430	2 684	617	1 702	—	1 710	495
Aug.	8 564	4 630	834	2 498	269	1 029	—	3 934	900
Sept.	3 901	2 770	642	1 301	139	689	—	1 131	1 325
Okt.	7 519	4 600	1 174	1 883	209	1 334	—	2 919	1 495
Nov.	5 679	4 656	883	2 103	405	1 265	—	1 022	1 235
Dez.	9 230	6 601	1 556	3 437	278	1 330	12	2 617	1 055
1978 Jan.	11 104	9 784	2 575	4 700	388	2 122	—	1 320	1 550
Febr.	9 031	7 285	1 295	3 857	500	1 633	—	1 746	1 370
März	7 119	4 789	745	2 307	945	792	—	2 330	1 510
April	6 225	4 465	695	1 908	327	1 535	—	1 760	1 515
Mai	5 072	4 858	889	2 262	431	1 276	—	214	2 055
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren</b>									
1976	52 190	36 515	5 982	22 343	2 993	5 199	210	15 462	·
1977	60 711	42 884	9 645	23 538	2 927	6 774	312	17 511	·
1977 Mai	2 746	2 180	460	1 166	134	420	150	416	·
Juni	3 877	2 978	709	1 536	310	424	—	898	·
Juli	6 577	5 061	1 380	2 301	593	787	—	1 515	·
Aug.	6 966	3 860	807	2 346	247	460	—	3 106	·
Sept.	3 287	2 155	613	1 131	80	332	—	1 131	·
Okt.	3 896	3 498	1 166	1 702	169	461	—	398	·
Nov.	4 330	3 457	857	1 638	403	559	—	872	·
Dez.	8 418	5 789	1 531	3 147	214	897	12	2 617	·
1978 Jan.	9 772	8 452	2 575	4 001	380	1 496	—	1 320	·
Febr.	8 202	6 456	1 289	3 720	385	1 062	—	1 746	·
März	4 771	4 143	745	2 234	705	458	—	628	·
April	5 097	3 337	692	1 702	142	802	—	1 760	·
Mai	4 475	4 262	845	2 194	348	875	—	214	·
<b>Netto-Absatz 11) insgesamt</b>									
1976	48 361	32 023	3 744	21 419	2 024	4 835	— 545	16 883	6 652
1977	50 474	29 699	7 234	16 651	1 345	4 467	— 417	21 191	10 295
1977 Mai	1 794	1 493	352	787	10	345	114	187	1 434
Juni	4 308	1 380	596	971	79	— 267	— 85	3 013	1 386
Juli	5 633	4 328	1 169	1 897	367	894	— 40	1 345	329
Aug.	5 623	2 518	621	1 802	68	28	— 48	3 152	689
Sept.	1 638	752	498	356	5	— 107	— 90	976	1 124
Okt.	5 075	2 492	839	910	— 75	818	— 57	2 640	1 211
Nov.	3 081	2 386	648	1 389	207	142	— 80	776	899
Dez.	4 955	2 642	1 018	1 712	38	— 126	— 25	2 337	862
1978 Jan.	8 675	7 932	2 266	3 935	101	1 630	— 45	787	1 305
Febr.	6 251	4 789	969	2 957	301	562	— 47	1 509	1 144
März	3 341	2 149	481	1 099	841	— 272	— 100	1 292	1 031
April	1 695	1 357	— 49	460	169	777	— 80	418	1 035
Mai	2 612	2 621	735	1 308	330	248	— 71	62	1 808
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren</b>									
1976	38 974	26 773	3 577	17 597	1 970	3 626	— 545	12 748	·
1977	44 044	30 007	6 986	17 082	1 810	4 128	— 417	14 456	·
1977 Mai	2 090	1 689	338	885	76	390	114	287	·
Juni	2 354	1 718	546	829	239	103	— 85	721	·
Juli	5 057	3 822	1 140	1 540	512	630	— 40	1 275	·
Aug.	5 067	2 690	614	1 819	196	61	— 48	2 425	·
Sept.	2 230	1 294	477	604	— 9	222	— 90	1 026	·
Okt.	2 380	2 318	831	1 152	85	250	— 57	119	·
Nov.	3 174	2 428	633	1 266	220	310	— 80	826	·
Dez.	6 210	3 828	997	2 319	104	408	— 25	2 407	·
1978 Jan.	8 255	7 512	2 272	3 573	257	1 410	— 45	787	·
Febr.	6 630	5 118	989	3 346	256	527	— 47	1 559	·
März	2 732	2 760	481	1 400	651	227	— 100	72	·
April	1 848	980	— 28	412	49	547	— 80	947	·
Mai	2 660	2 669	691	1 521	258	199	— 71	62	·

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenschuldschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bau- und Sparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-

rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptschädigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

## VI. Kapitalmarkt

### 3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
<b>Tilgung 3) insgesamt</b>									
1976	25 396	20 874	2 433	7 134	2 280	9 027	755	3 768	2 048
1977	30 041	24 823	2 766	9 746	2 179	10 131	729	4 486	2 875
1977 Mai	1 705	1 440	126	520	148	646	36	229	291
Juni	2 823	2 560	175	764	287	1 335	85	177	229
Juli	2 509	2 104	261	787	249	807	40	365	166
Aug.	2 941	2 112	213	697	201	1 001	48	781	211
Sept.	2 263	2 018	144	945	133	796	90	155	201
Okt.	2 445	2 109	335	973	284	516	57	279	284
Nov.	2 598	2 271	235	714	198	1 123	80	247	336
Dez.	4 276	3 958	538	1 724	240	1 456	37	280	193
1978 Jan.	2 429	1 852	309	764	287	492	45	533	245
Febr.	2 781	2 497	326	900	199	1 072	47	236	226
März	3 778	2 639	263	1 208	104	1 064	100	1 039	479
April	4 530	3 108	745	1 447	157	758	80	1 342	480
Mai	2 460	2 237	154	954	100	1 028	71	152	247
<b>darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren</b>									
1976	13 216	9 747	2 406	4 746	1 024	1 574	755	2 712	.
1977	16 665	12 877	2 660	6 457	1 114	2 646	729	3 058	.
1977 Mai	655	491	121	281	58	30	36	129	.
Juni	1 523	1 260	162	707	70	320	85	177	.
Juli	1 519	1 239	240	762	81	157	40	240	.
Aug.	1 899	1 170	193	527	51	399	48	681	.
Sept.	1 057	862	137	527	88	110	90	105	.
Okt.	1 516	1 180	335	550	84	211	57	279	.
Nov.	1 156	1 029	225	372	183	249	80	47	.
Dez.	2 208	1 961	534	828	110	489	37	210	.
1978 Jan.	1 517	940	303	428	123	86	45	533	.
Febr.	1 571	1 337	299	373	129	535	47	186	.
März	2 039	1 383	263	834	54	231	100	556	.
April	3 249	2 357	720	1 290	92	255	80	813	.
Mai	1 816	1 593	154	672	90	676	71	152	.

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Ver-

änderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

### 4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren \*) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1973	3) 241 286	3) 183 133	65 346	75 795	3) 14 693	27 298	9 465	48 688	29 311
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720	29 948
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977	4) 416 894	4) 302 662	86 168	147 135	21 017	4) 48 343	7 966	106 266	52 886
1978 Jan.	425 569	310 594	88 434	151 070	21 117	49 973	7 921	107 053	54 191
Febr.	431 819	315 383	89 404	154 027	21 419	50 534	7 874	108 563	55 335
März	435 161	317 533	89 885	155 126	22 260	50 262	7 774	109 854	56 366
April	436 856	318 890	89 836	155 586	22 429	51 039	7 694	110 272	57 401
Mai	439 468	321 511	90 571	156 894	22 759	51 287	7 623	110 333	59 209
<b>Aufgliederung nach Restlaufzeiten 5) Stand vom 31. Mai 1978</b>									
<b>Gesamtfällige Anleihen</b>									
Laufzeit in Jahren: bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 und darüber	181 036	124 043	15 374	64 130	10 436	34 104	702	56 291	.
	142 943	99 234	22 572	53 718	7 620	15 324	258	43 451	.
	6 886	4 136	1 382	2 278	190	286	—	2 750	.
<b>Nicht-gesamtfällige Anleihen</b>									
bis einschl. 4 über 4 bis unter 10 10 " " 20 20 und darüber	26 212	18 237	7 622	7 569	2 049	997	3 060	4 916	.
	39 030	32 502	16 488	13 780	1 688	546	3 602	2 926	.
	39 750	39 750	24 284	14 659	777	30	—	—	.
	3 610	3 610	2 849	760	—	—	—	—	.

\* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 4 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf

1 198 Mio DM. — 5 Gerechnet vom Berichtsmontat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

## 5. Veränderung des Aktienumschlufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumschlufs am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung aus einer anderen Rechtsform	Umwandlung von RM-Kapital	Kapitalherabsetzung und Auflösung	Verschmelzung und Vermögensübertragung	Umwandlung in eine andere Rechtsform
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	988	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1977 April	79 075	+ 208	113	11	2	—	104	1	—	—	—	5	4	14
1977 Mai	79 146	+ 71	68	—	7	—	1	2	—	—	—	0	—	5
1977 Juni	79 440	+ 294	45	0	42	—	5	—	—	230	—	0	27	1
1977 Juli	79 873	+ 433	389	—	185	0	—	31	4	128	—	276	26	2
1977 Aug.	80 267	+ 394	316	—	78	—	—	5	1	0	—	5	—	1
1977 Sept.	80 747	+ 480	453	0	46	5	2	4	—	112	—	109	—	33
1977 Okt.	80 970	+ 225	104	—	111	52	—	—	—	26	—	9	1	60
1977 Nov.	81 731	+ 761	56	—	8	1	5	700	29	8	—	4	42	—
1977 Dez.	82 350	+ 619	564	—	19	100	1	—	—	25	—	9	19	62
1978 Jan.	82 537	+ 187	252	—	2	—	—	—	—	10	—	43	—	34
1978 Febr.	82 595	+ 58	49	9	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
1978 März	82 930	+ 335	325	2	—	—	11	95	21	3	—	1	21	100
1978 April	83 038	+ 108	97	0	11	—	—	—	—	0	0	—	—	—
1978 Mai	82 982	— 56	68	4	8	—	1	—	—	—	—	77	60	—

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207–220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Renditen inländischer Wertpapiere

%/ p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)	
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	einschl. Steuergutschrift 4)	ohne
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand			
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	—	3,00	—
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	2,87	—
1970	8,3	8,1	8,2	—	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39	—
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98	—
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08	—
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	—
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	—
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	—
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	—
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69
1977 April	6,6	6,7	6,6	—	6,7	6,6	6,8	6,7	6,8	6,3	7,1	3,54	—
1977 Mai	6,3	6,3	6,3	6,7	—	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	7,0	3,70	—
1977 Juni	6,3	6,4	6,3	—	—	6,4	6,6	6,6	6,7	6,1	7,0	3,82	—
1977 Juli	6,3	6,4	6,2	—	6,5	6,3	6,5	6,5	6,6	6,0	6,7	3,78	—
1977 Aug.	6,0	6,0	6,1	—	6,1	6,1	6,3	6,2	6,5	5,7	6,5	3,74	—
1977 Sept.	6,0	6,1	5,9	—	6,1	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,5	3,72	—
1977 Okt.	5,9	6,1	5,9	—	—	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,4	3,77	—
1977 Nov.	5,9	6,1	5,9	—	—	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,4	3,88	3,64
1977 Dez.	5,9	6,0	5,9	—	5,8	6,0	6,2	6,1	6,4	5,7	6,2	4,06	3,69
1978 Jan.	5,8	6,0	5,7	—	6,0	5,8	6,1	5,9	6,3	5,5	6,0	4,02	3,63
1978 Febr.	5,7	5,8	5,7	—	5,7	5,7	6,0	5,9	6,3	5,4	6,0	3,99	3,58
1978 März	5,5	5,4	5,6	—	—	5,6	5,9	5,8	6,4	5,2	5,9	4,14	3,52
1978 April	5,4	5,5	5,6	—	5,4	5,6	5,9	5,8	6,5	5,2	6,0	4,75	3,37
1978 Mai	5,8	6,0	5,8	—	—	5,8	6,1	6,0	6,6	5,4	6,2	4,89	3,18
1978 Juni	...	...	...	...	...	6,0	6,3	6,2	6,6	5,6	6,2	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

## 7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen \*)

Mio DM												
Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsforderungen 4)
<b>Alle erfaßten Versicherungsunternehmen</b>												
1974 Dez.	326	142 981	1 798	2 283	138 900	28 591	49 241	32 421	3 085	2 963	19 012	3 587
1975 März	328	147 742	1 359	3 047	143 336	29 221	53 029	32 443	3 063	2 864	19 042	3 674
Juni	330	151 968	1 478	3 047	147 443	29 704	54 551	34 111	3 139	2 916	19 377	3 645
Sept.	330	155 949	1 355	2 502	152 092	30 109	56 838	35 658	3 196	2 911	19 843	3 537
Dez.	330	160 134	1 676	2 046	156 412	30 456	58 591	37 110	3 390	2 929	20 438	3 498
1976 März °)	473	168 547	1 378	3 023	164 146	30 863	62 072	40 585	3 480	2 851	20 632	3 663
Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 385	3 665	2 856	21 147	3 632
Sept.	468	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696	3 599
Dez.	485	182 899	1 509	2 197	179 193	31 965	68 567	45 925	3 895	2 932	22 341	3 567
1977 März	487	189 725	1 599	3 230	184 896	32 251	71 446	48 514	3 777	2 927	22 374	3 607
Juni	488	194 948	1 552	3 343	190 053	32 555	73 512	50 768	3 820	2 922	22 919	3 557
Sept.	495	199 686	1 419	2 693	195 554	32 811	76 217	52 662	3 966	2 918	23 433	3 547
Dez.	494	204 367	1 647	2 170	200 550	32 973	78 220	55 014	4 024	2 855	23 960	3 504
1978 März	519	217 233	1 681	3 086	212 466	33 823	84 812	58 860	4 176	2 602	24 608	3 585
<b>Lebensversicherungsunternehmen</b>												
1974 Dez.	108	87 560	820	580	86 160	23 874	31 122	13 819	717	2 684	12 145	1 799
1975 März	109	89 586	505	477	88 604	24 431	33 462	13 409	712	2 585	12 179	1 826
Juni	110	92 173	711	360	91 102	24 815	34 474	14 198	773	2 616	12 428	1 798
Sept.	110	94 949	633	349	93 967	25 118	36 026	14 951	801	2 612	12 735	1 724
Dez.	110	98 029	789	440	96 800	25 381	37 357	15 780	861	2 615	13 108	1 698
1976 März °)	106	100 772	582	380	99 810	25 605	39 205	16 807	814	2 538	13 133	1 708
Juni	108	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 389	1 683
Sept.	107	108 690	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746	1 658
Dez.	107	110 225	674	586	108 965	26 484	43 715	19 588	844	2 568	14 114	1 652
1977 März	106	113 643	644	388	112 611	26 702	45 901	20 815	826	2 553	14 146	1 668
Juni	105	116 787	677	382	115 728	26 917	47 388	21 897	838	2 549	14 492	1 647
Sept.	105	120 151	615	331	119 205	27 150	49 276	22 959	882	2 505	14 794	1 639
Dez.	104	123 692	709	530	122 453	27 321	50 981	24 035	971	2 423	15 103	1 619
1978 März	104	132 625	725	316	131 584	28 193	55 856	26 406	1 078	2 564	15 774	1 713
<b>Pensionskassen und Sterbekassen 5)</b>												
1974 Dez.	41	16 020	151	396	15 473	3 586	4 844	3 543	37	230	2 090	1 143
1975 März	41	16 246	93	277	15 876	3 634	5 176	3 588	37	230	2 073	1 138
Juni	41	16 600	101	229	16 270	3 707	5 317	3 723	37	250	2 099	1 137
Sept.	41	17 018	90	262	16 666	3 784	5 417	3 944	28	250	2 122	1 121
Dez.	41	17 792	138	453	17 201	3 849	5 622	4 162	28	268	2 161	1 111
1976 März °)	69	19 533	78	329	19 126	4 007	6 379	4 966	12	268	2 302	1 192
Juni	81	20 661	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375	1 256
Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408	1 258
Dez.	82	22 135	130	488	21 517	4 178	7 172	6 145	23	321	2 437	1 241
1977 März	84	22 512	89	358	22 065	4 233	7 281	6 491	23	331	2 449	1 257
Juni	86	23 014	132	361	22 521	4 291	7 366	6 797	23	331	2 474	1 239
Sept.	90	23 637	105	374	23 158	4 312	7 565	7 130	23	372	2 522	1 234
Dez.	90	24 621	147	525	23 949	4 313	7 856	7 582	23	393	2 566	1 216
1978 März	89	24 746	102	328	24 316	4 289	8 355	7 861	23	—	2 576	1 212
<b>Krankenversicherungsunternehmen 6)</b>												
1974 Dez.	29	6 188	106	114	5 968	192	2 637	2 185	47	—	737	170
1975 März	29	6 517	42	212	6 263	196	2 944	2 165	48	—	741	169
Juni	29	6 728	52	169	6 507	199	3 025	2 318	48	—	749	168
Sept.	28	6 977	52	174	6 751	204	3 134	2 429	49	—	769	166
Dez.	28	7 247	94	96	7 057	204	3 290	2 578	51	—	771	163
1976 März °)	44	7 720	69	114	7 537	206	3 493	2 835	55	—	775	173
Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786	171
Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821	168
Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851	165
1977 März	44	8 931	85	119	8 727	211	4 028	3 397	63	—	863	165
Juni	45	9 366	89	167	9 110	230	4 159	3 580	63	—	915	163
Sept.	45	9 596	81	140	9 375	231	4 382	3 571	62	—	967	162
Dez.	45	9 914	121	118	9 675	229	4 442	3 779	67	—	997	161
1978 März	44	10 431	48	152	10 231	233	4 705	4 016	102	—	1 016	159
<b>Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 7)</b>												
1974 Dez.	123	24 879	571	1 064	23 244	880	7 077	10 092	1 440	49	3 332	374
1975 März	125	26 955	655	1 968	24 332	903	7 748	10 500	1 377	49	3 315	440
Juni	126	27 974	544	2 183	25 247	924	8 017	11 021	1 409	50	3 386	440
Sept.	127	28 104	519	1 612	25 973	944	8 302	11 328	1 440	49	3 486	424
Dez.	127	27 897	583	911	26 403	962	8 335	11 506	1 512	46	3 620	422
1976 März °)	225	30 894	591	2 034	28 269	985	8 869	12 692	1 632	45	3 618	428
Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709	417
Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806	411
Dez.	222	31 194	507	880	29 807	1 031	9 331	13 151	1 842	43	4 003	406
1977 März	223	33 917	696	2 255	30 966	1 040	9 626	13 945	1 921	43	3 976	415
Juni	222	34 827	557	2 318	31 952	1 051	9 904	14 504	1 952	42	4 092	407
Sept.	225	35 035	531	1 740	32 784	1 052	10 152	14 857	2 050	41	4 191	411
Dez.	225	34 548	538	886	33 124	1 047	10 008	15 285	2 022	39	4 316	407
1978 März	252	37 593	706	2 201	34 686	1 046	10 755	16 172	2 033	38	4 243	399

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteil-igungen	Darlehen und Vor-zahlungen auf Versicherungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
<b>Rückversicherungsunternehmen</b>												
1974 Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104
1976 März °)	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102
Juni	30	10 954	97	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101
Sept.	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101
Dez.	30	11 592	132	111	11 349	63	4 933	4 333	941	—	978	101
1978 März	30	11 838	100	89	11 649	62	5 141	4 405	940	—	999	102

\* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. —

4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine

andere zeitliche Abgrenzung; s. auch Anm. °. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; s. auch Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. °. Ab 1. Vj. 1978 werden hier auch Transportversicherungsunternehmen erfaßt.

## 8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften \*)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1965	459	383	383	—	·	76	·
1966	496	344	266	78	·	152	·
1967	785	488	398	87	·	297	·
1968	2 611	1 663	890	770	·	948	·
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	·	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1976 Juni	242	231	61	135	34	11	76
Juli	149	156	58	73	26	— 7	47
Aug.	421	424	199	218	7	— 3	70
Sept.	289	290	91	195	5	— 1	33
Okt.	335	335	126	202	7	— 0	128
Nov.	1 014	1 015	319	679	17	— 1	161
Dez.	660	662	189	426	48	— 2	214
1977 Jan.	760	761	146	590	25	— 1	140
Febr.	596	596	109	479	8	0	53
März	597	604	24	565	14	— 7	223
April	557	562	91	452	20	— 5	161
Mai	475	469	133	319	17	6	124
Juni	402	397	18	356	23	5	92
Juli	467	467	4	429	35	0	134
Aug.	918	920	134	751	34	— 2	141
Sept.	474	475	45	403	26	— 1	83
Okt.	409	412	22	378	13	— 3	282
Nov.	1 084	1 085	279	774	33	— 1	344
Dez.	877	887	75	767	44	— 10	328
1978 Jan.	1 301	1 299	103	1 089	106	2	256
Febr.	1 187	1 189	161	977	51	— 2	166
März	848	848	62	751	35	— 0	174
April	522	522	71	409	43	0	165
Mai	181	181	35	118	28	0	192

\* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 2)	
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten		
1970	154 137	135 660	83 597	50 482	1 582	—	18 240	1 756	+ 237	
1971	172 409	151 119	93 074	56 607	1 439	—	21 131	2 006	+ 159	
1972	197 003	171 571	101 706	66 945	1 380	1 541	25 319	2 362	+ 113	
1973	224 803	194 904	114 958	76 486	1 297	2 163	29 882	2 714	+ 17	
1974	239 618	206 820	119 413	83 347	1 299	2 761	32 683	3 061	+ 115	
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49	
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156	
1977	299 446	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 200	3 793	— 89	
1977 1. Vj.	69 842	58 225	32 493	23 439	402	1 891	8 749	1 028	+ 2 869	
2. "	68 962	59 085	33 309	23 408	476	1 893	10 066	881	— 189	
3. "	75 325	64 284	35 989	25 844	221	2 230	10 456	983	+ 585	
4. "	85 318	75 741	43 153	30 501	244	1 844	12 929	901	— 3 352	
1978 1. Vj.	...	64 084	35 331	26 045	220	2 488	...	...	...	
1977 Febr.	.	17 173	9 859	6 592	224	498	.	.	.	
März	.	22 703	12 723	9 277	56	648	.	.	.	
April	.	16 323	9 440	6 044	91	748	.	.	.	
Mal	.	16 982	9 467	6 577	363	576	.	.	.	
Juni	.	25 781	14 402	10 788	22	569	.	.	.	
Juli	.	19 404	11 220	7 484	19	680	.	.	.	
Aug.	.	18 662	10 079	7 513	178	892	.	.	.	
Sept.	.	26 219	14 690	10 847	24	658	.	.	.	
Okt.	.	19 260	11 169	7 445	21	624	.	.	.	
Nov.	.	19 100	10 532	7 601	197	770	.	.	.	
Dez.	.	37 381	21 452	15 455	25	449	.	.	.	
1978 Jan.	.	19 185	9 940	8 061	20	1 165	.	.	.	
Febr.	.	19 686	11 402	7 479	178	627	.	.	.	
März	...	25 213	13 990	10 505	21	697	.	.	.	
April	.	17 463	10 154	6 614	18	677	.	.	.	
Mai p)	.	...	10 137	7 052	...	769	.	.	.	

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingeleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

gangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weiter-

geleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

## 2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM															
Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern						Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)				Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern
		Einkommensteuern 2)						zu-	Mehr-	Einfuhr-	Gewerbesteuerumlage 4)				
		zu-	Lohn-	Ver-	Körper-	Kapital-	zu-								
1970	141 230	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1971	158 240	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	42 896	30 868	12 028	5 157	29 556	10 247	—	8 590	
1972	180 399	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	48 981	34 153	12 828	5 851	31 549	10 883	1 541	10 207	
1973	205 885	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	49 486	34 922	14 563	7 023	35 111	11 485	2 163	12 279	
1974	219 346	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	51 170	32 853	18 317	7 345	34 550	11 790	2 761	13 826	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606	
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679	
1977 1. Vj.	61 856	33 102	20 014	8 793	3 557	738	16 210	10 546	5 684	348	7 558	3 705	932	4 033	
2. "	62 451	31 940	19 690	7 752	3 640	858	14 950	9 044	5 906	2 003	8 853	3 723	982	3 842	
3. "	68 535	37 442	23 136	8 809	4 382	1 115	15 022	9 254	5 768	2 073	9 456	3 666	876	4 472	
4. "	80 830	44 008	27 934	10 153	5 251	670	16 503	10 514	5 989	4 316	11 263	3 889	851	5 332	
1978 1. Vj.	68 074	35 653	20 361	9 705	4 888	699	19 965	13 631	6 334	178	7 670	3 746	863	4 209	
1977 Febr.	17 910	7 145	6 143	718	26	258	5 729	3 824	1 904	166	2 980	1 641	249	961	
März	24 375	15 413	5 628	6 709	2 906	169	4 322	2 457	1 865	54	3 180	1 067	339	1 727	
April	17 158	6 914	6 017	599	36	334	4 935	2 849	2 086	1 144	2 679	948	339	926	
Mal	17 563	6 636	6 542	201	230	123	5 029	3 146	1 883	850	2 993	1 747	309	944	
Juni	27 730	18 389	7 130	6 952	3 907	401	4 986	3 049	1 937	1 000	2 982	1 029	335	1 971	
Juli	20 605	9 353	8 030	685	260	377	5 172	3 147	2 024	1 629	3 165	1 000	286	1 220	
Aug.	19 647	9 095	7 637	671	164	623	5 034	3 195	1 839	441	3 006	1 766	305	1 163	
Sept.	28 284	18 995	7 469	7 452	3 959	115	4 816	2 911	1 905	3	3 286	900	285	2 089	
Okt.	20 439	9 319	7 656	913	363	388	5 216	3 268	1 948	1 605	3 047	966	286	1 200	
Nov.	20 031	8 423	7 451	607	243	121	5 578	3 575	2 004	585	3 222	1 932	290	1 128	
Dez.	40 360	26 266	12 827	8 634	4 645	161	5 708	3 671	2 038	2 126	4 994	991	274	3 004	
1978 Jan.	20 517	10 620	8 461	1 197	635	327	7 216	5 197	2 019	11	1 298	1 076	296	1 352	
Febr.	20 526	7 723	6 369	908	274	173	7 458	5 280	2 178	114	3 309	1 646	277	1 019	
März	27 030	17 310	5 532	7 600	3 979	199	5 292	3 154	2 137	53	3 063	1 023	289	1 839	
April	18 363	6 993	5 826	728	147	292	5 509	3 223	2 286	1 528	2 998	1 022	313	918	
Mai p)	18 887	7 123	6 134	506	262	222	5 993	3 805	2 188	508	3 221	1 754	288	930	

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertrag-

steuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %,

Länder = 31 %, 1978: Bund = 67,5 %, Länder = 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

## 3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Kapital- verkehrs- steuern 1)	Sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	Übrige Länder- steuern	Ge- werbe- steuer (EuK)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	Sonstige Ge- meinde- steuern 3)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1971	1 100	12 417	6 863	2 403	1 483	5 290	1 226	3 123	4 156	1 742	12 313	1 805	2 801	967
1972	1 406	14 227	7 826	2 870	1 654	3 566	1 250	2 994	4 722	1 917	14 847	2 176	3 004	1 049
1973	1 854	16 589	8 872	3 175	1 675	2 946	1 269	3 234	4 989	1 993	17 777	2 535	3 209	1 122
1974	2 160	16 052	8 952	3 288	1 615	2 483	1 262	3 410	5 159	1 958	18 774	2 794	3 521	1 228
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 043	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 025	3 457	5 294	1 397
1977 1. Vj.	94	3 196	1 771	1 305	600	593	283	1 170	1 518	735	5 408	919	1 189	416
2. "	60	4 646	2 369	742	472	565	323	1 174	1 538	689	5 594	796	1 292	356
3. "	47	5 001	2 643	800	458	508	351	1 236	1 444	634	5 926	887	1 510	319
4. "	40	6 342	3 021	897	450	513	331	1 415	1 429	713	6 096	855	1 303	307
1978 1. Vj.	39	3 417	1 813	1 171	664	565	276	1 144	1 566	759	...	...	...	...
1977 Febr.	20	1 530	562	437	272	159	85	893	430	233	.	.	.	.
März	29	1 327	941	484	185	213	98	155	567	247	.	.	.	.
April	23	1 393	788	321	168	185	108	83	530	228	.	.	.	.
Mai	22	1 677	763	180	148	203	100	907	508	232	.	.	.	.
Juni	14	1 575	817	240	157	177	115	184	500	229	.	.	.	.
Juli	18	1 607	955	256	143	186	122	113	534	231	.	.	.	.
Aug.	18	1 666	710	277	174	162	116	986	443	221	.	.	.	.
Sept.	11	1 728	978	267	141	161	113	137	467	183	.	.	.	.
Okt.	13	1 636	836	254	154	154	116	139	493	217	.	.	.	.
Nov.	15	1 747	851	292	151	166	103	1 100	471	257	.	.	.	.
Dez.	12	2 959	1 333	351	146	192	111	176	464	240	.	.	.	.
1978 Jan.	18	305	231	367	152	224	109	115	602	250	.	.	.	.
Febr.	11	1 628	742	417	336	175	80	876	441	249	.	.	.	.
März	10	1 484	839	387	176	166	87	154	524	258	.	.	.	.
April	8	1 449	877	310	180	173	100	92	604	225	.	.	.	.
Mai p)	11	1 699	868	294	164	186	101	896	536	221	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern, Straßengüter-

verkehrsteuer und Beförderungsteuer sowie bis 1971 gesamte Zolleinnahmen, ab 1972 einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zoll-

einnahmen (1977: 104 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p) Vorläufig.

## 4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Art der Einlagen	Mio DM													
	Stand Ende									1977				
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	Febr.	März	April	Mal	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 838	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14 % des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

**5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte\*)**

Gegenüber früheren Berichten durch Einbeziehung der Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und Zuordnung der Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes zu den Sozialversicherungen ab Ende 1973 geändert.

Stand am Monatsende	Kredite der Bundesbank			Schatzwechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs- und Entschädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
	Ins-gesamt	Buch-kredite	Sonder-kre-dite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
<b>Öffentliche Haushalte insgesamt</b>															
1972 Dez. 8)	7) 156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	7) 81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	167 754	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 379	92 077	14 392	6 222	711	18 643	1 789	815
1974 Dez.	192 383	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 940	107 755	16 954	6 969	629	18 431	1 432	726
1975 Dez.	256 389	361	—	—	12 246	31	6 401	40 680	150 102	18 426	7 638	524	18 199	1 065	718
1976 Dez.	296 650	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 101	180 908	12 953	9 581	463	17 966	688	580
1977 März	303 288	—	—	—	8 096	11	12 917	54 788	184 978	12 704	10 136	462	17 931	687	578
1977 Juni	306 966	34	—	—	7 019	0	15 009	57 850	185 433	11 923	10 406	406	17 839	501	545
1977 Sept.	314 756	50	—	—	6 480	0	17 087	60 845	189 501	10 885	10 681	398	17 805	501	524
1977 Dez. ts)	327 839	905	—	—	8 554	0	20 005	63 506	194 514	10 292	11 014	397	17 710	440	503
1978 März ts)	339 124	—	—	—	8 832	0	21 375	66 257	201 726	10 230	11 709	401	17 675	439	481
<b>Bund</b>															
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	6 429	2 085	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	8 121	2 737	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	9 336	3 390	524	11 306	—	639
1976 Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 März	133 336	—	—	—	7 596	—	11 896	40 322	51 472	4 089	5 745	462	11 228	—	526
1977 Juni	135 822	—	—	—	6 769	—	13 838	43 713	49 723	3 638	6 008	406	11 226	—	502
1977 Sept.	141 523	50	—	—	6 380	—	15 846	46 534	51 890	2 639	6 099	398	11 196	—	492
1977 Dez.	150 150	822	—	—	8 504	—	18 897	49 395	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 März	159 630	—	—	—	8 832	—	20 284	52 080	57 966	1 828	6 619	401	11 161	—	460
<b>Lastenausgleichsfonds</b>															
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	502	491	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	—	283	1 286	476	571	—	—	1 432	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	400	—	—	1 065	22
1976 Dez.	4 813	—	—	—	—	—	—	283	1 616	1 297	366	—	—	688	17
1977 März	4 738	—	—	—	—	—	—	283	1 611	1 222	366	—	—	687	17
1977 Juni	4 227	—	—	—	—	—	—	283	1 438	1 138	314	—	—	501	9
1977 Sept.	4 153	—	—	—	—	—	—	283	1 625	978	271	—	—	501	7
1977 Dez.	3 771	—	—	—	—	—	—	150	1 622	931	158	—	—	440	7
1978 März	3 914	—	—	—	—	—	—	150	2 003	701	154	—	—	439	7
<b>ERP-Sondervermögen</b>															
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 März	1 750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	250	—	—	—	—
1977 Juni	1 728	—	—	—	—	—	—	—	—	—	250	—	—	—	—
1977 Sept.	1 662	—	—	—	—	—	—	—	—	—	250	—	—	—	—
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	—	—	250	—	—	—	—
1978 März	1 529	—	—	—	—	—	—	—	1 279	—	250	—	—	—	—
<b>Länder</b>															
1972 Dez.	7) 36 963	71	—	—	—	38	142	8 694	7) 16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	39	127	8 785	18 528	3 878	834	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	4 233	938	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	4 397	1 019	—	6 893	—	43
1976 Dez.	81 805	144	—	—	501	11	738	12 271	56 217	3 951	1 233	—	6 708	—	30
1977 März	83 013	—	—	—	500	11	738	12 409	57 526	3 841	1 257	—	6 702	—	30
1977 Juni	84 140	34	—	—	250	0	886	12 272	59 135	3 616	1 303	—	6 613	—	28
1977 Sept.	85 689	—	—	—	100	0	958	12 262	60 558	3 622	1 542	—	6 609	—	19
1977 Dez. p)	89 583	82	—	—	50	0	958	12 067	64 178	3 867	1 845	—	6 518	—	18
1978 März p)	10) 91 151	—	—	—	—	0	941	11 753	65 959	3 903	2 074	—	6 514	—	8
<b>Gemeinden 6)</b>															
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	59 900	—	—	—	—	—	—	532	53 277	3 583	2 495	—	—	—	13
1974 Dez.	66 375	—	—	—	—	—	—	503	59 295	4 124	2 440	—	—	—	13
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 171	4 294	2 458	—	—	—	13
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 571	4 406	2 391	—	—	—	6
1977 März	80 450	—	—	—	—	—	—	446	73 257	4 409	2 332	—	—	—	6
1977 Juni	81 050	—	—	—	—	—	—	428	73 960	4 356	2 301	—	—	—	6
1977 Sept.	81 750	—	—	—	—	—	—	425	74 663	4 353	2 304	—	—	—	6
1977 Dez. ts)	82 700	—	—	—	—	—	—	422	75 616	4 350	2 307	—	—	—	6
1978 März ts)	82 900	—	—	—	—	—	—	422	75 820	4 346	2 307	—	—	—	6

\* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatz-

versorgungseinrichtungen. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach

Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe und nach Einbeziehung der kommunalen Zweckverbände. — 10 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — p Vorläufig. — ts Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.



## 6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung \*)

Gegenüber früheren Berichten durch Einbeziehung der Verschuldung der kommunalen Zweckverbände und Zuordnung der Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes zu den Sozialversicherungen ab Ende 1973 geändert.

Mio DM

Position	Stand Ende 1975	Stand Ende 1976	Stand Ende 1977 s)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1977					1978
				Ins-gesamt s)	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. s)	1. Vj. s)
<b>I. Kreditnehmer</b>									
1) Bund	108 502	128 449	150 150	+21 701	+ 4 887	+ 2 486	+ 5 701	+ 8 627	+ 9 480
2) Lastenausgleichsfonds	5 179	4 813	3 771	- 1 042	- 75	- 512	- 74	- 381	+ 142
3) ERP-Sondervermögen	1 297	1 753	1 634	- 119	- 3	- 23	- 66	- 28	- 105
4) Länder	67 001	81 805	89 583	+ 7 779	+ 1 208	+ 1 127	+ 1 529	+ 3 914	9) + 1 568
5) Gemeinden 1)	74 410	79 831	82 700	+ 2 869	+ 619	+ 600	+ 700	+ 950	+ 200
<b>Zusammen (1 bis 5)</b>	<b>256 389</b>	<b>296 650</b>	<b>327 839</b>	<b>+31 188</b>	<b>+ 6 638</b>	<b>+ 3 678</b>	<b>+ 7 790</b>	<b>+13 083</b>	<b>+11 285</b>
<b>II. Schuldarten</b>									
1) Buchkredite der Bundesbank	361	1 795	905	- 891	- 1 795	+ 34	+ 16	+ 855	- 905
2) Schatzwechsel 2)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	12 246	8 409	8 554	+ 144	- 313	- 1 077	- 540	+ 2 074	+ 278
4) Steuergutscheine	31	11	0	- 11	- 0	- 10	- 0	- 0	-
5) Kassenobligationen	6 401	11 194	20 005	+ 8 811	+ 1 722	+ 2 092	+ 2 078	+ 2 919	+ 1 370
6) Bundesschatzbriefe	9 802	14 474	21 956	+ 7 482	+ 1 689	+ 2 792	+ 1 470	+ 1 531	+ 1 305
7) Anleihen 3)	30 878	37 627	41 550	+ 3 923	+ 999	+ 270	+ 1 526	+ 1 129	+ 1 446
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	150 102	180 908	194 514	+13 606	+ 4 070	+ 455	+ 4 066	+ 5 013	+ 7 212
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	3 550	1 831	-	- 1 831	- 148	- 372	- 934	- 378	-
10) Darlehen von Sozialversicherungen	14 876	11 122	10 292	- 830	- 102	- 409	- 103	- 216	- 61
11) Sonstige Darlehen	7 638	9 581	11 014	+ 1 433	+ 555	+ 270	+ 275	+ 333	+ 695
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	524	463	397	- 66	- 1	- 56	- 8	- 2	+ 4
13) Ausgleichsforderungen	18 199	17 966	17 710	- 256	- 36	- 92	- 34	- 95	- 35
14) Deckungsforderungen 5)	1 065	688	440	- 248	- 0	- 186	- 0	- 61	- 0
15) Auslandsschulden 4) 6)	718	580	503	- 78	- 2	- 34	- 21	- 21	- 22
<b>Zusammen (1 bis 15)</b>	<b>256 389</b>	<b>296 650</b>	<b>327 839</b>	<b>+31 188</b>	<b>+ 6 638</b>	<b>+ 3 678</b>	<b>+ 7 790</b>	<b>+13 083</b>	<b>+11 285</b>
<b>III. Gläubiger</b>									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	12 971	11 189	9 948	- 1 241	- 2 034	- 7	- 60	+ 859	- 800
b) Kreditinstitute	173 847	202 119	226 395	+24 277	+ 5 940	+ 1 685	+ 5 743	+10 909	+ 5 980
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen 7)	20 548	14 631	10 316	- 4 315	- 1 815	- 858	- 1 045	- 598	- 66
b) Sonstige 8)	41 746	55 031	67 007	+11 976	+ 4 249	+ 2 981	+ 2 773	+ 1 973	+ 5 145
3) Ausland s)	7 278	13 680	14 173	+ 493	+ 298	- 124	+ 379	- 61	+ 1 028
<b>Zusammen (1 bis 3)</b>	<b>256 389</b>	<b>296 650</b>	<b>327 839</b>	<b>+31 188</b>	<b>+ 6 638</b>	<b>+ 3 678</b>	<b>+ 7 790</b>	<b>+13 083</b>	<b>+11 285</b>

\* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. - 1 Einschl. Zweckverbände. - 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). - 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. - 4 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. -

5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altspargesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. - 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden. - 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der

öffentlichen Haushalte. - 8 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). - 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. - s Zum Teil geschätzt. - Differenzen in den Summen durch Runden.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädli-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körpern und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige			
<b>Bundesbahn</b>													
1971 Dez.	19 320	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
1977 März	30 384	—	—	411	1 195	11 141	509	12 487	451	1 946	40	1 231	974
1977 Juni	30 923	4) 300	—	411	1 295	11 708	506	12 021	437	1 990	36	1 250	971
1977 Sept.	31 323	4) 100	—	410	1 195	12 420	505	12 211	373	1 949	33	1 234	893
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	12 551	353	2 112	33	1 342	862
1978 März	32 251	—	—	410	1 195	12 926	505	12 467	353	2 116	33	1 389	858
<b>Bundespost</b>													
1971 Dez.	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	—	462
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	—	474
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	—	436
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	—	414
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	—	391
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	—	317
1977 März	37 581	—	—	—	300	9 317	12 459	12 283	474	2 408	4	—	335
1977 Juni	36 220	—	—	—	300	9 227	12 409	11 890	463	2 328	4	—	299
1977 Sept.	36 313	—	—	—	250	9 137	12 409	11 680	286	2 248	4	—	299
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	—	281
1978 März	34 106	—	—	—	50	8 801	12 082	10 560	268	2 071	4	—	271

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer

Beträge an Warenwechsell. — 3 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet

bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Buchkredite der Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden.

## 8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen \*)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			zu-sammen	Schatz-wechsel	Unverzinsliche Schatzanweisungen			
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Bundes-bahn	Bundes-post		
1963 Dez.	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619
1964 "	1 748	598	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	805	805	135	51	1 084	342	450	292	634
1966 "	4 687	3 693	1 196	—	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708
1967 "	8 684	7 933	204	—	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740
1968 "	9 327	8 800	150	—	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	492
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125
1975 "	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20
1976 "	9 088	8 420	—	—	—	8 409	7 908	501	11	668	—	661	8	—
1977 Febr.	8 755	8 336	—	—	—	8 325	7 825	500	11	419	—	419	—	—
1977 März	8 517	8 107	—	—	—	8 096	7 596	500	11	411	—	411	—	—
1977 April	8 399	7 989	—	—	—	7 978	7 478	500	11	411	—	411	—	—
1977 Mai	7 828	7 415	—	—	—	7 405	7 055	350	10	411	—	411	—	—
1977 Juni	7 430	7 020	—	—	—	7 019	6 769	250	0	411	—	411	—	—
1977 Juli	6 928	6 518	—	—	—	6 517	6 417	100	0	410	—	410	—	—
1977 Aug.	7 091	6 681	—	—	—	6 680	6 580	100	0	410	—	410	—	—
1977 Sept.	6 890	6 480	—	—	—	6 480	6 380	100	0	410	—	410	—	—
1977 Okt.	6 850	6 440	—	—	—	6 440	6 390	50	0	410	—	410	—	—
1977 Nov.	8 611	8 201	—	—	—	8 201	8 151	50	0	410	—	410	—	—
1977 Dez.	8 964	8 554	—	—	—	8 554	8 504	50	0	410	—	410	—	—
1978 Jan.	8 932	8 522	—	—	—	8 522	8 522	—	0	410	—	410	—	—
1978 Febr.	9 131	8 720	—	—	—	8 720	8 720	—	0	410	—	410	—	—
1978 März	9 242	8 832	—	—	—	8 832	8 832	—	0	410	—	410	—	—
1978 April	9 317	8 906	—	—	—	8 906	8 906	—	0	410	—	410	—	—
1978 Mai p)	10 818	10 408	—	—	—	10 408	10 408	—	0	410	—	410	—	—

\* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

### 9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts \*)

Mio DM

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-) der Kassenmittel	der Verschuldung	Einnahmen aus Münzgut-schriften		
Rechnungsjahre										
1950/51	-	-	- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	- 175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	- 5	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	- 34	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	- 15	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	65	- 30 098	+ 9 983	+ 19 948	68	- 100	- 30 098
1977	157 009	179 246	- 22 238	14	- 22 224	- 195	+ 21 701	488	+ 161	- 22 224
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	-	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+ 47	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	- 1 612	+ 8 847	111	- 35	- 16 983
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	- 12	- 23 341
4. "	38 583	49 292	- 10 710	3	- 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	- 15	- 34 048
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	+ 31	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	10	- 6 848	- 6 225	+ 607	22	+ 7	- 12 857
3. "	35 282	42 147	- 6 864	31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	- 13	- 19 690
4. "	40 866	51 284	- 10 419	11	- 10 408	- 7 849	+ 2 346	89	- 125	- 30 098
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+ 106	- 2 144
2. "	36 025	40 786	- 4 762	5	- 4 753	- 2 003	+ 2 486	149	- 116	- 6 897
3. "	38 391	44 925	- 6 534	5	- 6 529	- 869	+ 5 701	107	+ 149	- 13 426
4. "	45 386	54 203	- 8 817	19	- 8 798	- 52	+ 8 627	140	+ 21	- 22 224
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	10	- 4 315	+ 5 195	+ 9 480	58	+ 28	- 4 315
1977 Febr.	10 235	12 502	- 2 267	6	- 2 261	+ 246	+ 2 490	24	+ 6	- 2 566
März	14 377	13 941	+ 437	15	+ 421	+ 2 582	+ 2 194	31	+ 64	- 2 144
April	10 202	13 128	- 2 926	5	- 2 920	- 606	+ 2 193	81	- 41	- 5 064
Mai	10 368	12 995	- 2 626	0	- 2 626	- 2 310	+ 147	26	- 143	- 7 691
Juni	15 455	14 664	+ 790	3	+ 793	+ 913	+ 145	42	+ 68	- 6 897
Juli	11 667	15 320	- 3 653	7	- 3 646	- 714	+ 2 923	39	+ 31	- 10 543
Aug.	11 478	14 749	- 3 270	4	- 3 274	- 265	+ 3 044	37	+ 72	- 13 817
Sept.	15 246	14 857	+ 389	1	+ 391	+ 110	- 266	31	+ 46	- 13 426
Okt.	12 007	14 296	- 2 289	4	- 2 286	+ 792	+ 3 009	77	+ 9	- 15 712
Nov.	11 700	18 498	- 6 798	6	- 6 793	- 843	+ 5 894	34	- 22	- 22 505
Dez.	21 680	21 409	+ 271	10	+ 281	- 0	- 275	29	+ 35	- 22 224
1978 Jan.	12 514	15 058	- 2 544	2	- 2 546	+ 1 487	+ 4 019	24	+ 10	- 2 546
Febr.	12 344	13 919	- 1 575	14	- 1 561	+ 1 902	+ 3 466	17	+ 20	- 4 107
März	15 555	15 761	- 207	1	- 208	+ 1 805	+ 1 996	17	- 1	- 4 315
April	10 966	14 539	- 3 573	6	- 3 579	- 3 490	+ 47	24	- 18	- 7 893
Mai p)	12 077	14 034	- 1 957	1	- 1 958	- 820	+ 1 030	64	- 44	- 9 851

\* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwart- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgefolgten laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an

die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwartskonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

# VII. Öffentliche Finanzen

## 10. Verschuldung des Bundes \*)

Gegenüber früheren Berichten durch Zuordnung der Zusatzversorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes zu den Sozialversicherungen ab Ende 1973 geändert.

Stand am Monatsende	Ins- gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen- obliga- tionen	Bundes- schatz- briefe	An- lei- hen 4)	Bank- kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab- lösungs- und Ent- schädi- gungs- schuld 4)	Aus- gleichs- for- derungen 6)	Aus- lands- ver- schul- dung 7)
		Buch- kredite 1)	Sonder- kredite und For- derungen 2)	Schatz- wechsel	Unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen					Sozial- versicherungen		Sonstige			
										Schuld- buch- for- derungen	Dar- lehen 5)				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 163	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 8)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 386	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	2 086	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	4 027	2 737	629	11 368	643
1975 "	109 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	5 786	3 390	524	11 306	639
1976 "	128 449	1 651	—	—	7 908	10 174	14 474	23 283	49 319	1 831	2 398	5 162	463	11 259	527
1977 Febr.	131 143	—	—	—	7 825	12 103	15 641	23 221	50 495	1 684	2 353	5 605	461	11 228	527
März	133 336	—	—	—	7 596	11 896	16 163	24 159	51 472	1 684	2 405	5 745	462	11 228	526
April	135 530	—	—	—	7 478	11 896	17 629	24 877	51 688	1 672	2 360	5 785	406	11 229	510
Mai	135 677	1 677	—	—	7 055	11 796	18 038	24 865	50 161	1 672	2 353	5 931	406	11 229	494
Juni	135 822	—	—	—	6 769	13 838	18 955	24 757	49 723	1 312	2 326	6 008	406	11 226	502
Juli	138 745	—	—	—	6 417	13 838	19 271	25 689	51 794	1 312	2 223	6 115	398	11 195	491
Aug.	141 789	18	—	—	6 580	15 846	20 196	25 386	52 008	1 312	2 192	6 163	398	11 196	494
Sept.	141 523	50	—	—	6 380	15 846	20 425	26 109	51 890	378	2 262	6 099	398	11 196	492
Okt.	144 532	—	—	—	6 390	18 267	20 721	26 074	52 160	378	2 278	6 182	398	11 196	488
Nov.	150 426	2 518	—	—	8 151	18 967	21 041	26 048	52 965	378	2 265	6 017	397	11 196	483
Dez.	150 150	822	—	—	8 504	18 897	21 956	27 439	52 405	—	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 Jan.	154 169	—	—	—	8 522	18 897	22 261	27 601	56 696	—	1 865	6 297	398	11 161	472
Febr.	157 635	—	—	—	8 720	18 847	22 635	28 903	58 120	—	1 822	6 569	400	11 161	458
März	159 630	—	—	—	8 832	20 284	23 261	28 819	57 966	—	1 828	6 619	401	11 161	459
April	159 677	—	—	—	8 906	19 754	23 510	29 581	58 486	—	2 066	5 409	345	11 161	457
Mal p)	160 707	—	—	—	10 408	19 754	23 720	29 251	58 106	—	2 065	5 448	345	11 162	447

\* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundes-

bank, Februar 1975, Tab. 10. b. — 3 Ohne Mobili-  
sierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand  
befindliche Stücke. — 5 Ab 1973 einschl. Darlehen  
von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. —  
6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der  
Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen  
bedingt. — 7 Hauptsächlich auf fremde Wäh-

rung lautende Altschulden; ab Dezember 1969  
ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —  
8 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung  
Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. —  
Differenzen in den Summen durch Runden. —  
p Vorläufig.

## 11. Ausgleichsforderungen \*)

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kreditinstitute 1)	für Versicherungsunternehmen	für Bausparkassen
<b>I. Entstehung</b>					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 214	3) 8 683	7 607	5 858	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1977	4 506	—	2 528	1 955	23
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1977 darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	17 708	8 683	5 079	3 903	43
	1 225	—	707	509	9
<b>II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen</b>					
1. Gliederung nach Schuldern					
a) Bund	11 192	8 683	459	2 050	—
b) Länder	6 516	—	4 620	1 853	43
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	10	—	10	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 867	8 136	4 731	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 942	—	3	3 896	43
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	335	—	335	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 708	8 683	5 079	3 903	43

\* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 77. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

## 12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-ford-erungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+ 2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+ 2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	+ 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	6) 31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	+ 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	6) 35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	+ 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	8) 48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	+ 3 496
1976 r)	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	+ 6 925
1977	107 073	87 209	16 780	116 907	93 936	13 081	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	+ 10 264
1976 3. Vj.	25 267	20 656	3 776	27 669	21 738	3 547	37 000	6 613	1 717	9 642	3 446	12 690	2 892	+ 2 735
4. "	27 622	22 753	3 884	28 162	21 696	3 612	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	+ 748
1977 1. Vj.	24 860	19 910	4 095	28 054	21 954	3 994	32 726	7 345	40	8 850	1 739	11 833	2 920	+ 3 526
2. "	25 849	20 934	4 130	29 367	22 944	4 030	29 215	6 175	—	7 674	1 367	10 957	3 043	+ 3 511
3. "	26 933	22 001	4 246	29 331	24 214	2 531	26 404	5 531	—	7 199	445	10 154	3 076	+ 2 811
4. "	29 431	24 364	4 309	29 771	24 440	2 526	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	+ 416
1978 1. Vj.	27 102	20 900	5 709	29 467	24 466	2 876	23 368	5 060	—	6 167	58	8 938	3 146	+ 2 620

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei

diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinlich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der

Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. der Ratenzahlungen nach dem Rentenabkommen mit Polen. — r Berichtigt.

## 13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens		
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter			Ins-gesamt	darunter						
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeits-losen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld		Förde-rung der Beschäf-tigung 3)	Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere		Schuld-buch-ford-erungen	Dar-lehen 6)
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	—	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	— 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	95	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	83	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	163	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	+ 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	254	6 186	1 778	600	1 380	362	1 806	+ 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	463	6 310	1 783	500	1 092	352	7) 2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	990	5 972	966	800	840	342	2 760	+ 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	331	2 750	+ 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 988	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	1 825	+ 2 326
1975	8) 16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	1 325	+ 1 261
1976	8) 17 051	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	8 211	576	703	2 933	3 897	2 181	—	266	—	801	+ 394
1976 3. Vj.	3 746	3 312	206	3 156	1 868	24	29	623	3 089	1 088	—	278	—	1 162	+ 553
4. "	3 808	3 464	222	3 417	1 853	17	4	847	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 414
1977 1. Vj.	3 469	3 142	200	4 504	2 443	397	407	619	2 491	603	—	275	—	1 030	+ 1 011
2. "	3 938	3 369	176	3 723	2 025	128	262	660	2 751	964	—	271	—	932	+ 260
3. "	3 883	3 535	184	3 173	1 852	17	31	648	3 440	1 680	—	269	—	907	+ 689
4. "	4 078	3 727	194	3 682	1 891	34	3	1 006	3 897	2 181	—	266	—	801	+ 457
1978 1. Vj.	3 709	3 361	182	4 816	2 550	466	387	746	2 851	1 159	—	265	—	779	+ 1 046

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winteraufförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschlußarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM (1. Vj. 2 171 Mio DM, 2. Vj. 819 Mio DM).

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts \*)

Posten	1960	1970	1974	1975 p)	1976 p)	1977 p)	1975 p)	1976 p)	1977 p)	1975 p)	1976 p)	1977 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
<b>I. Entstehung des Sozialprodukts</b>												
<b>a) In jeweiligen Preisen</b>												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	27,0	30,5	32,2	32,4	+ 13,0	+ 5,6	+ 0,5	3,0	2,9	2,7
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	495,1	494,3	544,6	578,1	- 0,1	+ 10,2	+ 6,1	48,0	48,5	48,4
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,3	37,9	43,1	47,7	.	+ 13,6	+ 10,8	.	4,2	4,2	.
Verarbeitendes Gewerbe	121,7	277,3	377,9	376,1	417,6	.	- 0,5	+ 11,0	.	36,5	37,2	.
Baugewerbe	23,8	58,2	79,3	75,1	79,3	.	- 5,2	+ 5,6	.	7,3	7,1	.
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	150,2	159,2	171,9	180,2	+ 6,0	+ 8,0	+ 4,9	15,5	15,3	15,1
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	198,3	219,1	238,1	258,3	+ 10,5	+ 8,7	+ 8,5	21,3	21,2	21,6
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	870,6	903,2	986,8	1 049,0	+ 3,7	+ 9,3	+ 6,3	87,7	87,8	87,9
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	830,5	860,3	939,9	998,7	+ 3,6	+ 9,3	+ 6,3	83,5	83,6	83,7
Staat	21,9	63,5	114,6	124,3	131,5	160,0	+ 8,5	+ 5,8	+ 7,0	12,1	11,7	13,4
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	15,1	16,7	18,0	.	+ 10,2	+ 8,0	.	1,6	1,6	.
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	960,2	1 001,2	1 089,4	1 158,7	+ 4,3	+ 8,8	+ 6,4	97,2	96,9	97,1
Einfuhrabgaben	5,7	18,6	26,9	28,0	32,3	34,5	+ 4,0	+ 15,5	+ 6,7	2,7	2,9	2,9
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	987,1	1 029,2	1 121,7	1 193,2	+ 4,3	+ 9,0	+ 6,4	99,9	99,8	100,0
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	- 0,2	+ 1,1	+ 2,1	+ 0,1	.	.	.	0,1	0,2	0,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	986,9	1 030,3	1 123,8	1 193,3	+ 4,4	+ 9,1	+ 6,2	100	100	100
<b>b) In Preisen von 1970</b>												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	765,7	746,8	789,1	808,0	- 2,5	+ 5,7	+ 2,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	29 210	29 490	31 450	32 360	+ 1,0	+ 6,6	+ 2,9	.	.	.
<b>II. Verteilung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)</b>												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	560,6	583,8	624,7	668,3	+ 4,1	+ 7,0	+ 7,0	56,7	55,6	56,0
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	211,8	218,1	252,2	260,0	+ 3,0	+ 15,6	+ 3,1	21,2	22,4	21,8
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	213,3	222,9	259,9	271,8	+ 4,5	+ 16,6	+ 4,6	21,6	23,1	22,8
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 1,6	- 4,8	- 7,7	- 11,9	.	.	.	- 0,5	- 0,7	- 1,0
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkeinkommen)	240,1	533,1	772,4	801,9	876,9	928,2	+ 3,8	+ 9,3	+ 5,9	77,8	78,0	77,8
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	107,3	111,3	121,2	129,9	+ 3,8	+ 8,9	+ 7,2	10,8	10,8	10,9
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	879,6	913,3	998,1	1 058,2	+ 3,8	+ 9,3	+ 6,0	88,6	88,8	88,7
+ Abschreibungen	23,6	68,4	107,3	117,0	125,7	135,2	+ 9,1	+ 7,4	+ 7,5	11,4	11,2	11,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	986,9	1 030,3	1 123,8	1 193,3	+ 4,4	+ 9,1	+ 6,2	100	100	100
<b>III. Verwendung des Sozialprodukts (In jeweiligen Preisen)</b>												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	527,6	574,6	621,9	665,1	+ 8,9	+ 8,2	+ 6,9	55,8	55,3	55,7
Staatsverbrauch	40,8	108,1	194,0	215,2	227,5	240,2	+ 10,9	+ 5,7	+ 5,6	20,9	20,2	20,1
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	164,0	182,7	193,1	.	+ 11,4	+ 5,7	.	17,7	17,2	.
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	30,0	32,5	34,4	.	+ 8,4	+ 5,7	.	3,2	3,1	.
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	216,4	214,5	232,9	247,8	- 0,9	+ 8,5	+ 6,4	20,8	20,7	20,8
Ausrüstungen	27,1	68,4	76,5	82,3	91,4	98,4	+ 7,7	+ 11,1	+ 7,7	8,0	8,1	8,2
Bauten	46,4	105,3	139,9	132,2	141,5	149,4	- 5,5	+ 7,0	+ 5,6	12,8	12,6	12,5
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 5,5	- 3,4	+ 13,4	+ 12,7	.	.	.	- 0,3	1,2	1,1
Inländische Verwendung	295,1	664,8	943,5	1 000,9	1 095,7	1 165,8	+ 6,1	+ 9,5	+ 6,4	97,1	97,5	97,7
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 43,4	+ 29,4	+ 28,1	+ 27,5	.	.	.	2,9	2,5	2,3
Ausfuhr	60,7	152,7	276,2	272,1	310,4	328,0	- 1,5	+ 14,1	+ 5,7	26,4	27,6	27,5
Einfuhr	52,8	138,4	232,8	242,7	282,3	300,5	+ 4,3	+ 16,3	+ 6,5	23,6	25,1	25,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	986,9	1 030,3	1 123,8	1 193,3	+ 4,4	+ 9,1	+ 6,2	100	100	100

\* Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1960 revidiert. - 1 Einschl. Wasserversorgung. - 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. - 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. - 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um Investitionssteuer). -

5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einführen, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. - 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersver-

sorgung). - 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. - 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. - 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. - p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe \*)

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe				Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe		
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1969 D	94,4	-	95,6	-	92,0	-	94,0	91,0	88,7	97,2	-	100,0	94,8	-
1970 "	100	+ 5,9	100	+ 4,6	100	+ 8,7	100	100	100	100	+ 2,9	100	100	+ 5,5
1971 "	101,6	+ 1,8	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	106,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1977 "	113,9	+ 2,9	112,3	+ 0,7	115,0	+ 5,5	97,3	124,0	133,0	115,0	+ 4,4	105,7	97,2	+ 2,1
1977 Jan.	106,5	+ 6,3	105,2	+ 6,5	107,7	+ 8,4	85,1	123,0	123,3	110,5	+ 8,5	111,8	66,7	- 1,3
Febr.	112,4	+ 3,6	113,4	+ 4,3	115,4	+ 5,4	93,0	128,1	134,1	115,2	+ 2,9	112,5	76,3	+ 6,6
März	115,4	+ 6,3	115,9	+ 4,2	117,6	+ 9,8	96,3	131,6	136,6	116,8	+ 6,3	111,0	94,1	+ 8,5
April	121,5	+ 4,6	119,3	+ 0,9	123,0	+ 8,8	100,0	138,3	142,4	124,1	+ 5,3	114,2	106,9	+ 0,8
Mai	118,2	+ 1,5	117,3	- 0,8	120,5	+ 3,6	98,1	135,5	139,2	117,7	+ 3,9	111,0	110,4	- 0,5
Juni	120,1	+ 2,0	119,8	+ 0,3	123,6	+ 3,3	108,5	134,5	138,7	116,6	+ 4,3	110,0	114,0	+ 2,7
Juli	100,7	+ 2,4	107,0	- 0,7	94,6	+ 7,5	86,2	95,8	106,0	94,1	+ 1,7	72,0	99,2	+ 2,5
Aug.	98,0	+ 0,6	102,6	- 2,6	91,2	+ 3,8	79,2	91,3	106,9	97,0	+ 5,1	83,7	91,7	- 1,7
Sept.	116,3	+ 1,2	112,7	- 2,8	118,0	+ 4,8	98,4	127,1	140,5	119,7	+ 2,6	111,2	108,0	- 0,5
Okt.	120,5	+ 1,3	114,1	- 1,8	120,6	+ 2,5	95,9	131,1	145,4	125,5	+ 2,5	114,9	110,6	+ 0,5
Nov.	124,9	+ 1,6	116,8	+ 0,2	127,2	+ 2,5	107,0	137,0	148,4	128,1	+ 1,7	118,1	105,7	+ 0,7
Dez.	115,6	+ 5,2	105,4	+ 2,8	123,8	+ 6,8	122,7	119,2	137,9	114,8	+ 5,9	101,1	84,3	+ 9,1
1978 Jan.	108,7	+ 2,1	106,3	+ 1,0	109,8	+ 1,9	86,3	130,8	125,5	109,8	- 0,6	106,3	73,8	+ 10,6
Febr.	112,3	- 0,1	112,1	- 1,1	115,0	- 0,3	90,2	133,1	135,4	114,8	- 0,3	110,3	69,5	- 8,9
März	115,8	+ 0,3	116,0	+ 0,1	114,1	- 3,0	94,5	122,7	135,6	118,7	+ 1,6	111,8	92,0	- 2,2
April	121,3	- 0,2	123,0	+ 3,1	116,4	- 5,4	95,6	122,9	138,9	122,6	- 1,2	115,2	113,3	+ 6,0
Mai p)	120,9	+ 2,3	121,6	+ 3,7	118,9	- 1,3	97,7	133,7	137,1	119,4	+ 1,4	108,4	112,6	+ 2,0

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Monatlich erhoben bei Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. Das Wägungsschema schließt auch das Produzierende Handwerk (ohne Ausbaugewerbe)

ein. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 2 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der

Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben ab 1977 dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — p Vorläufig.

## 3. Arbeitsmarkt \*)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Arbeitslose				Offene Stellen			
	Insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)		Insgesamt		darunter: Teilzeitarbeitslose	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd		
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd						
1967 D	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 503	-	1 014	143	459	+ 298	33	2,1	302	- 238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 523	+ 1,3	1 019	10	323	- 136	28	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 543	+ 1,3	1 366	1	179	- 144	24	0,9	747	+ 259
1970 "	22 246	+ 2,3	8 598	+ 3,7	1 566	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 327	- 0,6	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 134	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	248	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 158	+ 0,3	1 550	- 1,3	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	7 960	- 2,4	1 394	- 10,1	2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	p) 21 386	p) - 3,5	7 449	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	p) 21 288	p) - 0,5	7 250	- 2,7	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	p) 21 292	p) + 0,0	7 185	- 0,9	1 170	- 4,3	...	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1977 Juni	...	...	7 161	- 1,0	1 190	- 4,4	1 889	256	931	+ 10	182	4,1	262	- 19
Juli	...	...	7 176	- 1,0	1 180	- 5,5	...	210	973	+ 28	185	4,3	257	- 19
Aug.	p) 21 371	p) - 0,2	7 208	- 1,0	1 197	- 5,1	...	95	964	+ 24	185	4,3	255	- 9
Sept.	...	...	7 230	- 1,3	1 200	- 4,6	1 870	158	911	+ 12	180	4,0	237	+ 4
Okt.	...	...	7 213	- 1,3	1 186	- 5,3	...	198	954	+ 19	188	4,2	220	- 1
Nov.	p) 21 361	p) - 0,4	7 197	- 1,4	1 175	- 5,0	...	234	1 004	+ 11	191	4,4	199	- 3
Dez.	...	...	7 155	- 1,4	1 151	- 4,8	...	258	1 091	+ 1	193	4,8	186	± 0
1978 Jan.	...	...	7 149	- 0,4	1 102	- 1,0	...	251	1 213	- 36	203	5,4	205	+ 3
Febr.	p) 21 140	p) - 0,3	7 138	- 0,5	1 098	- 0,7	...	251	1 224	+ 11	196	5,4	224	- 1
März	...	...	7 139	- 0,5	1 133	- 2,8	...	226	1 099	+ 15	191	4,9	247	+ 3
April	...	...	7 117	- 0,5	1 159	- 1,3	...	298	1 000	- 39	191	4,4	257	+ 11
Mai	...	...	...	...	...	...	...	235	913	- 33	183	4,0	255	+ 12
Juni	...	...	...	...	...	...	...	231	877	- 54	180	3,9	280	+ 18

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — \* Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (Insgesamt)

in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I) Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1970 (II) mit 20 und mehr Beschäftigten. — 6 Eigene Schätzung. — 7 Aus erhebungstechnischen Gründen ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben ab 1977 dürften im Vergleich

zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — 8 Die ab 1977 in den amtlichen Zahlen enthaltenen Angaben für baugewerbliche und sonstige Betriebsstellen sind aus Gründen der Vergleichbarkeit mit früheren Jahren hier nicht einbezogen. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe \*)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	.	57,5	.	40,0	.	56,7	.	61,2	.	41,8	.
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	71,5	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,4	+ 2,4	102,0	+ 2,0	103,5	+ 3,5	101,0	+ 1,0	100,3	+ 0,3	103,5	+ 3,5
1972 "	109,7	+ 7,1	109,0	+ 6,9	115,2	+ 11,3	110,0	+ 8,9	107,4	+ 7,1	118,7	+ 14,6
1973 "	128,2	+ 16,9	120,3	+ 10,4	153,7	+ 33,4	128,9	+ 17,2	122,9	+ 14,3	149,6	+ 26,1
1974 "	138,9	+ 8,4	124,6	+ 3,6	184,7	+ 20,1	153,4	+ 19,0	138,3	+ 12,5	204,7	+ 36,8
1975 "	135,9	- 2,2	127,9	+ 2,6	162,2	- 12,2	135,2	- 11,9	126,4	- 8,6	165,2	- 19,3
1976 "	154,7	+ 13,8	139,5	+ 9,1	204,5	+ 26,1	153,6	+ 13,6	141,7	+ 12,1	194,2	+ 17,6
1977 "	2) 156,1	+ 0,9	142,5	+ 2,1	199,6	- 2,4	148,3	- 3,5	134,0	- 5,5	198,8	+ 2,3
1977 Febr.	148,7	+ 3,3	136,6	+ 2,6	188,5	+ 5,4	141,3	- 3,4	126,4	- 4,2	193,3	- 0,7
März	180,5	+ 6,2	163,2	+ 0,9	237,3	+ 19,9	168,5	- 2,0	150,9	- 6,4	230,4	+ 10,3
April	155,2	+ 1,5	141,7	- 0,7	198,0	+ 6,7	150,8	- 3,0	135,3	- 4,7	204,5	+ 1,5
Mai	154,4	+ 2,9	139,6	+ 0,1	201,5	+ 9,7	153,2	- 5,5	138,8	- 8,2	203,9	+ 2,3
Juni	152,0	+ 0,9	136,7	+ 2,3	200,6	- 2,7	153,6	- 5,5	139,5	- 5,4	203,6	- 4,8
Juli	136,5	- 18,6	125,7	- 2,3	171,7	- 43,2	140,2	- 7,0	127,1	- 9,7	187,2	+ 1,6
Aug.	142,3	- 0,1	129,2	+ 1,4	183,1	- 4,7	138,0	- 3,7	126,0	- 5,8	180,4	+ 2,6
Sept.	161,5	- 0,4	151,8	+ 3,4	192,7	- 8,6	152,8	+ 0,3	141,4	- 0,9	193,4	+ 4,3
Okt.	167,7	+ 4,2	154,6	+ 4,2	208,7	+ 4,1	148,8	- 1,8	137,1	- 3,1	190,3	+ 2,1
Nov.	165,3	+ 5,4	150,0	+ 4,1	213,8	+ 7,7	147,2	- 1,7	132,5	- 6,6	199,7	+ 12,8
Dez.	164,2	+ 3,5	148,8	+ 4,3	215,5	+ 1,8	142,7	- 3,5	125,7	- 6,7	203,5	+ 5,5
1978 Jan.	157,7	+ 9,1	146,3	+ 10,6	195,0	+ 5,9	148,5	+ 4,3	133,2	+ 4,8	202,3	+ 3,8
Febr.	151,1	+ 1,6	139,4	+ 2,1	189,2	+ 0,4	141,8	+ 0,4	125,6	- 0,7	199,1	+ 3,0
März	174,6	- 3,3	158,4	- 2,9	228,6	- 3,7	155,8	- 7,5	139,3	- 7,7	214,1	- 7,1
April	165,1	+ 6,4	153,9	+ 8,6	201,9	+ 1,9	154,1	+ 2,2	138,2	+ 2,1	210,6	+ 3,0
Mai p)	157,5	+ 2,0	144,3	+ 3,4	200,0	- 0,8	152,5	- 0,4	136,4	- 1,8	210,1	+ 3,0

Zeit	Investitionsgütergewerbe						Verbrauchsgütergewerbe					
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	.	50,4	.	39,4	.	62,4	.	65,5	.	38,3	.
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 10,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,6	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,2
1971 "	99,7	- 0,3	98,6	- 1,4	102,0	+ 2,0	110,9	+ 10,8	110,6	+ 10,6	112,5	+ 12,5
1972 "	106,8	+ 7,1	104,5	+ 6,1	112,3	+ 10,1	120,0	+ 8,3	119,5	+ 8,0	123,8	+ 10,0
1973 "	128,6	+ 20,4	117,0	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,5	+ 4,5	122,3	+ 2,4	149,5	+ 20,8
1974 "	133,4	+ 3,7	113,9	- 2,7	179,5	+ 14,9	128,2	+ 2,2	124,2	+ 1,5	158,7	+ 6,2
1975 "	139,9	+ 4,9	130,7	+ 14,7	162,3	- 9,6	127,4	- 0,6	124,3	+ 0,1	151,6	- 4,5
1976 "	159,2	+ 13,8	138,2	+ 5,8	210,2	+ 29,5	145,7	+ 14,3	138,8	+ 11,7	198,5	+ 31,0
1977 "	2) 164,6	+ 3,4	149,6	+ 8,3	199,7	- 5,0	148,6	+ 2,0	141,6	+ 2,0	201,5	+ 1,5
1977 Febr.	159,4	+ 9,8	148,7	+ 9,6	186,5	+ 9,7	135,4	- 1,1	128,8	- 1,0	187,1	- 1,1
März	190,6	+ 15,4	170,2	+ 8,1	240,4	+ 28,4	176,3	- 0,8	168,2	- 1,4	238,1	+ 2,0
April	153,2	+ 4,9	137,6	+ 1,7	189,6	+ 10,0	167,3	+ 1,1	158,8	+ 0,5	231,9	+ 4,4
Mai	156,2	+ 10,9	137,7	+ 7,8	199,0	+ 15,4	151,8	- 0,2	144,2	- 0,3	209,9	+ 0,0
Juni	158,8	+ 5,2	140,1	+ 9,0	201,2	- 2,0	133,4	+ 2,4	126,2	+ 3,0	188,3	- 0,8
Juli	143,4	- 29,1	133,0	+ 2,1	168,1	- 55,7	114,3	+ 0,9	109,7	+ 2,0	149,4	- 5,4
Aug.	150,7	- 1,6	133,8	+ 2,0	187,8	- 9,1	129,3	+ 12,1	125,1	+ 12,8	161,3	+ 8,5
Sept.	165,2	- 2,0	155,2	+ 7,1	188,8	- 15,1	167,0	+ 2,6	160,6	+ 2,7	215,5	+ 2,1
Okt.	173,1	+ 8,8	156,1	+ 10,1	210,8	+ 5,8	185,9	+ 3,3	177,5	+ 3,7	248,9	+ 0,3
Nov.	179,8	+ 11,8	162,5	+ 14,7	218,8	+ 6,2	160,4	+ 0,9	152,2	+ 0,2	222,6	+ 4,3
Dez.	193,0	+ 8,4	179,8	+ 12,9	225,8	+ 0,9	131,4	+ 0,8	124,3	+ 1,3	185,6	- 2,0
1978 Jan.	170,3	+ 12,0	161,8	+ 15,0	191,9	+ 6,7	143,1	+ 9,6	136,4	+ 9,8	194,1	+ 8,4
Febr.	162,3	+ 1,8	154,1	+ 3,6	183,4	- 1,6	139,8	+ 3,2	132,3	+ 2,7	196,7	+ 5,1
März	188,6	- 1,0	170,4	+ 0,1	234,3	- 2,5	172,1	- 2,4	163,9	- 2,6	234,6	- 1,5
April	166,6	+ 8,7	157,6	+ 14,6	190,3	+ 0,3	179,3	+ 7,2	170,1	+ 7,1	249,4	+ 7,5
Mai p)	162,7	+ 4,1	150,1	+ 9,0	192,7	- 3,2	153,4	+ 1,1	145,2	+ 0,7	216,5	+ 3,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. — \* Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 2 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben ab 1977

dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — p Vorläufig.



## 5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM 3)	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	-2,3	23 027,0	+1,6	165 135	+0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 233,7	+18,5	57 221,1	19 769,1	10 243,6	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	+6,6
1973	85 939,4	-1,5	55 732,1	19 915,9	10 291,4	13 223,7	+2,9	34 643,1	-10,3	126 789	+30,4
1974	72 216,6	-16,0	41 963,7	15 472,3	14 780,6	14 982,6	+13,3	32 998,6	-4,7	153 380	+21,0
1975	74 270,7	+2,8	40 481,8	18 800,6	14 988,4	15 180,8	+1,4	37 196,2	+12,7	153 989	+0,4
1976	72 857,1	-1,9	46 337,8	16 558,6	9 960,6	14 955,2	-1,5	39 279,0	+5,6	133 847	+13,1
1977	p) 71 176,6	-2,3	p) 46 686,8	p) 15 423,3	p) 9 066,5	16 540,1	+10,6	45 951,6	+17,0	p) 112 283	-16,1
1976 Nov.	5 162,4	-26,0	3 293,9	1 013,1	855,4	1 322,5	+4,2	3 280,7	+6,2	15 304	+17,6
1976 Dez.	5 229,7	-17,7	3 179,6	1 223,1	826,9	1 261,6	-9,0	3 726,9	+3,5	25 870	-31,7
1977 Jan.	4 252,7	-16,7	2 621,7	1 038,4	592,5	801,6	-19,6	2 525,2	+1,9	5 283	-16,0
1977 Febr.	4 296,4	-29,9	2 952,6	876,7	467,2	681,7	-4,6	3 137,9	-1,7	3 302	-53,5
1977 März	5 933,5	-12,4	3 817,1	1 219,0	897,4	977,9	+0,5	3 690,7	+1,5	5 036	-35,8
1977 April	5 689,3	-9,2	3 838,3	1 199,6	651,4	1 286,3	+21,0	3 092,8	-7,8	3 713	-29,7
1977 Mai	6 436,4	-4,8	4 307,4	1 376,9	752,1	1 319,8	+18,2	3 954,5	+3,1	4 806	-36,7
1977 Juni	6 049,1	-8,1	4 142,1	1 231,2	675,9	1 654,4	+24,5	3 829,8	+14,3	11 662	+84,7
1977 Juli	7 041,0	-4,3	4 472,6	1 670,4	897,9	1 769,5	+5,2	3 535,6	+12,1	7 295	-58,3
1977 Aug.	6 069,1	+3,3	4 326,3	1 169,6	573,2	1 560,3	+10,6	4 373,8	+33,1	8 121	-36,3
1977 Sep.	6 369,4	+11,4	4 196,6	1 462,2	710,7	1 603,4	+7,8	4 114,6	+32,2	10 785	-10,9
1977 Okt.	7 239,1	+25,4	4 486,4	1 573,0	1 179,7	1 826,9	+14,3	4 174,3	+45,2	11 943	+3,8
1977 Nov.	5 701,1	+10,4	3 713,2	1 189,6	798,2	1 676,7	+26,8	4 420,8	+34,8	14 031	+8,3
1977 Dez.	6 099,6	+16,6	3 812,6	1 416,7	870,3	1 382,5	+9,6	5 101,6	+36,9	26 306	+1,7
1978 Jan.	5 250,6	+23,5	3 324,0	1 276,8	649,8	956,4	+19,3	3 229,3	+27,9	4 762	-9,9
1978 Febr.	5 434,0	+26,5	3 456,4	1 076,3	901,3	1 034,5	+56,0	3 951,0	+25,9	7 380	+129,5
1978 März	6 229,4	+5,0	4 454,6	1 186,7	588,2	1 254,1	+28,3	4 613,2	+25,0	6 845	+35,9
1978 April	6 748,1	+18,6	4 728,0	1 378,2	642,0	1 175,5	-8,6	4 521,9	+46,2	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. - 1 Einschl.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 2 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen). - 3 Die gesondert erfaßten

Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. - p Vorläufig. -

## 6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:												
	Einzelhandel 1) mit						Umsatz der						
	Insgesamt			Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhausunternehmen		Versandhandelsunternehmen	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	preisbereinigt	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1971 D.	110,4	+10,4	+5,5	109,7	+9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0
1972 "	121,0	+9,6	+4,6	120,0	+9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2
1973 "	129,9	+7,3	+0,7	130,1	+8,4	127,4	+3,8	138,2	+6,3	133,3	+7,7	131,8	+6,7
1974 "	136,9	+5,5	-1,7	137,1	+5,4	134,1	+5,3	144,6	+4,6	143,9	+8,0	145,2	+10,2
1975 "	149,2	+9,0	+3,4	147,0	+7,3	144,6	+7,8	150,9	+4,4	156,2	+8,6	155,6	+7,2
1976 "	159,7	+7,1	+3,5	159,1	+8,2	149,2	+3,2	157,9	+4,7	159,7	+2,2	166,6	+7,1
1977 " p)	170,7	+6,9	+3,0	168,9	+6,2	159,4	+6,8	175,3	+11,0	163,4	+2,3	182,2	+9,4
1976 Okt.	165,1	-1,0	-3,7	160,2	+3,9	172,0	-7,2	169,9	+0,5	159,2	-6,4	222,8	-5,2
1976 Nov.	179,6	+9,1	+6,0	163,5	+11,5	186,3	+4,4	191,8	+10,8	195,8	+4,0	270,6	+12,7
1976 Dez.	219,4	+8,6	+5,2	199,5	+11,3	222,4	+8,0	245,3	+5,3	256,6	+5,2	208,1	+7,3
1977 p) Jan.	143,3	+2,4	-1,3	143,9	+1,4	137,5	+0,7	131,7	+6,5	151,6	-3,2	120,4	+11,4
1977 Febr.	142,1	+4,9	+1,2	145,8	+4,2	115,4	+8,9	139,5	+5,8	133,1	+5,9	151,6	+7,1
1977 März	173,3	+9,5	+5,6	168,1	+8,8	158,8	+15,9	171,2	+11,4	150,7	+6,1	207,8	+11,5
1977 April	164,5	+1,2	-2,4	168,8	+3,0	146,0	-6,8	156,6	+4,3	149,0	-2,0	160,8	-1,3
1977 Mai	167,2	+9,1	+5,0	168,3	+10,1	158,3	+9,1	161,9	+11,6	146,5	+2,7	186,6	+25,9
1977 Juni	163,9	+8,5	+4,4	171,3	+7,1	140,8	+7,7	161,2	+13,7	145,7	+5,2	153,1	+19,8
1977 Juli	166,3	+6,5	+2,0	170,9	+2,0	152,5	+11,7	169,9	+16,8	168,0	+3,4	125,6	+16,4
1977 Aug.	156,7	+11,1	+7,0	166,6	+9,4	128,0	+14,3	163,5	+19,9	146,6	+6,2	146,1	+14,8
1977 Sept.	167,3	+7,8	+4,0	167,8	+9,9	160,1	+6,9	178,1	+11,2	149,0	+1,7	196,4	+5,0
1977 Okt.	174,9	+5,9	+2,1	169,3	+5,7	182,4	+6,0	187,5	+10,4	160,9	+1,1	232,5	+4,4
1977 Nov.	191,3	+6,5	+2,7	175,4	+7,3	198,9	+6,8	208,9	+8,9	198,1	+1,2	287,1	+6,1
1977 Dez.	238,3	+8,6	+5,0	210,9	+5,7	234,2	+5,3	275,2	+12,2	261,1	+1,8	218,4	+4,9
1978 p) Jan.	155,2	+8,3	+5,5	158,2	+9,9	150,0	+9,1	142,9	+8,5	162,0	+6,9	128,3	+6,6
1978 Febr.	150,3	+5,8	+2,9	156,4	+7,3	120,0	+4,0	147,0	+5,4	133,1	±0	154,1	+1,6
1978 März	182,5	+5,3	+2,6	181,5	+8,0	167,2	+5,3	173,3	+1,2	159,9	+6,1	213,0	+2,5
1978 April ts)	174,4	+6,0	+3,4	173,0	+2,5	162,9	+11,6	169,8	+8,4	151,7	+1,8	185,1	+15,1

Quelle: Statistisches Bundesamt. - 1 Nur Fachhandel. - p Vorläufig. - ts Teilweise geschätzt.

# VIII. Allgemeine Konjunkturlage

## 7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte				Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 2) 1970 = 100 3)	
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte				Tierische Produkte
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	.	×	.	.	.	88,3	99,3	87,7
1961	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	.	×	.	.	.	88,1	95,3	84,9
1962	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	.	88,2	94,6	83,2
1963	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	.	88,3	96,4	90,4
1964	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	.	90,4	98,1	93,7
1965	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	.	92,4	100,6	91,2
1966	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	.	94,4	102,3	91,3
1967	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	.	94,3	100,1	87,9
1968	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	.	100,5	102,7	93,3	99,4	87,4
1969	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	107,0	97,0	101,0	94,1
1970	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100	100,0
1971	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,3	103,4	100,4	101,2
1972	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	99,8	113,4
1973	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	112,6	170,1
1974	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	144,8	285,4
1975	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,5	136,5	142,3	259,9
1976	140,8	×	+ 3,9	141,9	138,0	136,7	149,0	×	+ 11,9	177,0	139,1	141,7	151,8	274,0
1977	144,4	×	+ 2,6	140,8	143,3	140,9	142,4	×	- 4,4	145,6	141,3	143,6	154,1	302,1
1977 Juni	144,8	± 0	+ 2,7	140,9	143,8	141,2	143,7	- 0,1	- 1,0	160,3	137,8	144,0	155,7	305,7
Juli	144,8	± 0	+ 2,2	140,8	143,9	141,4	144,6	+ 0,6	± 0	156,9	140,3	143,8	152,6	302,6
Aug.	144,7	- 0,1	+ 1,9	140,5	143,8	141,4	144,4	- 0,1	- 4,5	148,3	143,0	143,8	151,8	295,1
Sept.	144,7	± 0	+ 1,7	140,2	143,7	141,2	144,0	- 0,3	- 3,8	141,9	144,8	143,7	151,9	292,5
Okt.	144,6	- 0,1	+ 1,5	140,1	143,8	141,1	142,1	- 1,3	- 4,2	135,8	144,3	143,5	150,9	290,4
Nov.	144,5	- 0,1	+ 1,7	139,9	143,8	141,1	142,7	+ 0,4	- 3,4	138,0	144,4	143,3	150,2	296,1
Dez.	144,5	± 0	+ 1,7	139,7	143,9	141,1	145,9	+ 2,2	- 1,7	140,5	147,9	143,1	149,1	300,8
1978 Jan.	145,2	+ 0,5	+ 1,3	139,5	144,9	141,9	p) 143,0	- 2,0	- 3,8	p) 141,3	p) 143,6	143,8	148,0	303,2
Febr.	145,2	± 0	+ 1,0	139,1	145,2	142,2	p) 142,5	- 0,3	- 4,2	p) 142,5	p) 142,5	144,3	147,0	302,8
März	145,5	+ 0,2	+ 1,0	139,4	145,7	142,3	p) 141,3	- 0,8	- 4,5	p) 143,3	p) 140,6	144,3	146,5	301,1
April	145,8	+ 0,2	+ 0,8	139,7	146,3	142,6	p) 137,4	- 2,8	- 5,6	p) 141,3	p) 136,1	144,8	146,5	299,5
Mai	146,3	+ 0,3	+ 1,0	140,0	147,1	142,9	p) 136,7	- 0,5	- 4,9	p) 143,2	p) 134,3	145,3	147,4	300,8

Zeit	Gesamtbau- preisindex für Wohngebäude		Preisindex für Straßenbau 4)		Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 5)							Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	Insgesamt			davon:				1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %
					1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Nahrungs- mittel	Gewerb- liche Erzeug- nisse	Dienst- leistun- gen und Repara- turen	Wohn- ungs- und Garagen- nutzung			
1960 D	.	.	77,7	+ 4,7	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1961	.	.	81,6	+ 5,0	.	×	.	.	.	.	.	.	×	.
1962	.	.	87,1	+ 6,7	81,6	×	.	.	86,9	90,0	71,1	62,2	79,6	.
1963	.	.	90,4	+ 3,8	84,0	×	.	.	89,6	91,2	74,6	65,6	81,9	+ 2,9
1964	.	.	89,6	- 0,9	85,9	×	.	.	91,7	92,0	77,6	69,3	83,8	+ 2,3
1965	.	.	84,9	- 5,2	88,7	×	.	.	95,6	93,2	80,7	73,2	86,1	+ 2,7
1966	.	.	83,9	- 1,2	91,9	×	.	.	98,1	94,9	85,8	78,9	89,6	+ 4,1
1967	.	.	80,0	- 4,6	93,4	×	.	.	97,2	96,0	88,9	84,2	92,0	+ 2,7
1968	82,0	.	83,6	+ 4,5	94,9	×	.	.	95,0	96,8	93,6	90,3	94,9	+ 3,2
1969	86,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	96,7	×	.	.	98,1	96,8	95,6	95,8	96,3	+ 1,5
1970	100	+ 15,9	100	+ 14,5	100	×	.	.	100	100	100	100	100	+ 3,8
1971	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	105,3	×	.	.	104,0	104,6	107,6	106,0	105,6	+ 5,6
1972	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	111,1	×	.	.	110,2	109,3	115,0	112,4	111,3	+ 5,4
1973	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	118,8	×	.	.	119,0	116,8	123,1	118,9	118,8	+ 6,7
1974	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	127,1	×	.	.	125,4	126,2	132,5	124,8	127,6	+ 7,4
1975	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	134,7	×	.	.	133,1	133,1	141,1	132,7	135,1	+ 5,9
1976	141,9	+ 3,4	128,3	+ 1,4	140,8	×	.	.	140,7	138,1	147,9	139,5	140,9	+ 4,3
1977	148,7	+ 4,8	131,4	+ 2,4	146,3	×	.	.	144,2	144,1	154,9	144,1	146,9	+ 4,3
1977 Juni	.	.	.	.	147,2	+ 0,5	+ 4,0	148,1	144,3	154,6	144,0	146,9	+ 0,2	+ 4,4
Juli	.	.	.	.	147,0	- 0,1	+ 4,3	146,2	144,5	155,0	144,4	147,2	+ 0,2	+ 4,6
Aug.	150,2	+ 5,0	132,5	+ 2,8	146,9	- 0,1	+ 3,9	144,1	144,7	156,2	144,7	147,6	+ 0,3	+ 4,4
Sept.	.	.	.	.	146,7	- 0,1	+ 3,7	142,4	144,9	156,6	145,0	147,9	+ 0,2	+ 4,2
Okt.	.	.	.	.	146,9	+ 0,1	+ 3,8	142,1	145,2	157,0	145,4	148,3	+ 0,3	+ 4,3
Nov.	150,7	+ 4,7	133,1	+ 3,3	147,1	+ 0,1	+ 3,7	142,2	145,3	157,5	145,7	148,5	+ 0,1	+ 4,3
Dez.	.	.	.	.	147,5	+ 0,3	+ 3,5	143,3	145,5	157,7	146,0	148,7	+ 0,1	+ 4,0
1978 Jan.	.	.	.	.	148,4	+ 0,6	+ 3,2	144,3	146,5	158,5	146,6	149,6	+ 0,6	+ 3,7
Febr.	153,3	+ 5,7	135,3	+ 5,0	149,2	+ 0,5	+ 3,1	145,5	147,2	159,2	147,0	150,3	+ 0,5	+ 3,7
März	.	.	.	.	149,7	+ 0,3	+ 3,1	145,9	147,7	159,7	147,5	150,7	+ 0,3	+ 3,6
April	.	.	.	.	150,1	+ 0,3	+ 2,9	147,6	147,6	160,0	147,7	150,8	+ 0,1	+ 3,4
Mai	...	...	...	...	150,5	+ 0,3	+ 2,7	148,0	148,0	160,4	148,1	151,2	+ 0,3	+ 3,1

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. - 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. - 2 Für Nahrungsmittel- und Industrie-  
rohstoffe; auf Dollarbasis. - 3 Umbasierung von der  
Originalbasis 1952-1956 = 100. - 4 Bis einschl. 1965

ohne Berlin. - 5 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967  
wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. -  
p) Vorläufig.

## 8. Masseneinkommen \*)

Zeit	Bruttoelöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und -unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	208,1	+11,0	34,6	+ 6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+ 9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+ 7,3	39,5	+14,1	183,8	+ 6,0	50,9	+ 9,2	10,4	+10,4	245,2	+ 6,8
1967	222,5	- 0,4	40,3	+ 1,9	182,3	- 0,9	56,6	+11,1	11,0	+ 6,2	249,9	+ 1,9
1968	237,7	+ 6,8	45,5	+13,0	192,2	+ 5,5	59,2	+ 4,5	11,6	+ 5,0	263,0	+ 5,2
1969	266,4	+12,1	54,5	+19,9	211,9	+10,2	63,4	+ 7,2	12,9	+11,4	288,2	+ 9,6
1970	314,4	+18,0	69,3	+27,1	245,1	+15,7	68,0	+ 7,2	14,4	+11,3	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,8	+19,6	270,4	+10,3	75,6	+11,3	16,6	+15,6	362,6	+10,8
1972	385,7	+ 9,2	90,2	+ 8,9	295,5	+ 9,3	86,8	+14,7	18,0	+ 8,1	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	112,4	+24,6	322,2	+ 9,0	97,3	+12,1	19,8	+10,5	439,3	+ 9,8
1974	477,2	+ 9,8	127,9	+13,9	349,3	+ 8,4	112,9	+16,1	22,1	+11,6	484,4	+10,3
1975 p)	493,4	+ 3,4	131,7	+ 2,9	361,7	+ 3,5	144,0	+27,5	24,5	+10,7	530,2	+ 9,5
1976 p)	524,3	+ 6,3	149,6	+13,6	374,7	+ 3,6	154,4	+ 7,2	25,7	+ 4,7	554,7	+ 4,6
1977 p)	560,7	+ 6,9	163,7	+ 9,4	397,0	+ 6,0	165,9	+ 7,5	27,2	+ 5,9	590,1	+ 6,4
1976 p) 2. Vj.	130,0	+ 5,8	36,1	+15,3	94,0	+ 2,6	37,0	+ 6,2	6,1	+ 4,6	137,0	+ 3,6
3. "	131,2	+ 6,8	37,6	+12,3	93,6	+ 4,7	38,7	+ 5,7	6,1	+ 4,5	138,4	+ 5,0
4. "	143,5	+ 7,7	45,1	+13,3	98,4	+ 5,4	39,4	+ 6,0	7,6	+ 5,1	145,3	+ 5,5
1977 p) 1. Vj.	128,7	+ 7,6	34,6	+12,1	94,2	+ 6,1	41,8	+ 6,4	6,2	+ 5,3	142,2	+ 6,1
2. "	139,8	+ 7,5	40,2	+11,3	99,6	+ 6,0	39,8	+ 7,7	6,5	+ 6,2	145,9	+ 6,5
3. "	140,1	+ 6,7	41,1	+ 9,3	98,9	+ 5,7	41,9	+ 8,1	6,5	+ 6,3	147,2	+ 6,4
4. "	152,2	+ 6,1	47,9	+ 6,1	104,3	+ 6,0	42,4	+ 7,7	8,0	+ 5,8	154,8	+ 6,5
1978 p) 1. Vj.	135,4	+ 5,2	35,5	+ 2,6	100,0	+ 6,1	45,6	+ 9,0	6,6	+ 6,8	152,2	+ 7,0

\* Angaben ab 1960 revidiert. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den

Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuregelung des Familien-

ausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis				auf Stundenbasis		auf Monatsbasis			
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	71,0	+ 7,7	73,1	+ 7,0	67,8	+ 9,1	69,7	+ 7,4	71,8	+ 6,7	66,0	+ 9,0
1966	76,0	+ 7,1	77,7	+ 6,3	72,7	+ 7,3	74,4	+ 6,7	76,3	+ 6,2	70,7	+ 7,2
1967	79,1	+ 4,0	80,0	+ 2,9	75,1	+ 3,3	77,5	+ 4,2	78,3	+ 2,6	72,6	+ 2,7
1968	82,2	+ 4,0	83,1	+ 3,9	79,8	+ 6,2	81,1	+ 4,6	81,8	+ 4,5	78,2	+ 7,6
1969	88,0	+ 7,0	88,5	+ 6,5	87,1	+ 9,2	86,8	+ 7,0	87,4	+ 6,8	85,7	+ 9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+ 9,5	123,6	+ 9,1	121,8	+ 9,0	124,3	+ 8,7	123,9	+ 8,6	121,6	+ 9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,2
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,2	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975 p)	170,7	+ 9,3	166,4	+ 8,5	162,8	+ 7,2	168,3	+ 9,1	167,5	+ 9,1	162,1	+ 7,5
1976 p)	180,9	+ 6,0	176,2	+ 5,9	174,1	+ 7,0	178,8	+ 6,2	177,8	+ 6,2	175,7	+ 8,4
1977 p)	193,2	+ 6,8	188,2	+ 6,8	186,2	+ 6,9	192,0	+ 7,4	191,0	+ 7,4	187,7	+ 6,9
1977 p) 1. Vj.	188,8	+ 6,9	184,0	+ 6,8	171,6	+ 7,1	187,9	+ 7,9	186,9	+ 7,9	170,6	+ 8,6
2. Vj.	193,6	+ 7,0	188,6	+ 7,0	186,2	+ 7,3	192,0	+ 7,5	191,0	+ 7,5	188,1	+ 7,0
3. Vj.	195,0	+ 6,7	189,9	+ 6,7	185,3	+ 6,9	193,6	+ 7,1	192,6	+ 7,1	187,3	+ 5,5
4. Vj.	195,4	+ 6,7	190,3	+ 6,6	201,7	+ 6,6	194,3	+ 7,0	193,3	+ 7,0	204,9	+ 6,8
1978 p) 1. Vj.	199,8	+ 5,8	194,5	+ 5,8	181,0	+ 5,5	199,7	+ 6,3	198,6	+ 6,2	177,8	+ 4,2
1977 p) Jan.	186,6	+ 6,8	181,8	+ 6,7	.	.	187,2	+ 7,7	186,2	+ 7,7	163,6	+ 5,9
Febr.	189,6	+ 7,0	184,7	+ 7,0	.	.	188,2	+ 8,2	187,2	+ 8,2	166,5	+11,2
März	190,3	+ 6,9	185,4	+ 6,8	.	.	188,3	+ 7,8	187,4	+ 7,8	181,7	+ 8,8
April	192,0	+ 6,9	187,0	+ 6,8	.	.	189,6	+ 7,3	188,6	+ 7,3	176,4	+ 2,6
Mai	194,2	+ 7,1	189,2	+ 7,0	.	.	193,0	+ 7,7	192,0	+ 7,7	188,1	+ 8,3
Juni	194,6	+ 7,0	189,6	+ 7,0	.	.	193,3	+ 7,5	192,2	+ 7,5	199,8	+ 9,9
Juli	194,9	+ 6,7	189,8	+ 6,7	.	.	193,5	+ 7,1	192,5	+ 7,1	185,9	+ 2,5
Aug.	195,0	+ 6,7	189,9	+ 6,7	.	.	193,6	+ 7,1	192,6	+ 7,1	190,0	+ 7,6
Sept.	195,1	+ 6,7	190,0	+ 6,7	.	.	193,8	+ 7,1	192,8	+ 7,1	186,0	+ 6,5
Okt.	195,3	+ 6,7	190,2	+ 6,7	.	.	194,1	+ 7,1	193,0	+ 7,1	187,0	+ 5,4
Nov.	195,5	+ 6,7	190,4	+ 6,6	.	.	194,4	+ 7,0	193,4	+ 7,0	224,6	+ 8,4
Dez.	195,6	+ 6,6	190,5	+ 6,6	.	.	194,5	+ 7,0	193,5	+ 7,0	203,2	+ 6,3
1978 p) Jan.	198,6	+ 6,4	193,3	+ 6,3	.	.	199,0	+ 6,3	198,0	+ 6,3	179,2	+ 9,5
Febr.	199,2	+ 5,1	194,0	+ 5,0	.	.	199,9	+ 6,2	198,9	+ 6,2	167,9	+ 0,9
März	201,7	+ 6,0	196,3	+ 5,9	.	.	200,1	+ 6,2	199,0	+ 6,2	186,3	+ 2,5
April	203,0	+ 5,7	197,6	+ 5,7	.	.	200,9	+ 5,9	199,8	+ 5,9	188,7	+ 7,0
Mai	205,1	+ 5,6	199,6	+ 5,5	.	.	204,1	+ 5,7	203,0	+ 5,7	...	...

1 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungs-konzept ist die Vergleichbarkeit der Angaben ab

1977 mit dem Reihenniveau bis Ende 1976 nicht voll gewährleistet. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz \*) (°)

Mio DM														
Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs												Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank 7)	Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank (Zu- nahme: +) 8)
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: —)			Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen	Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen 5)	Saldo aller Transaktionen 6)			
	Insgesamt	Außenhandel 1)	Ergänzungen zum Warenverkehr 2) und Transit-handel	Dienstleistungs-bilanz 3)	Übertragungs-bilanz	Saldo des gesamten Kapitalverkehrs	Langfristiger Kapitalverkehr	Kurzfristiger Kapitalverkehr 4)						
1971	+ 3 082	+15 892	+ 256	- 1 570	-11 497	+10 614	+ 6 293	+ 4 322	+13 696	+ 2 659	+16 355	- 5 370	+10 986	
1972	+ 2 474	+20 278	- 598	- 3 197	-14 009	+12 017	+15 551	- 3 535	+14 490	+ 1 200	+15 690	- 495	+15 195	
1973	+11 496	+32 979	- 82	- 5 559	-15 842	+13 226	+12 950	+ 277	+24 722	+ 1 706	+26 428	-10 279	+16 149	
1974	+25 365	+50 846	- 1 263	- 7 865	-16 353	-24 835	- 5 782	-19 052	+ 530	- 2 437	- 1 907	- 7 231	- 9 137	
1975	+ 9 801	+37 276	- 1 187	- 8 799	-17 489	-11 879	-16 831	+ 4 952	- 2 078	- 141	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 9 690	+34 469	- 208	- 6 586	-17 985	+ 211	- 317	+ 528	+ 9 901	- 1 112	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301	
1977	+ 8 583	+38 436	- 1 035	-10 603	-18 217	+ 34	-12 876	+12 910	+ 8 617	+ 1 834	+10 451	- 7 880	+ 2 570	
1971 1. Vj.	+ 1 768	+ 3 662	- 54	+ 849	- 2 689	+ 270	- 149	+ 419	+ 2 038	+ 5 839	+ 7 876	+ 627	+ 8 503	
2. "	+ 582	+ 3 234	+ 183	+ 25	- 2 860	+ 2 746	+ 2 182	+ 564	+ 3 328	+ 12	+ 3 339	-	+ 3 339	
3. "	- 230	+ 4 659	+ 480	- 2 109	- 3 260	+ 1 618	+ 3 116	- 1 498	+ 1 388	+ 548	+ 1 935	-	+ 1 935	
4. "	+ 962	+ 4 337	+ 353	- 334	- 2 688	+ 5 981	+ 1 144	+ 4 836	+ 6 943	- 3 738	+ 3 205	- 5 996	- 2 792	
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 278	- 460	- 3 577	- 1 522	+ 5 295	- 6 817	- 1 324	+ 4 628	+ 3 304	+ 621	+ 3 925	
2. "	- 9	+ 3 924	- 364	- 299	- 3 270	+ 9 348	+ 6 654	+ 2 694	+ 9 339	+ 598	+ 9 937	-	+ 9 937	
3. "	- 1 278	+ 4 592	- 12	- 2 195	- 3 662	+ 6 697	+ 2 981	+ 3 716	+ 5 419	- 941	+ 4 479	-	+ 4 479	
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 56	- 243	- 3 500	- 2 507	+ 620	- 3 127	+ 1 056	- 3 085	- 2 029	- 1 116	- 3 145	
1973 1. Vj.	+ 1 691	+ 5 887	+ 230	- 703	- 3 723	+14 078	+ 3 280	+10 798	+15 769	+ 4 102	+19 871	- 7 217	+12 654	
2. "	+ 2 934	+ 6 955	+ 1 082	- 1 123	- 3 980	+ 580	+ 4 658	+ 4 078	+ 3 515	- 790	+ 2 725	-	+ 2 725	
3. "	+ 2 028	+ 9 931	- 166	- 3 428	- 4 309	+ 4 200	+ 3 437	+ 762	+ 6 228	+ 2 054	+ 8 282	-	+ 8 282	
4. "	+ 4 842	+10 206	- 1 228	- 305	- 3 830	- 5 631	+ 1 574	- 7 206	- 789	- 3 661	+ 4 450	- 3 062	- 7 512	
1974 1. Vj.	+ 7 603	+13 271	- 322	- 1 759	- 3 588	- 9 844	- 197	- 9 648	- 2 242	+ 1 732	- 510	-	- 510	
2. "	+ 5 591	+11 999	- 1 170	- 1 554	- 3 684	- 2 321	- 484	- 1 838	+ 3 270	+ 132	+ 3 401	-	+ 3 401	
3. "	+ 2 328	+11 725	- 495	+ 4 681	+ 4 221	- 7 316	- 2 120	- 5 195	- 4 988	- 1 444	- 6 432	-	- 6 432	
4. "	+ 9 843	+13 851	+ 724	+ 128	- 4 860	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 490	- 2 857	+ 1 633	- 7 231	- 5 597	
1975 1. Vj.	+ 5 271	+10 555	- 154	- 1 365	- 3 765	- 1 475	- 3 311	+ 1 836	+ 3 797	+ 1 202	+ 4 998	-	+ 4 998	
2. "	+ 1 927	+ 9 208	- 751	- 2 428	- 4 102	- 7 441	- 5 301	- 2 140	- 5 514	+ 1 561	- 3 953	-	- 3 953	
3. "	- 971	+ 8 270	- 192	- 4 549	- 4 500	+ 1 279	- 5 483	+ 6 762	+ 308	- 2 994	- 2 686	-	- 2 686	
4. "	+ 3 574	+ 9 243	- 90	- 458	- 5 122	- 4 242	- 2 735	- 1 507	- 669	+ 90	- 578	+ 5 480	+ 4 901	
1976 1. Vj.	+ 3 494	+ 8 626	+ 234	- 1 295	- 4 071	+ 6 593	- 855	+ 7 448	+10 087	- 306	+ 9 781	-	+ 9 781	
2. "	+ 2 334	+ 7 600	+ 254	- 904	- 4 615	- 5 997	- 38	+ 5 958	- 3 662	+ 81	+ 3 581	-	- 3 581	
3. "	- 868	+ 8 453	- 745	- 3 852	- 4 725	+ 4 663	+ 2 628	+ 2 035	+ 3 794	- 331	+ 3 463	-	+ 3 463	
4. "	+ 4 730	+ 9 790	+ 49	- 535	- 4 574	- 5 048	- 2 052	- 2 996	- 318	- 556	- 873	- 7 489	- 8 362	
1977 1. Vj.	+ 2 265	+ 8 905	- 669	- 1 961	- 4 009	- 3 673	- 1 170	- 2 503	- 1 407	+ 2 003	+ 596	-	+ 596	
2. "	+ 2 596	+ 9 462	- 523	- 1 790	- 4 553	- 5 672	- 6 878	+ 1 206	- 3 076	+ 1 667	- 1 408	-	- 1 408	
3. "	- 4 716	+ 7 958	- 254	- 7 216	- 5 205	+ 4 862	- 3 000	+ 7 862	+ 146	- 215	- 68	-	- 68	
4. "	+ 8 437	+12 112	+ 411	+ 364	- 4 450	+ 4 517	- 1 828	+ 6 345	+12 954	- 1 622	+11 331	- 7 880	+ 3 451	
1978 1. Vj.	+ 3 219	+ 8 688	+ 727	- 959	- 5 237	+ 1 570	+ 3 151	- 1 581	+ 4 789	- 243	+ 4 546	-	+ 4 546	
1976 Juli	- 573	+ 2 579	- 414	- 1 040	- 1 698	- 2	+ 886	- 888	- 575	- 439	- 1 014	-	- 1 014	
Aug.	- 2 231	+ 1 198	- 153	- 1 616	- 1 660	+ 5 191	+ 1 765	+ 3 426	+ 2 961	+ 414	+ 3 374	-	+ 3 374	
Sept.	+ 1 936	+ 4 676	- 178	- 1 196	- 1 367	- 527	- 24	- 503	+ 1 409	- 306	+ 1 103	-	+ 1 103	
Okt.	+ 1 549	+ 3 566	+ 180	- 714	- 1 483	- 25	- 913	+ 888	+ 1 524	+ 519	+ 2 043	-	+ 2 043	
Nov.	+ 1 994	+ 2 972	- 202	+ 454	- 1 230	- 4 178	+ 198	- 4 376	+ 2 184	- 415	- 2 600	-	- 2 600	
Dez.	+ 1 187	+ 3 252	+ 71	- 275	- 1 861	+ 844	- 1 337	+ 492	+ 343	- 659	- 316	- 7 489	- 7 805	
1977 Jan.	- 344	+ 1 981	- 248	- 654	- 1 422	- 1 702	- 917	- 786	- 2 047	+ 1 615	- 432	-	- 432	
Febr.	+ 384	+ 2 728	+ 55	- 547	- 1 852	- 504	+ 347	- 852	- 121	+ 429	+ 309	-	+ 309	
März	+ 2 226	+ 4 196	- 475	- 760	- 735	- 1 466	- 600	- 865	+ 760	- 41	+ 719	-	+ 719	
April	+ 988	+ 2 934	- 62	- 476	- 1 408	- 1 633	- 2 309	+ 676	- 645	- 251	- 896	-	- 896	
Mai	+ 1 164	+ 3 628	- 340	- 317	- 1 807	- 1 814	- 2 176	+ 362	- 650	+ 267	- 383	-	- 383	
Juni	+ 444	+ 2 900	- 121	- 996	- 1 339	- 2 225	- 2 393	+ 168	- 1 781	+ 1 651	- 130	-	- 130	
Juli	- 2 130	+ 1 746	+ 262	- 2 196	- 1 942	+ 5 415	- 840	+ 6 254	+ 3 285	- 1 319	+ 1 966	-	+ 1 966	
Aug.	- 1 394	+ 2 532	- 126	- 2 024	- 1 776	+ 1 149	- 534	+ 1 683	- 245	- 243	- 487	-	- 487	
Sept.	- 1 192	+ 3 680	- 389	- 2 995	- 1 487	- 1 702	- 1 626	- 76	- 2 893	+ 1 346	- 1 547	-	- 1 547	
Okt.	+ 3 492	+ 4 807	+ 400	- 118	- 1 598	+ 627	- 1 502	+ 2 129	+ 4 119	- 1 592	+ 2 527	-	+ 2 527	
Nov.	+ 1 663	+ 3 083	- 302	+ 259	- 1 377	+ 1 217	- 1 480	+ 2 697	+ 2 880	- 498	+ 2 382	-	+ 2 382	
Dez.	+ 3 281	+ 4 221	+ 312	+ 223	- 1 475	+ 2 673	+ 1 154	+ 1 519	+ 5 954	+ 468	+ 6 422	- 7 880	- 1 458	
1978 Jan.	- 358	+ 1 899	+ 178	- 115	- 2 320	+ 808	+ 1 778	- 970	+ 450	+ 1 322	+ 1 772	-	+ 1 772	
Febr.	+ 694	+ 2 601	+ 396	- 429	- 1 874	+ 1 360	+ 201	+ 1 159	+ 2 054	+ 204	+ 2 258	-	+ 2 258	
März	+ 2 882	+ 4 188	+ 153	- 415	- 1 043	- 598	+ 1 172	- 1 770	+ 2 284	- 1 769	+ 516	-	+ 516	
April	+ 1 557	+ 3 251	+ 117	- 315	- 1 496	- 483	- 1 223	+ 739	+ 1 073	- 2 733	- 1 660	-	- 1 660	
Mai p)	+ 681	+ 3 040	+ 291	- 200	- 2 450	- 4521	- 2 202	- 2 319	- 3 840	+ 763	- 3 077	-	- 3 077	

\* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ° Angaben für 1977 revidiert. — 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. — 4 Vgl. Anm. 5. — 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und

Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen hauptsächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im Mai 1978 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). — 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. — 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den

Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. — 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. \* in Tab. IX, 6. — p Vorläufig.

**2. Außenhandel (Spezialhandel)  
nach Ländergruppen und Ländern \*)**

Ländergruppe/Land		1978									1977
		1975	1976	1977	April	Mai	Januar/ Mai	April	Mai	Januar/ Mai	Anteil an der Gesamt- ausfuhr bzw. -einfuhr in %
		Mio DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			
<b>Alle Länder 1)</b>	Ausfuhr	221 589	256 642	273 614	23 925	22 483	113 695	+ 9,2	- 1,2	+ 2,2	100
	Einfuhr	184 313	222 173	235 178	20 674	19 443	98 716	+ 8,9	+ 1,6	+ 3,0	100
	Saldo	+37 276	+34 469	+38 436	+ 3 251	+ 3 040	+14 979				
<b>I. Westliche Industrielländer</b>	Ausfuhr	152 580	181 503	193 427	17 128	15 986	81 676	+ 9,8	- 1,6	+ 2,3	70,7
	Einfuhr	131 736	157 235	167 006	15 276	14 206	71 819	+12,4	+ 3,2	+ 6,0	71,0
	Saldo	+20 844	+24 268	+26 421	+ 1 852	+ 1 780	+ 9 857				
<b>A. EG-Mitgliedsländer</b>	Ausfuhr	96 542	117 312	122 817	10 949	10 518	52 896	+ 9,4	+ 1,5	+ 2,3	44,9
	Einfuhr	91 261	107 099	113 344	10 356	9 650	48 799	+11,0	+ 2,3	+ 5,2	48,2
	Saldo	+ 5 281	+10 213	+ 9 473	+ 593	+ 868	+ 4 097				
darunter:											
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	16 866	20 266	21 502	2 005	1 898	9 630	+12,9	+ 3,0	+ 5,8	7,9
	Einfuhr	15 743	19 102	19 557	1 791	1 588	8 244	+ 7,8	- 3,6	+ 0,4	8,3
	Saldo	+ 1 123	+ 1 164	+ 1 945	+ 214	+ 310	+ 1 386				
Dänemark	Ausfuhr	4 636	6 649	6 025	513	480	2 427	+ 5,1	- 5,3	- 2,8	2,2
	Einfuhr	2 801	3 342	3 568	372	322	1 658	+53,1	+32,4	+26,6	1,5
	Saldo	+ 1 835	+ 3 307	+ 2 457	+ 141	+ 158	+ 769				
Frankreich	Ausfuhr	25 962	33 666	33 643	2 870	2 786	14 267	+ 9,5	- 3,9	- 0,5	12,3
	Einfuhr	22 147	25 831	27 306	2 533	2 218	11 783	+13,0	- 5,4	+ 2,4	11,6
	Saldo	+ 3 815	+ 7 835	+ 6 337	+ 337	+ 568	+ 2 484				
Großbritannien	Ausfuhr	10 095	12 184	14 608	1 473	1 461	6 731	+24,3	+35,8	+16,5	5,3
	Einfuhr	6 939	8 539	10 449	945	1 055	4 736	+ 8,4	+34,7	+19,7	4,5
	Saldo	+ 3 156	+ 3 645	+ 4 159	+ 528	+ 406	+ 1 995				
Italien	Ausfuhr	16 190	18 998	18 730	1 562	1 586	7 788	+ 0,0	- 3,8	- 5,0	6,8
	Einfuhr	17 228	18 900	20 729	1 917	1 839	8 928	+16,8	+ 4,5	+ 8,5	8,8
	Saldo	- 1 038	+ 98	- 1 999	- 355	- 253	- 1 140				
Niederlande	Ausfuhr	22 192	24 845	27 529	2 455	2 228	11 671	+ 6,1	- 4,4	+ 2,0	10,1
	Einfuhr	25 731	30 585	30 825	2 721	2 553	13 085	+ 4,3	- 1,4	+ 1,9	13,1
	Saldo	- 3 539	- 5 740	- 3 296	- 266	- 325	- 1 414				
<b>B. Sonstige europäische Länder</b>	Ausfuhr	33 508	39 730	42 195	3 704	3 174	16 677	+10,9	- 8,9	- 3,3	15,4
	Einfuhr	16 611	20 847	23 651	2 379	2 132	11 049	+30,6	+22,6	+21,4	10,0
	Saldo	+16 897	+18 883	+18 544	+ 1 325	+ 1 042	+ 5 628				
darunter:											
Finnland	Ausfuhr	2 413	2 494	2 247	182	142	800	+10,2	-39,8	-17,4	0,8
	Einfuhr	1 175	1 557	1 949	182	166	826	+20,4	+13,3	+ 8,1	0,8
	Saldo	+ 1 238	+ 937	+ 298	0	- 24	- 26				
Norwegen	Ausfuhr	3 488	3 955	3 904	264	235	1 352	-11,3	-38,4	-21,4	1,4
	Einfuhr	1 870	2 358	2 793	338	305	1 786	+90,6	+83,2	+73,4	1,2
	Saldo	+ 1 618	+ 1 597	+ 1 111	- 74	- 70	- 434				
Osterreich	Ausfuhr	9 825	12 544	14 545	1 303	1 106	5 727	+15,6	- 4,4	+ 2,6	5,3
	Einfuhr	3 789	5 150	6 101	588	528	2 726	+24,1	+13,7	+17,2	2,6
	Saldo	+ 6 036	+ 7 394	+ 8 444	+ 715	+ 578	+ 3 001				
Schweden	Ausfuhr	8 098	9 027	8 767	635	582	3 045	-14,9	-15,8	-21,0	3,2
	Einfuhr	4 253	4 706	4 833	441	442	2 059	+ 8,7	+15,5	+ 2,7	2,1
	Saldo	+ 3 845	+ 4 321	+ 3 934	+ 194	+ 140	+ 986				
Schweiz	Ausfuhr	9 568	11 577	12 574	1 305	1 098	5 689	+31,6	+ 9,6	+12,5	4,6
	Einfuhr	5 471	6 965	7 869	816	683	3 603	+35,1	+19,1	+22,4	3,3
	Saldo	+ 4 097	+ 4 612	+ 4 705	+ 489	+ 415	+ 2 086				
<b>C. Außereuropäische Länder</b>	Ausfuhr	22 530	24 461	28 415	2 475	2 294	12 103	+10,0	- 4,1	+11,3	10,4
	Einfuhr	23 864	29 289	30 011	2 541	2 424	11 971	+ 4,2	- 6,5	- 2,3	12,8
	Saldo	- 1 334	- 4 828	- 1 596	- 66	- 130	+ 132				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	2 351	2 796	3 014	252	301	1 379	+10,2	+11,2	+17,1	1,1
	Einfuhr	4 295	5 437	6 493	609	594	2 803	+10,9	+ 2,7	+ 9,1	2,8
	Saldo	- 1 944	- 2 641	- 3 479	- 357	- 293	- 1 424				
Kanada	Ausfuhr	1 915	2 018	2 195	172	157	920	- 5,8	-30,5	+ 3,8	0,8
	Einfuhr	1 754	2 322	2 343	123	139	719	-22,4	-24,0	-13,0	1,0
	Saldo	+ 161	- 304	- 148	+ 49	+ 18	+ 201				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	13 146	14 413	18 199	1 626	1 439	7 763	+10,0	- 1,8	+16,1	6,7
	Einfuhr	14 226	17 556	17 020	1 493	1 317	6 788	+ 6,3	-11,6	- 5,7	7,2
	Saldo	- 1 080	- 3 143	+ 1 179	+ 133	+ 122	+ 975				
<b>II. Staatshandelsländer</b>	Ausfuhr	17 425	17 432	16 704	1 521	1 437	7 001	+22,4	+ 4,9	+ 4,8	6,1
	Einfuhr	8 661	10 976	11 370	975	881	4 730	+12,5	+ 2,1	+11,6	4,8
	Saldo	+ 8 764	+ 6 456	+ 5 334	+ 546	+ 556	+ 2 271				
<b>III. OPEC-Länder 2)</b>	Ausfuhr	16 703	20 731	24 926	2 033	2 014	9 781	+ 7,1	- 1,4	+ 3,3	9,1
	Einfuhr	20 222	24 408	23 477	1 494	1 669	7 971	-16,7	-18,3	-20,4	10,0
	Saldo	- 3 519	- 3 677	+ 1 449	+ 539	+ 345	+ 1 810				
<b>IV. Entwicklungsländer 3)</b> (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	34 189	36 200	37 732	3 179	2 988	14 946	+ 2,4	- 1,8	- 0,3	13,8
	Einfuhr	23 458	29 292	33 086	2 913	2 672	14 126	+ 7,6	+ 9,4	+ 2,6	14,1
	Saldo	+10 731	+ 6 908	+ 4 646	+ 266	+ 316	+ 820				
<b>A. Europäische Länder</b>	Ausfuhr	14 465	15 122	15 912	1 277	1 192	5 818	- 8,7	-12,2	-10,6	5,8
	Einfuhr	6 861	8 276	8 532	803	687	3 780	+31,2	+ 7,0	+ 9,1	3,6
	Saldo	+ 7 604	+ 6 846	+ 7 380	+ 474	+ 505	+ 2 038				
<b>B. Außereuropäische Länder</b>	Ausfuhr	19 724	21 078	21 820	1 902	1 796	9 128	+11,4	+ 6,6	+ 7,6	8,0
	Einfuhr	16 597	21 016	24 554	2 110	1 985	10 346	+ 0,7	+10,2	+ 0,4	10,5
	Saldo	+ 3 127	+ 62	- 2 734	- 208	- 189	- 1 218				

\* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ab 1976 einschl. elektr. Strom. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

# IX. Außenwirtschaft

## 3. Dienstleistungen \*)

Mio DM											
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						Insgesamt	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Insgesamt	darunter:		
									Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)
1971	- 1 570	- 6 957	+ 4 253	+ 13	+ 760	+ 5 563	+ 6 582	- 5 202	- 2 630	- 937	- 1 248
1972	- 3 197	- 8 574	+ 4 179	- 166	+ 1 061	+ 5 663	+ 6 900	- 5 359	- 2 599	- 900	- 1 504
1973	- 5 559	- 11 463	+ 4 431	- 164	+ 1 555	+ 6 070	+ 7 099	- 5 987	- 2 891	- 1 058	- 1 392
1974	- 7 865	- 12 211	+ 5 880	- 208	- 173	+ 5 953	+ 7 420	- 7 106	- 3 907	- 1 022	- 1 347
1975	- 8 799	- 13 926	+ 5 951	- 428	+ 1 214	+ 6 169	+ 7 638	- 7 779	- 4 281	- 1 256	- 1 429
1976	- 6 583	- 14 211	+ 5 697	+ 9	+ 2 430	+ 6 715	+ 8 364	- 7 226	- 4 419	- 1 264	- 1 073
1977	- 10 603	- 16 199	+ 5 982	+ 181	+ 537	+ 6 307	+ 8 259	- 7 412	- 4 668	- 1 462	- 1 111
1977 1. Vj.	- 1 961	- 2 781	+ 1 633	- 11	- 58	+ 1 515	+ 1 769	- 2 259	- 1 233	- 411	- 452
2. "	- 1 790	- 3 512	+ 1 594	+ 106	+ 254	+ 1 636	+ 2 140	- 1 868	- 1 057	- 336	- 405
3. "	- 7 216	- 7 308	+ 1 276	+ 0	- 673	+ 1 229	+ 2 058	- 1 740	- 1 201	- 332	- 205
4. "	+ 364	- 2 597	+ 1 478	+ 86	+ 1 014	+ 1 928	+ 2 292	- 1 545	- 1 176	- 383	- 48
1978 1. Vj.	- 959	- 3 104	+ 1 550	+ 111	+ 880	+ 1 909	+ 2 197	- 2 303	- 1 224	- 439	- 273
1977 April	- 476	- 1 105	+ 486	- 10	+ 336	+ 470	+ 689	- 655	- 364	- 110	- 168
Mai	- 317	- 1 081	+ 582	- 10	+ 111	+ 644	+ 733	- 564	- 365	- 156	- 137
Juni	- 996	- 1 326	+ 526	+ 125	- 193	+ 521	+ 717	- 649	- 328	- 70	- 100
Juli	- 2 196	- 2 712	+ 405	- 10	+ 608	+ 159	+ 681	- 647	- 474	- 114	- 109
Aug.	- 2 024	- 2 881	+ 419	- 10	+ 173	+ 647	+ 697	- 372	- 396	- 136	+ 22
Sept.	- 2 995	- 1 715	+ 452	+ 20	- 1 454	+ 423	+ 680	- 721	- 331	- 81	- 118
Okt.	- 118	- 1 011	+ 577	- 10	+ 163	+ 625	+ 711	- 463	- 395	- 139	+ 11
Nov.	+ 259	- 712	+ 510	- 10	+ 176	+ 775	+ 819	- 480	- 365	- 96	- 102
Dez.	+ 223	- 674	+ 391	+ 106	+ 675	+ 528	+ 762	- 602	- 416	- 148	+ 43
1978 Jan.	- 115	- 982	+ 570	+ 80	+ 599	+ 702	+ 742	- 1 082	- 461	- 151	- 163
Febr.	- 429	- 867	+ 473	+ 0	+ 52	+ 659	+ 700	- 746	- 367	- 210	- 48
März	- 415	- 1 255	+ 506	+ 31	+ 229	+ 549	+ 755	- 475	- 396	- 78	- 62
April	- 315	- 1 168	+ 412	+ 10	+ 482	+ 547	+ 654	- 598	- 381	- 159	- 164
Mai p)	- 200	- 1 180	+ 510	+ 65	+ 153	.	+ 738	.	.	.	.

\* Angaben für 1977 revidiert. - 1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) \*)

Mio DM													
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)				Internationale Organisationen		Renten und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	darunter:					
								Zusammen	Europ. Gemeinschaft.				
1971	- 11 497	- 7 553	- 6 450	- 782	- 320	- 3 944	- 1 620	- 1 127	- 569	- 866	- 330		
1972	- 14 009	- 8 434	- 7 450	- 865	- 119	- 5 575	- 1 853	- 2 173	- 1 584	- 1 122	- 428		
1973	- 15 842	- 9 481	- 8 450	- 935	- 97	- 6 361	- 1 882	- 2 848	- 2 266	- 1 339	- 293		
1974	- 16 353	- 9 269	- 8 000	- 1 041	- 229	- 7 084	- 1 876	- 2 603	- 1 982	- 1 738	- 865		
1975	- 17 489	- 8 582	- 7 000	- 1 124	- 458	- 8 906	- 1 930	- 4 649	- 3 819	- 1 982	- 345		
1976	- 17 985	- 8 448	- 6 600	- 1 230	- 618	- 9 537	- 1 695	- 4 776	- 3 745	- 2 995	- 70		
1977	- 18 217	- 8 349	- 6 400	- 1 390	- 560	- 9 867	- 1 786	- 4 300	- 3 221	- 3 340	- 440		
1977 1. Vj.	- 4 009	- 1 918	- 1 500	- 308	- 109	- 2 091	- 399	- 788	- 322	- 707	- 198		
2. "	- 4 553	- 2 046	- 1 500	- 314	- 231	- 2 508	- 409	- 957	- 808	- 1 098	- 44		
3. "	- 5 205	- 2 348	- 1 800	- 386	- 161	- 2 857	- 465	- 1 646	- 1 327	- 734	- 13		
4. "	- 4 450	- 2 039	- 1 600	- 381	- 58	- 2 411	- 514	- 910	- 764	- 800	- 186		
1978 1. Vj.	- 5 237	- 1 998	- 1 450	- 399	- 149	- 3 239	- 409	- 2 022	- 1 518	- 720	- 90		
1977 April	- 1 408	- 680	- 500	- 97	- 81	- 728	- 134	- 365	- 281	- 217	- 12		
Mai	- 1 807	- 726	- 500	- 123	- 103	- 1 080	- 132	- 255	- 236	- 676	- 17		
Juni	- 1 339	- 640	- 500	- 93	- 45	- 699	- 142	- 338	- 291	- 205	- 13		
Juli	- 1 942	- 802	- 600	- 139	- 63	- 1 139	- 152	- 737	- 581	- 269	+ 20		
Aug.	- 1 776	- 842	- 600	- 138	- 102	- 934	- 157	- 534	- 458	- 220	- 23		
Sept.	- 1 487	- 703	- 600	- 109	+ 7	- 784	- 155	- 374	- 288	- 245	- 10		
Okt.	- 1 598	- 731	- 550	- 119	- 62	- 866	- 157	- 410	- 360	- 255	- 44		
Nov.	- 1 377	- 617	- 500	- 103	- 13	- 760	- 168	- 305	- 295	- 299	+ 11		
Dez.	- 1 475	- 691	- 550	- 160	+ 19	- 784	- 189	- 196	- 110	- 247	- 153		
1978 Jan.	- 2 320	- 666	- 500	- 119	- 46	- 1 654	- 137	- 1 237	- 952	- 280	- 1		
Febr.	- 1 874	- 649	- 450	- 134	- 65	- 1 225	- 135	- 807	- 740	- 220	- 64		
März	- 1 043	- 683	- 500	- 146	- 37	- 360	- 136	+ 22	+ 174	- 220	- 25		
April	- 1 496	- 662	- 500	- 118	- 43	- 834	- 135	- 330	- 171	- 244	- 124		
Mai p)	- 2 450	- 700	- 500	- 135	- 65	- 1 750	- 134	- 880	- 790	- 680	- 56		

\* Angaben für 1977 revidiert. - 1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die Angaben beruhen

auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozialversicherung. -

p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 5. Kapitalverkehr mit dem Ausland \*) 0)

Position	Mio DM											
	1975	1976	1977	1977				1978				
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	März	April	Mai p)	
<b>A. Langfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>I. Privater Kapitalverkehr</b>												
<b>1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)</b>	—21 875	—17 556	—22 236	— 3 489	— 8 085	— 5 304	— 5 359	— 3 798	— 1 272	— 1 892	— 3 106	
Direktinvestitionen	— 4 940	— 6 179	— 6 412	— 1 471	— 1 095	— 1 780	— 2 065	— 1 190	— 393	— 666	— 626	
Aktien	— 2 191	— 2 257	— 2 686	— 862	— 374	— 548	— 902	— 471	— 164	— 83	— 207	
Sonstige Kapitalanteile	— 2 021	— 3 166	— 2 902	— 468	— 598	— 724	— 1 112	— 826	— 198	— 299	— 337	
Kredite und Darlehen	— 729	— 756	— 824	— 141	— 124	— 508	— 50	+ 107	— 32	— 285	— 82	
Portfolioinvestitionen	— 2 629	— 915	— 5 407	— 492	— 2 437	— 1 027	— 1 451	— 1 457	— 364	— 664	— 1 502	
Aktien	— 1 203	+ 403	— 873	— 9	— 162	— 203	— 499	— 397	— 156	— 184	— 149	
Investmentzertifikate	— 41	+ 36	+ 17	+ 7	— 6	+ 2	+ 14	+ 0	+ 0	— 0	— 0	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 1 384	— 1 354	— 4 551	— 490	— 2 269	— 826	— 966	— 1 060	— 209	— 479	— 1 353	
Kredite und Darlehen	—13 805	— 9 965	— 9 856	— 1 406	— 4 384	— 2 384	— 1 681	— 1 012	— 463	— 521	— 926	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 500	— 496	— 562	— 120	— 168	— 112	— 162	— 138	— 52	— 41	— 53	
<b>2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)</b>	+ 3 882	+14 830	+11 031	+ 2 012	+ 1 501	+ 2 586	+ 4 932	+ 7 702	+ 2 758	+ 974	+ 1 042	
Direktinvestitionen	+ 3 090	+ 3 852	+ 3 345	+ 751	+ 705	+ 980	+ 910	+ 1 110	+ 557	+ 272	+ 52	
Aktien	+ 333	+ 540	+ 528	+ 11	+ 50	+ 310	+ 157	— 216	— 8	— 19	— 10	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 2 892	+ 3 337	+ 1 744	+ 381	+ 416	+ 558	+ 389	+ 1 039	+ 290	+ 306	+ 132	
Kredite und Darlehen	— 134	— 25	+ 1 073	+ 359	+ 239	+ 112	+ 363	+ 287	+ 275	— 15	— 70	
Portfolioinvestitionen	— 1 571	+ 4 766	+ 2 284	— 186	+ 300	+ 655	+ 1 515	+ 2 205	+ 916	+ 68	— 337	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 872	+ 1 637	+ 1 597	+ 610	+ 195	+ 246	+ 546	+ 977	+ 336	+ 66	+ 33	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 3 443	+ 3 129	+ 687	— 796	+ 105	+ 409	+ 969	+ 1 228	+ 580	+ 2	— 370	
Kredite und Darlehen	+ 2 405	+ 6 274	+ 5 465	+ 1 460	+ 512	+ 969	+ 2 525	+ 4 415	+ 1 293	+ 636	+ 1 354	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 42	— 61	— 64	— 12	— 17	— 18	— 18	— 27	— 8	— 2	— 26	
<b>Saldo</b>	—17 993	— 2 726	—11 205	— 1 477	— 6 584	— 2 717	— 427	+ 3 905	+ 1 486	— 918	— 2 064	
<b>II. Öffentlicher Kapitalverkehr</b>	+ 1 162	+ 2 408	— 1 670	+ 307	— 294	— 282	— 1 401	— 753	— 314	— 305	— 138	
darunter												
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 923	— 1 407	— 1 313	— 435	— 96	— 422	— 361	— 726	— 309	— 170	— 165	
<b>Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)</b>	—16 831	— 317	—12 876	— 1 170	— 6 878	— 3 000	— 1 828	+ 3 151	+ 1 172	— 1 223	— 2 202	
<b>B. Kurzfristiger Kapitalverkehr</b>												
<b>1. Kreditinstitute 3)</b>												
Forderungen	—13 037	— 2 691	+ 2 090	+ 6 611	+ 711	+ 2 287	— 7 519	+ 3 442	+ 204	+ 3 498	— 787	
Verbindlichkeiten	+10 776	+ 9 422	+ 6 765	— 8 781	+ 1 928	+ 1 437	+12 181	— 6 587	— 349	— 1 269	— 850	
<b>Saldo</b>	— 2 261	+ 6 731	+ 8 855	— 2 170	+ 2 639	+ 3 724	+ 4 662	— 3 145	— 145	+ 2 229	— 1 637	
<b>2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)</b>												
Forderungen	— 1 287	— 2 046	— 433	— 867	+ 201	+ 145	+ 88	— 496	— 531	+ 404	— 1 084	
Verbindlichkeiten	+ 3 767	+ 2 012	+ 8 981	+ 2 543	+ 949	+ 2 760	+ 2 729	+ 1 200	— 681	— 1 410	— 206	
<b>Saldo</b>	+ 2 480	— 34	+ 8 548	+ 1 676	+ 1 150	+ 2 905	+ 2 817	+ 704	— 1 212	— 1 006	— 1 290	
<b>Handelskredite</b>												
Forderungen	— 2 297	—10 739	— 6 546	— 2 160	— 4 154	+ 1 103	— 1 335	— 385	— 109	— 474	·	
Verbindlichkeiten	+ 6 363	+ 5 085	+ 2 659	+ 106	+ 1 433	— 248	+ 1 368	— 144	+ 203	— 196	·	
<b>Saldo</b>	+ 4 066	— 5 654	— 3 887	— 2 054	— 2 721	+ 855	+ 33	— 529	+ 94	— 670	·	
<b>Sonstiges</b>	— 23	+ 3	— 98	— 49	— 151	+ 87	+ 15	— 57	— 98	+ 10	— 111	
<b>Saldo</b>	+ 6 524	— 5 685	+ 4 564	— 427	— 1 722	+ 3 847	+ 2 865	+ 118	— 1 216	— 1 666	— 1 401	
<b>3. Öffentliche Hand 4)</b>	+ 688	— 517	— 508	+ 94	+ 289	+ 290	— 1 182	+ 1 446	— 409	+ 176	+ 719	
<b>Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs</b>	+ 4 952	+ 528	+12 910	— 2 503	+ 1 206	+ 7 862	+ 6 345	— 1 581	— 1 770	+ 739	— 2 319	
<b>C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)</b>	—11 879	+ 211	+ 34	— 3 673	— 5 672	+ 4 862	+ 4 517	+ 1 570	— 598	— 483	— 4 521	

\* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — ° Angaben für 1977 revidiert. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende

(multilaterale) Leistungen. — 3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es

sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank \*)

## a) Bestände

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A+B)	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
		Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)	
					Insgesamt 2)	darunter: US-Dollar-Anlagen 3)							
1971 6)	59 345	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	176
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	—
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	65 823	65 549	1 923	4 280	—	1 808	—	2 471	—
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	49 748	49 513	2 202	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468	—
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 057	1 859	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502	—
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 004	51 826	2 738	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—
1977 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	58 310	55 239	1 977	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—
1977 März	86 362	74 656	14 034	11 036	51 421	51 166	1 835	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
April	85 466	73 760	14 034	11 017	51 015	50 779	2 307	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
Mai	85 083	73 377	14 034	11 469	51 269	51 029	3 395	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
Juni	84 954	72 871	14 034	10 893	50 092	49 887	2 149	12 083	1 147	2 946	5 449	2 541	—
Juli	86 920	75 160	14 034	10 570	52 525	52 312	1 970	11 760	1 147	2 589	5 483	2 541	—
Aug.	86 432	74 672	14 034	10 130	52 733	52 522	2 225	11 760	1 147	2 589	5 483	2 541	—
Sept.	84 885	74 296	14 034	9 430	53 642	53 436	2 810	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—
Okt.	87 412	76 823	14 034	9 381	56 049	55 837	2 642	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—
Nov.	89 795	79 206	14 034	9 329	58 601	58 075	2 758	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—
Dez. 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	58 310	55 239	1 977	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—
1978 Jan.	90 021	80 766	14 065	8 275	61 038	58 780	2 613	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—
Febr.	92 280	83 070	14 065	8 179	63 387	62 769	2 561	9 209	1 022	1 884	3 786	2 518	—
März	92 795	84 914	14 065	7 738	65 433	65 247	2 322	7 882	774	1 884	2 723	2 501	—
April	91 135	83 299	14 065	7 334	64 037	63 979	2 138	7 837	774	1 884	2 678	2 501	—
Mai	88 058	80 250	14 065	7 278	61 628	61 576	2 722	7 808	774	1 884	2 649	2 501	—
Juni p)	88 672	81 182	14 065	7 121	62 895	62 857	2 900	7 490	519	1 884	2 586	2 501	—

## b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:		
	Insgesamt	Reserveposition im IWF			Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF 9)		
		Ziehungsrechte in der Reserve-tranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Einzahlungen beim IWF	DM-Abrufe durch den IWF 10)
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der Öl-Fazilitäten						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1971	5 581	3 917	—	—	1 663	1 364	299	5 856	1 464	2 453
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	2 598
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627
1975 6)	9 309	4 394	—	—	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 166
1976 6)	10 650	4 207	—	—	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109
1977 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928
1977 März	11 036	4 098	762	1 647	4 528	1 489	3 040	4 392	1 098	3 001
April	11 017	4 098	762	1 647	4 510	1 489	3 021	4 392	1 098	3 001
Mai	11 469	4 206	1 062	1 647	4 553	1 489	3 064	4 392	1 098	3 108
Juni	10 893	3 854	1 062	1 517	4 459	1 489	2 971	4 392	1 098	2 756
Juli	10 570	3 548	1 062	1 517	4 442	1 489	2 953	4 392	1 098	2 450
Aug.	10 130	3 504	1 304	1 517	3 804	1 489	2 315	4 392	1 098	2 406
Sept.	9 430	3 253	1 304	1 517	3 356	1 489	1 867	4 392	1 098	2 155
Okt.	9 381	3 253	1 304	1 517	3 307	1 489	1 818	4 392	1 098	2 155
Nov.	9 329	3 228	1 304	1 517	3 279	1 489	1 790	4 392	1 098	2 130
Dez. 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928
1978 Jan.	8 275	2 948	1 223	1 413	2 691	1 387	1 304	4 091	1 023	1 925
Febr.	8 179	2 919	1 223	1 413	2 625	1 387	1 238	4 091	1 023	1 896
März	7 738	2 624	1 223	1 413	2 478	1 387	1 091	4 091	1 023	1 601
April	7 334	2 620	1 223	1 413	2 078	1 387	691	5 478	1 370	1 250
Mai	7 278	2 552	1 223	1 413	2 091	1 387	704	5 478	1 370	1 182
Juni	7 121	2 493	1 223	1 413	1 993	1 387	606	5 478	1 370	1 123



## c) Veränderungen

Mio DM

Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition (11)	B. Währungsreserven					C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
			Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank	
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten							
1971	+10 986	- 5 996	+16 875	+ 354	+ 1 281	+15 303	- 63	+ 107	-	- 200	+ 36	+ 271	
1972	+15 195	- 1 116	+16 137	+ 105	+ 1 504	+14 607	- 79	+ 173	-	- 7	+ 102	+ 282	
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	+23 401	+ 1 031	- 15	-	- 8	+ 22	+ 15	
1974	- 9 137	- 7 231	-10 188	+ 0	+ 388	-10 248	- 329	+ 8 262	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4	
1975	+ 3 260	+ 5 480	- 1 665	-	+ 906	- 2 904	+ 333	-	-	+ 563	+ 1 145	+ 28	
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	-	+ 2 495	+ 6 069	- 876	+ 1 102	-	- 395	+ 1 443	+ 53	
1977	+ 2 570	- 7 880	+12 128	+ 64	- 1 421	+12 725	+ 760	-	-	- 1 151	+ 517	+ 9	
1975 1. Vj.	+ 4 998	-	+ 6 143	-	+ 330	+ 5 134	+ 679	- 1 145	-	-	- 1 145	-	
2. "	- 3 953	-	- 4 515	-	+ 60	- 4 608	+ 33	+ 563	-	+ 563	-	-	
3. "	- 2 686	-	- 2 715	-	+ 505	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	-	+ 28	
4. "	+ 4 901	+ 5 480	- 578	-	+ 11	- 425	- 164	-	-	-	-	-	
1976 1. Vj.	+ 9 781	-	+ 7 806	-	+ 1 072	+ 6 910	- 176	+ 1 975	-	-	+ 1 936	+ 39	
2. "	- 3 581	-	- 3 994	-	+ 1 108	- 5 114	+ 12	+ 412	-	-	+ 412	-	
3. "	+ 3 463	-	+ 4 753	-	+ 241	+ 5 037	- 525	+ 1 290	-	- 395	+ 910	+ 14	
4. "	- 8 362	- 7 489	- 877	-	+ 73	- 765	- 185	+ 4	-	-	+ 4	-	
1977 1. Vj.	+ 596	-	+ 738	+ 33	+ 386	- 583	+ 903	- 142	-	- 376	+ 234	-	
2. "	- 1 408	-	- 1 785	-	- 143	- 1 329	- 314	+ 377	-	-	+ 377	-	
3. "	- 68	-	+ 1 426	-	- 1 463	+ 3 550	- 661	+ 1 494	-	- 357	+ 1 128	- 9	
4. "	+ 3 451	- 7 880	+11 749	+ 31	- 201	+11 087	+ 832	- 418	-	- 418	-	-	
1978 1. Vj.	+ 4 546	-	+ 5 920	-	- 857	+ 7 122	- 345	- 1 374	- 247	-	- 1 110	- 17	
2. " p)	- 4 123	-	- 3 732	-	- 617	- 2 537	- 577	- 392	- 255	-	- 136	-	
1975 April	- 2 587	-	- 3 149	-	- 9	- 2 476	- 664	+ 563	-	+ 563	-	-	
Mai	- 702	-	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-	
Juni	- 664	-	- 664	-	- 11	- 1 186	+ 533	-	-	-	-	-	
Juli	- 1 764	-	- 1 764	-	- 43	- 1 354	- 367	-	-	-	-	-	
Aug.	- 312	-	- 312	-	- 30	- 596	+ 314	-	-	-	-	-	
Sept.	- 610	-	- 639	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	+ 28	
Okt.	+ 1 069	-	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-	
Nov.	- 634	-	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-	-	
Dez.	+ 4 467	+ 5 480	- 1 013	-	+ 62	- 829	- 246	-	-	-	-	-	
1976 Jan.	+ 113	-	- 537	-	+ 660	- 1 304	+ 104	+ 650	-	-	+ 650	-	
Febr.	+ 1 840	-	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-	
März	+ 7 828	-	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	-	+ 1 286	+ 39	
April	- 1 552	-	- 1 552	-	+ 599	- 1 515	- 636	-	-	-	-	-	
Mai	- 2 128	-	- 2 128	-	+ 562	- 2 397	- 293	-	-	-	-	-	
Juni	+ 98	-	- 314	-	- 52	- 1 202	+ 940	+ 412	-	-	+ 412	-	
Juli	- 1 014	-	- 1 208	-	- 33	- 1 044	- 131	+ 193	-	-	+ 193	-	
Aug.	+ 3 374	-	+ 3 413	-	- 74	+ 3 360	+ 128	- 39	-	-	- 39	-	
Sept.	+ 1 103	-	+ 2 548	-	+ 348	+ 2 722	- 522	- 1 445	-	- 395	- 1 065	+ 14	
Okt.	+ 2 043	-	+ 2 043	-	- 55	+ 2 092	+ 6	-	-	-	-	-	
Nov.	- 2 600	-	- 2 600	-	+ 145	- 3 049	+ 304	-	-	-	-	-	
Dez.	- 7 805	- 7 489	- 320	-	- 17	+ 191	- 495	+ 4	-	-	+ 4	-	
1977 Jan.	- 432	-	- 417	+ 33	+ 537	- 1 291	+ 304	- 14	-	-	- 14	-	
Febr.	+ 309	-	+ 309	-	- 77	+ 259	+ 127	-	-	-	-	-	
März	+ 719	-	+ 847	-	- 74	+ 449	+ 472	- 127	-	- 376	+ 248	-	
April	- 896	-	- 896	-	- 18	- 406	- 472	-	-	-	-	-	
Mai	- 383	-	- 383	-	+ 452	+ 254	- 1 089	-	-	-	-	-	
Juni	- 130	-	- 507	-	- 576	- 1 177	+ 1 247	+ 377	-	-	+ 377	-	
Juli	+ 1 966	-	+ 2 289	-	- 323	+ 2 433	+ 179	- 323	-	- 357	+ 34	-	
Aug.	- 487	-	- 487	-	- 440	+ 207	- 255	-	-	-	-	-	
Sept.	- 1 547	-	- 376	-	- 700	+ 909	- 585	- 1 171	-	-	- 1 162	- 9	
Okt.	+ 2 527	-	+ 2 527	-	- 49	+ 2 408	+ 168	-	-	-	-	-	
Nov.	+ 2 382	-	+ 2 382	-	- 52	+ 2 551	- 117	-	-	-	-	-	
Dez.	+ 1 458	- 7 880	+ 6 840	+ 31	- 100	+ 6 128	+ 781	- 418	-	- 418	-	-	
1978 Jan.	+ 1 772	-	+ 1 772	-	- 320	+ 2 728	- 636	-	-	-	-	-	
Febr.	+ 2 258	-	+ 2 305	-	- 96	+ 2 349	+ 51	- 46	-	-	- 46	-	
März	+ 516	-	+ 1 843	-	- 441	+ 2 045	+ 239	- 1 328	- 247	-	- 1 063	- 17	
April	- 1 660	-	- 1 615	-	- 404	- 1 396	+ 185	- 45	-	-	- 45	-	
Mai	- 3 077	-	- 3 049	-	- 56	- 2 409	- 584	- 28	-	-	- 28	-	
Juni p)	+ 614	-	+ 932	-	- 157	+ 1 268	- 178	- 318	- 255	-	- 63	-	

\* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechsellkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte A, Tab. 6 c). — 1 Aufgliederung s. Tab. b). — 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungs-

politische Zusammenarbeit. — 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. — 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. — 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbriefte Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. — 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des

Wechselkurses) zurück. — 7 Setzt sich aus den Bar-einzahlungen und den DM-Abfragen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). — 8 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — 9 Summe der Spalten 9 und 10 ergibt die Ziehungsrechte in der Reservetranche (Sp. 2). — 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — p Vorläufig.

# IX. Außenwirtschaft

## 7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland \*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen							ausländische Noten und Münzen	Langfristige Forderungen insgesamt 3)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 4)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 5)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)			Ins-gesamt			gegenüber			
			zu-sammen	darunter	zu-sammen	Buch-kredite	Wechsel-diskont-kredite				auslän-dischen Banken 1)	auslän-dischen Nicht-banken 1)		
													täglich fällige Forde-rungen 6)	
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	2 112	1 815	297	163	33 284	31 757	25 783	5 974	8 656
1973	-7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	1 776	1 630	146	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1977	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 578
1977 Mai	- 3 672	43 457	38 436	6 754	31 411	4 729	3 481	1 248	292	69 164	47 129	35 297	11 832	20 200
1977 Juni	- 3 341	44 691	39 474	6 816	32 428	4 877	3 613	1 264	340	71 038	48 032	36 254	11 778	20 484
1977 Juli	- 6 752	42 484	37 451	6 917	30 351	4 740	3 434	1 306	293	71 541	49 236	36 266	12 970	20 815
1977 Aug.	- 7 637	40 891	35 987	6 643	29 175	4 665	3 291	1 374	239	72 532	48 528	34 968	13 560	21 104
1977 Sept.	- 7 053	42 209	36 858	6 832	29 828	5 143	3 774	1 369	208	73 870	49 262	35 569	13 693	21 142
1977 Okt.	- 7 768	43 253	38 209	6 818	31 193	4 859	3 445	1 414	185	74 569	51 021	36 533	14 488	21 614
1977 Nov.	- 9 718	45 827	40 519	7 155	33 168	5 121	3 604	1 517	187	76 624	55 545	39 794	15 751	22 317
1977 Dez.	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 578
1978 Jan.	- 9 764	43 326	37 988	7 268	30 527	5 163	3 530	1 633	175	77 390	53 090	40 073	13 017	25 797
1978 Febr.	- 8 820	44 096	38 828	7 283	31 372	5 092	3 475	1 617	176	77 616	52 916	39 285	13 631	26 908
1978 März	- 8 678	43 776	38 190	6 995	30 991	5 353	3 652	1 701	233	78 744	52 454	38 244	14 210	28 044
1978 April	-10 873	40 672	35 064	7 100	27 718	5 358	3 566	1 792	250	80 100	51 545	38 403	13 142	28 880
1978 Mai p)	- 9 209	41 750	36 023	7 298	28 491	5 424	3 586	1 838	303	81 945	50 959	38 398	12 561	30 279

\* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind die langfristigen Auslandsaktiva der Kreditanstalt für Wiederaufbau, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittel-

kursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Da die täglich

fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungs-technisch bedingte Debitsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraums jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — p Vorläufig.

## 8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten \*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten						Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung	
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)				ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)			
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833		
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 798	8 127		
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599		
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720		
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981		
1977	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847		
1977 Mai	-11 821	8 659	3 408	5 251	3 878	4 781	6 214	20 480	3 741	16 739	13 398	7 082	20 607	8 872		
1977 Juni	-12 210	7 879	3 461	4 418	3 210	4 669	6 276	20 089	3 868	16 221	13 138	6 951	20 952	9 048		
1977 Juli	-13 762	7 710	3 476	4 234	2 997	4 713	6 520	21 472	3 825	17 647	14 664	6 808	21 099	9 023		
1977 Aug.	-13 861	8 025	3 850	4 175	2 893	5 132	6 713	21 886	4 053	17 833	14 707	7 179	21 218	9 038		
1977 Sept.	-15 116	7 734	3 636	4 098	2 546	5 188	6 841	22 850	3 678	19 172	14 989	7 861	21 086	8 994		
1977 Okt.	-17 300	7 631	3 558	4 073	2 557	5 074	6 714	24 931	3 646	21 285	17 365	7 566	21 168	8 983		
1977 Nov.	-18 339	7 758	3 738	4 020	2 447	5 311	6 764	26 097	3 919	22 178	18 860	7 237	21 215	8 945		
1977 Dez.	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847		
1978 Jan.	-18 392	7 673	3 831	3 842	2 317	5 356	6 747	26 065	4 118	21 947	17 973	8 092	21 448	8 938		
1978 Febr.	-19 944	7 611	3 509	4 102	2 389	5 222	6 782	27 555	4 401	23 154	19 322	8 233	21 655	8 897		
1978 März	-18 732	8 142	3 430	4 712	2 877	5 265	6 900	26 874	4 624	22 250	18 649	8 225	21 677	8 971		
1978 April	-17 726	7 738	3 558	4 180	2 461	5 277	7 053	25 464	4 755	20 709	17 486	7 978	21 668	8 902		
1978 Mai p)	-16 436	8 822	4 659	4 163	3 099	5 723	7 110	25 258	5 008	20 250	17 200	8 058	21 523	8 799		

\* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingekommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter

bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

## 9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse \*)

### Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>									
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985	
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769	
1976	95,271	6,524	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042	
1977	94,610	6,480	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632	
<b>Durchschnitt im Monat</b>									
1976 Dez.	95,945	6,553	62,770	40,870	7,573	4,002	3,493	2,750	
1977 Jan.	95,618	6,517	62,886	40,614	7,483	4,096	3,487	2,721	
Febr.	95,742	6,518	62,925	40,648	7,324	4,112	3,483	2,725	
März	95,852	6,521	62,905	40,778	6,179	4,106	3,478	2,698	
April	96,022	6,531	58,876	39,686	6,133	4,080	3,453	2,675	
Mai	96,019	6,535	57,856	39,250	6,107	4,053	3,420	2,661	
Juni	94,999	6,528	57,743	38,969	6,093	4,048	3,396	2,661	
Juli	93,640	6,439	56,894	38,305	5,954	3,934	2,848	2,589	
Aug.	94,564	6,510	56,684	38,450	5,933	4,029	2,737	2,625	
Sept.	94,368	6,491	55,741	37,640	5,741	4,051	2,749	2,632	
Okt.	93,557	6,433	54,977	37,281	5,613	4,033	2,712	2,587	
Nov.	92,690	6,367	53,721	36,622	5,525	4,079	2,606	2,554	
Dez.	92,420	6,372	52,289	36,216	5,346	3,995	2,637	2,459	
1978 Jan.	93,310	6,451	52,743	36,705	5,284	4,096	2,626	2,430	
Febr.	93,250	6,428	50,866	36,594	5,175	4,027	2,576	2,415	
März	93,515	6,426	48,784	36,332	4,996	3,883	2,543	2,380	
April	93,632	6,417	48,763	36,377	4,928	3,776	2,546	2,377	
Mai	93,500	6,411	49,319	36,961	4,686	3,827	2,598	2,421	
Juni	93,250	6,376	48,746	36,951	4,569	3,828	2,626	2,426	
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>									
	11	1	10	6	2	1	1	1	

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich	
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr	
<b>Durchschnitt im Jahr</b>									
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010	
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252	
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747	
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843	
<b>Durchschnitt im Monat</b>									
1976 Dez.	2,3397	2,3851	45,761	47,832	57,339	0,8094	14,087	97,384	
1977 Jan.	2,3657	2,3904	45,349	48,116	56,786	0,8221	14,077	96,057	
Febr.	2,3397	2,4042	45,490	48,295	56,644	0,8446	14,071	95,421	
März	2,2760	2,3913	45,550	48,012	56,760	0,8538	14,084	93,734	
April	2,2584	2,3729	44,918	47,801	54,651	0,8622	14,082	93,986	
Mai	2,2492	2,3583	44,735	47,619	54,187	0,8502	14,052	93,612	
Juni	2,2262	2,3543	44,548	47,663	53,309	0,8633	14,057	94,633	
Juli	2,1537	2,2840	43,444	47,078	52,500	0,8631	14,092	94,697	
Aug.	2,1547	2,3153	43,705	47,300	52,054	0,8689	14,079	96,205	
Sept.	2,1652	2,3237	42,372	47,214	47,885	0,8712	14,037	97,830	
Okt.	2,0745	2,2777	41,540	46,800	47,490	0,8943	14,020	99,984	
Nov.	2,0216	2,2415	41,101	46,210	46,750	0,9166	14,024	101,961	
Dez.	1,9620	2,1526	41,030	44,922	45,323	0,8933	13,941	103,702	
1978 Jan.	1,9250	2,1184	41,132	44,897	45,376	0,8794	13,931	106,496	
Febr.	1,8649	2,0755	39,447	42,912	44,738	0,8648	13,918	109,035	
März	1,8089	2,0341	38,212	43,185	44,164	0,8785	13,881	107,182	
April	1,7884	2,0404	38,047	44,513	44,373	0,9212	13,893	107,341	
Mai	1,8847	2,1060	38,682	45,320	45,281	0,9321	13,905	107,331	
Juni	1,8586	2,0841	38,574	45,508	45,230	0,9742	13,907	110,614	
<b>Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig</b>									
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10	

\* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht.



## 11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen \*)

Ende 1972 = 100 1)

Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 22 Ländern *)													
Zeit	US-Dollar	Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder				Währungen sonstiger Länder							
		Bel-gischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Franzö-sischer Franc 2)	Italle-nische Lira	Osterrei-chischer Schilling	Pfund Sterling	Schwe-dische Krone 3)	Schweizer Franken	Spanische Peseta	
Durchschnitt im Monat													
1973 März	93,1	102,1	103,9	101,3	103,5	103,4	92,1	102,4	96,8	97,9	108,8	103,0	
1973 Juni	91,3	102,5	104,6	101,9	106,2	105,6	83,8	105,2	97,1	99,4	109,9	99,4	
1973 Sept.	91,1	101,5	106,1	104,9	104,9	102,9	86,8	107,9	89,6	98,7	108,8	100,5	
1973 Dez.	94,1	99,3	103,5	104,0	108,8	101,7	85,6	106,4	90,0	96,5	109,0	105,5	
1974 März	93,5	100,9	102,9	106,1	109,1	96,8	82,0	107,2	91,1	95,7	114,3	102,3	
1974 Juni	92,4	104,5	104,7	107,7	110,5	93,1	78,8	111,8	91,2	97,5	115,7	104,3	
1974 Sept.	95,3	102,6	103,7	108,2	111,1	98,0	79,1	111,0	90,4	98,0	118,4	105,4	
1974 Dez.	93,9	104,3	106,8	109,8	111,6	99,4	75,8	113,8	87,6	100,3	130,5	104,1	
1975 Jan.	93,0	105,4	107,0	110,5	113,3	100,6	75,4	115,1	86,9	101,6	131,5	102,5	
1975 Febr.	92,2	105,8	107,1	111,2	114,0	101,3	75,3	115,3	87,1	101,8	132,4	101,3	
1975 März	91,5	106,0	108,0	111,9	115,2	102,5	75,4	115,0	87,3	102,3	131,2	101,1	
1975 April	92,8	105,0	108,1	111,3	115,1	104,2	76,2	114,4	86,6	102,6	128,8	101,3	
1975 Mai	93,2	104,5	108,9	111,3	115,8	107,5	76,1	114,8	84,1	103,2	130,4	101,4	
1975 Juni	93,3	104,2	109,4	111,0	117,0	108,7	76,2	115,2	82,7	103,7	130,8	101,5	
1975 Juli	95,4	103,5	108,7	110,5	115,1	107,4	76,6	114,6	81,9	102,7	130,2	102,3	
1975 Aug.	97,1	102,9	107,8	109,4	112,9	106,9	76,7	113,8	81,3	101,4	130,8	103,1	
1975 Sept.	97,7	102,1	107,6	109,5	112,0	106,2	76,8	113,5	81,5	100,1	131,5	103,2	
1975 Okt.	97,8	102,1	108,2	110,0	113,3	107,3	76,3	113,9	80,2	101,0	133,1	102,7	
1975 Nov.	97,5	102,0	108,0	110,2	113,6	107,6	76,4	113,9	80,0	101,2	133,8	102,7	
1975 Dez.	98,2	101,8	106,9	110,0	113,8	107,2	76,6	113,8	79,5	101,7	136,0	102,9	
1976 Jan.	97,8	102,2	106,5	110,5	113,4	106,8	74,5	114,4	79,6	102,2	137,8	102,8	
1976 Febr.	97,6	102,8	107,0	110,9	114,1	108,3	67,7	115,6	79,7	102,4	140,8	95,4	
1976 März	98,4	104,5	108,8	111,5	115,2	107,0	63,8	117,1	77,4	103,3	144,1	93,9	
1976 April	99,1	106,3	112,2	112,7	117,6	107,5	60,1	119,8	73,7	104,4	148,3	94,8	
1976 Mai	99,2	106,2	112,5	112,0	118,4	106,9	62,1	119,0	72,3	104,9	151,1	94,5	
1976 Juni	99,4	105,7	112,3	112,0	118,5	106,5	63,1	118,8	70,8	104,9	153,0	94,7	
1976 Juli	99,0	105,8	111,5	112,4	117,4	103,9	64,1	119,3	71,8	104,3	152,0	94,5	
1976 Aug.	99,0	107,4	112,3	113,8	118,3	100,5	63,9	120,8	68,7	105,1	151,7	94,2	
1976 Sept.	98,5	106,3	113,8	116,3	119,9	101,2	63,0	122,4	68,7	106,4	151,6	94,5	
1976 Okt.	98,9	111,4	116,2	118,6	122,9	99,6	62,1	124,8	64,7	109,2	153,4	94,7	
1976 Nov.	99,6	112,3	115,8	119,8	124,0	99,4	61,4	125,8	64,5	110,1	153,8	94,4	
1976 Dez.	100,7	113,3	115,8	120,3	124,0	98,8	60,9	126,4	66,4	110,6	152,4	94,0	
1977 Jan.	100,0	112,3	114,7	119,6	122,4	99,5	60,0	126,4	67,9	109,1	150,0	93,6	
1977 Febr.	100,4	112,1	114,6	119,6	122,5	99,7	60,0	126,2	68,0	108,6	148,6	93,2	
1977 März	101,0	112,7	115,3	120,2	123,0	99,7	59,7	127,1	68,5	109,3	146,8	93,8	
1977 April	100,6	113,3	113,6	120,9	123,0	99,7	59,5	127,8	68,6	106,5	148,1	93,7	
1977 Mai	100,6	113,8	112,9	121,3	123,3	99,7	59,4	128,0	68,5	106,2	148,2	93,3	
1977 Juni	100,7	113,9	112,5	120,2	123,2	99,9	59,5	128,1	68,6	104,7	150,0	92,7	
1977 Juli	100,1	114,3	112,8	120,5	122,5	101,1	58,9	130,4	68,1	105,3	153,1	79,2	
1977 Aug.	101,1	114,8	112,5	120,8	122,5	100,8	59,5	129,5	69,6	103,6	154,7	75,5	
1977 Sept.	101,3	114,6	111,8	120,9	120,8	100,7	59,7	129,4	70,3	95,7	157,7	75,9	
1977 Okt.	100,9	114,5	111,6	120,7	119,4	101,0	59,2	130,1	70,9	95,8	162,6	75,7	
1977 Nov.	100,1	114,1	110,2	120,3	118,8	100,0	58,8	130,7	72,5	94,9	167,0	76,1	
1977 Dez.	98,6	116,3	111,2	121,9	121,2	99,1	57,7	132,1	72,7	93,6	173,6	76,0	
1978 Jan.	97,8	117,6	112,3	122,8	121,0	99,0	57,1	132,0	74,9	93,3	178,6	75,9	
1978 Febr.	97,9	119,2	113,7	124,3	117,8	95,4	57,7	132,9	74,8	93,6	185,6	75,7	
1978 März	97,8	120,2	115,0	126,1	116,1	97,5	57,7	134,6	73,3	94,2	184,9	75,9	
1978 April	98,1	119,4	115,6	126,2	115,9	100,8	57,4	135,0	71,0	95,1	184,9	75,9	
1978 Mai	98,5	118,0	115,9	124,8	116,1	101,5	57,8	133,8	70,8	95,8	182,5	76,3	
1978 Juni	97,4	117,3	116,0	124,5	115,8	101,9	57,9	133,7	70,9	95,9	188,1	77,2	
Stand am Wochenende													
1978 Jan. 6.	98,0	117,2	111,7	122,2	120,4	99,3	57,3	131,8	74,1	93,6	176,8	76,0	
1978 Jan. 13.	98,2	117,7	112,3	122,8	120,8	99,5	56,7	132,0	74,9	93,4	179,3	76,0	
1978 Jan. 20.	98,1	117,4	112,5	122,9	120,8	98,9	57,2	132,0	75,0	93,4	177,3	76,0	
1978 Jan. 27.	98,0	118,0	112,6	122,8	120,8	98,4	57,2	131,9	75,5	93,3	179,4	75,7	
1978 Febr. 3.	98,1	118,9	113,1	123,7	121,4	95,5	57,5	132,5	75,1	93,4	180,6	75,8	
1978 Febr. 10.	98,2	118,6	113,0	123,7	121,2	95,0	58,0	132,3	75,0	93,4	181,9	76,0	
1978 Febr. 17.	97,8	119,2	114,1	124,2	115,0	95,4	57,8	133,3	74,8	93,8	186,3	75,8	
1978 Febr. 24.	97,3	120,6	114,1	125,7	115,9	95,3	57,4	134,0	74,4	93,6	195,4	75,2	
1978 März 3.	97,6	120,7	114,9	126,6	116,1	95,9	57,8	134,8	74,2	94,0	188,9	75,6	
1978 März 10.	98,4	120,6	114,6	126,1	115,9	94,7	58,3	134,4	74,3	94,2	180,7	76,5	
1978 März 17.	97,6	119,7	114,8	125,9	116,3	98,4	57,6	134,4	73,3	94,1	186,9	76,1	
1978 März 23.	97,7	119,8	114,5	125,8	115,9	99,1	57,6	134,6	72,5	94,3	184,6	76,2	
1978 März 31.	97,6	120,1	116,0	126,4	116,0	100,1	57,6	135,1	70,9	94,9	186,9	75,7	
1978 April 7.	97,5	119,5	115,4	126,5	115,5	100,6	57,5	135,2	71,5	94,5	186,7	75,8	
1978 April 14.	98,2	119,5	115,5	126,5	116,0	100,7	57,5	135,0	71,2	95,0	185,8	75,9	
1978 April 21.	99,0	119,0	115,7	125,8	115,7	100,8	57,5	134,6	70,7	95,3	181,5	76,1	
1978 April 28.	98,3	119,0	115,9	125,8	116,1	101,2	57,3	134,6	70,6	95,5	183,2	75,8	
1978 Mai 5.	98,2	118,8	115,6	125,5	116,1	101,4	57,4	134,4	70,7	95,5	182,4	75,8	
1978 Mai 12.	98,4	117,8	115,7	124,6	116,2	101,4	57,8	133,8	71,0	95,9	181,2	76,1	
1978 Mai 19.	98,5	117,8	115,9	124,7	116,2	101,5	57,8	133,7	70,7	96,0	182,0	76,3	
1978 Mai 26.	98,6	117,5	116,3	124,3	116,0	101,7	57,9	133,3	70,7	95,7	183,9	76,6	
1978 Juni 2.	97,8	117,5	116,7	124,8	116,5	102,0	57,7	133,9	70,5	95,7	188,4	76,7	
1978 Juni 9.	98,0	117,6	115,9	124,7	115,8	101,8	58,0	133,9	70,8	95,8	186,6	77,1	
1978 Juni 16.	97,6	116,9	115,7	124,4	115,9	101,7	58,0	133,7	70,9	95,9	187,3	77,6	
1978 Juni 23.	97,0	117,0	115,7	124,3	115,4	101,9	57,9	133,4	71,1	96,1	189,4	77,4	
1978 Juni 30.	96,5	116,3	115,2	123,9	114,8	103,0	57,8	133,1	71,5	95,9	189,7	77,3	

\* In die Berechnung des Außenwerts fremder Währungen wird der gleiche Kreis von Ländern einbezogen wie in die Berechnung des Außenwerts

der D-Mark. — Weitere Anmerkungen siehe Tabelle IX, 10.

## Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate  
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank  
behandelten Themen:

- Juli 1977** Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den OPEC-Ländern seit dem Ausbruch der Ölkrise  
Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1974
- August 1977** Die Entwicklung der Bausparkassen in den Jahren 1975 und 1976  
Die zweite Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds – ein wichtiger Schritt bei der Fortentwicklung der Weltwährungsordnung
- September 1977** Die Wirtschaftslage im Sommer 1977
- Oktober 1977** Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme und private Ersparnis im ersten Halbjahr 1977  
Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland  
Änderung der Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark
- November 1977** Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1976  
Ersparnisbildung und Geldvermögen der Haushalte von Arbeitnehmern, Selbständigen und Rentnern  
Neuere finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung
- Dezember 1977** Die Wirtschaftslage im Herbst 1977
- Januar 1978** Die Ertragslage der Banken im Jahre 1976  
Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank
- Februar 1978** Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1977/78  
Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1977
- März 1978** Entstehung und Verwendung der Einkommen im zweiten Halbjahr 1977 nach Sektoren  
Neuere Entwicklung im Auslandsgeschäft der deutschen Kreditinstitute
- April 1978** Zinsentwicklung und Veränderung der Zinsstruktur in der Bundesrepublik seit 1967  
Weiterentwicklung des ökonomischen Modells der Deutschen Bundesbank
- Mai 1978** Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1977  
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1977
- Juni 1978** 30 Jahre Deutsche Mark  
Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1978

Ober früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1977 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach  
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.